

School of Theology at Claremont



10011431254

PJ
3251
U64
1926



The Library
of the
School of Theology
at Claremont

1325 North College Avenue
Claremont, CA 91711

Harry F. Hisk Jr

12. 23. 36

New York City.

CLAVIS LINGUARUM SEMITICARUM

EDIDIT HERMANN L. STRACK

PARS II

3251
464
1926

BABYLONISCH-ASSYRISCHE GRAMMATIK

MIT ÜBUNGSBUCH
(IN TRANSKRIPTION)

VON
ARTHUR UNGNAD

ZWEITE, DURCHGESEHENE AUFLAGE



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN MCMXXVI

Theology Library

SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT
California

Copyr. München 1925

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck

Aus dem Vorwort der ersten Auflage.

Das vorliegende Buch beabsichtigt zunächst allen denen, welche transkribierte Keilschrifttexte zu verstehn wünschen, ein Hilfsmittel an die Hand zu geben, das sie schrittweise in das Verständnis des Babylonisch-Assyrischen einführt... Die Grammatik ist nicht Selbstzweck, sondern Mittel, die Chrestomathie gründlich zu verstehn; sie ist daher von dem Anfänger in der Weise durchzuarbeiten, daß er zu jedem Übungsstück die entsprechenden (am Rande genannten) Abschnitte der Grammatik durchliest und zugleich die in den Anmerkungen zitierten §§ berücksichtigt. Das Ergebnis dieser Arbeit wird ein in den Hauptzügen zusammenhängendes Bild der babylonisch-assyrischen Sprache sein...

Aber auch denen, die sich mit der Keilschrift selbst zu befassen gedenken, wird das vorliegende Buch nicht unwillkommen sein, da sie, nach Durcharbeitung seines Inhalts mit der Sprache vertraut geworden, das Lesen der Schriftzeichen erheblich leichter erlernen werden...

In den Paradigmen habe ich, selbst auf die Gefahr hin, einige bisher noch nicht belegte Formen zu bilden, keine Lücken zu lassen mich bestrebt, da solche Lücken den Anfänger in hohem Grade verwirren. Im Paradigma des starken Verbs habe ich das übliche *kšd* durch *prs* ersetzt, da das Paradigma, das dem Anfänger die Grundlehren von der Verbalbildung geben soll, keinen Laut besitzen darf, der in Bildungszusätzen zur Verwendung kommt (vgl. Formen wie *ušakšad*).

Im Übungsbuch habe ich um der ohne Lehrer Lernenden willen sehr oft auf die Grammatik verwiesen; wer eine Form richtig zu verstehn sich gewiß ist, hat ja nicht nötig, nachzuschlagen. — Das Übungsbuch will gleichzeitig dazu

dienen, Belege aus der Literatur für die zu lernenden Regeln zu geben; ich habe es deshalb vermieden, Wörter und Sätze selbst zu bilden, vielmehr die für den Anfänger besonders in Betracht kommende Literatur nach Übungsbeispielen hin exzerpiert. Kürzungen und kleine Änderungen des Textes mußten natürlich manchmal vorgenommen werden.

Berlin, Ostern 1906.

A. UNGNAD.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die Anordnung des Buches ist in allen wesentlichen Punkten unverändert geblieben; nur in den Paradigmen ist die Reihenfolge der Personen nach Art der hebr. Grammatik verändert worden. Neue Ergebnisse wurden, soweit sie für den Anfänger wesentlich sind, berücksichtigt. Eine sorgfältige Scheidung des gramm. Stoffes nach Zeit und Ort (Babylonisch und Assyrisch) mußte im allgemeinen unterbleiben, da dies bei einem Elementarbuch nur Verwirrung schaffen würde.

Herrn Pfarrer E. Hess danke ich besonders für seine Hilfe beim Lesen der Korrekturen.

Als Ergänzung dieses Abrisses war ein „Babylonisch-assyrisches Keilschriftlesebuch“ (vgl. S. 77) gedacht. Dieses lag Anfang 1925 fast fertig im Manuskript vor. Inzwischen sind indes allerlei äußere Hindernisse eingetreten, die das Erscheinen des Buches in Frage stellen.

Breslau, Juli 1925.

A. UNGNAD.

Inhaltsübersicht.

GRAMMATIK.

Einleitung (§ 1—3).

	Seite
§ 1. Verwandtschaftsverhältnisse des Akkadischen	1
§ 2. Entwicklungsgeschichte des Akkadischen	2
§ 3. Zur Schriftlehre	4

I. Lautlehre (§ 4—9).

§ 4. Laute	7
§ 5. Vokale	8
§ 6. Konsonanten	11
§ 7. Wurzeln mit <i>w</i> und <i>j</i>	15
§ 8. Die Silbe	15
§ 9. Akzent	16

II. Formenlehre (§ 10—62).

A. Pronomen (§ 10—17).

§ 10. Personalpronomen	17
§ 11. Reflexivpronomen	19
§ 12. Demonstrativpronomen	19
§ 13. Determinativpronomen	20
§ 14. Fragepronomen	20
§ 15. Unbestimmte Pronomina	21
§ 16. Relativpronomen	21
§ 17. Zahlpronomen	22

B. Nomen (§ 18—29).

§ 18. Genus	23
§ 19—23. Deklination	24
§ 19. Vorbemerkungen	24
§ 20. Singular	25
§ 21. Plural	26
§ 22. Dual	28

	Seite
§ 23. Nomen mit schwachem dritten Radikal	28
§ 24. Genetivverbindungen	29
§ 25. Nomen mit Suffixen	31
§ 26. Status indeterminatus	33
§ 27. Die wichtigsten Nominalformen	35
§ 28. Komparation	37
§ 29. Zahlwort	38

C. Verbum (§ 30—55).

§ 30. Zeiten	39
§ 31. Flexion	41
§ 32. Modi und Verbalnomina	43
§ 33—43. Die Stammesmodifikationen	47
§ 33. Vorbemerkungen	47
§ 34. Grundstamm (G)	48
§ 35. Intensiv- oder Dopplungsstamm (D)	49
§ 36. Kausativstamm (Š)	50
§ 37. Passivstamm (N)	51
§ 38. Medialer Grundstamm (Gt)	51
§ 39. Medialer Intensivstamm (Dt)	52
§ 40. Medialer Kausativstamm (Št)	52
§ 41. Medialer Passivstamm (Nt)	52
§ 42. Erweiterte Medialstämme	53
§ 43. Intensiver Kausativstamm (ŠD)	53
§ 44. Vierradikalige Wurzeln	53
§ 45—53. Die Wurzelklassen	54
§ 45. Vorbemerkungen	54
§ 46. Die starken Wurzeln	54
§ 47. Verba primae 3	56
§ 48. Verba primae <i>w</i>	58
§ 49. Verba primae <i>j</i>	59
§ 50. Verba mediae <i>w/j</i>	60
§ 51. Verba mediae 3	62
§ 52. Verba tertiae infirmae	62
§ 53. Doppeltschwache Wurzeln	64
§ 54. Verbum mit Suffixen	66
§ 55. Verba defectiva	67

D. Andere Wortklassen (§ 56—62).

§ 56. Praepositionen	68
§ 57. Das Adverb	69
§ 58. Partikeln	71
§ 59. Negationen	71
§ 60. Interjektionen	71
§ 61. Subjunktionen	71
§ 62. Konjunktionen	72

III. Satzlehre (§ 63—69).**A. Die Teile des Satzes (§ 63—65).**

§ 63. Das Verbum	72
§ 64—65. Das Nomen	73
§ 64. Apposition	73
§ 65. Attribut	73

B. Der Satz (§ 66—67).

§ 66. Der Satz für sich	74
§ 67. Der Satz in seinen Beziehungen zu andern Sätzen	75

C. Die Verbindung der Sätze (§ 68—69).

§ 68. Sätze in Unterordnung	76
§ 69. Sätze in Nebenordnung	76

PARADIGMEN.

Seite	63
-----------------	----

ÜBUNGSBUCH.

I. Formen und Sätze	105
II. Zusammenhängende Lesestücke	125

WÖRTERVERZEICHNIS.

Seite	150
-----------------	-----

Zur Beachtung:

Nicht belegte Grundformen sind mit * bezeichnet.

GRAMMATIK.

Einleitung (§ 1—3).

1. Verwandtschaftsverhältnisse des Akkadischen. 1.

Das Bab.-Ass., das von den Bewohnern des Landes a selbst nach der nordbab. Stadt Akkad Akkadisch genannt wurde, ist die älteste semitische Sprache. Von dem vorauszusetzenden Ursemitisch hat es sich früher als seine Schwestersprachen abgesondert und unter dem Einflusse der älteren Landessprache, des nichtsemitischen Sumerischen, eigenartig weiterentwickelt. Folgende Tabelle veranschaulicht die Verwandtschaftsverhältnisse:

[Ursemiten]			
[Westsemiten]		[Ostsemiten]	
[Amurriter]	Aramäer	Südaraber	Akkader
Kanaaniter	Nordaraber	Babylonier	Assyrer

(Hebräer u. a.)

Die sem. Sprachen unterscheiden sich von den indo- b germ. besonders dadurch, daß eine bestimmte Begriffssphäre an eine feste Folge (sog. Wurzel) von meist 3 Konsonanten (sog. Radikalen) gebunden ist. So drückt die Wurzel *prs* im Bab. stets den Begriff „scheiden“ aus, der dann durch die Vokale und Zusatzkonsonanten (sog. Prae- und Afformative, selten Infixe) näher bestimmt wird; zB. *i^upr^us* er schied, *p^ur^uss^u* Entscheidung, *i^upt^uar^us* er schied für sich; *u^uš^ul^ub^uiš* er bekleidete, *l^ub^uš^ut^u* Gewand, *na^ul^ub^uaš^u* Kleidung.

2. 2. Entwicklungsgeschichte des Akkadischen.

- a Die ältesten Sprachdenkmäler des Akkadischen stammen etwa aus der Zeit Sargons I. von Akkad (um 2800) in Babylonien. Aus diesem Altakkadischen hat sich einerseits das Babylonische (B), andererseits das Assyrische (A) entwickelt. Seinen klassischen Ausdruck findet das erstere in dem Altbabylonischen (aB) der Zeit des Königs Hammurapi (um 2050), besonders in dessen Gesetzesstele. Altassyrische Inschriften (aA) sind selten.
- b Aus der Zeit nach der Hammurapi-Dynastie fließen die Quellen zunächst recht spärlich. Die steten Beziehungen, die Babylonien mit dem ihm nächstverwandten Assyrien verbanden, bewirkten, daß der Einfluß des Babylonischen sich in Assyrien stark geltend machte, sodaß offizielle assyrische Inschriften dieser Zeit, wie die des ass. Königs Tiglathpileser I. (um 1100), sich vom Mittelbabylonischen (mB) nur unwesentlich unterscheiden. Wirklich mittelassyrische Sprache (mA) liegt zB. vor in den assyrischen Gesetzestafeln.
- c Für die Neubabylonische Zeit (seit etwa 1000) versiegen die babylonischen Quellen fast völlig; dagegen finden sich seit Assurnazirpal (um 850) zahlreiche Inschriften aus Assyrien. Während dieser König noch bestrebt ist, neuassyrisch (nA) zu schreiben, haben die späteren Herrscher sich besonders stark vom Neubabylonischen (nB) beeinflussen lassen, sodaß die Sprache ihrer Inschriften nicht als assyrisch, sondern als babylonisch zu gelten hat. Besonders gut kennen wir diese mehr oder weniger gekünstelte Sprache aus der Zeit Assurbanipals (um 650), dessen große, alle damaligen

Wissenszweige umfassende Bibliothek im vorigen Jahrhundert in Niniveh entdeckt wurde. Reiner hat sich das Neuassyrische in zahlreichen Briefen erhalten.

Das nach Ninivehs Sturz (612) emporblühende chaldäische Reich bringt uns eine große Anzahl offizieller und privater Urkunden, die deutlich den Verfall der Sprache dokumentieren. Alten Stil in Schrift und Sprache nachzuahmen, galt als erstrebenswertes Ziel, das jedoch oft verfehlt wurde. Auch nach Babylons Einnahme durch Kyros (539) blieb diese spätbabylonische Sprache (sB) noch bis ins erste vorchristliche Jahrhundert hinein Schrift- und Gelehrtensprache, während sie als Umgangssprache durch das Aramäische verdrängt wurde.

Neben der Schriftsprache hat es sicherlich auch eine Volkssprache gegeben, die jedoch nur gelegentlich einmal durch das sie umhüllende Gewand der offiziellen Sprache hindurchschimmert, namentlich in Privatbriefen. In diesem Abriß der Grammatik kann auf solche Fragen nicht näher eingegangen werden. Wir müssen auch darauf verzichten, die besondere Entwicklung des Assyrischen im Gegensatz zum Babylonischen eingehender zu charakterisieren. Wir beschränken uns im wesentlichen auf die babylonischen Elemente des Akkadischen, zumal ja auch fast alle neuassyrischen Königsinschriften gar nicht als Denkmäler des assyrischen, sondern als solche des babylonischen Zweiges des Akkadischen zu gelten haben. Der Grund für dieses Überwiegen des Babylonischen lag zweifellos darin, daß Babylon durch die Jahrhunderte hindurch den Mittelpunkt des geistigen Lebens bildete.

Für die Zwecke dieses Buches empfiehlt es sich, die Unterscheidung zwischen aB und aA, mB und mA, nB und nA im all-

gemeinen fallen zu lassen und die sprachlichen Perioden einfach durch a (alt), m (mittel), n (neu) und s (spät) zu kennzeichnen.

3.

3. Zur Schriftlehre.

- a** Die bab.-ass. Keilschrift besteht teils aus Silbenzeichen (*a*, *ab*, *ba*, *bab* etc.), teils aus Sinnzeichen oder Ideogrammen (zB. *šarru* König). Da ein Zeichen oft mehrere Silben- und Sinnwerte in sich vereinigt, bedarf die Schrift eines besonderen Studiums. Man pflegt die Texte so zu transkribieren, daß man alle zu einem Worte gehörigen Silben- und Sinnzeichen durch Bindestriche vereinigt, zB. *âli-ja* (*âli* Ideogramm = Stadt) oder syllabisch geschrieben *a-li-ja*, lies *âlijā* meiner Stadt.
- b** Silben, für die keine besonderen Zeichen existieren, werden in 2 Silben zerlegt, zB. *pa-az*, lies *paz* (nicht *paaz*); *pu-uz*, lies *puz* (nicht *puuz*). In dieser Weise können auch Silben ausgedrückt werden, für die Silbenzeichen vorhanden sind; so findet sich zB. für *kur* auch *ku-ur* (lies *kur*, nicht *kuur*) geschrieben. Ein und dasselbe Wort wird daher oft auf recht verschiedene Weise schriftlich wiedergegeben; zB. *šarrum* König: ideographisch *šarrum*, syllabisch *šar-rum*, *ša-ar-rum*, *šar-ru-um*, *ša-ar-ru-um*. — Die Zeichen werden so gewählt, daß die einzelnen Silben nicht auseinandergerissen werden, zB. *i-par-ra-as* (nicht etwa *ip-ar-as*), lies *iparras*. Ausnahmen finden sich nur bei Antritt einzelner Affixe, zB. *aš-pur-ak-kum* ich gab dir Bescheid (aus *ašpur* + *akkum*) neben *aš-pu-ra-ak-kum*, beides zu lesen *ašpurakkum*.
- c** Stößt ein *e* mit einem *i* zusammen, so ist die Silbe mit *e* zu lesen, zB. *me-il* oder *mi-el*, lies *mel*, nicht *meil*

oder *miel*. Da vielfach die *i*-haltigen Zeichen auch die *e*-haltigen vertreten, so ist die Entscheidung, ob *e* oder *i* zu lesen ist, oft nur auf Grund der Lautgesetze möglich, vielfach sogar fast unmöglich. So ist zB. *el-li-it* sicher *ellet* zu lesen (§ 5^{aβ}); man sollte also *el-le-et* umschreiben.

Doppelkonsonanz bleibt oft unberücksichtigt, ebenso **d** Vokallänge; soll letztere bezeichnet werden, so wird das betreffende Vokalzeichen eingeschoben; zB. *ru-u-ku* (neben *ru-ku*), lies *rûku*; *ri-e-ku* (neben *ri-ku*, d. h. *re-ku* § 3^c), lies *rêku*. Selten findet sich Doppelkonsonanz statt Vokallänge geschrieben: *ru-uḫ-ku* (neben *ru-u-ku*, *ru-ku*) für *rûku*; noch seltener umgekehrt, zB. *da-a-nu* (neben *dan-nu*) für *dannu*. In solchen Fällen entscheidet oft nur die Etymologie, wie zu lesen ist. — Nicht hierher gehört die namentlich im **aB** übliche Verwendung der Vokalzeichen statt **z** + Vokal, zB. *i-ik-ka-al* = *zi-ik-ka-al*, lies *zikkal* (also *zi-ik* = *zik*, wie *bi-ik* = *bik*); *lu-uḫ-ri-a-am* (*a* für *za*), lies *luḫrizam*. [Falsch wäre *ikkal*, *luḫriâm*.]

Einfache Konsonantenzeichen (*b*, *d* usw.) hat das **e** Akkadische nicht; nur das Zeichen für **z** (§ 4^{ba}) macht bisweilen eine Ausnahme, zB. *u-ma-z-i-ru*, lies *umaziru* (nicht *umazîru*).

An Ideogramme können weitere Zeichen als Endungen **f** usw. angefügt werden, zB. *šarru* König, *šarru-u-tu* Königtum.

Das Akkadische hat eine Reihe von Determinativen, **g** d. h. Zeichen, die vor oder hinter Wörter bestimmter Art gesetzt werden, ohne selbst gelesen zu werden. Wir schreiben diese in kleiner Schrift über die Zeile vor oder

hinter das betr. Wort. Die wichtigsten Determinative sind: ^{il}Gott, zB. ^{il}*marduk* = (Gott) *Marduk*, ^{al}Stadt; ^{šad}Berg; ^{mât}Land; ^{nâr}Fluß; ^{amêl}Mensch (vor Berufs- und Völkernamen); ^{ir}Holz (vor Geräten, Bäumen). Das Determinativ vor mask. Personennamen bezeichnen wir mit ^m, das vor fem. mit ^f; zB. ^m*nâdin* (Name). Nachgestellt werden besonders ^{ki}Ort, zB. *ûr*^{ki} (Stadt *Ur*), und ^{sar}Kraut, zB. *karâšu*^{sar} Porree.

- h** Phonetische Komplemente dienen dazu, die mehrdeutige Lesung eines Sinnzeichens sicherzustellen. So bezeichnet das gleiche Zeichen „Gott“ und „Himmel“; findet sich dahinter zB. das Komplement *lu*, so ist *ilu*^{lu} zu lesen, also „Gott“ gemeint; findet sich jedoch *e* dahinter, so ist *šamê*^e zu lesen und „Himmel“ gemeint. Auch solche phon. Komplemente schreiben wir in kleinen Buchstaben über die Zeile. Selten sind Determinative nach Silbenzeichen wie in *ak-šud*^{ud} (lies *akšud*), noch seltener vor solchen wie in *um-ma*^{ma} *man* (lies *ummân*).

- i** Zur Veranschaulichung obiger Regeln sei der Anfang des Übungsstückes II, 1 in zus.hängendem Text wiedergegeben: *^mGuggu šar ^{mât}Luddi, nagû ša nîbirti tâmti, ašru rûlu, ša šarrânî abbêjû lâ išmû zikir šumišû, nîbît šumijâ ina šutti ušabrîšûmâ ^{il}Ašur, ilu bânûâ, ummâ: šêpâ ^mAšur-bân-apli, šarri mât Aššûr, šabatmâ, ina zikir šumišû kušud nakrêkâ.*

- k** Anm. 1. In zus.hängender Umschrift bezeichnet ein Zirkumflex lange Vokale, ein Strich über einem Endvokal dagegen, daß dieser ursprünglich lang war, später aber verkürzt wurde.

- l** Anm. 2. In älteren Transkriptionen wird oft *î* für *e* geschrieben. In sorgfältigen modernen Transkriptionen werden die Zeichen, die gleichen Lautwert haben, durch Akzente oder andre diakritische Merkmale unterschieden, zB. *ša*, *šá*, *šà* (sämtlich *ša* zu lesen). Diese

Akzente haben also nur graphische Bedeutung und besagen nichts über die Aussprache.

Anm. 3. Bisweilen wird \dot{h} für z gebraucht: *mu-ni-ḥa* = *munîza*. m

I. Lautlehre (§ 4—9).

4. Laute.

4.

Vokale; 3 Grundvokale: *a, i, u*; ferner ein aus *a* oder *i* abgeleiteter Vokal: *e*. — Alle diese finden sich kurz (*a, e, i, u*) oder lang (*â, ê, î, û*, bzw. *ā, ē, ī, ū*, s. § 3^k). In jüngeren Sprachperioden werden *e* und *i* oft verwechselt. Eigentliche Diphthonge hat das Akkad. nicht; wenn 2 verschiedene Vokale in der Schrift aufeinanderfolgen (außer *i-e, e-i* § 3^c), so sind sie getrennt zu sprechen (wie in deutschem „beurteilen“).

Konsonanten: z^a , *b, d, g, ḥ^β, j, k^θ, ḫ^r, l, m^η, n, p^θ, b^r, s^θ, ṣ^r, š^ε, t^θ, ṭ^r, w, z^ζ.*

^a*z* entspricht griech. *spir. len.*, hebr. \aleph ; im Deutschen zB. in *beachten* (zwischen *e* und *a*). Wie im Deutschen wird *z* am Silbenanfang (in der Regel) nicht geschrieben, ist dann aber zu ergänzen; zB. *il-i-bu* = *zilzibu* (nicht *ilibu*, vgl. § 3^b). || ^β Etwa = *ch* in *beachten*. || ^r Velares *k* sowie alveolares *ṣ* und *ṭ* wurden mit Kehlpresung gesprochen; man nennt sie deshalb im Gegensatz zu *k, s, t* emphatische Laute. || ^δ = *s* in engl. franz. *son*. || ^ε = *sch*. || ^ζ = *z* in engl. frz. *zone*. || ^η*m* wurde früh wie bilabiales *w* gesprochen und fiel in der Aussprache fast ganz mit dem halbvokalischen *w* zusammen. || ^θ *k, p, t* wurden später aspiriert, daher in griech. Umschriften = χ, φ, θ ; zB. $\alpha \theta \alpha \varphi$ = *atap(pu)*.

Die Laute, die hebr. η, ψ und π (sofern letzteres *e* = arab. ζ war) entsprachen, wurden im Akkad. durch sumerischen Einfluß (§ 1^a) zu *z*. Man nennt ψ und π scharfe Laryngale.

In den älteren Zeiten des akkad. Schrifttums werden *d*

die Zeichen oft noch nicht streng auseinandergehalten; namentlich werden die emphatischen Laute meist durch andere ersetzt, so *k* durch *k/g*, *š* durch *z*, *t* durch *t/d*; auch *s*, *š*, *z* und *z*, *h* werden nicht genau geschieden. Ähnliches findet sich in spätbab. Texten (§ 2^d). Vgl. Schreibungen wie *ka-ak-ga-as-zu* = *kaḫḫassū*, *i-zu-uš* = *izūz*.

- e Im Spätbabyl. steht *z* scheinbar bedeutungslos am Wortende nach Vokalen: *in-na-z* geht (älter *idnā*, § 6^{eβ}); *i-nam-din-nu-z* statt *inamdinū*.

Wandlungen der Laute (§ 5—7).

5.

5. Vokale.

a Beeinflussung von Vokalen durch Vokale.

- α Unbetonte kurze Vokale werden (bes. im Assyrl.) oft benachbarten Vokalen assimiliert: *išbutū* neben *išbatū*; *išîtu* Haufen neben *asîtu*; *ḫaḫḫuru* Erdboden (Nom.), *ḫaḫḫere* (Gen.) neben *ḫaḫḫaru*, *ḫaḫḫare* (§ 5^{bα}).

- β Durch Einfluß eines benachbarten *e*-Lautes gehen *a*-Laute meist in *e*-Laute über: *erretu* Fluch, aus *erratum* (alt); *epšêtu* Taten, aus *epšâtum* (alt); *epêšu* machen, aus *epâšum*; *bêlet* (§ 18^d) Herrin, aus *bêlat*; *bêlêti* (§ 21^e) aus *bêlâtim*; *telḫē* (§ 52^d) aus *talkē*; *teleḫḫē* aus *talakḫē*. Ein so entstandenes *e* bleibt durch Systemzwang oft erhalten, vgl. *telḫû* (nach *telḫē*). Im Assyrl. oft *a* für *e*. — Nicht sicher erklärt sind die gelegentlich sich findenden *e*-Formen im Praet. D und Š: *ubennī* neben *ubannī*; *urepiš* neben *urappiš*; *ušekniš* neben *ušakniš*, § 35^e; § 36^e.

b Beeinflussung von Vokalen durch Konsonanten.

- Unter Einfluß von *h*, *r* (selten anderer Laute, so im Ass. *m*) wird *i* oft zu *e*: *umazer* ich beauftragte; *eragam*

er erhebt Anspruch (= *iragam*), *liššater* möge geschrieben werden; *utammeh* er faßte und *utemmeh* (§ 5^{aβ}); hierher wohl auch Inf. von Verben *tertiaae r* wie *sekêre(m)* versperren, aus *sakârim* (§ 5^{aβ}), wozu *sekêru*, *sekêra* Neubildungen sind; ass. *šanîte(m)* aus *šanîtim*.

Unter Einfluß von ehemaligem *j* [bezw. *w*] wird *a* ^β bisweilen zu *i* [bezw. *u*] in Fällen wie *riâbum* ersetzen, aus **rajâbum*; assyr. *muâtu* sterben, aus **mawâtu*.

Unter Einfluß eines später zu *z* (§ 4^c) gewordenen *γ* scharfen Laryngals (ε) wird *a* zu *e*: **epšâtum* aus *εapšâtum* (und weiter zu *epšêtum*, § 5^{aβ}); *êpuš* aus **aεpuš*; *bêlu* aus **baεlu*, **beεlu*. Im Assyrl. bleibt *a* vielfach erhalten.

Unter Einfluß eines Zischlautes werden kurze Vokale ^δ bisweilen zu *e* oder *i*: *šitaprusu* aus *šutaprusu*.

Vokalausstoßung zwischen Konsonanten.

Kurze unbetonte Vokale werden zwischen einfachen ^c *α* Kons. oft ausgestoßen: *zikru* männlich, aus *zikaru*, *rapšu* weit, aus **rapašu*; *šamhu* üppig, aus **šamuhu*; selten nach verdoppeltem Kons.: *unakrû* aus *unakkarû*.

Lange unbetonte Vokale werden nur in ganz ^β wenigen Fällen ausgestoßen: *rêmnû* barmherzig, aus *rêmenû*. In *ušziz* (aus *ušêziz*, § 46^{gδ}) schwand *ê* wohl zunächst nur in Fällen, wo *ê* unbetont war, wie *uš(ê)-zizmâ*.

Elision kurzer Vokale vor folgendem Vokal findet ^d sich selten bei proklitischen Wörtern; zB. *an ilânî* = *ana ilânî* (*an* vielleicht alte Form für *ana*).

Vokalverkürzung erlitten im Auslaut stehende lange ^e Vokale, die nicht durch Kontraktion entstanden sind: *iprusû* sie schieden; *dajânî* Richter (Plur.). In älterer Zeit sind Schreibungen wie *i-mu-ru-u* (jünger *i-mu-ru*)

sie erblickten = *îmurû*, *at-ta-a* (jünger *at-ta*) du = *attâ* nicht selten; vgl. auch § 3^k. Bei Antritt von Endungen erscheint der nunmehr im Innern stehende lange Vokal wieder; zB. *išbatûšû* sie ergriffen ihn; *ušêlîšû* er ließ ihn hinaufsteigen; *attîmâ* du (f.) selbst. Im Auslaut stehende gekürzte lange Vokale schwinden schließlich ganz; zB. *kat* ist fertig, aus *katî*; häufig in den Suffixen -š(*û*), -š(*ā*), -šun(*û*), -šin(*ā*), § 10^c.

f Kontraktion von Vokalen.

α Vokale, die infolge Schwundes schwacher Konsonanten (bes. *w*, *j*) zusammenstießen, wurden kontrahiert, außer wenn der erste Vokal ein langer war: *mârûû* aus *mârûjâ*, *dâiṣ* aus **dâjiṣ* (beachte § 4^a). Bei Kontraktion wird kurzer Vokal von langem verschlungen; aus zwei kurzen entsteht ein langer, der meist die Qualität des zweiten hat: *rabâm* aus *rabiam*. Aus *ai* entsteht *ê*: *ušêniḵ* (§ 49^a) aus **ušainiḵ* (*jnḵ*).

β Im älteren Babyl. und im Assyrl. ist die Kontraktion oft noch nicht durchgeführt, bes. nach *i*, zB. *rabium*, *rabiam* (später *rabûm*, *rabâm*).

γ Ist einer der Vokale betont, so richtet sich das Kontraktionsprodukt meist nach dem betonten Vokal: *liprus* aus *lu-îprus*; aber auch *luprus* aus *lu-âprus* (seltener *laprus*); vgl. § 5^g.

δ Anm. In konsonantisch geschlossener Silbe wurde *ai* zu *î*, zB. *bît* aus **bait*; durch Systemzwang blieb dieses *î* oft auch in andren Formen wie *bîtu* statt **bêtu*, wie umgekehrt auch *ê* in Formen geriet, wo *î* zu erwarten ist.

g **Krasis** (Verschmelzung vokalischen Auslauts mit vok. Anlaut) wird in der Schrift selten bezeichnet, zB. *la-ma-ri* neben *la a-ma-ri*, *ša-wa-at* neben *ša a-wa-at*.

Stets Krasis nach der Wunschpartikel *lû*. Mit Praeformativ der 3. Person wird diese fast stets zu *lî*: *lîprus* aus *lû-îprus* (§ 5^{fr}); danach sogar Formen wie *lîrid* = **lû + ûrid*, *lîhallik* = **lû + uhallik*; selten Formen wie *lûtîb* er möge gutmachen = **lû + utîb*. In 1. Sing. dagegen fast stets *lû* (selten *lâ*, § 5^{fr}): *lûprus*, *lûrid*, *lûhallik*. Krasis bisweilen auch bei der Versicherungspartikel *lû*, wenn *u* folgt: *lûhallik* wahrlich, ich zerstörte (und: ich will zerstören). Vgl. § 30^{a.β}.

Vokaleinschub findet sich oft bei Konsonanten-^hhäufung, bes. am Wortende: *nuḫuš* Reichtum, für **nuḫš*; seltener sonst; zB. *uzunâšû* = **uznâšû* seine Ohren, *šûḫumuṭu* schnell holen = *šûḫmuṭu* (§ 36^f).

Der im Ass. häufige Übergang von auslautendem *i* in *e* erklärt ⁱsich aus § 5^{bα}: *ummânâte* Truppen aus *ummânâtîm*, *ummânâte(m)*.

6. Konsonanten.

6.

³ (vgl. § 6^{d.n}) assimiliert sich oft an vorhergehenden ^{aα}Kons.: *ḫittu* Sünde, aus **ḫitzu*; *innabit* (§ 47^b) aus **inṣabit*. Statt Verdopplung bisw. Ersatzdehnung; so *ḫîtu* neben *ḫittu*; ohne Assimilation zB. *išal* (§ 51). An folg. Kons. assimiliert es sich in der Wurzel *ṣlk*: *illik* aus **iṣlik* (§ 47^b).

³ wird am Silbenende unter Dehnung der Silbe ^βfast stets ausgestoßen: *zîbu* Wolf, aus **zîzbu*; *âkul* aus **aṣkul* (§ 47^a); *bêlu* aus **baṣlu* (§ 5^{bγ}). Assyrl. wird *iṣ* zu *ê* in Fällen wie *êrub* aus **jaṣrub* (§ 47^a), babyl. *îrub*; ass. *êkul* aus **jaṣkul*, bab. *îkul*.

³ fällt zwischen gleichen Vokalen bisweilen aus, wor-^γauf Kontraktion eintritt: *mâdu* viel, neben *mazadu*.

³³ wird vereinfacht: *umazer* = **umazzer* (§ 51^a) ^δ

- ba** *b* wird im Assyrl. (meist infolge eines Assimilationsprozesses) bisweilen zu *p*: *uspâkûnî* = babyl. *wašbâkû* neben *usbâkûnî* (§ 6^{1r.2a}); *ušpêl* (§ 51^d).
- β** *b* assimiliert sich oft an folg. *m*: *êrummâ* aus *êrub-mâ*.
- ca** *d* assimiliert sich an folg. *t* oder *š*: *mazattu* viel, fem. zu *mazadu* (vgl. § 6^{pr}); *eššu* neu, aus **edšu*.
- β** *d* assimiliert sich im Spätbab. an *n*: *innâ* aus *idnâ* gebt (§ 46^{se}).
- da** *j* wird *z* (in der Schrift nicht bezeichnet) oft nach langen Vokalen und *i*: *kâtâjâ* und *kâtââ* (lies *kâtâzâ*); *šidûnâjâ* Sidonier, neben *šidûnââ*; *šêpêjâ* und *šêpêâ*; *mârûâ* (§ 25^b), selten Formen wie *tuppâtûjâ*.
- β** *ja* im Anlaut wird *i*: *iprus* aus **japrus* (31^{ceβ}); *išaru* gerade, aus **jašaru*; *išû* haben, aus **jašû* (§ 49^b); für *îrub*, *êrub* aus **jazrub* s. § 6^{aβ}. — *jâ* erhält sich im Anlaut: *jâtî* (§ 10). — In allen anderen Fällen wird anlaut. *j* zu *z*: *uparris* aus **juparris*.
- γ** *j* assimiliert sich an vorhergehendes *n*: *innešer* (§ 49^d).
- δ** *jj* wird zu *j* vereinfacht.
- ε** Anm. *a-a* und *ja* werden in der Schrift oft durcheinandergeworfen; vgl. *da-a-a-nu* neben *da-ja-nu* Richter (*a-a* = *ja*); *abbe-e-a-a* = *abbêjâ*; umgekehrt *ja* = *aja*, *aji*, *aju*, zB. *ja-um-ma* = *ajummâ*.
- dd** *lt* wird im Assyrl. gelegentlich zu *s*: *isekê* aus *iltekê* (l_kz); *batûsu* Jungfrau, aus *batûltu*.
- ea** *m* geht vor Dentalen, *š*, *š*, *k* (selten andern Lauten) öfter in *n* über: *enķu* weise (zmlk), *têngunû* (sB) aus *têmkunû*; *mundalķî* Krieger (mķs); dieses *n* wird nach § 6^f gelegentlich assimiliert: *attaķar* aus **antaķar* (mķr); *šaššâniš* aus *šanšâniš* (zu *šamšu*).
- β** *m* (gesprochen *w*, § 4^{bη}) entsteht in späterer Zeit

sekundär nach *u*: *šumâti* (sprich *šuwâti*) aus *šuâtî*; *mumallidat* aus *muallidat* (*wld*).

m (gesprochen *w*, § 4^{b7}) schwindet besonders im *nA* ^γ zwischen Vokalen, worauf Kontraktion eintritt: *dêk* aus *da(m)ik*; *dûzu* Tammuz neben *duzuzu* aus *dumuzu*.

m im Auslaut schwindet im *mB* und *mA*; so bes. *ð* in der *Mimation* (§ 20^a) und im *Energicus* (§ 32^b); durch Systemzwang bleibt *m* erhalten in Fällen wie *šum* (st. constr.). — *Mimation* in späterer Zeit ist beabsichtigte Altertümlichkeit.

n assimiliert sich meist an folg. Kons.: *iddin* aus *indin* (§ 46^g); in *N*: *ipparis* aus **inparis* (§ 37^b). Regelmäßige Bildungen oft in *Š* (§ 46^{gα}). Für *nz* zu *nn* s. § 6^{aα}.

p neben *b* ist wohl stets sekundär, s. § 6^{bα}. In *g* manchen Transkriptionen steht *b* ungenau für *p*; zB. statt *e-bi-šim* lies *e-pé-šim* (§ 3¹) = *epêšim*.

r geht vor Dental bisweilen in *š* über; *šipistu* Auf- ^h trag = *šipirtu*; *uraštâā* Armenier = *urartâā*.

s, *š*, *š*, *z* gehen im Babyl. vor Dental und Zischlaut oft ^{ia} in *l* über: *altur* neben *aštur* (*štr*); *ulziz* neben *ušziz* (§ 46^{gδ}); nur *št* zB. in *napištu* Seele; vgl. § 6^{1β}. Selten steht *r* statt eines solchen *l*: *irdud* = *išdud* (*šdd*).

s, *š*, *z* erscheinen am Silbenende oft als *š*; doch ^β scheint dies nur eine graphische Eigentümlichkeit zu sein: *ašhup* (lies *ashup*); *aškup* (lies *azkup*); *izûš* (lies *izûz*).

Die Assyrer sprachen *s* wie babyl. *š*.

š vgl. § 6^{i.1β}.

š (vgl. § 6ⁱ) geht nach Dentalen und Zischlauten ^{ia} (selten *n*) regelmäßig in *s* über (in älterer Schrift *z* ge-

^γ
^k

schrieben, § 4^d). Der Dental oder Zischlaut wird oft assimiliert oder schwindet ganz: *mâtsû* (aus **mâtšû*) sein Land, neben *mâ(s)sû*; *bêlûtsû*, *bêlû(s)sû* seine Herrschaft, aus **bêlûtsû*; *erêšinā* ihr Geruch, aus **erêššinā*.

β *št* wird im Assy. zu *s(s)*: *asakan* = *aštakan* (babyl. *altakan*), § 6^{1a}; *nusêridi* = *nuštêrida* (vgl. § 5^a); ebenso *st* zu *ss*, *zd* zu *zz*.

γ Die Assyrer sprachen *š* wie babyl. *s*.

δ *šb* zu *sb* findet sich im Assy., zB. *usbat* aus *wašbat*.

mα *t* in medialen Stämmen (§ 38—42) wird α) *d* nach *g*, *d* und bisw. *m*: *amdaḥiṣ* (*mḥṣ*); so gelegentlich auch in der Fem.endung: *tâmdu* = *tâmtu*, *rušumdu* Sumpf

β = *rušumtu*; || β) *t* nach *t*: *aṭṭardam* aus *aṭṭardam*; im γ Assy. auch nach *k*: *ikṭibī* er sagte (babyl. *ikṭabī*): || γ) nach Zischlaut außer *š* assimiliert: *aṣṣabat* (aus **aṣṭabat*).

nα *w* (im aB und aA erhalten) wird später im Anlaut zu *z*: *zālâdu* gebären, alt *walâdu*, [im Assy. wird *wa* zu *u*: *uṣâzu* = bab. (*w*)*aṣû* hinausgehen], im Inlaut zu *m*: *amîlum* Mensch, älter *awîlum*, *muzuru* beordern, älter *wuzurum*. Zu *b* wird *w* vor folgendem *b* in der Wurzel *wbl*: Inf. *babâlu*, N Praes. *ibbabal*.

β *w* assimiliert sich dem *t* der medialen Stämme (§ 48°).

■ *z* vgl. § 6^{1.1β}.

pα **Doppelkonsonanten** (vielfach einfach geschrieben, § 3^d), bes. *bb*, *gg*, *dd*, *zz* werden oft mit *m* oder *n* zu *mb* (*nb*) usw. aufgelöst: *inaddin*, *inamdin*, *inandin* er gibt; *ambi* (*nbz*, § 53^c) neben *abbi*.

β *šš* wird gelegentlich zu *s*: *isir* = *iššir* (*jšr*, § 49).

γ *tt* wird im Assy. zu *s(s)*: *maṣassu* = *maṣattu* (§ 6^c).

δ Vor der Tonsilbe wird Doppelkons. meist vereinfacht:

madattu Abgabe, aus *maddattu* neben *mandattu* (ndn); vgl. aber auch § 3^d.

Sekundär entsteht Doppelkons. oft nach betontem s kurzen Vokal: *ibálluṭ* aus *ibáluṭ*; vgl. § 25ⁱ, § 34^b und § 50^d.

Anm. Bisweilen bildet dasselbe Wort nach verschiedenen q Lautregeln verschiedene Formen; so (babyl.) *amtahar*, *amdaḥar* (§ 6^{m a}) und (assyrl.) *attahar* (§ 6^{e a}) nebeneinander (zT. dialektische Varianten).

7. Wurzeln mit w und j.

7.

Schon ursemitisch sind gewisse Veränderungen infolge a der Schwäche der Halbvokale *w* und *j* (*u*, *i*): *w* und *j* zwischen Vokalen schwanden, worauf Kontraktion (§ 5^f) eintrat: **mawit* tot, zu **mait*, **mêt*, *mît* (§ 5^{f b}). *ww* und *jj* schwanden stellenweise erst später; daher die Vokale öfter noch unkontrahiert: **tawwir* zu *tair* (sprich *ta-ir*, § 4^a) neben *têr*, *tîr*, *tîr* (§ 8^a), ersteres bes. im Assyrl., letzteres im Bab. gebräuchlich.

w, *j* verschmolzen mit vorherg. Vokal zu langem b Vokal oder den Diphthongen *au*, *ai*, die weiter zu *û*, *ê* (*i*) wurden (§ 5^{f a, d}): *ûšib* aus **awšib*; *ušênîk* aus **ušajnik*.

w, *j* nach Kons. schwanden unter Dehnung des folg. c Vokals: *imût* aus **imwut* (§ 50); *makânu* Stätte aus **makwanu*.

w, *j* werden nach *â* zu *z*: *dâziš* aus **dâjîš* (§ 5^{f a}). d

8. Die Silbe.

8.

Es gibt kurze, lange (durch Position oder Natur) a und doppeltlange Silben. Letztere wurden wohl schon früh verkürzt: *bêltu* Herrin, zu *beltu* (βελεθ); *utîr* ich

wendete, zu *utír*; deshalb vor Afformativen *utir(r)ū* (sprich *utírū*; vgl. § 50 und § 6^{p.e}).

- b Scheinbare Metathesis von Konsonant und Vokal findet sich bei Bildungen von Wurzeln mit gleichem 2. und 3. Radikal: *magarru* Rad, aus **magraru*. Indes ist wohl eine ältere Form **magar(a)ru* vorauszusetzen.

9.

9. Akzent.

- a Der Wortton liegt auf langer Ultima nur, wenn diese aus Kontraktion entstanden ist: *mahrū* erster, aus *mahri(j)u*; sonst auf der nächstvorhergehenden positions- oder naturlangen Silbe: *íprusū*, *íprusūnim*, *ísmē*, *ísmēmā*, *ibnī*, *ibnīšū*; auf kurzer vorletzter Silbe selten: *ibál(l)ut*, § 34^b; *šubtinī*, § 25ⁱ; *idák(k)ū*, § 50^d; vgl. § 6^{p.e}.
- b Der Satzakkzent pflegt die vorletzte Silbe des letzten Wortes zu treffen (Pausalformen). So *íprúsū* (*íprussū*) statt *íprusū*; *idínnam* (§ 6^{p.d.e}) statt *iddinam*. In Pausa tritt oft Vokaldehnung ein, zB. *ittenmîdū* aus *ittenmîdū* (3^{md}, Ntn).
- c In Satzfragen tritt der Satzakkzent auf die letzte Silbe des Prädikats; dabei treten etwa gekürzte Vokale (§ 5^e) wieder hervor. Die betonte Silbe wird oft gedehnt; zur Erleichterung der Aussprache werden dann meist Hilfsvokale angefügt, die dem Vokal der letzten Silbe entsprechen: *ikaššadū* für *ikáššadū*; *idukkûšū* für *idukkûšū*; *išemmē* für *išémmē*; *ikaššâda* für *ikáššad*; *ikappîddi* für *ikáppid*; *mahîri* für *máhir*.

II. Formenlehre (§ 10—62).

A. Pronomen (§ 10—17).

10. Personalpronomen.

10.

Das *pron. pers.* unterscheidet 4 Kasus: Nominativ, a Genetiv, Dativ und Akkusativ. Der Gen. tritt als Suffix an das Nomen, Dativ und Akk. ebenso an das Verb. Neben den Suffixen finden sich auch längere, selbständige Formen, die mit *š* (Dativ) oder *t* (Akk.) erweitert sind.

Die selbständigen Formen sind nur im Nominativ b häufig; die Gen.- und Akk.-Formen sind nur teilweise alt bezeugt und namentlich in der 2. f. noch unsicher.

Paradigma. (Die Bindestriche sollen lediglich über c die Entstehung der Formen Andeutungen geben!)

1. Selbständige Pronomina:

	Nominativ	Dativ	Akkusativ
Sg. 1 c.	<i>anâkū^a</i>	<i>jâ-ši(m)^δ</i>	<i>jâ-tī</i>
2 m.	<i>at-tā^β</i>	<i>kâ-ši(m)</i>	<i>kâ-tī</i>
2 f.	<i>at-tī^β</i>	<i>ki-â-ši(m)^ε</i>	<i>ki-â-tī^η</i>
3 m.	<i>šû</i>	<i>šu-â-ši(m)</i>	<i>šu-â-tī</i>
3 f.	<i>šî</i>	<i>ši-â-ši(m)^ε</i>	<i>ši-â-tī^θ</i>
Pl. 1 c.	<i>(a)nînû^ι</i>	<i>nî-â-ši(m)^ζ</i>	<i>nî-â-tī^ι</i>
2 m.	<i>at-tunû^β</i>	<i>k-âš-unû</i>	<i>k-ât-unû</i>
2 f.	<i>at-tinā^β</i>	<i>k-âš-inā</i>	<i>k-ât-inā</i>
3 m.	<i>šunû</i>	<i>š-âš-unû</i>	<i>š-ât-unû</i>
3 f.	<i>šinā</i>	<i>š-âš-inā</i>	<i>š-ât-inā</i>

^aVgl. § 3^k. || ^βDas erste *t* aus *n* assimiliert (§ 6^f). || ^ιAuch *(a)nînî*. || ^δAbfall des *m* nach § 6^{eδ}. || ^εWohl auch 2. f. *kâšim*, 3. f. *šâšim*. || ^ζSpät *j-âš-inû*. || ^ηOder *kâtî*. || ^θIm aB ist *šuâtî* auch fem. || ^ιSpät *j-ât-inû*. || ^ζZahlreiche Neubildungen späterer Zeit

übergehen wir hier; namentlich werden *š*- und *t*-Formen oft durcheinandergeworfen.

2. Pronomina suffixa.

	Genitiv	Dativ	Akkusativ
Sg. 1 c.	-jā, -ī ^λ	-a(m), -ni(m) ^ξ	-nī
2 m.	-k(ā) ^μ	-ku(m)	-k(ā) ^μ
2 f.	-k(ī)	-ki(m)	-k(ī)
3 m.	-š(ū)	-šu(m)	-š(ū)
3 f.	-š(ā)	-ši(m)	-š(ī)
Pl. 1 c.	-nī ^ν	-n(ī)āšī(m)	-n(ī)ātī
2 m.	-kun(ū)	-kunūšī(m)	-kunūtī
2 f.	-kin(ā)	-kināšī(m)	-kinātī
3 m.	-šun(ū)	-šunūšī(m)	-šunūtī
3 f.	-šin(ā)	-šināšī(m)	-šinātī

^λ§ 25^b. || ^μAbfall der auslautenden Vokale erst spät belegt. || ^νSeltener -nū (bes. nach *u*, § 5^{aα}) und -nā. || ^ξAbfall des *m* nach § 6^{eδ}; -a(m) nach Kons., -ni(m) nach Vok.; nach -ī bloßes -m; vgl. auch § 32^b. || ^οSeltene und späte Formen können hier nicht berücksichtigt werden.

d Die selbständigen Dat.- und Akk.-Formen stehen nur bei besonderer Hervorhebung des *pron. pers.* Der Genetiv wird durch Dat. oder Akk. ersetzt; zB. *ana kâšim* oder *ana kâtī* dir (§ 56^a). Selten treten auch die obliquen Kasus für den Nom. ein, zB. *anâkū ū kâšu* (jung für *kâšim*) ich und du.

e Mit dem Subst. *attû* bilden die *pron. suff.* Formen wie *attûkâ* was dich betrifft; solche Formen treten bisweilen für das einfache *pron. suff.* ein: *bitu attânû* unser Haus (§ 10^{ον}) = *bitânī* (§ 25ⁱ).

f Selten sind nominale Ableitungen von Suffixen im Sinne von Possessivpronomen: *jâum* mein, *kûm* dein, euer (in der Regel *kummâ*, § 58^a); zB. *bitum šû jâum* jenes Haus ist mein, gehört mir.

11. Reflexivpronomen.

11.

Das fehlende *pron. refl.* wird teils durch Subst., vor allem *râmânu* (spät: *râmênu*, *ramnu*) „Person“, seltener durch *napištu* „Seele“ umschrieben; vgl. *ana râmâniĵā* für meine Person = für mich selbst; *šaknu ša râmâniĵā* mein eigener Statthalter; — teils wird es durch das gewöhnliche *pron. suff.* des Genetivs (§ 10) ersetzt: *ana danânišunū itkalū suis viribus freti erant*. Reflexive Verba werden durch besondere Wurzeln oder Stämme ausgedrückt.

12. Demonstrativpronomen.

12.

1. Das *pron. pers.* der 3. Person *šû* usw. dieser, jener, a selbiger (is, ille), s. § 10^c. In späterer Zeit werden die Kasus oft durcheinandergeworfen, und es treten zahlreiche Neubildungen ein. Flexion:

	Nom.	Gen.-Akk.
Sg. 3m.	<i>šû</i>	<i>š(u)âtî/u^{aβ}</i>
3f.	<i>šî</i>	<i>š(i)âtî^γ</i>
Pl. 3m.	<i>šunū</i>	<i>šunûtî</i> und <i>š(u)âtunū</i>
3f.	<i>šinā</i>	<i>šinâtî</i> und <i>š(u)âtinā^δ</i>

^a*šumâti* § 6^{aβ}. || ^β-m im Auslaut ist spät und schlecht. || ^γAltbab. *šuâtî* wie *masc.* || ^δ Jung *šinâtinā*.

2. *annû* dieser (hic), älter *annium*; Plur. *annûtu(m)*, b fem. *annâtu(m)*, älter *anniâtum* (§ 5^f); es flektiert als Adjektiv, § 23, § 21^h. *annûtum . . . annûtum* = die einen . . . die andern; vgl. *tuppî anniam* diesen meinen Brief. Vgl. auch § 21^o.

3. *agâ* (Sing. indekl.) = *annû*, fem. *agâta*; Plur. *agannûtu*, c *agannêtu* (d. i. *agâ* + *annûtu* usw.), zB. *dibbî agannûti* diese Reden;

ûmu agâ heute. Auch mit Pron. der 3. Person verbunden: *agâšû*, *agâšunû*.

- d 4. *ammû* jener (ille) flektiert wie *annû*; merke *šêpâ ammâti* am jenseitigen Ufer (§ 19ⁱ), aber *šêpâ annâti* am diesseit. Ufer.
 e 5. *ûmâ* ebenderselbe (indekl.) aus *û + mâ* (§ 58) neben *šûmâ* aus *šû + mâ*: *ina limmi ûmâ* in demselben Eponymatsjahre.
 f 6. *zâ*, *â* der, der betreffende (indekl.), nur spätbab., zB. *kaspu zâ* das (betreffende) Geld.

13. 13. Determinativpronomen.

- a Als pron. det. dient *ša* (indekl.) „der“ (= frz. *celui*): *ša huṭari* der (Mann) des Stabes = Stabträger; neutrisch: *ša paṭârim* etwas zum Auslösen. Es dient besonders als Genetivumschreibung (§ 24ⁿ): *šarrum ša mâtim* der König, (nämlich) der des Landes = der König des L. (= *šar mâtim*).
 b Wie deutsches „der“ dient es als Beziehungswort eines Relativsatzes: *amâtu(m) ša iḫbû* das Wort, das er sagte = *amât iḫbû*, § 16.
 c Ohne Beziehungswort bedeutet es „derjenige (usw.), welcher“: *ana ša tarâmû* dem, (den) sie lieb hat (*râmu*).
 d Wie griech. *ὅτι* geht es über in die Bedeutungen 1) „daß“, bes. bei Verben der Wahrnehmung (wie *šemû* hören) und des Sagens (wie *ḫabû* sagen); 2) „der Umstand, daß“, „was (die Tatsache) anbetrifft, daß“, „weil“: *ša iḫtû* weil sie gefehlt hatten.
 e *ša* ist eigentlich Akkus. des Sing. Der mask. Nom. lautete *šu*, der fem. *šât*, der Plur. *šût*. Im Assy. ist *šût* Sing. (aus *šû + t*); vgl. *šût-rêši* der des Hauptes = Vertrauter.

14. 14. Fragepronomen.

- a 1. Substantivisch: *mannu(m)* wer?; *ana mannim* wem?; *mannam* wen?; *minû(m)* was?; *ana minîm* (auch *amminîm*) weshalb?; *minâm* was? (Akkus.). Vgl. § 16^c.
 b 2. Adjektivisch: *aju(m)* welcher?, fem. *ajîtu(m)*; Plur. *ajûtu(m)*, fem. *ajâtu(m)* (§ 23, § 21^b): *aju(m) ilu(m)*

welcher Gott?; *ajûtu ħuršânu* welches sind die Gebirge? Vgl. auch § 6^{da}.

15. Unbestimmte Pronomina.

15.

Die *pron. indefin.* werden aus den Fragepron. gebildet. Subst. und Adj. werden oft nicht streng unterschieden.

Aus *man(nu)* (§ 14^a) werden gebildet: 1. *manmā*, häufiger *mammā* (§ 6^f), selten *mummā*; 2. *manammā* und *manāmā*; 3. *manman*, häufiger *mamman* (bes. aB; § 6^f) irgend jemand, irgend ein(er).

Aus *min(û)* (§ 14^a) werden gebildet: 1. *minmā*, häufiger *mimmā* (§ 6^f) irgend etwas, was immer, alles; vgl. *mimmā anniam* (§ 12^b) alles dieses (Akkus.); *mimmā annîm* was immer von diesem = alles dieses; mit Suff. *mimmû(j)ā* mein Alles = alles, was mir gehört. Vgl. § 16^c.

Aus *ajum* (§ 14^b) wird gebildet: *ajummā*, fem. *ajît-um* usw.

Mit Negationen entsprechen die *pron. indef.* deutschem „kein(er)“ u. ä.: *ana mamman lâ tanûdin* du darfst (es) niemandem geben.

manman ist aus Reduplikation entstanden; die andren Formen durch Anfügung von *-mā* (§ 58^a).

16. Relativpronomen.

16.

Der babyl. Relativsatz ist ein ideeller Genetiv, der von einem Nomen abhängt (§ 24): *awât iġbû* das Wort, (das) er sagte (engl. *the word he said*). Statt des Genetivs kann nach § 13^a und 24ⁿ eine Umschreibung mit *ša* eintreten: *awâtum ša iġbû* das Wort, das er sagte.

Letzteres häufiger als ersteres. Der Relativsatz steht im Subjunktiv (§ 32^c) oder in gewissen Fällen im Energicus (§ 32^b).

b Da es kein eigentliches *pron. relat.* gibt, so muß das relative Verhältnis durch Suffixe im Nebensatz zum Ausdruck kommen: *šarrūtum ša išdâšā šuršudā* ein Königtum, (von dem ausgesagt wird, daß) sein Fundament fest ist = ein K., dessen F. fest ist. Im Relativsatz fehlt das zurückbezügliche Pronomen oft, wenn es ein Akkus. wäre, da *ša* ursprünglich selbst ein Akkus. ist (§ 13^c): *šēnū ša šarrum iddinū* das Kleinvieh, das der König gegeben hat.

c Als verallgemeinernde Relativa dienen: 1. das *pron. interrog. mannu*: *mannu ša itabbalū* wer immer fort-nimmt; 2. das *pron. indef. mimma*: *mimmā ša êtēpuša* was immer ich getan habe; beachte *mimmā šumšū* was immer sein Name sei = alles Mögliche; 3. *ammar* assyr. = *malā*; 4. *malā* (Subst. „Fülle“) alles, was; alle, welche: *malā ša iṣṣalūkā* „alles, was er dir antworten wird“. — *ša* kann fehlen, § 16^a.

17.

17. Zahlpronomen.

a Die *pron. numer.* „alle“, „ganz“, „jeder“ werden im allgemeinen (vgl. § 15^{c.e}) durch Substantiva, die „Gesamtheit“, „Umfang“, „All“ usw. bedeuten, umschrieben, bes. *gimru, gabbu, kâlu, nagbu, siḫirtu, kullatu*. Diese stehen — bisweilen zu zweien — entweder im *stat. constr.* vor dem betr. Wort, zB. *gimir kâl šarrânî* die Gesamtheit des Ganzen der Könige = alle Könige insgesamt; *gimir mâtîšū* die Gesamtheit seines Landes = sein ganzes Land; oder sie folgen dem Worte als Apposition, meist

in Verbindung mit zurückbezüglichem *pron. suff.*, so bes. *gabbu* und *kālu*, zB. *mâtāti nakirī kâlîšîn* die Länder der Feinde, (nämlich) ihre Gesamtheit = alle Feindesländer; *mušīta kâlašā* die ganze Nacht.

Bisweilen finden sich Umschreibungen mit Präpositionen (§ 56), **b** bes. *ana*; so *ana sihirti* und *ana pāt gimri*; zB. *māta ana pāt gimrišā* das Land nach dem Umfang seiner Gesamtheit = das ganze Land.

In Verbindung mit einem Nomen im Sing. entsprechen sie **c** deutschem „jeder“, „jeglicher“; vgl. auch § 26^f.

„Alles“, „allerlei“ ist *kālammā* (*kâlāmā*, § 3^d), das oft wie ein **d** Subst. *kâlāmu* flektiert; Gen. *kâlāmi*.

B. Nomen (§ 18—29).

18. Genus.

18.

Das Nomen unterscheidet Maskulinum und Femi- **a**
ninum.

Für das deutsche subst. Neutrum des Adjektivs tritt meist *fem.* **b**
sing. ein: *lemuttu* das Böse, *ṭābtu* das Gute, *kittu* (aus **kintu*) das Wahre; seltener *fem. plur.*: *damkâti* Wertvolles. Statt des Neutr. des Pron. tritt *masc.* oder *fem. sing.* oder *fem. plur.* ein: *annû*, *annîtu*, *annâtu* dieses (§ 12^b); auch Umschreibungen wie *epšêti annâti* *hae res.*

Das *masc.* vertritt bisweilen das *fem.* So steht im Altbabyl. die **c**
3. *masc. sing.* fast stets auch für das *fem.* (§ 31^{cδ}). Die Suffixe der 2. und 3. *fem.* werden vielfach, in später Zeit meist, durch das *masc.* ersetzt. Scheinbar das Umgekehrte § 31^{cε}.

Das *masc.* bietet den reinen Stamm: *šarr-u* (*u* Kasus- **d**
endung, § 20) König, *mâr-u* Sohn, *ell-u* rein. Das *fem.* fügt ein *t* an den Stamm: *mâr-t-u* Tochter. Endigt der Stamm auf Doppelkonsonanz, so tritt *at* statt *t* an, nach *e*-haltiger Silbe (§ 5^{aβ}) *et* (geschrieben *it*): *šarr-at-u* Königin, *ell-et-u* pura.

- e Ausgestoßene kurze Vokale (§ 5^{ca}) treten im *fem.* wieder hervor: *šakin-tu*, *fem.* zu *šakn-u* Statthalter (aus **šakin-u*).
- f Selten findet sich *at* bei Stämmen, die auf einfachen Kons. ausgehen: *adamatu* Blut, *hîratu* (besser *hîrtu*) Gattin.
- g Einsilbige Stämme werden bei Antritt der *fem.* Endung oft durch Hilfsvokal erweitert (§ 5^h): *riḫṣ-u* Überschwemmung, *fem.* *riḫṣ-t-u*; *pulḫ-u* Furcht, *fem.* *pulḫ-t-u*.
- h In Stämmen auf *n* wird *nt* meist (vgl. jedoch Fälle wie *šakintu*, § 18^e) zu *tt* (§ 6^f): *lemuttu*, *masc.* *lemn* böse, aus **lem(u)nu* (§ 5^{ca}). || Zischlaut geht im Babyl. vor *t* bisweilen in *l* über (§ 6^{ia}): *rapaltu* = *rapāštu*, *masc.* *rapšu* weit, aus **rap(a)šu*; im Assyrl. dafür *s(s)* (§ 6^{1β}), zB. *šalās(s)u* drei, aus *šalāštu*. || *dt* wird *tt* (§ 6^{ca}): *mazadu* viel, *fem.* *mazattu* (assyrl. *mazassu*, § 6^{pγ}). || Über das schwache Nomen vgl. § 23^c.
- i Manche Wörter sind *fem. gen.*, ohne ein *t* anzufügen: *ḫarrānu* Weg, *ḫattu* Stock, Zepter; *eleppu* Schiff; bes. Körperteile: *lišānu* Zunge, *īnu* Auge. Einige sind *gen. comm.*: *ēkallu* Palast, *gerru* Reise, *nišū* (Plur.) Leute, Volk; zB. *nišū rapšātum* die weitverbreiteten Leute, das weite Volk.

19. Deklination (§ 19—23).

- a Das Nomen unterscheidet drei Numeri: Singular, Plural, Dual; und drei Kasus: Nominativ, Genetiv, Akkusativ. Im Plur. und Du. ist Akk. = Gen.
- b Der Nom. ist der stets unabhängige Subjektskasus.
- c Der Gen. bestimmt das Nomen genauer; *bīt awîlim* Haus in Beziehung zum Menschen = Haus des Menschen; *pet* (zu *petû*, § 24^h) *uznim* offen in Beziehung zum Ohr, offenohrig (= intelligent). Eigennamen stehen im Gen. nach Bestimmungswörtern wie *mātu* Land, (*w*)*arḫu* Monat: *mât šumerim* das Land Sumer; *warah ajarim* Monat Ijjar. Prädikatives *ša* (§ 13) mit Gen. entspricht oft lat. *esse* mit Gen.: *bitiktum ša errêšimmā* der Schaden ist lediglich (-*mā*, § 58^a) Sache des Wirtschafers.

Der Akkusativ bestimmt das Verb genauer: *âlam akšud* d ich eroberte in bezug auf die Stadt = ich eroberte die Stadt; *igpuš libba* er wurde massig in bezug auf das Herz = er wurde verstockt im Herzen. So dient er vor allem:

als objektive Beschränkung (Objektsakk.). Doppelt steht er e

1. in Kausativstämmen, wenn das Verb im Grundstamm transitiv ist: *eḫlam šēnī* (§ 21^b) *uštākil* er hat das Kleinvieh das Feld abfressen lassen; f

2. mit einem andern Objektsakk. bei Verben wie: tränken (*šakû*), g beladen (*šēnu*), füllen (*malû*), bekleiden (*labâšu*), benennen (*nabû*) mit etwas; legen (*nadû*) in etwas; hierher auch *apâlu* jmdm. etwas bezahlen, wörtl. jmdn. mit etwas befriedigen;

3. mit einem Akk. des Prädikatsnomens bei Verben wie: als h etwas geben (*nadânu*), empfangen (*maḥâru*), zu etwas machen (*epêšu*);

als lokale Beschränkung auf die Fragen: wo?, wohin?; zB. i *imittam û šumêlam* rechts und links;

als temporale Beschränkung auf die Fragen: wann?, wie- k lange?; zB. *mûšī û urrī* während der Nächte und Tage = (bei) Tag und Nacht;

als modale Beschränkung auf die Frage: wie? l

Bei Verben mit dopp. Akk. wird im Passiv nur der direkte m Objektsakk. zum Nominativ: *puluḫtam lû labšâtī* sei (fem.) mit Furchtbarkeit angetan.

20. Singular.

20.

In der älteren Sprache (aB, aA, § 2) hat der Nom. a die Endung *-um*, Gen. *-im*, Akk. *-am*, gleichgültig ob *masc.* oder *fem.*, Subst. oder Adj. Später (mB, mA) fällt das auslautende *m* (sog. Mimation) ab (§ 6^{eδ}). Noch später (nB, nA) werden außerdem die Kasus nicht mehr streng unterschieden; besonders wird im nA der Akk. meist durch den Nom. ersetzt. Im sB herrscht völlige Willkür. Ältere Formen finden sich oft in jüngeren Perioden. Vgl. Paradigma I—IV.

- b Eigennamen stehen oft unveränderlich in der Nom.-Form (schon aB), zB. *ina* ^{âl}*unâbum*^{ki} in Unabum; *mâr tarîbum* der Sohn des T.; bei Götternamen steht bisweilen die reine Stammform (urspr. wohl nur Vokativ), zB. ^û*šamaš* Sonnengott, aber ^û*šamšu* Sonne; ^û*bêl* Bel, aber *bêlu* Herr.

21.

21. Plural.

- a Im Plur. gehen *masc.* und *fem.*, Subst. und Adj. ihren eignen Weg. Vgl. Parad. I—IV. || Gen. und Akk. werden nicht unterschieden, § 19^a.

- b **I. Substantiva.** Die ältesten *masc.* Endungen sind *-û* (Nom.) und *-î* (*cas. obl.*), alt oft noch *-û*, *-î* geschrieben (§ 3^k), aber unbetont, da nicht aus Kontraktion entstanden (§ 9^a). In der mittleren Periode (m) kommen als neue Endungen *-ânû* (Nom.) und *-ânî* (*cas. obl.*) hinzu. Am jüngsten ist die Endung *-ê* für alle Kasus. In jüngeren Perioden (n, s) ersetzt der *cas. obl.* meist den Nom.

Anm. *-ê* ist urspr. wohl bei schwachem Nomen (§ 23^b) entstanden. Doch finden sich solche Analogiebildungen schon im klassischen Altbab. bei gewissen Wörtern wie *awîlum* Mensch, Plur. Nom. *awîlû*, Gen. Akk. *awîlê* (als ob kontrahiert aus **awîlajû*, **awîlajî*).

- c *-û* und *-î* werden nach § 5^e verkürzt, fallen daher später mit den Singularformen auf *-u*, *-i* (§ 20^a) zusammen; *-ê* wird nie verkürzt, so daß es unrichtig ist, Formen wie *ma-al-ki* als *ma-al-ke* zu umschreiben und *malkê* (vgl. 3^e) statt *malkî* zu lesen.
- d In jüngeren Perioden bevorzugen die Nomina meist eine bestimmte Pluralform; doch vgl. *ilê* Götter, neben häufigerem *ilânî*. Mimation am *masc.* Plural ist spät und schlecht (vgl. § 2^d).

Das *fem.* fügt als Plur. *-âtum* an den reinen Stamm; e Sing. *šarr-a-tum*, Plur. *šarr-âtum*; nach *e*-Laut (§ 5^{aβ}) hierfür *-êtum*: *bêl-êtum* Herrinnen. Der *cas. obl.* endigt auf *-âtim* (bezw. *-êtim*). Seit der mittleren Periode (m) fällt die Mimation ab (vgl. § 20^a), noch später ersetzt der *cas. obl.* auf *-âti* meist den Nom. || Akk. auf *-âta(m)* sind späte und verwerfliche Neubildungen.

Manche Wörter haben nur im Plur. *fem.* Endung: *êkallu* Palast f (§ 18ⁱ), Plur. *êkallâtu*; auch einzelne Amtsbezeichnungen: *ḫazannu* Bürgermeister; Plur. *ḫazannâtu*. Einige Wörter haben masc. und *fem.* Form nebeneinander: *gerru* (§ 18ⁱ), Plur. *gerrû* und *gerrêtu*; *nasîku* Fürst: *nasîkâtu*, *nasîkânû*; *bâbu* Tor: *bâbânû*, *bâbû*, *bâbâtu*.

Ein im Sing. assimiliertes *n* (§ 18^h) tritt im Plur. wieder hervor: g *šattu* Jahr (aus **šan-tu*), Plur. *šan-âtu*.

II. Adjektiva. Die Adj. *fem. gen.* flektieren wie die h *fem. Substantiva*; die *masc.* dagegen haben statt des *â* (bezw. *ê*) der *fem.* ein *û*, flektieren sonst ganz wie die *fem.* und nehmen dieselbe historische Entwicklung (§ 21^e): *malk-âtum dann-âtum* mächtige Fürstinnen; *malk-û dann-ûtum* mächtige Fürsten.

Substantivierte Adj. und Part. haben teils adj., teils subst. i Plural; vgl. *šanûtu(m)* andere, *šaknûtu* Statthalter (sing. *šaknu* eigentlich = der Eingesetzte, § 30^d); aber *mundahšî* (mḫš) und *mundahšê* Krieger.

Der Plur. bezeichnet auch 1. räumliche Ausdehnung: *tâm-âtu* k Weltmeer; 2. abstrakte Begriffe: *pulḫû* Furcht, *melammî* Glanz.

Seltene Pluralendungen sind: *ân*, *ên* (eig. Duale § 22), ferner der l kollektive Plur. auf *-tân*: *mâtîtân* alle Länder (vgl. zu *-tân* § 57^{aζ}).

Unregelmäßigen Plural haben bes.: *mâmû* neben *mû* Wasser; m *šamâmû* neben *šamû* Himmel; *alkakâtu* neben *alkâtu* von *alak-tu* Weg; *asîâtû* und *asajâtu* von *asîtu* Haufen; *abbû*, *aḫḫû* von *abu* Vater, *aḫu* Bruder; *iššû* von *išu* Baum.

Völkernamen auf *-âja* (*-âa*, § 6^{dα}) sind indeklinabel: *mâdâa* n *râkûti* der fernen Meder (Gen.).

- o Alt und selten ist Nunation statt Mimation, bes. im Plur. von *annû* (§ 12^b): *annûtum*, *annûtin* statt *annûtum*, *-tim*.

22.

22. Dual.

- a Von paarweise vorhandenen Dingen wird ein Dual mit den Endungen *-ân* (Nom.) und *-ên* (cas. obl.) gebildet¹): *kilallân* beide, *înân* Augenpaar; fem. *šap-tân* Lippenpaar (Sing. *šap-tum*). Duale sind in der Regel fem. gen., auch in übertragener Bedeutung: *idân paḫ-lātu(m)* massige Arme = gewaltige Streitkräfte.
- b^α Auch *emûḫu* bezeichnet urspr. einen Körperteil; Du. *emûḫân* (*šîrâtum* hehre) Kraft, daneben Plur. *emûḫû* β (fem.). || Die stat. constr.-Formen des Du. sind *-â* (Nom.) und *-ê* (cas. obl.).
- c Im ältesten Akkad. ist der Dual noch weiter verbreitet; vgl. *šawerân anniân* (Nom.) diese beiden Spangen.
- d Neben *kilallân* (§ 22^a) findet sich das fem. *kilattân* (Gen. Akk. *kilattên*).
- e Statt *-ên* findet sich, bes. in älterer Zeit, auch *-în*; dies wäre die nach § 5^{fδ} zu erwartende Form, da *-ên* aus **-ain* entstanden ist. Die Form *-ên* ist durch Systemzwang nach *-ê* neugebildet; umgekehrt findet sich auch *-î* nach *-în* gebildet.

23.

23. Nomen mit schwachem dritten Radikal.

- a Ist der letzte Radikal (§ 1^b) eines Nomens ein schwacher (3, j, w), so schwindet er bei Antritt von Endungen meist unter Kontraktion zusammenstoßender Vokale, § 7^a; § 5^f. So wird **ruba(j)-um* Magnat, zu *rubûm*, **ruba(j)-im* zu *rubêm*, **ruba(j)-am* zu *rubâm*; **rabi(j)-im* (Gen.) groß,

¹) Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Dualendungen als *-an*, *-en*, (bzw. *-in*, § 22^e) anzusetzen sind, vgl. § 8^a. Dann wäre wohl auch *kilállan* usw. zu betonen.

zu *rabîm*; **šurbu(j)-um* erhaben, zu *šurbûm*. Der Nom. sing. endigt also auf -*û(m)*, Akk. auf -*â(m)*, Gen. auf -*î(m)*, *ê(m)*. Letzteres ist urspr. nur berechtigt, wo Kontraktion aus *ai* vorlag (vgl. aber auch § 5^{fδ}); doch werden -*î(m)* und -*ê(m)* wiederholt vertauscht.

Im Plur. wird **rubā(j)-û* zu *rubû*, Gen. **rubā(j)-î* zu *rubê*; von langen, nicht verkürzten Endungen wird der kurze Vokal verschlungen: **rabûtu(m)* aus **rabi(j)-ûtu(m)*; fem. *rabûtu(m)*; *šadânî* montium, aus **šada(j)-ânî*.

Das fem. hat im Sing. einen langen Vokal vor der Endung -*t*: *rabî-tum* aus **rabi(j)-tum*, *šurbû-tum* aus **šurbuj(a)-tum*, *rubâ-tum* aus **rubaja-tum* (§ 18^f). Die Flexion bietet natürlich keine Unregelmäßigkeiten. Vgl. auch Parad. V—VI.

Bisw. finden sich noch unkontrahierte Formen (§ 5^{fβ}): *rubau* (lies *rubā-u* § 4^a), später *rubû*; *wârkium* posterior, später *arkû* (§ 6^{aα}); *šamâî* des Himmels, später *šamê*.

Das fem. stößt bisweilen den langen Vokal ganz aus: *bân-tu* Schöpferin, neben *bânî-tu*.

Hierher gehört auch das plurale tantum *mû* Wasser, Gen.- Akk. *mê*.

24. Genetivverbindungen.

24.

Der Gen. (§ 19^c) folgt stets seinem Beziehungswort; letzteres steht dann im *status constructus*. Im *status absolutus* steht jedes Wort, dem kein Genetiv folgt. Vgl. *šarrânî mâtâtî* die Könige der Länder.

Im *stat. constr.* fällt die Mimation samt vorhergehendem kurzen Vokal fort, desgl. *n* im Dual (§ 22); lange oder erst gekürzte Endsilben bleiben unverändert; vgl. *šarrat*, *bêl*, *ellêt*, *rabî*, *stat. constr.* zu *šarrat-um* (-*im*, -*am*), *bêl-um*, *ellêt-um*, *rabî-m*, gegenüber *dajânû* Richter, *šadê*

Berge, *šarrânî* Könige (*stat. constr.* = *stat. abs.*). Vgl. Parad. VII—VIII.

- c Da *stat. constr.* mit folg. Gen. eine Akzenteinheit, also gewissermaßen ein Wort bildet, so werden bei Eintritt von Konsonantenhäufungen Hilfsvokale eingeschoben: *šamšu bâbili* die Sonne Babylons, statt **šamš-bâbili*. Solche Hilfsvokale finden sich auch oft, wo sie nicht nötig wären; bes. lautet der *stat. constr.* des Gen. *sing.* oft auf -i aus.
- d Doppelkonsonanz wird im *stat. constr.* meist vereinfacht: *šarr-um* König; *st. constr.* *šar kiššatim* König der Welt.
- e Ausgefallene Vokale (§ 5^c) treten im *stat. constr.* wieder hervor: *šakn-um* aus **šakin-um*; *st. constr.* *šakin*.
- f Einsilbige Stämme werden meist durch eingeschobenen Hilfsvokal zu zweisilbigen erweitert (vgl. § 18^g): *šulm-um* Heil, *st. constr.* *šulum*; *šamš-um*: *šamaš* neben *šamš-u* § 24^c.
- g Feminina bilden den *stat. constr.* meist auf -at (-et § 18^d): *napiš-t-um*: *napš-at* aus **napiš-at*, *epiš-t-um* Werk: *epš-et*; *rûk-t-um*: *rûk-at*. Doch auch mit Hilfsvokal: *sihirti mâti* der Umfang des Landes. Vgl. Parad. VIII.
- h Beim schwachen Nomen fällt nach § 24^b nur die Mimation ab. Neben derartigen Bildungen finden sich aber auch ältere, die den reinen Stamm als *stat. constr.* des Sing. bieten; so *bânî* aus **bâni* Erzeuger, neben *bânû*. Eine späte Bildungsweise ist die mit völliger Ausstoßung des dritten Radikals: *bân* neben *bânî* und *bânû*. Vgl. § 23^e. Der *st. constr.* zu Formen wie *bântu* (§ 23^e, neben *bânîtu*) lautet nach § 24^g *bânat*.

Der stat. constr. des Sing. kann den des Plur. ersetzen: *pagar i kurādīšunū* die Leichen (= *pagrū*) ihrer Krieger.

Auch Adjektiva stehen, wenn sie näher bestimmt werden, im k stat. constr.: *šarru, lēz tāhāzi* ein König, stark im Kampf; § 19^c.

Mimation im stat. constr. ist inkorrekt; dsgl. stat. constr. ohne l folg. Gen. Vgl. aber § 26.

Manche stat. constr.-Verbindungen waren so häufig, daß sie zu m einem (indeclinablen) Wort verschmolzen: *bêl-hubullim* Zinsherr = Gläubiger; *bêl-salîmim* Freund(e); *âl-šarrâtîm* Residenzstadt. Suffixe treten dann an den zweiten Bestandteil: *bêl-salîmišū* sein F. Von solchen Kompositis können auch Abstrakta gebildet werden: *mâr-šarr-ûtum* (§ 27^{b22}) Kronprinzenwürde, von *mâr-šarrim* Kronprinz.

Statt einer stat. constr.-Verbindung kann eine Um- n schreibung mit *ša* eintreten, § 13^a. Notwendig ist diese, wenn der Gen. von seinem stat. constr. getrennt wird; vgl. *šarrum dannum ša mâtâtîm* der mächtige König der Länder, hierfür auch *šar mâtâtîm dannum*.

Diese „Genetivumschreibung“ steht bisw. v or dem Beziehungs- o wort und wird bei letzterem durch ein zurückweisendes Pron. wieder aufgenommen: *ša M. aštakan abiktašū* des M. (seine) Niederlage bewirkte ich. Selten [und meist formelhaft] ist die Vorausschreibung der Genetivumschreibung durch Pron., wenn sie folgt; oft in A. *mâršū ša B. = A.*, (sein) Sohn des B.

Die Genetivumschreibung dient besonders zur Angabe der Zu- p gehörigkeit (*ša* = in, von, aus): *âl-nîku ša mât-tupliaš* N. in Tupliaš.

Über einige bes. Fälle der Genetivverbindung vgl. § 11, § 17, q § 19^c, § 64^d, § 65^e.

Gelegentlich findet sich die stat. constr.-Verbindung, wenn das r zu bestimmende Wort ein Eigennamen ist, zB. *il-šamaš larsa^{ki}* Šamaš von Larsa.

25. Nomen mit Suffixen.

25.

Auch die Genetive des pron. pers. (§ 10) treten an a den stat. constr. an, verschmelzen aber mit ihm vollständig zu einem Wort. Hilfsvokale sind daher noch

häufiger als bei substantivischem Genetiv (§ 24^c); gelegentlich finden sich die Kasusvokale als Hilfsvokale, so stets bei genetivischem Nomen mit Suffix; dieses *-i-* wird auch auf alle Formen übertragen, in denen ein Hilfsvokal nicht nötig wäre; vgl. *bêlišû* seines Herrn, aber *bêlsû* sein(en) Herr(n). Im Nom. und Akk. überwiegt *a* als Hilfsvokal.

- b** Die Formen des *pron. suff.* s. § 10^c (Tabelle 2). Beachte, daß *-jā* sich nur nach Vokalen erhält: *bêlijā* (§ 25^a) meines Herrn; *uznâjā* meine Ohren (§ 22^{bβ}); *mârûjā* meine Kinder (§ 24^b). Nach § 6^{dα} fällt *j* oft aus: *bêliā*, *uznâā*, *mârûā*. Nach Kons. wird *-jā* zu *-ī*: *bêlī* mein Herr, meinen Herrn, [in der Schreibung von *bêlī* des Herrn (§ 20^a) und *bêlī* Herren (§ 21^{b.c}) nicht zu unterscheiden]. Vgl. Parad. IX—XI.
- c** Doppelkonsonanz wird nicht (§ 24^d) vereinfacht: *libbašû* sein Herz.
- d** Vor Suffix treten lange, im Auslaut verkürzte Vokale (§ 5^e) wieder hervor: *mârû(j)ā* meine Kinder, von *mârû* (§ 21^b); *aḥḥîšā* ihrer Brüder, von *aḥḥī* (§ 21^m); *pânûkī* dein (*fem.*) Antlitz, von *pânû* (Plur.).
- e** Suffixe an *fem. Plural* treten meist nach Analogie der *mask. Plurale* auf *-û*, *-ī* an, d. h. es wird (wie im Hebr.) die *mask. Pluralendung* pleonastisch zugefügt; die Suffixe treten also an die Endungen *-ât-û-*, *-ât-ī-* an: *epš-êtû-(j)ā* meine Werke, *epš-êtîšû* seine(r) Werke. In jüngeren Perioden treten die Suffixe meist an die Form *-âtī-* in allen Kasus an: *ummânâtî-jā* meine(r) Truppen. Spät auch *-âtê-* (vgl. § 21^b): *ummânâtê-jā*.
- f** *š* im *Pron. d. 3. Pers.* wird nach § 6^{1α} oft zu *s* (in älterer Zeit *z* geschrieben, § 4^d), zB. *bêlûtsû*, *bêlûssû*

seine Herrschaft, *awâsâ* (geschrieben *a-wa-za*, § 4^d) ihr Wort, aus **awât-šâ*.

Sing. ersetzt oft Plur. (§ 24ⁱ): *zumuršunû* ihre Leiber. g

Von *abu* Vater und *aḫu* Bruder lauten die Formen vor Suffixen h
meist *abû-*, *abî-*, *abâ-* (bezw. *aḫû-*, *aḫî-*, *aḫâ-*), zB. *abû(j)â* mein Vater; mit Suff. d. 1. Sing. findet sich auch *abî*, *aḫî*.

Das Suff. der 1. Plur. zieht in späterer Zeit den Akzent auf die i
Paenultima (§ 9^a); diese wird dadurch lang (durch Natur oder Position): *šarrânî*, *šarrânî*, *šarrannî* unser(n) König; Gen. *šarrînî*, *šarrînî*, *šarrinnî*. So löst sich *-ânî*, *-înî* als sekundäres Suffix ab, zB. *bêlinî* unser Herr, älter *bêlnî*.

Ein auf mehrere Wörter bezügliches Pron. braucht nur beim k
letzten Worte zu stehen: *narkabâtî û ummânâtî-jâ* meine Wagen und Truppen.

Gelehrte Schreibungen wie *bêl-MU* mein Herr (wobei *MU* l
sumerisches Suffix der 1. Sing. ist) sind nicht *bêl-jâ*, sondern *bêlî* zu lesen, wenn es sich um Nom. oder Akk. handelt.

Mimation bei Suffixen ist späte und verwerfliche Schreibung, m
zB. *tal'aktim* statt *tallaktî* mein Weg.

26. Status indeterminatus.

26.

Das völlig unbestimmte Prädikatsnomen nimmt eine a
besondere Form an, die man *status indeterminatus* nennen kann. Im Sing. gleicht sie dem *stat. constr.*, d. h. dem reinen Stamm (vgl. im Deutschen attributives „der große Mann“ mit präd. „der Mann ist groß“!). Der masc. Plur. endigt auf *-û* (vgl. § 21^b), der fem. auf *-â*; zB. *awûlum šû šarrâk* jener Mensch ist¹⁾ (ein) Dieb; (*šarrâk-um* Dieb); *sinništum šî ul aššat* jenes Weib ist nicht Ehefrau (*aššatum*); *mârûšâ šeḫḫêrû* ihre Kinder sind klein (*šeḫḫêrûtum*).

¹⁾ Eine eigentliche Kopula gibt es im Bab.-Ass. nicht, § 66^b.

- b** Ein Pron. der 3. Pers. als Subjekt kann fortfallen: *šarrāk* er ist (ein) Dieb; aber auch *ul zikarū šunū* nicht männlich sind sie. In Verbindung mit Pron. der 1. und 2. Person verschmilzt das Praedikatsnomen mit dem Pron. zu einem Wort; das Pron. nimmt eine verkürzte Form an: *-ākū* ich, *-tā*, *f.-tī* du, *-nū* (später *-nī*) wir, *-tunū*, *f.-tinā* ihr. Von der Form *-ākū* hat sich der *â*-Laut auf alle Formen übertragen; daher nach *ḵarrād-ākū* ich bin heldenhaft, auch *ḵarrād-â-tā*, *ḵarrād-â-tī*, *ḵarrād-â-nī*, *ḵarrād-â-tunū* usw. Fem. und Plur. werden vor dem Pron. nicht unterschieden! Nach *e* geht *â* meist in *ê* über (§ 5^{aβ}): *bêl-êkū* ich bin Herr (*bêlum*) oder Herrin (*bêltum*); *ezz-ê-tunū* ihr seid grimmig (*ezzum*). Vgl. Parad. XII.
- c** Endvokale fallen nach § 5^e oft ab, zB. *kajânāk* ich bin beständig (*kajânū*); *kaššâpât* du (f.) bist Hexe (*kaššâptum*).
- d** Ist das Praedikatsnomen irgendwie näher bestimmt, so steht es in der attributiven Form: *šarrum dannum anākū* ein mächtiger König bin ich; bisw. auch ohne diesen Grund: *ul sinniṣâtum šunū* nicht weiblich sind sie.
- e** Die volle Form des Pron. ist selten: *lū ḥâzîr attā* mögest du Gatte sein (wohl mit Hervorhebung des Pron.) statt *lū ḥâzîrâtā* du mögest Gatte sein.
- f** *stat. indet.* bisw. auch sonst in unbestimmtem Sinne: *zikar ū sinniṣ* männlich und weiblich; *ṣeher ū rabī* klein und groß; *gimir malik* alles, was König heißt = jeder König (§ 17^e); bes. bei neg. Inf. *šar lâ šanân* ein unvergleichlicher König (§ 65^{eβ}).
- g** Besonders häufig stehen Verbaladjektiva im *stat. indet.*, zB. *baltâtā* du bist gesund; vgl. für diese sog. Permansivformen § 30^d. Aber auch das gewöhnliche Part. steht oft im *stat. indet.*, zB. *sinnuballit* (Eigennamen) = der Mondgott ist Beleber; *pâšîrāk(ū)* ich bin Löser; *muštêšîrâtī* (*jšr Št*) du bist Führerin (s. § 30^e).

27. Die wichtigsten Nominalformen.

27.

Die sem.Sprachen haben aus ihren Wurzeln (§ 1^b) eine Anzahl von Nominalformen gebildet, die sich teils durch den Vokalismus, teils durch Wurzelerweiterungen unterscheiden.

I. Nominalformen ohne Veränderung der Radikale¹: b

1. *pars-um*: *kalb-um* Hund; *kalb-atum* Hündin.
2. *pirs-um*: *riḥṣ-um* Überschwemmung; *riḥṣ-tum* desgl.
3. *purs-um*: *lubš-um* Kleid; *lubuš-tum* desgl.
4. *paras-um*: *ḥatan-um*² Schwager; *rapaš-tum* weite.
5. *paris-um*: *nakir-um*³ feindlicher; *nakir-tum* feindliche.
6. *parus-um*: *mar(u)š-um* schmutziger; *maruš-tum* schmutzige.
7. *piras-um*: *zīkar-um*, auch *zīkr-um* (§ 5^c) männlich.
8. *parâs-um*: *karâš-um* Lager. Vgl. § 34^f.
9. *pirâs-um*: *lišân-um* Zunge.
10. *purâs-um*: *ḱurâd-um* Krieger.
11. *parîs-um*: *zakîp-um* Pfahl; auch *zīkîpum* § 5^a.
12. *parûs-um*: *batûl-um* Jüngling; *batûl-tum* Jungfrau.
13. *purûs-um*: *lubûš-um* Kleidung.
- 13a. *pâris-um* (*partic. praes. G*): *râbiṣ-um* Assessor o. ä.

II. Nominalformen mit Verdopplung eines Radikals:

14. *parrâs-um*: *kaššâp-um* Zauberer; *kaššâp-tum* Zauberin.
15. *purrus-um*: *burru-um* bunt.
16. *parrûs-um*: *makkûr-um* Besitz.
17. *parass-um*: *ṣagamm-um* Sumpf.

¹ Als Paradigma diene die Wrzl *prs*. Selbstverständlich finden sich von jeder Wurzel nur eine beschränkte Anzahl der angeführten Formen.

² Mit Vokalausstoßung zB. *rap(a)šum* weit (§ 5^c).

³ Meist *nak(i)r-um* (§ 5^c).

18. *piriss-um*: *gimill-um* Wohltat.

19. *puruss-um*: *hubull-um* Zins.

III. Nominalformen mit Präformativen:

α) mit *z*:

20. *zaprass-um*: *zarbaz-um* vier (*rbz*). * *zrbz*

21. *zīprîs-um*: *zīkrîb-um* Gebet.

β) mit *m(n)*; *n* nur bei Wurzeln mit Lippenlauten¹:

22. *mapras-um*: *maškan-um* Stätte; *naphar-um* Gesamtheit.

23. *māpras-um*: *mušpal-um* Tiefe.

γ) mit *t*:

24. *tapras-um*: *tarbaš-um* Hof.

25. *taprus-um*: *tapšuh-tum* Ruhe.

25a. *taprâs-um*: *tâhâz-um* Schlacht (aus **tazhâzum*, § 6^{aβ}).

26. *taprîs-um*: *taklîm-um* Opfer.

δ) mit *š*:

27. *šapras-um*: *šapšak-um* Bedrängnis.

28. *šaprus-um*: *šahluk-tum* Verderben.

29. *šuprus-um*: *šuršud-um* gefestigt.

ε) mit *n* (ursprünglich nicht *m*):

29a. *naprus-um*: Inf. N, § 37; *namurr-atum* Bitternis
(aus **namrur-atum*, § 8^b).

IV. Nominalformen mit Informativ *t*: *T, stum*

30. *pitrâs-um*: *gitmâl-um* vollkommen.

31. *pitrus-um*: *mithuš-um* Kampf.

V. Nominalformen mit Afformativen:

32. *-ût-um*, bildet Abstrakta: *šarr-ûtum* Königswürde.

33. *-ân-um*: *zadm-ânum* Stätte.

¹ Jedoch nicht immer: vgl. *mûšab-um* Wohnung, *mušpal-um* Tiefe, *mudbar-um* Steppe (Lehnwort).

34. *-û-m* (aus *-ij-um* § 23^a): *puruss-ûm* Entscheidung; bisw. Völkernamen: *aššûr-ûm* Assyrer; fem. *aššûr-îtum* (§ 23^c).
35. *-â(j)ā* bildet Völkernamen: *šîdûn-â(j)ā* Sidonier; vgl. § 6^{da} und § 21ⁿ.

Völkernamen von Ländern, wie *bît-humrî* Israel, **c** werden durch Vertauschung von *bît* mit *mâr* gebildet: *mâr-humrî* Israelit.

Bei schwachen Wurzeln treten gewisse lautliche Ver- **d** änderungen ein (§ 6^{a.d.n}, § 7): *mûšab-um* Wohnung, aus **mawšab-um* (§ 7^b); bei Stämmen, deren erster Radikal *w* ist, fällt *w* oft mit folg. Vokal ab: *šub-tum* Wohnung (*wšb*).

Es gibt auch Nomina mit zwei oder mehr als drei **e** Radikalen: *zil-um* Gott, *šum-um* Name, *šap-tum* Lippe, *sûtum* (aus **suztum*) Sea (e. Maß, Plur. *sâtum* aus **suzâtum*), *kisalluh-um* Tempelhofreiniger; letzteres ist, wie zahlreiche andre Wörter, ein sumerisches Lehnwort.

28. Komparation.

28.

Komparativ und Superlativ werden durch syntak- **a** tische Umschreibungen ausgedrückt: I. Komparativ; hierfür Adj. mit Präp., bes. *elî* „über . . hinaus“: *êkallum elî mahṛîti naklat* der Palast war über den früheren hinaus schön, d. i. schöner als der frühere; „mehr als zuvor“ ist *elî ša ûm pani*, *elî ša pana*, *elî ša mahṛi* u. ä.

II. Superlativ; hierfür Adj. mit Gen. (meist Plur.): **b** *ilîštar šurbût ilânî* I., die erhabene der Gottheiten = die erhabenste Gottheit; *lêš kâl malkî* der allerfähigste Fürst; *ašarêd kâl malkî* der allererste F., *ašarêdu* und *rêštû* auch ohne Gen. = primus.

29.

29. Zahlwort.

- a Zahlen werden meist durch Zahlzeichen ausgedrückt:
 23 šarrânî = 23 Könige; bei Ordinalzahlen wird meist das Determinativ ^{kam} nachgesetzt (§ 3^s): ūmu 23^{kam} = 23. Tag. Die wichtigsten Zahlen sind:

b	Kardinalzahlen	Ordinalzahlen
	1 ištēn, f. ištīat ^a , ištēt	mahrû, f. mahrîtu
ray-Intro. To	2 šinâh, f. šittân ^β	šanû, f. šanûtu ^γ
n. Comp Ling.	3 šalâšu, f. šalâštu ^δ	šalšu, f. šaluštu
apter VI	4 arbažu, f. erbettu ^ε	rebû, f. rebûtu
	5 hamšu ^ζ , f. hamîštu (hamîtu)	hamšu ^ζ , f. hamuštu
	6 šeššu, f. šešsetu	šeššu ^η , šeduštu (?)
	7 šîbu ^θ , f. šibettu ^ι	šîbû, šîbûtu
	8 šamânû ^κ , f. šamântu	šamânû ^λ , šamânûtu
	9 tîšu, f. tišettu ^μ	tešû, tešûtu
	10 ešru, f. ešertu	ešrû, ešrîtu

^aAlt (§ 5^{fβ}). || ^βDual (§ 22), Gen. šinên, šittên (šittîn, § 22^o); häufig ohne -n: šinā, šittî. || ^γOrdinalia haben vielfach die Form parusu (27^{b6}). || ^δšalâltu (§ 6^{ia}), ass. šalâ(s)su (§ 6^{1β}). || ^εAus *zarbaštu (§ 5^{bγ.αβ}); man erwartet erbētu (vgl. § 3^d); masc. auch erbî (stat. constr.). || ^ζAuch hanšu, haššu (§ 6^{ea}). || ^ηAus šad(u)šu (§ 5^{bδ}; § 6^{ca}). || ^θAuch sîbu usw. (mit s). || ^ιÄlter šîbētu aus *šîbeatu, *šîbzetu (§ 5^{bγ}). || ^κAuch samânû usw. (mit s). || ^λAssyr. auch samnû, vgl. § 5^{cβ}. || ^μÄlter tišētu aus *tišeatu, *tišzetu (§ 5^{bγ}).

- c Die Zahlen von 2—10 sind Substantiva („Zweiheit“ usw.); beachte kibrât arbazim oder erbettim die vier Weltteile; šittî sât 2 Sea, erbî sât 4 Sea (§ 27^o).
- d Andre Zahlen: 20 ešrâ, 30 šalâšâ, 40 arb(az)â, 50 hamšâ, hanšâ, 60 šuššu, 100 mezu, mezatu, 600 nêru, 1000 lîmu, limmu (wörtlich Runde), 3600 šâru; Ordinalia: 11^{ter} ištênšerû, 12^{ter} šinšerû, 13^{ter} šalâšerû, 14^{ter} erbîšerû.
- e Bruchzahlen: $\frac{1}{2}$ mišlu (Hälfte), $\frac{1}{3}$ šuššân, $\frac{2}{3}$ šînipu, šînipat; $\frac{5}{6}$ parasrab; bei anderen Brüchen Ordinalzahl im fem. Plural als Nenner: $\frac{2}{5}$ šittâ hanšâtu, wörtlich: 2 fünfte (Teile).

„Beide“ ist *kilallân* (§ 22^{a, d}): *kilallâšunū* sie beide; „ein anderer“ *f* *šanūm*, *šanūmmā* (§ 58^a); „zweiter an Rang oder Qualität“ *tardēnu* (Wrzl. *rd3*), später auch *tartēnu*, *tartānu*; zu *ašarēdu* und *rēštū* vgl. § 28^b.

Multiplikativa haben die Form *purrusu* (§ 27^{b 15}): *šunnū* zwei- *g* fach; beachte Ausdrücke wie *hamšišū* fünfmal, zum 5. Male, *18-šū* zum 18. Male.

Das Gezählte steht sehr oft im Sing., zB. *šittā šalâšta šipirtum* *h* 2 bis 3 Briefe; *šalâšū ḥašbattum rēktum* 30 leere Töpfe.

Stoffbegriffe u. ä. stehen appositionell zum Maßbegriff, zB. *mišil i* *manēm kaspum* die Hälfte einer Mine = eine halbe Mine (, und zwar) Silber; als Objekt *mišil manēm kaspam*; als Gen. *mišil manēm kas-* *pim* einer halben Mine Silber.

In distributivem Sinne wird das Subst. wiederholt: *awīlam k* *awīlam ana rāmānišū* jeden einzelnen (Menschen) für sich.

Ordinalia stehen in der Regel vor dem Subst., zB. *ina šaluštīm l* *šattim* im 3. Jahre.

Bei Jahreszahlen steht Kardinalzahl: *šattu ištēt* Jahr 1. *m*

C. Verbum (§ 30—55).

30. Zeiten.

30.

Das Verb unterscheidet hauptsächlich: Praesens, *a* Praeteritum und Permansivum (Durativum).

Das Praes. bezeichnet die noch nicht vollendete *bα* momentane Handlung; es entspricht im allg. deutschen Praes. und Fut.; ||

selten Praes. *iterativum*: *munnaribšunū* (*3rb N*), *ašar ikaššadū, β* *urassapū ina kakkī* ihre Flüchtlinge (vgl. § 25^a) metzelten sie jedesmal nieder, wo sie sie jedesmal faßten; || im Anschluß an ein Praet. *γ* bezeichnet es die Unvollendetheit der Handlung gegenüber der des Praet. (Zustandssätze „indem“): *tamḫarum wardam ušētiḫ, ana kas-* *pim inaddin* der Geschäftsmann hat den Sklaven weitergehen lassen, indem er (ihn) für Geld hingab; || Praes. ist oft mit „können“, *δ* „wollen“, „dürfen“, „sollen“ zu übersetzen; || *lā* „nicht“ mit Praes. *ε*

ζ ersetzt negierten Imperativ: *lâ tapallah* fürchte dich nicht; || *ul*, älter *ulā*, „nicht“ mit Praes. bezeichnet das Verbot, von dem man erwartet, daß es nicht übertreten wird: *ul inaddin* er darf (soll) γ nicht geben; selten *lâ* statt *ul*; || Praes. statt Praet. bes. bei *lam* bevor, assyr. *udîni lâ* noch nicht, § 61^{aγ}.

c α Das Praet. bezeichnet im allg. die vollendete momentane Handlung; es entspricht deutschem Imperf., Perf., Plusqu.

und kann als historisches Tempus mit der Partikel *lû* „fürwahr“ β verstärkt werden, § 5^g; || mit *lû* „o daß doch“ verbunden bezeichnet es einen Wunsch; über die Form s. § 5^g und § 5^{fγ}: *libluṭ* er möge gesund werden, *lublūṭ* ich möge gesund werden; *lû tattadnā* (ndn Gt) ihr möget geben; *lû nišmē* wir mögen hören, laß(t) uns hören. || γ *aj* oder *a* (vor Vok.) und *ê* (vor Kons.) mit Praet. bezeichnen negativen Wunsch: *a(j) irubū* sie mögen nicht eintreten; *a(j) abâš* möge ich nicht zu schanden werden; *ê tašḫutī* mögest du dich (fem.) nicht δ scheuen; || *i* „wohlan“ wird mit Praet. verbunden: *i tupahḫirā* wohl-an, sammelt (euch); *i nizkur* wir wollen verkündigen; vor 1. Plur. s fällt *i* später oft fort: *niddin* wir wollen geben; || Praet. öfter = *perf. praesens*, zB. *îdē* er weiß (wörtlich: er hat erfahren).

d α Das Perm. ist das praedikativ (§ 26) gebrauchte *participium perfecti* (§ 32^{fδ}), das wie das lat. *part. perf.* meist Passivbedeutung hat: *âlu šakin* die Stadt ist (war) gelegen = oppidum situm est (erat), im Deutschen oft Praes. oder Imperf. Es bezeichnet ganz allgemein, daß die durch das Verbum ausgedrückte Tätigkeit zu einem Abschluß gekommen ist; mit Objekt entspricht es vielfach deutschem „haben“: *mârî waldat* sie hat Kinder, (eig. sie ist eine, für die das Kindergebären abgeschlossen ist), *nahlapta labšâkū* ich habe ein Hemd (an); *šuma zakrâkū* ich habe einen Namen. Es ist innerhalb der Sphäre der abgeschlossenen Handlung zeitlos, entspricht also Praes., Imperf. und Fut.; *mârî waldat* also auch:

sie hatte Kinder; *ilšū sabus* sein Gott wird zornig sein (nicht: zornig werden; letzteres wäre Praes.). Über Form und Verbindung ist § 26 zu vergleichen; zB. *katim* er (ist, war, wird sein) bedeckt, *katm-âtā* du (bist, warst, wirst sein) bedeckt; *bîtam šabtū* sie haben (hatten, werden haben) ein Haus. || Als verbale Form kann es ^β auch im Subjunktiv oder Energicus stehen, kann mit optativischem *lû* verbunden werden (zB. *lû šalm-âtā* mögest du wohl sein) und kann Suffixe annehmen (zB. *ašar tábûšim* wo es ihr genehm ist); Subjunktiv auf -*û*, § 32^c; Energicus auf -*am*, § 32^b.

Ein praesentisches Permansivum wird vom *part. praes.* (§ 32^f^a) ^e gebildet, und zwar steht dieses wie das perf. Perm. im *stat. indet.*, s. § 26^g: *nâšir* er ist Retter, (eigentlich: seine ständige Tätigkeit ist die eines Retters); *nâširâtā* du bist Retter; *bânī* er ist Schöpfer. In solcher Verwendung findet es sich auch mit optativ. *lû*: *lû mulamminat* sie möge Schlechtmacherin sein = sie mache dauernd schlecht. Ob dieses praes. Perm. auch Subjunktiv und Energicus bilden kann, und ob es sich mit Suff. verbindet, bedarf noch näherer Untersuchung.

Die eigentlichen Verbalformen, Praes. und Praet., ^f bezeichnen ursprünglich momentane Handlung; zB. *iballut* er tritt (momentan) in die Gesundung ein = er wird gesund, *iblut* er trat (momentan) in die Gesundung ein = er wurde gesund. Das Permansivum dagegen bezeichnet einen dauernden Zustand: *balit* er ist in die Gesundung eingetreten = er ist gesund; man könnte es auch Durativum nennen.

Das praesentische Permansivum (§ 30^e) endlich bezeichnet die Handlung als dauernd am Subjekt sich vollziehend.

31. Flexion.

31.

Während das Permansivum keine eigentliche Flexion ^a zeigt, indem es wie jedes andere Nomen im *stat. indet.*

(§ 26) erscheint, werden Praes. und Praet. verbal flektiert, und zwar beide in gleicher Weise. Die Flexion erfolgt teils durch Praefixe, die etwa unseren Pron. entsprechen (vgl. *ta-* mit *at-tā*, § 10^c), teils durch Affixe, die wenigstens äußerlich unseren Endungen in *schreibst* vergleichbar sind. In der 2. Person wird (wie in der 3.) *masc.* und *fem.* unterschieden. Die Flexion ist folgende:

b

Sg. 3 m.	<i>i</i> . . .	= er . . .
3 f.	<i>ta</i> . . .	= sie . . .
2 m.	<i>ta</i> . . .	= du . . .
2 f.	<i>ta</i> . . . <i>ī</i>	= du . . . (fem.)
1 c.	<i>a</i> . . .	= ich . . .
Pl. 3 m.	<i>i</i> . . . <i>ū</i>	= sie . . . (masc.)
3 f.	<i>i</i> . . . <i>ā</i>	= sie . . . (fem.)
2 m.	<i>ta</i> . . . <i>ū</i>	= ihr . . . (masc.)
2 f.	<i>ta</i> . . . <i>ā</i>	= ihr . . . (fem.)
1 c.	<i>nī</i> . . .	= wir . . .

c α Im D- und Š-Stamm wird jeder Praeformativvokal zu *u*, sodaß β der Unterschied zwischen 1. und 3. *sg.* verschwindet. || *i-* aus *ja-* γ (§ 6^{dβ}). || *i-* geht bisweilen in *e-* über: *eragam* neben *iragam* δ (§ 5^{bα}). || 3. *f. sg.* oft durch 3. *m. sg.* ersetzt (vgl. § 18^c); im klassischen Altbabyl. ist das die Regel. || *ta-* und *a-* gehen bisweilen in *te-*, *e-* über: *ertellī* ich fügte ein (*retû*, Gt), *erē* ich weidete, ζ aus **arzē* (*rezû*), *terezē* du weidest, aus **taraēē* (vgl. § 5^{bγ. aβ}). || 2. *m. pl.* ist fast regelmäßig durch 2. *f. pl.* ersetzt, sodaß beide Personen *ta* . . . *ā* haben. Dieser Ersatz des *masc.* durch das *fem.* ist nur ein scheinbarer: ursprünglich nämlich bildete das Verb auch einen Dual, der im *masc.* das Affix *-ā* hatte, zB. *lissuhā* sie beide mögen herausreißen (*nsh*). Der Dual der 2. Person hat dann den Plur. verdrängt; zB. *taplahū* urspr. nur = ihr beide scheutet euch, dann aber allgemein = ihr scheutet euch. Formen wie *tušābilū-nim* (ihr habt mir bringen lassen) statt *tušābilā-nim* sind in alter Zeit ganz selten;

erst in jüngeren Perioden sind Formen wie *taddimū* ihr gabt (*ndn*) öfter zu belegen neben häufigeren Formen wie *taddinā*.

„Man“ wird durch 3. *masc. plur.* ersetzt, „es“ meist durch *d* 3. *sing.*

32. Modi und Verbalnomina.

32.

Praes., Praet. und Perm. unterscheiden: Indikativ, *a*
Energicus und Subjunktiv [vgl. aber § 32^k].

Der Indikativ im engeren Sinne hat außer den in *b*
§ 31^b aufgeführten Affixen keine vokalischen Endungen, endet also in 3. *sg.*; 2. *m. sg.* und 1. Person konsonantisch. Der Energicus fügt an alle diese Formen ein *-am*, an die 2. *f. sg.* ein bloßes *-m*, an die Pluralformen auf *-ū* und *-ā* ein *-nim*. Das *-m* fällt später ab (§ 6^o). Die Bedeutung des Energicus ist meist terminativ, und sein Gebrauch ist deshalb im allgemeinen auf Verba der Bewegung beschränkt: während zB. *illik* heißt: er setzte sich in Gang = er ging, heißt *illikam*: er setzte sich in Gang auf ein Ziel zu = er kam (hin, her); *atrud* ich sandte, *atrudam* ich sandte hin, *tatarradam* du sendest her (= du sendest mir; aus solchen Formen entwickelte sich dann das Dativsuffix der 1. *sg.*, § 10^c). Das Perm. bildet einen Energicus in derselben Weise.

Der Subjunktiv fügt an die affixlosen Formen des *c*
Indikativs ein *-ū*. Er steht nur in Nebensätzen (§ 61). Das Assyrl., nicht aber das Babyl. (mit Ausnahme der ältesten Texte), fügt an Formen, die im Subj. stehen, noch die Partikel *-nī* (§ 58^o). Auch das Perm. bildet einen Subjunktiv in derselben Weise. Dabei gilt das *-at* der 3. *f. sg.* im Babyl. als Affix, daher Subj. wie indikatives Perm., zB. *balṭat* (selten *balṭatū*); im Assyrl. dagegen gilt die Form auf *-at* als affixlos, daher Subj.

balṭatûnî. — Verba, die im Energicus stehen, fügen im Subj. kein *-û* an, da dieses *-û* ja nur an affixlose Formen antreten kann.

- d Der Imperativ wird vom Praet. durch Weglassen der Praefixe gebildet; zB. aus *tu-balliṭ-î* **du** (fem.) machtest gesund: *balliṭ-î* (assyrl.) mache (fem.) gesund. Auch vom Imptv. kann ein Energicus in allen Formen gebildet werden.

- e An jede Verbalform (auch Infin.) kann enkl. *-mā* treten, wodurch die Form als Grund gegenüber abgeleiteten Folgehandlungen hervorgehoben wird. Am besten gibt man *-mā* wieder, indem man die Handlungen mit „(und) dann“, „und infolgedessen“ o. dgl. verbindet; zB. *aptēmā bît niṣirtiṣû, kaspu ḫurâṣu uṣêšammā ṣallatiṣ amnû* ich öffnete sein Schatzhaus, holte (dann) Silber und Gold heraus (und) rechnete es (sodann) als Beute. Häufig kann man das erste Verb mit deutschem Nebensatz wiedergeben, also auch: nachdem ich sein Schatzhaus geöffnet hatte, holte ich usw. Ein in späteren Perioden abgefallenes *-m* (Dativsuffix, § 10^c; Energicus, § 32^b) tritt vor *-mā* wieder hervor, zB. *illikûni* sie gingen hin: *illikûnim-mā*; *inaddinûṣi* sie geben ihr: *inaddinû-ṣimmā*.

- f Verbalnomina sind:

- α 1. das *participium praesentis* (meist nur Partizip genannt). Überwiegt der nominale Charakter, so wird es als Nomen konstruiert (§ 19^c), andernfalls als Verbalform (§ 19^d; 30^e). In abgeleiteten Stämmen bildet man es vom Praet., indem man das Praefix durch *mu-* ersetzt. Der Vokal der letzten Stammsilbe hat stets *i*; zB. *tu-balliṭ*, Part. *mu-balliṭ-um*. Vgl. § 21ⁱ und § 65^c.

2. der Infinitiv entspricht deutschem Nomen auf *-ung*; in abgeleiteten Stämmen gleicht er dem Imptv., nur hat er *u* in letzter Stammsilbe; *u* auch in erster Silbe, wenn das Praet. *u*-Praefixe hat (§ 31^c); zB. *tu-ballit*, Inf. *bullut-um*.

Der Inf. wird entweder als Subst. mit dem Gen. verbunden: *ana kašād mât nakri* zur Eroberung des Landes des Feindes, oder als Verb mit dem Akk.; so vor allem, wenn er mit Pron. verbunden ist oder mehrere Wörter von ihm abhängen. Deutschem „(un) zu“ entspricht *ana*, auch *aššum*; *raggam û šēnam ana hullukim* um den Bösen und Schlechten zu vernichten. Nach *kabû* „befehlen“ steht bloßer Inf. ohne *ana*. — Oft ist der Inf. mit Nebensatz wiedergegeben: *harrānam ina alâkišû* bei seinem Gehen einen Weg = während er einen Weg geht (ging). Der vom Inf. abhängige Akk. kann, wenn der Inf. mit Praep. verbunden ist, hinter diese treten, wobei er in den Genetiv tritt. Es entstehen so Konstruktionen, die ziemlich genau lat. Gerundivkonstr. entsprechen: *ana tarbîtim nasâhim* = *tarbîtam ana nasâhim* ad filium abdicandum, ein Kind zu verstoßen. — Der Inf. dient auch zur Verstärkung von Verbalformen, zB. *kašu kišam* schenke mir als eine Schenkung = schenke mir doch; *attakil takâlu* ich faßte festes Vertrauen.

3. Das *part. perf.* dient hauptsächlich zur Bildung des *Permansivs* (§ 30^d). Es findet sich aber auch als reines Nomen konstruiert, zB. attributiv: *wardum halkum* (§ 34^e) ein abhanden gekommener Sklave; mit folg. Gen.: *nabî-ilišû* (Eigennamen) der Gerufene seines Gottes = der von seinem Gott Gerufene. — Es gleicht in abgeleiteten Stämmen völlig dem Infinitiv.

Selten und schlecht steht Subjunktiv in unabhängigen Sätzen, *g* Ind. in abhängigen (vgl. aber § 32^h). Bedingungssätze, die meist mit *šummā* eingeleitet werden und stets im Indik. stehen, bilden keine Ausnahme, da *šummā* keine Subjunktion (§ 61) ist, sondern „es ist (der Fall) gesetzt“ (Wrzl. *šjm* D und *-mā*, § 58^a) heißt: *šummā awilum iškik* gesetzt, ein Mensch hat gestohlen.

h Im Energicus geht *-a* in später Sprache infolge Assimilation (§ 5^a) nach *u*-haltiger Silbe in *-u*, nach *i*-haltiger in *-i* über; Formen auf *-u* sehen dann wie Subjunktive aus; zB. *ultêbili* er hat herbringen lassen = *ultêbila* (wbl Št).

i Mimation außerhalb des Energicus ist verwerflich, findet sich aber gelegentlich schon im Altbabyl., zB. *ša... unakkarum* wer... ändert (statt *unakkarû*).

k Übersicht über die in § 30 und § 32 besprochenen Formen:

Das Verb, dessen Grundbedeutung stets ingressiv ist, hat Verbalsubstantiva und reine Verbalformen.

I. Substantiva: 1. Inf. (§ 32^{fβ}), 2. Partizip der Vollendung (§ 32^{fδ}), 3. Partizip der Nichtvollendung (§ 32^{fα}).

II. Verbalformen: A. faktive Formen; B. terminative Formen; letztere werden oben als Energicus¹ bezeichnet (§ 32^b); unter faktiven Formen verstehen wir alle nicht-terminativen. Die Verbalformen unter A und B können auftreten: 1. als Aufforderung (Imperativ, § 32^d); 2. als Aussage.

Die Aussage (Indikativ) unterscheidet:

- a) unabhängige Aussage (Indikativ im engeren Sinne, § 32^b);
- b) abhängige Aussage (Subjunktiv, § 32^c).

Die abhängige und unabhängige Aussage ist entweder:

- α) momentan, oder β) dauernd (durativ).

In beiden Fällen fragt es sich, ob die Handlung abgeschlossen oder noch nicht abgeschlossen ist, also:

- α₁: abgeschlossene momentane Handlung = Praeteritum (§ 30^c);
- α₂: nicht abgeschl. momentane Handlung = Praesens (§ 30^b);
- β₁: abgeschlossene dauernde Handlung = Permansiv (§ 30^d);
- β₂: nicht abgeschlossene dauernde Handlung = praes. Permanentiv (§ 30^e).

Anm. Die herkömmliche Einteilung in Tempora und Modi entspricht nicht dem tatsächlichen Befund; sie ist in § 30 und § 32 nur als Notbehelf beibehalten worden. Eigentliche Tempora gibt es überhaupt nicht; *bullutâkû* bedeutet wörtlich: ich (bin, war, werde

¹ Besser [*verbum*] *energicum*; ebenso wäre es richtiger, vom [*verbum*] *infinitivum*, *subjunctivum* usw. zu sprechen, statt vom [*modus*] *infinitivus* usw.

sein) einer, bei dem der Prozeß des Gesundmachens dauernd zum Abschluß gekommen ist; *muballitâkû* ich (bin, war, werde sein) einer, bei dem der Prozeß des Gesundmachens noch nicht dauernd zum Abschluß gekommen ist; *uballit* ich (bin, war, werde sein) einer, bei dem der Prozeß des Gesundmachens momentan zum Abschluß gekommen ist; *uballat* ich (bin, war, werde sein) einer, bei dem der Prozeß des Gesundmachens momentan noch nicht zum Abschluß gekommen ist.

Die Stammesmodifikationen (§ 33—43). 33.

Wie die indog. Sprachen bilden auch die semitischen a vom reinen Stamme des meist dreiradikaligen Verbs (§ 1^b) eine Anzahl weiterer Stämme, die teils durch Verdopplung des mittleren Radikals, teils durch Praeformative (Bildungselemente, entsprechend indog. Afformativen wie -sc- in *albe-sc-o*) gebildet werden. Die Hauptstämme des Bab. sind:

1. Grundstamm (G), der die unvermehrte Wrzl. enthält;
2. Intensiv- oder Dopplungsstamm (D): der mittlere Radikal ist verdoppelt;
3. Kausativstamm (Š): vor die Wurzel tritt *š(a)*;
4. Passivstamm (N): vor die Wurzel tritt *n(a)*;

Alle diese Stämme bilden mediale Stämme; in diesen b tritt *t(a)* hinter den ersten Konsonanten (Radikal- oder Praeformativ) des Hauptstammes; also Gt-, Dt-, Št-, Nt-Stamm.

Statt mit *t* wird das Medium von G und N häufig, c das von D und Š selten durch *tan(a)* gebildet; also Gtn-, Dtn-, Štn-, Ntn-Stamm.

Nicht häufig ist eine Kausativbildung (mit *ša*) vom Intensiv- d stamm D: also ŠD-Stamm; auch hiervon ein Medium mit *t(a)*: also ŠDt-Stamm. Selten sind Media mit doppeltem *t(a)* wie *uštetêšer* Štt von *jšr* (§ 5^{aβ}).

- e Im Lexikon führen wir die einzelnen Stämme unter der abstrahierten Wurzel an; man suche also *ušakniš* unter *knš*.
- f DELITZSCH bezeichnet die Hauptstämme mit I—IV und Index 1, die Media auf *t(a)* mit Index 2, die auf *tan(a)* mit Index 3.
- g Das *a* des Mediums in *ta(n)* wird nach § 5^{aß} oft zu *e*.

34.

34. Grundstamm (G).

- a G hat trans. und intr. Bedeutung: *ašbat* ich faßte, *ablut* ich wurde frisch, gesund. (Vgl. Parad. XIII—XV.)
- b Praes. unterscheidet sich von Praet. dadurch, daß es hinter dem ersten Radikal betontes *a* (bisweilen *e* § 5^{aß}) hat, während im Praet. erster und zweiter Radikal unmittelbar einander folgen: *ibáluť* er wird gesund, *ibluť* er wurde gesund; *išábat* er faßt, *išbat* er faßte, *ipákiđ* er befiehlt, *ipkiđ* er befahl. Der mittlere Radikal wird oft nach § 6^{pe} verdoppelt.
- c Der Vokal der Endsilbe stimmt im Praes. und Praet. nur dann fast stets (Ausn. § 47^h; § 49^b; § 50^e) überein, wenn er *a* oder *i* ist. Hat das Praet. *u*, so hat das Praes. meist *a*, seltener *u*, sehr selten *i*. Eine feste Regel für diese letzteren Entsprechungen gibt es nicht; im Lexikon wird daher (als Averbö) der Vokal von Praes. und Praet. angegeben; zB. *prs* G *a*, *u* scheiden, d. i. Praes. *ipáras*, Praet. *iprus*; *blť* G *u* gesund werden, d. i. Praes. *ibáluť*, Praet. *ibluť* (beide mit *u*); *lbr* G *i*, *u* alt werden, d. i. Praes. *ilábir*, Praet. *ilbur*.
- d Der Imptv. wird nach § 32^d aus dem Praet. gebildet, und zwar so, daß die erste Silbe denselben Vokal wie die zweite erhält; also von *ta-prus*: *purus*, von *ta-pkiđ*: *pikiđ*, von *ta-šbat*: *šabat*. Ausnahmen finden sich bei

a-Praet.: *ta-lmad*: *limad*, ebenso *rikab*, *pilaḥ*, *tikal*. Bei Antritt von Affixen fällt der unbetonte Vokal der zweiten Silbe fast regelmäßig fort (§ 5^a): **pûrus-i* (2. fem. sing.) zu *pûrsî*, **limad-â* (2. plur.) zu *limdâ*.

Das Part. *praes.* hat die Form *pâris-um*. e

Der Inf. lautet *parâs-um*. Bildungen wie *ṣeḥêr-um* f „klein werden“ sind selten und erklären sich wohl als Analogiebildungen zum Gen.: **ṣaḥârim* zu *ṣaḥârem* (§ 5^b) und weiter zu *ṣeḥêrem* (§ 5^{aβ}).

Das Perm. hat in erster Silbe *a*, in zweiter *i* (selten *g* *u*); vgl. *šakin* ist gelegen; *taruṣ* ist ausgebreitet; bisw. ist *a* an folg. *e* assimiliert (§ 5^{aβ}): *kereb* ist nahe, aus **karib*, **kareb* (§ 5^{bα}). Bei Antritt von Affixen fällt der kurze Vokal der zweiten Silbe meist fort (§ 5^c): **šâkin-û* sie sind gelegen, zu *šaknû*, **kêrebû* zu *kərbû*.

35. Intensiv- oder Dopplungsstamm (D).

35.

D bezeichnet meist eine besondere Stärke der *a* Handlung: *išbir* er zerbrach, *ušabbir* er zerschmetterte; bisw. causativ: *ibluṭ* er wurde gesund, *uballit* er machte gesund.

Der zweite Radikal ist stets verdoppelt, wenn die *b* Verdopplung auch bisw. nicht geschrieben ist (§ 3^d). Verwechslungen mit G sind völlig ausgeschlossen, da alle Praeformative den Vokal *u* haben, § 31^a.

Praes. und Praet. unterscheiden sich dadurch, daß *c* ersteres *a*, letzteres *i* in der Endsilbe hat. In erster Silbe haben beide *a*: *uballat* er macht gesund, *uballit* er machte gesund. Im Praet. findet sich bisw. *e* (*i*) in erster Silbe (§ 5^{aβ}); so neben *unakkis* auch *unikis* er schnitt ab; neben *urappiṣ* auch *uripiṣ* (*wrepiṣ*) er machte weit.

Auffällig ist die fast regelmäßige Vereinfachung der Doppelkonsonanz in solchen Formen.

- d Der Imptv. wird im Assy. regelrecht (§ 32^d) aus dem Praet. gebildet: *tu-ballit*, Imptv. *ballit*. Im Babyl. ist aber hier wie beim Inf. (§ 32^{fβ}) ein *u* in die erste Silbe gedrungen, also *bullit*.
- e Das Part. *praes.* lautet gemäß § 32^{fa}: *mu-ballit-um*.
- f Der Inf. lautet gemäß § 32^{fβ}: *bullut-um*.
- g Ebenso lautet gemäß § 32^{fb} das Perm. im Babyl., im Assy. dagegen *ballut*.

36.

36. Kausativstamm (Š).

- a Š ist meist kausativ (auch inchoativ): *ušalbir* er ließ altern, oder: er wurde alt (d. i. er machte das Altwerden).
- b Nach dem Praeformativ *ša-* fällt der Vokal zwischen erstem und zweitem Radikal fast stets (§ 5^{ca}) fort: *u-ša-dgil* er ließ schauen, sehr selten *u-ša-dagil*.
- Praes. hat wie in D *a*, Praet. *i* in letzter Silbe. In vorletzter Silbe steht *a*, das im Praet. wieder in *e* (*i*) übergehen kann (§ 5^{ab}): *u-ša-knaš* er unterwirft, *u-ša-kniš* (oder *u-šekniš*) er unterwarf. Die Praefixe haben nach § 31^{ca} den Vokal *u*.
- d Der Imptv. wird aus dem Praet. gebildet (§ 32^d), so assyr. *šakniš* entsprechend *tu-šakniš*; im Babyl. hat jedoch die erste Silbe *u*, also *šukniš*.
- e Das Part. *praes.* lautet gemäß § 32^{fa}: *mu-šakniš-um*.
- f Der Inf. lautet gemäß § 32^{fβ}: *šuknuš-um*.
- g Ebenso lautet gemäß § 32^{fb} das Perm. im Babyl., im Assy. dagegen *šaknuš*.

37. Passivstamm (N).

37.

N hat urspr. reflexiv-mediale Bedeutung, die meist a in rein passive übergegangen ist: *ipparis* er wurde geschieden; selten aktiv: *ippalis* er blickte an.

Das vor die Wurzel tretende *n* assimiliert sich nach b § 6^f im Praes. und Praet. dem folg. Kons., also *ipparis* aus **inparis*. Das Praes. hat *a*, das Praet. *i* (selten *u*) in letzter Silbe; die vorletzte Silbe hat *a*: Praes. *ipparas*, Praet. *ipparis*.

Mit *u* zB. *innepuš* er ist gemacht worden (von *epêšu*).

Im Imptv. tritt *na* wieder hervor: *naplis* blicke an, c aus dem Praet. **ta-na-palis* nach § 5^{ca} verkürzt.

Das Part. praes. lautet gemäß § 32^{fa} *muppar(i)s-um*. d

Der Inf. lautet gemäß § 32^{fb} *naprus-um* aus **nâpa- e rusum*; daneben auch *napâr(r)usum* (§ 6^{pe}).

Ebenso lautet gemäß § 32^{fc} das Perm.: *naprus*. f

38. Medialer Grundstamm (Gt).

38.

Gt ist in der Bedeutung meist = G. Praes. und a Praet. sind gleich.

Der Vokal der Endsilbe entspricht in der Regel dem b Endsilbenvokal im Praes. G: *imtâkut* er fällt (fiel), nach Praes. G *imâkut*; *iptâras* nach *ipâras*. Hat Praes. G den Vokal *u*, so hat Gt bisw. *a*: *ibtâlat* er wurde (wird) gesund, trotz *ibâlut*.

Der Imptv. scheint in letzter Silbe stets *a* gehabt zu c haben: *pitlah* fürchte, aus **pitalah*; daneben auch *pitâl- (l)ah* (§ 6^{pe}).

Das Part. praes. lautet gemäß § 32^{fa} *muptaris-um*; d hierfür nach § 5^{ca} meist *muptars-um*.

- e Der Inf. lautet gemäß § 32^{fβ} *pitrus-um*; daneben auch *pitár(r)us-um* (§ 6^{pe}).
- f Ebenso lautet gemäß § 32^{fδ} das Perm.: *pitrus, pitár(r)us*.
- g Stämme, die mit Zischlaut beginnen (außer š), vertauschen diesen mit dem medialen *t*, wenn er am Wortanfang stehen sollte: *tišmur* ist bedacht, statt **šitmur*.

39. 39. Medialer Intensivstamm (Dt).

- a Die mediale Bedeutung verblaßt meist, geht aber auch bisw. in Passivbedeutung über.
- b Dt unterscheidet sich von D nur durch das hinter dem ersten Radikal eingefügte *t(a)*: Praes. *uptarras*; Praet. *uptarris*; Part. *muptarris-um*; Inf. *putarrus-um*; Perm. *putarrus*.

40. 40. Medialer Kausativstamm (Št).

- a Er steht in Bedeutung und Form in demselben Verhältnis zu Š, wie Dt zu D; Praes. *uštāpras*, Praet. *uštāpris*; Part. *muštāpris-um*, Inf. *šutāprus-um*, daneben *šitāprus-um*, § 5^{bδ}.
- b *št* wird im Babyl. oft zu *lt*, § 6^{ia}; im Assyrl. *s(s)*, § 6^{ib}.

41. 41. Medialer Passivstamm (Nt).

- a In der Bedeutung gleicht er N vollständig.
- b Praes. und Praet. werden nicht unterschieden, vgl. § 38^a. Sie haben *a*, selten *i* in letzter Silbe. Das *n* assimiliert sich dem folgenden *t* (§ 6^f): *ittaškan* er wird (wurde) gesetzt, aus **intaškan*.
- c Der Inf. wird direkt aus dem Praet. gebildet und läßt daher das *n* unberücksichtigt: *itaškun-um* statt **nitaškun-um*.

Der Imptv. wird *itaškan* gelautet haben. d

Das Part. praes. lautet gemäß § 32^{fa}: *muttaškin-um*. e

Das Perm. lautet gemäß § 32^{fb}: *itaškun*. f

42. Erweiterte Medialstämme. 42.

Bedeutung und Form entsprechen ganz den einfachen a Medialstämmen, nur daß für *t(a)* stets *tan* eintritt.

Solche Bildungen finden sich fast nur im Praes. und b Praet. Ganz selten sind Dtn und Štn; für Gtn vergl. *imtanākut* = *imtakut*; für Ntn *ittanāplas* er blickt(e) an (= *ittāplas*) aus **intanāplas*.

43. Intensiver Kausativstamm (ŠD). 43.

ŠD unterscheidet Praes. (a) und Praet. (i) ganz wie a Š oder D. Die pron. Praefixe haben u, § 31^{ca}.

ŠD findet sich, und zwar an Stelle von Š, fast nur b bei gewissen schwachen Verben, § 50^h, § 51^d; selten sonst, vgl. *ušnammar* er macht glänzend; Praet. *ušnammer* (e = i, § 5^{ba}); Imptv. *šunammer*; Part. *mušnammer-um*; Inf. *šunammur-um*; Perm. *šunammur*.

ŠDt ist sehr selten; vgl. *uštābarrī* er füllte sich; Part. c *muštābarrūm*, § 52.

44. Vierradikalige Wurzeln. 44.

Einige Wurzeln haben vier Radikale, zB. *blkt*; von a diesen sind fast nur Š und N gebräuchlich. (Parad. XVII.)

Š flektiert wie Št der dreirad. Verba; an Stelle von b t steht der erste Radikal: Praet. *ušbalkit* er machte überschreiten (wie *uštāpris*); Inf. *šubalkut-um* (wie *šuta-prusum*). Im Praes. stehen Formen wie *ušābalkat* neben solchen wie *ušbalākat*.

- c Hierzu ein medialer Stamm (Št): Praes. *uštābalkat*; Praet. *uštābalkit*.
- d N lautet: Praes. *ībalkat* aus **inbalkat*; Praet. *ībalkit*, Inf. *nabalkut-um*.
- e Auch hierzu ein medialer Stamm (Nt): *ittābalkat* aus **intābalkat* im Praes. und Praet. (§ 41^b); Inf. *itablāk(k)ut-um* statt **nitāblakutum* (§ 41^c).
- f Der erweiterte mediale Passivstamm (Ntn) lautet *ittānablāk(k)at* aus **intānablākāt*.
- g Von dreiradikaligen Wurzeln werden bisw. vierradikalige mittels Verdopplung des 3. Radikals gebildet; so *škl* hangen, von *škl*. Diese flektieren wie ŠD, nur daß š durch den ersten Radikal ersetzt wird und die Verdopplung des vorletzten Radikals meist unterbleibt: Praes. *uškālāl* (wie *ušnammar* § 43^b); Praet. *uškālil*; Inf. *šukāl(l)ul-um* (wie *šunammurum*), Perm. *šukāl(l)ul*.

45. Die Wurzelklassen (§ 45—53).

Lautgesetze (§ 5—7) und Analogiebildungen bewirken bei einigen Wurzeln, namentlich solchen mit *z*, *j* oder *w* (sog. schwachen Wurzeln) einige Abweichungen von den § 34—44 besprochenen Formen. Auch bei starken Wurzeln finden sich einige der Besprechung bedürfende Veränderungen der Wortformen, vor allem bei Wurzeln, deren erster Radikal *n* ist (sog. Verba primae *n*).

46. Die starken Wurzeln.

- a_α Verba primae š. || š kann im Babyl. vor Dental oder Zischlaut in *l* übergehen (§ 6^{ia}): *iltur* = *ištur* er schrieb, [*ilsī* = *išsī* er rief (§ 52)]; bes. in Medial-

stämmen: *iltakan* = *ištakan*. || *št* wird in Medialstämmen β assyr. zu *s(s)* (§ 6^{1β}): *is(s)akan* = *ištakan*.

Verba primae *s, š, z*. || In Medialstämmen assimiliert sich *t* dem Zischlaut (§ 6^m): *iš(s)abat* er faßt(e), aus **ištabat* (= *iššabat* N, aus **inšabat* er wird gefaßt). || Der Zischlaut geht vor Kons. bisw. in *š* über (§ 6^{1β}): β *iškup* = *izkup* er pflanzte auf.

Verba primae *t, k* verwandeln *t* der Medialstämme teilweise in *t*, § 6^{mβ}.

Verba primae *d, g* (bisweilen *m*; vgl. § 46^h) verwandeln *t* der Medialstämme in *d* (§ 6^{mα}): *igdamar* er vollendete.

Verba mediae *b, d, z* (selten *andre*) lösen ursprüngliche oder sekundäre Doppelkonsonanz oft in *mb (nb)*, *md (nd)*, *mz (nz)* auf (§ 6^{pα}): *imandad* er mißt zu = *imád(d)ad*; *inanzar* er verwünscht = *ináz(z)ar*. Für *ndn* vgl. § 46^{sy}.

Verba mediae *s* und anderer Zischlaute assimilieren vorangehendes *t* dem Zischlaut; *hissas* beachte, aus **litsas*; *kišsur* gefügt, aus **kitšur*.

Verba primae *n* (Parad. XVIII. XIX).

$g\alpha$

n assimiliert sich an folgenden Kons. (§ 6^f); so in G, Gt, Š, Št, Dt: *iddin* er gab, aus **indin*; *izziz* er trat, aus **inziz*; *ušazzak* er schädigt, aus *ušanzak*. Die Verdopplung ist nach § 3^d oft nicht geschrieben: *akur* = *aḫkur* aus **ankur* ich zerstörte. In Š und Št ist *n* oft erhalten; *ušanzak* = *ušazzak*, desgl. in N, Nt.

Aus dem Praet. wird der Imptv. ohne Wiederherstellung des *n* gebildet: *idin* gib, aus *taddin* (§ 32^d), statt **nidin*; *uḫur, iziz*; desgl. in Gt: *itpaš* zerschlage, aus

tattapaš, statt **nitpaš*; ebenso Inf. (32^{fβ}) *itpuš-um* statt **nitpušum*.

γ Nach Analogie solcher Stämme, die Praes. und Praet. durch bloßen Vokalwechsel unterscheiden (D, Š, N), bildet man von dem Praet. *izziz* ein Praes. *izzaz*; ebenso von *iddin* auch (spät) *iddan* (vgl. § 46⁸²) neben regelmäßigem *inádin* (*inámdin*, *inandin*, § 46⁹). Alle anderen Wurzeln regelmäßig: *inappaš* er zerschlägt.

δ *nzz* bildet neben regelmäßigem Š *ušazziz* aus **ušanziz* auch *ušâziz*, *ušêziz*; daraus weiter *ušziz* (§ 5^{9β}), *ulziz* (§ 6^{1α}); ebenso Št *ultêziz*, Praes. *ultezziz* (vgl. § 47^f).

ε Ganz unregelmäßig ist Inf. (Gt?) *uzuz(zum)* stehen, Perm. *ušuz* ist gestellt, Praet. *attašiz* ich stellte mich. Desgl. Perm. Gt *tadin* ist gegeben. *ndn* assimiliert außerdem, namentlich in späterer Zeit, sein *d* oft dem folg. *n* (§ 6^{9β}), zB. *innā* gebt, aus *idnā*; bes. in Gt: *ittannū* sie geben, aus *ittad(i)nū* (fälschlich *iddannū* gelesen).

ζ Vokalassimilation (§ 5^{2α}) in assyr. *attumuš* ich brach auf, neben *attamuš*, aus **antamuš*.

h Verba primae *m* sind meist regelmäßig; *imtanaḫut* (Gtn) er fiel. Bisw. wird *mt* zu *md* (§ 6^{mα}): *amdaḫiṣ* ich kämpfte. Vor Dentalen und einigen andren Lauten wird *m* bisw. zu *n* (§ 6^{9α}): *nindagar* wir werden gehorsam, aus *nimdagat*; dieses *n* wird dann bisw. assimiliert (§ 6^f): *attaḫiṣ* (assyr.) = *amtaḫiṣ*. Vgl. § 6^a.

i Bei Verben, deren zweiter Radikal dem dritten gleich ist, werden kurze Vokale zwischen den gleichen Radikalen bisw. ausgestoßen: *ippaššū* sie wurden gesalbt (N) = *ippašišū*. Im Perm. G bildet man neben Formen wie *šalil* er liegt da, auch Formen wie *dan* er ist stark, aus *dan(i)n*; fem. regelmäßig *dannat* (wie *parsat*).

47.

47. Verba primae 3.

a 3 wird am Silbenende unter Dehnung der Silbe ausgestoßen (§ 6^{9β}); so im Praet. G *ābut* ich vernichtete,

aus **a3but*; *nâbut* aus **nizbut*; Gt: *âtabat* aus **a3tabat*; Š *ušâbit* aus **uša3bit*; Dt *ûtabbit* aus **u3tabbit*; Inf. Š *šûbutum* aus **šu3butum*; Nt *ittâbit* (i, § 41^b) aus **inta3bit* etc. Aus **ja3* (§ 31^{cβ}) wird babyl. *î*: *îkul* er aß, assyr. aber *ê* (§ 6^{aβ}): *êkul*, aus **ja3kul*. 3 am Silbenende sehr selten erhalten: Inf. N *na3butum* neben *nâbutum*.

Assimiliert wird 3 in N (§ 6^{aα}): *innamer* (§ 5^{bα}) er b wurde gesehen, aus **in3amir*. Danach bisw. Inf. *nanmurum* (wie primae *n*, § 46^g) neben (§ 47^a) *nâmurum*, *na3murum*.

Imptv. G wird direkt vom Praet. gebildet: *akul* aus *tâkul* c (statt **3ukul*; über die Nichtschreibung des 3 vgl. § 4^{bα}).

War der Hauchlaut urspr. ein scharfer Laryngal d (§ 4^c), so wird jedes *a* vor oder hinter ihm zu *e* (§ 5^{bγ}); weiterhin gehen *a*-Laute benachbarter Silben meist in *e* über (§ 5^{aβ}). Diese Klasse bezeichnen wir als *e*-Klasse; vgl. *êbir* ich überschritt, aus **a3bir*; *êtebir* aus **a3tabir*; *ušêbir* aus **uša3bir* usw., also *e* da, wo die *a*-Klasse *a* hat. In benachbarten Silben ist *a* bisw. erhalten: *epâšu* (selten) tun, neben *epêšu*; *êtarab* neben *êterub* u. a.

Aus **ja3* (31^{cβ}) wird in der *e*-Klasse *î* im Babyl., e im Assyr. dagegen *ê* (§ 6^{aβ}).

Neben regelmäßigem *u3abbit* (D) finden sich Formen, f in denen 3 nebst folgendem Vokal ausgefallen ist: *ubbit*; Praes. *ubbat*; Part. *mubbitum*; ebenso Praes. G *ibbat* er zerstört, neben *i3abbat*. Praes. und Praet. unterscheiden sich dann nur dadurch, daß ersteres den mittleren Radikal verdoppelt zeigt: vgl. Praet. *êpuš* ich tat mit Praes. *eppuš* (doch altbab. *eppeš* aus **eppaš*) u. a. Ähnliches auch in abgeleiteten Stämmen; so Praes. Š *ušezzeb* (3zb) statt *ušêzeb*; *ušerreb* statt *ušêreb*.

- g** Neben gewöhnlichem Imptv. Š wie *šûzib* rette, finden sich im Assy. Formen wie *šêzib* (aus **šazzib*); ebenso im Inf. und Perm. Š: *šêburu* hinüberbringen.
- h** *alk* „sich in Gang setzen“ assimiliert silbeschließendes *z* an folg. Kons. (§ 6^a): *illik* er ging, aus **izlik*; (Praes. gegen § 34^c *illak*, s. § 47^f); Gt *ittalak* aus *iztalak*; Gtn *ittanallak*; aber nicht in Š: *ušâlik*, Inf. *šûluku* usw. Ebenso *ahz* „ergreifen“ in Dt: *uttahaz* aus **ustahaz*; bisw. Št: *uštahaz* neben *uštâhaz*; selten Š: *ušahaz*, meist *ušâhaz*, aus **ušaahaz*. Imptv. und Inf. (Perm.) Gt haben gegen § 38^{c.e.f} *a* in erster Silbe: *atlak*, *atalluku*.
- i** Unregelmäßig ist *utnin* (Dt) ich flechte (*3nn*). Dies wird in Formen wie *utnînmâ* aus **ûtannînmâ* entstanden sein. Bei Antritt von Flexionsendungen wird auslautendes *n* verdoppelt (§ 6^p): Part. *mutninnu* aus *mutnînu*.

48.

48. Verba primae *w*.

- a** Das im Altbab. noch erhaltene anlautende *w* wird später zu *z* (§ 6ⁿ): *wâlidum* Erzeuger, später *âlidu*.
- b** Am Silbenende wird *w* vokalisch; Diphthong wird zu *û* (§ 7^b): *ûšib* ich setzte mich, aus **awšib*, **aušib*; Inf. Š *šûšubum* aus **šuwšubum* (ganz wie *šûlukum* von *alk* oder *šûzubum* von *zb*, § 47^a). Nach Analogie der Verba primae *z* bildet man dann ganz Š: *ušêšib* ich setzte (wie *ušêzib*; seltener *ušâšib* wie *ušâkil*); Imptv. *šûbil* (babyl.) laß bringen (wie *šûzib*; assyr. *šêbil* wie *šêzib* § 47^g); Part. *mušêbilum*; Št *uštêšib* (wie *uštêzib*). Auch die § 47^f erwähnte Praesensbildung findet sich: *ušêšêb* ich setze, neben häufigerem *ušêšab*. Ursprünglichere Formen mit *û* wie *ušûpiû* (§ 52^b) aus **ušawpiû* sind selten. Auch D folgt der Analogie der Verba primae *z*; vgl. *tuzattar*

du mehrst (*wtr*) mit *ussim* ich schmückte (*wsm*). Auch Dt scheint der Analogie der Verba primae 3 zu folgen: vgl. *tūtattir* (geschr. *tu-ta-at-tir*), wo indes auch ungenaue Schreibung (§ 3^d) für *tuttattir* (§ 48^c) vorliegen könnte.

w assimiliert sich an mediales *t* (§ 6^{ab}): *ittarad* er stieg hinab, aus **iwtarad*. Auch in Dt? (§ 48^b). Gt wird im Assyrr. vom Praet. G aus neugebildet: *ittûšib* (nach *ûšib*), babyl. *ittāšab*.

Imptv. G *bil* statt **wibil*; mit Affix *bil̄*, *bil̄* (§ 9^a). d

Praes. G wird in alter Zeit noch regelmäßig gebildet: *iwalad* sie (§ 31^c) gebiert, später jedoch vom Praet.: es hat *a* in letzter Silbe und verdoppelt den mittleren Radikal: *uššab*. [Im Praet. ist Verdopplung des mittleren Radikals selten und wohl nach § 3^d zu beurteilen; vgl. *uṣṣi* neben *ûṣi* § 53^f]. e

Imptv. Gt *tišab* für **witšab*; Perm. *tašib*; vgl. *tadin* § 46^g. f

In N wird *n* assimiliert: *izalid* er wurde geboren, aus in älterer Sprache noch erhaltenem *iwwalid* (§ 7^a), und dieses aus **inwalid*. g

Bei fortschreitendem Akzent findet im Praet. G öfter Vokalausstoßung (§ 5^c) statt: *urdāmmā*, Energ. von *ûrid* + *mā*. Danach Formen wie *ûblā* statt *ûbilā* neugebildet. h

Einige Verba, die urspr. *w* am Anfang hatten, flektieren unregelmäßig; so (*w*)*aḳâru* kostbar werden, Praet. *êḳir*, *têḳir* (usw. wie *êbir*, § 47^d); *idû* erfahren (§ 53^g), Praet. *îdē* (wie *îšir*, § 49^b), assyr. noch *ûdē*, Praes. *uddā*. [Altbabyl. D noch *uweddē* (aus *uwaddaṣ*, § 5^b γ; § 5^a β)]. i

49. Verba primae j.

49.

In Š wird **ušajšir* er machte grade, zu *ušêšir* (§ 7^b); a
Št **uštajšir* zu *uštêšir*; (hierfür oft *ušteššer*, vgl. § 5^{ba}).
Die Formen gleichen denen von Verben primae 3 wie *ušêbir* (§ 47^d) vollkommen, sodaß bisw. auch andre Formen nach Analogie der Verba primae 3 gebildet

werden; vgl. Inf. G *ešêpu* vermehren, statt **išâpu* (aus **jašâpu* § 6^{dβ}).

- b** In G finden sich zwei Bildungsweisen: 1. *ênîk* er (ich) saugte, aus **jajnik* (**ajnik*). Praes. *ennîk* (wie primae 3); ebenso *êšip* er (ich) fügte hinzu; Praes. *išâšap* (gegen § 34^c); desgl. *êšir* er (ich) bildete; Imptv. *ešir*; 2. *îšir* ich (er) wurde gerade; Praes. *iššir* (daraus *isir* § 6^{1β}); [ähnlich *îdê*, *îgî*, *îšî*, § 53^g, die Praes. und Praet. nicht unterscheiden; Inf. *idû*, 2. *sing. tîdê*; vgl. § 48ⁱ. Assyrl. Praet. *ûdê*.]

c Als Praes. Š findet sich *ušeššer* vgl. § 47^f; § 48^b (§ 5^{bα}).

d *j* assimiliert sich an *n* in N: *innešer* er ging gerade los (§ 5^{bα}), aus **injašer* (§ 5^{aβ}).

e D und Dt flektieren wie Verba primae 3: *uššip* er fügte hinzu; *ûtaššap* er nimmt zu.

50.

50. Verba mediae *w/j*.

a Die Verba, deren mittlerer Radikal *w* oder *j* ist, sind so schwer auseinanderzuhalten, daß es sich empfiehlt, sie gemeinsam zu besprechen.

b *w* und *j* schwinden nach Kons. unter Dehnung (vgl. aber § 50^d) des folg. Vokals (§ 7^c), der zugleich den Akzent erhält; so *ikûn* er wurde fest, aus **ikwun*; *idîn* errichtete, aus **idjin*; *ibâš* er wurde zuschanden, aus **ibwaš*.

c *w* und *j* zwischen Vokalen schwinden unter Kontraktion der Vokale (§ 7^a): Perm. G **dawik* ist getötet, zu *dêk*, *dîk* § 5^{fβ}; Inf. *dâkum* aus **da(w)âkum*; Praes. *idâk* aus **ida(w)ak* (assyrl. aber *iduaik*, § 5^{bβ}); *inâh* er geht zur Ruhe, aus **ina(w)aḥ* (assyrl. *inuah*); *iṭâb* er wird gut, aus **iṭa(j)ab* (assyrl. *iṭiab*); Gt *imtût* er starb, aus **im-tâ(w)ut*; Gtn: *imtanût* aus **imtana(w)ut*; N *iddâk* aus

**inda(w)ak*. War *w* oder *j* verdoppelt, so sind bisw., namentlich im Assy., noch unkontrahierte Formen erhalten: *ukaiš* (lies *ukaiš*, § 4^a) er schenkte, aus **ukajjiš*, *kaîn* mache fest, aus **kawwin* (Imptv. D, § 35^d); kontrahiert: *ukîš*, *kên* (*kîn*); ebenso *ukâš* er schenkt, aus **uka-(jj)as*; Imptv. *tîr* neben *têr* und *taîr* (assy.) aus **tawwir*; Perm. *kûn* aus **kuwwun*.

Da doppeltlange Silben wohl meist verkürzt wurden d (§ 8^a), so wurde *akûn* zu *akûn*, *adîn* zu *adîn*. Bei Antritt von Endungen bleibt die Kürze oft erhalten, was Verdopplung des folg. Kons. bewirken kann (§ 6^p): *inuḫhû* sie gingen zur Ruhe = *inûhû*; *utirrû* sie wandten = *utîrû* (aus **utawwirû*, § 50^c); *išammû* sie kaufen = *išâmû*; *ukannû* sie befestigen = *ukânû* (aus **ukawwanû*); Inf. D *kunnum* = *kûnum* (aus **kuwwunum*) usw. Beachte *išsanundû* sie jagen dahin = *išsanûdû* (§ 6^p), Gtn von *sjd* (§ 6^m). Wo der lange Vokal erhalten zu sein scheint, könnte er gleichfalls erst sekundär gedehnt sein.

Praes. und Praet. G unterscheiden sich oft nicht: e *idîn* er richtet(e); *inûḫ* er ging (geht) zur Ruhe; *išâm* er kauft(e); zu *iṭîb* „er wurde gut“ lautet das Praes. gegen § 34^c *iṭâb* aus **iṭajab*; daneben auch *iṭîb*.

Imptv. G lautet regelrecht (§ 32^d) *dûk* töte, mit Affix f *dûkû*; *bîn* gib (von *tabîn* du gabst), mit Affix *binnî* = *bînî*.

Nach *â* wird *w* oder *j* zu *z* (§ 7^d): Part. G *dâziš-um* g zertretend.

Statt Š wird ŠD (§ 43) gebildet: *ušmît* er tötete, h aus **ušmawwit* (§ 50^c); ŠDt: *uštamît* aus **uštamawwit*.

Meist findet sich im Praes. G der Vokal des Praet., i sobald die Form ein Affix hat, zB. altbabyl. *itâr* er wird sich wenden, Subjunkt. aber *itûrû* (neben *itârû*).

- k Da der mittlere Radikal nicht mehr hervortritt, ordnen wir diese Verba lexikalisch unter zweiradikaligen Wurzeln ein; zB. *dk* G *a*, *u* töten; d. i. Praes. *idák*, Praet. *idúk*.

51. 51. Verba mediae 3.

- Eine große Anzahl von Verben mediae 3 flektiert regelmäßig: *išal* er fragte; *umazir* (= *umazir* § 6^{aδ}) er beordnete; selten fällt 3 zwischen gleichen Vokalen unter Kontraktion der Vokale fort, § 6^{aγ}.
- b Bisweilen schwindet 3 in Wurzeln, die sonst regelmäßige Formen bilden, am Silbenanfang (vgl. deutsches *beobachten!*); zB. *šumidi* mache viel (fem.) neben *šumzidi* (Š von *mzd*); *išal* neben *išzal* (§ 51^a).
- c Einige Verba gehen in G ganz nach Analogie der Verba mediae *w/j*; so *ibár* er fing (statt **ibzar*) wie *išám*, § 50^b; *ibarrū* (= *ibárū*) sie fangen (statt **ibazarū*).
- d Häufiger (in G regelmäßig) ist Ausstoßung des 3, wenn dieses ein scharfer Laryngal (§ 4^c) war. Statt *a* in Formen wie *ibár* (§ 51^c) erscheint nach § 5^{bγ} *e*: *ibél* er unterwarf (aus **ibzel*); solche Verba flektieren wie die mediae *w/j*: *ibélū* (aus *ibélū*, § 9^a). Sie bilden dann ŠD statt Š (§ 50^b): *ušpél* (§ 6^{bα}) ich unterwarf (aus **ušpazil*).

52. 52. Verba tertiae infirmae.

- a Der Unterschied zwischen Verben tertiae *w*, *j* und 3 ist im allgemeinen so verwischt, daß man diese Verba als eine Klasse zusammenfassen kann. Da der schwache Kons. mit vorhergehendem Vokal verschmilzt (§ 6^{aβ}; § 7^b), so haben sie an Stelle des dritten Radikals einen Vokal, der ursprüngl. lang war, aber später nach § 5^e

verkürzt wurde. Dieser Endvokal ist meist *ī*, oder bei urspr. scharfem Laryngal (§ 4^o; 5^{br}) *ē*; seltener sind *ū* oder *ā*; vgl. *ibnī* „er schuf“ mit *apkid*, *uṣabnī* (Praes. und Praet.) mit *uṣapras* und *uṣapris*; Perm. G *banī* mit *paris*; Imptv. *binī* mit *pikid*.

Bei Antritt vokalischer Affixe erfolgt Kontraktion b (§ 5^f): *ibnū* aus *ibniṣū*; Energ. G *abnā(m)* aus *abniṣam*; Inf. G *banūm* aus **banāzum* (§ 23). Im älteren Babyl. und im Assyrl. *ia*, *iā*, *iū* oft noch unkontrahiert, § 5^{fb}.

Für auslautendes *ū* vergl. *imnū* er zählte, *iḥdū* er freute sich, *igū* § 53^g u. s. w. Imptv. *munū* (vgl. *purus*); für auslautendes *-ā* vgl. *itmā* er schwor.

Mit *ē* zB. *ašmē* (*ešmē*, § 5^{ab}) ich hörte, *ušalmē* ich ließ umgeben, u. a. Diese *e*-Klasse verwandelt oft benachbartes *a* in *e* (§ 5^{ab}): vgl. *išémē* „er hört“ mit *ibánī*; *telékē* „du nimmst“ mit *tabánī*; Imptv. *šemē* aus **šamaṣ*; Inf. *šemū* aus **šemēzu*, Part. *šēmū* (mit analog. *e*). Die Assimilation benachbarter *a*-Laute ist nicht immer streng durchgeführt; zB. assyrl. *šamū* neben babyl. *šemū*; vgl. § 47^d.

Übergang von einer Klasse in die andere ist häufig; e vgl. *amnī* neben *amnū*.

Bei Antritt von Suffixen u. a. wird die Länge der verkürzten Vokale wiederhergestellt: *ibnī-mā*, *išmē-mā*, *itmā-mā*, *imnū-mā* (letzteres 3. sg. oder plur.); *ibnī-šū*.

Das fem. des Perm. lautet auf *-at* oder *-āta* (*-āti*, *-ātu*) aus. g Erstere Form ist aus *āt* nach § 8^a verkürzt; letztere hat einen Hilfsvokal angenommen; vgl. § 9^o; zB. *našat* oder *našāta* für *našāt*, aus *našiat*.

Zu stat. constr.-Formen wie *ḥud* zu *ḥuddū* (Inf. D) vgl. § 24^h. h Zur Flexion der Verbalnomina vgl. § 23 und § 24.

prz flektiert stark: *apruz* ich schnitt ab; D *uparriṣ*.

i

- k** Verba mit urspr. *z* als drittem Radikal kontrahieren *az* zu *ā* (§ 6^{aβ}), zB. *umallā* er füllt (Praes. D) aus **umalla_z*.

53. 53. Doppelt schwache Wurzeln.

- a** Da die Analyse doppelt schwacher Verba oft Schwierigkeiten bereitet, seien die wichtigsten Formen hier angeführt.
- b** 1. Verba primae *n* (§ 46^g) und mediae *w/j* (§ 50) oder *z* (§ 51).
n_z wenden. G Praes. *iníz*. || D Praes. *unáz*.
n_zd erheben. G Praet. *izud*, aus **in_zud*. || Gt *ittazid*. || D *unazad* usw.; Imptv. *nuzid*.
n_zl sich legen. G Praes. Praet. *inél*; Imptv. *níl* (= *nél*, § 5rd). || Gt Inf. *itulum*, aus **nit_zulum*; häufiger *utulum*, § 5^{aa}; Perm. *utul*. || ŠD *ušnāl*, *ušníl* (und *ušnazíl*); Imptv. *šuníl*, Perm. *šunúl*.
n_zr erschlagen. G Praet. *inár* und *inér*.
n_h zur Ruhe kommen. || G Praes. Praet. *inúh*. || D *unáh*, *uníh*.
- c** 2. Verba primae *n* (§ 46^g) und tertiae infirmae (§ 52).
n_bz verkündigen. G Praet. *ibbī* (*imbī*, § 6^{pa}); Imptv. *ibī*. || Gt *ittabī*; ebenso *nd_z* werfen; *nš_z* tragen (Š *ušāššī*); *nk_z* opfern.
- d** 3. Verba primae *z* (§ 47) und mediae *w/j* (§ 50) oder *z* (§ 51).
z_zl (e-Klasse) binden. G Praet. *izil*. || D *uzil*.
z_r (a-Klasse) losgehen. G Praet. *izír*; 3. sing. *zir*, aus *izír*; Praes. *izár* und *zir* er geht los; Pl. *zírū* (*irru*). [Ursprünglich *w_zr*.]
- e** 4. Verba primae *z* (§ 47) und tertiae infirmae (§ 52).
z_zz (e-Klasse, § 47^d) hinaufgehen. G Praet. *ilī*; Praes.

illī. || Gt *itel(l)ī*. || D *ullī*. || Š *ušēlī*; ebenso *3m3(e)* ändern, *3p3(e)* backen; *3t3* (*a*-Klasse, § 47^a) D *ersehen*.

3m3 (*e*-Klasse, § 47^d; § 52^d) gleich werden. G Praet. *imē*; Imptv. *emē*. || Gt *itemē*. || Š *ušēmē*. [Ursprünglich *3ewū*.]

5. Verba primae *w* (§ 48) und tertiae infirmae (§ 52). f
wd3, s. *jd3*, (§ 53^e).

wp3 erglänzen. Š *ušāpī*, *ušēpī*. || Št *uštāpī*, *uštēpī*.

wr3 führen. G Praet. *ūrī*. || Gt *ittarī* und *ittūrī*; vor Haupt- oder Nebenton oft mit Ausfall des *a*, zB. *itrūnim* = *ittarūnim*. || Š Imptv. *šūrī*.

ws3 hinausgehen. G Praet. *ūšī* (selten *uššī*, § 3^d); Praes. *uššī*; Imptv. *šī*. || Gt *ittāšī* und *ittūšī*. || Š *ušēšī*. || Št *uštēšī*, assyr. *usēšī* (§ 6^{1b}).

6. Verba primae *j* (§ 49) und tertiae infirmae (§ 52). g
jj3 lässig werden. G Praet. (*igē*) *igū*; 1. sg. *ēgū*; Praes. *iggū*.

jd3 erfahren. G Praes. und Praet. *idē* (3. und 1. sg.). || Š *ušēdī*. Vgl. § 48ⁱ.

js3 haben. G Praes. und Praet. *išī*, auch *išū* (3. und 1. sg.).

7. Verba mediae *w/j* (§ 50) und tertiae infirmae h (§ 52).

b3 hineingehen, begehen. G *ibā3*. || Gt *ibtā3*. || ŠD *ušbā3ī*, aus **ušbajjī3*.

33 zerstören. G *išī3*. || D *uṣa3ī*; Imptv. *ṣa3ī*, aus **ṣajjī3*.

8. Verba mediae *3* (§ 51) und tertiae infirmae (§ 52). i

b33 suchen. D *ubā3ī*. || Dt *ubta3ī*.

l33 fähig werden. G Praes. *ile3ē* und *ilī* (*ilē*).

r33 weiden. G Praes. *ire3ī*; Praet. *irī*, aus *ir3ī*; vgl. § 31^{oe}. || Gt *irte3ī*; ebenso *š33* suchen (Gtn *ištenī3ī*).

54.

54. Verbum mit Suffixen.

- a Ist ein *pron. pers.* von einem Verb abhängig, so steht nur bei besonderer Hervorhebung die selbständige Form (§ 10^{c1}); andernfalls wird es als Suffix (§ 10^{c2}) an das Verb angefügt und verschmilzt mit ihm zu einem Wort (vgl. auch § 25^a).
- b Das verbale Pronominalsuffix unterscheidet, wenigstens in älteren Perioden, Dativ und Akkusativ. Nach Abfall der Mimation wurden Dativ und Akkusativ mehrfach identisch, sodaß nun die verschiedenen Formen oft nicht mehr streng unterschieden wurden. In späteren Zeiten begegnen auch die Genetivsuffixe (§ 10^{c2}) gelegentlich am Verbum. Vgl. (alt): *inaddinûšunûti* sie geben sie (= eos) aber *inaddinûšunûšim* sie geben ihnen. — Das Dativsuffix der 1. *sg.* ist mit den Energicusendungen (§ 32^b) formell und wohl auch sachlich identisch; vgl. *tašpuram* = 1. du sandtest her; 2. du sandtest mir; *tašpurim* dsgl. (*fem.*); *tašpurānim* = 1. ihr sandtet her; 2. ihr sandtet mir.
- c Die Suffixe treten in älterer Zeit unmittelbar an die betreffende Verbalform; zB. *liballitû-kā* sie mögen dich am Leben erhalten; *liballit-kā* (er — dich); *liballitû-kinâtî* (sie — euch, *fem.*); *idnâ-šim* gebt (§ 46^g) ihr; *liddik-kum* (aus **lindinkum*) er möge dir geben. Steht das Verb in der Form des Energicus (§ 32^b), so assimiliert sich dessen auslautendes *m*, das ursprünglich ein *n* war, dem ersten Konsonanten des Suffixes; zB. *ašapparakkim* aus **ašappar-an-kim* ich sende dir (*fem.*) zu; *lillikakkim* aus *lillik* (§ 47^b) *-an-kim* er möge zu dir (*fem.*) hinkommen; nur selten bleibt die Energicus-Endung fort; so zB. *tašapparâ-šunûšim* ihr sendet zu ihnen.

Von Energicusformen aus haben sich die um *-an-* d vermehrten Suffixe (wie *-annī*, *-akkā*; *-ûninnī*, *-ûniššū*) vielfach auch auf Fälle übertragen, wo kein Energicus vorliegt; schon altbabyl. ist *-ûninnī* (sie — mich); zB. *ikkalû-ninnī* sie werden mich fressen. In späterer Zeit werden *-ûninnī* und *-âninnī* zu *-ûzinnī* und *-âzinnī* dissimiliert.

Hat das Verb zwei Suffixe, so steht Dativ vor Akku- e sativ; zB. *êzibakkuššū* ich ließ ihn dir = *êzib* (§ 47^d) + *an* + *kum* + *šū*; *litrûnikkuššunûti* sie mögen sie dir zu- führen = *lit(ta)rû* (§ 53^f) + *nin* + *kum* + *šunûti*. Das *-m* der Dativsuffixe (urspr. *-n*) assimiliert sich dabei dem folgenden Konsonanten.

Gekürzte Endvokale (§ 5^o) treten vor Suff. wieder f hervor; zB. *lišebbī* (šebû D, § 52^d), aber *lišebbikā* er möge dich sättigen.

Wenn ein Suffix aus dem Zusammenhang leicht zu g ergänzen ist, kann es fortbleiben.

Analogiebildungen haben in späteren Sprachperioden die ur- h sprünglichen Verhältnisse oft stark entstellt; vgl. Formen wie *išpurûzannī* (das) er mir sandte; alt: *išpurûnim*; *liš-pur-ak-aš-šu-nu-tu* (sprich etwa: *lišpurakaššunûti*) er möge sie dir senden; alt: *lišpurakkuššunûti* (= *lišpur* + *an* + *kum* + *šunûti*).

55. Verba defectiva.

55.

Als defektives Verb könnte man die Nominalform *jânu* (älter *ajânum*) „Nichtexistenz“ (wörtlich „Wosein“) bezeichnen; vgl. *hubullu jânu* Zins gibt es nicht. Gleiche Bedeutung hat *laššū* (aus *lâ* und *išū*, § 53^e); vgl. auch *ul iši* es hat nicht = es gibt nicht.

D. Andere Wortklassen (§ 56—62).

56.

56. Praepositionen.

- a** Ursprünglich waren alle Praepositionen adverbiale Akkusative (§ 19^d). Bei einigen ist jedoch die Substantivbedeutung nicht mehr nachweisbar. [Als Subst. werden sie mit dem *pron. suff.* (§ 25) verbunden: *elî-šû* auf ihm, *itti-jâ* mit mir. Die eigentlichen Praep., die als Substantiva nicht vorkommen, werden mit den selbständigen Genetivformen des *pron. pers.* (§ 10^c) verbunden: *ana jâšim* zu mir.] Alle Praep. regieren den Genetiv (§ 19^c).
- b** Eigentliche Praepositionen sind:
- ina* (älter *in*) in, an; [loc. in, an, unter; temp. zur Zeit; part. unter, von, aus; caus. wegen; instr. mittels;]
ana nach, dient bes. zur Umschreibung des Dativs (frz. *à*); [loc. nach, zu; temp. auf, bis zu, innerhalb; caus. zwecks; *ana lâ* ohne; vgl. § 17^b];
ištu, ultu von . . . her; [loc. aus; temp. seit; selten = *itti* mit;]
adi bis . . . zu; [temp. und loc.; nebst, vgl. § 62; selten während;]
kî, kîmâ entsprechend, wie;
lam vor (temp.).
- c** Abgeleitete Praep. sind besonders: *elî* auf, über, gegen, zu . . . hinzu; nach . . . hin; *itti* (Seite) mit, [selten = *ištu, ultu* von . . . her;] *ema* (Ort) an; *ašar* (Ort) an, in; *elât* außer; *aššu(m)* wegen [aus *an(a)-šum*]; *pân(i)* (Antlitz) vor, *lapân* [spät] vor, infolge; *maḥar* (Vorderseite) vor; (*w*)*arkî/a* (Rückseite) hinter, nach; *kûm* (Stätte) anstatt; *balu(m)* ohne; *pût* (Front) gegenüber; *mehret*

vis-à-vis; *muhhi* (Schädeldecke) = *elī*; *šapal* unter; *bîri*, *birti* (Mitte) zwischen; *ṭîhi* (Nähe) neben; *šîr* (Rücken) auf; *ḱereb*, *libbi*, *ḱabal*, *ḱabalti* (Mitte) inmitten; *nîš* bei (in Schwüren); *šaplân(u)* unterhalb; *elên(u)*, *el(l)ân(u)* oberhalb; *idâ* zur Seite, auf die Seite; *šêpā* zu Füßen; *malā* (Fülle) ebenso(viel) wie; u. a.

Die meisten abgeleiteten Praep. können zwecks genauerer Nüanzierung mit eigentlichen Praep. verbunden werden: *ana ḱereb* zur Mitte = mitten in . . . hinein; *ina . . . ḱereb* mitten in . . . drin; *ultu ḱereb* mitten aus . . . heraus. Mit *kî:kî pî* gemäß. Nur in Verbindung mit eig. Praep. findet sich *taršu* (Richtung): *ana tarši* nach . . . hin; *ina tarši* zur Zeit; *ištu tarši* seit der Zeit; *ana irti* (Brust) gegen.

Die Syntax der Praep. kann hier nicht besprochen werden. Hierüber geben zum Teil die Lexica Auskunft.

57. Das Adverb.

57.

Vom Nomen werden Adverbia mit folgenden Endungen gebildet:

1. *-iš*; solche Adverbia entsprechen Genetiven mit α Praep., bes. *kîmā* und *ana*: *abûb-iš* = *kîmā abûbim* wie ein Zyklon; *šallat-iš* = *ana šallatim* zur Beute; *dâr-iš* (pleon. *ana dâriš*) auf ewig; bes. von Adj.: *ṭâb-iš* in guter Weise; unregelmäßig: *aḱameš* gegenseitig.

2. *-aš* (wie *-iš* gebraucht): *aḱrâtaš* für die Zukunft; β *maḱḱûtaš* wie verrückt.

3. *-âniš*, bes. statt *-âtîš*: *urp-âniš* wie Wolken (*ur-γ pātu*); *karp-âniš* wie Töpfe (*karpātu*).

4. *-ânu(m)* bildet Adverbia der Zahlfolge: *šani-ânum* δ zweitens; (*w*)*ark-ânum* später.

5. *-an* bildet Ortsadverbia: *ebirtan* jenseits; vgl. § 57^a.

ζ 6. -tân und -ân bilden Distributivadverbia: ûmatân pro Tag; vgl. ferner § 21¹.

η 7. -um vertritt Praep., bes. *ina*, *ana*, *ištu*: *kerbum bâbili* = *ina kereb b.*; *libbû* (spät) *šamê* = *ina libbi šamê*. An solche Formen können *pron. suff.* treten; *m* (urspr. *n*!) wird dann assimiliert: *šaptukkî* aus **šaptun-kî* = *ina šapti-kî*; *kerbuššû* = *ina kerbišû*; mit Suffix der 1. sing. *šîrûā* gegen mich = *ana šîrijā*; beachte *edênuššû* in seinem Alleinsein = er allein.

θ Bei *fem.* auf -*ûtu* (§ 27^{b32}) wird die Endung -*um* nicht gebraucht; die Form gleicht dann der gewöhnlichen Nominativform (§ 25^a), *rêšûti* = *ana rêšûtijā* zu meiner Hilfe; vor Suffixen der 3. Person wird *s* meist doppelt geschrieben (vgl. § 6^{1a}): *rêšussû* (aus **rêšût-šû*) = *ana rêšûtišû*. Solche Adverbia geben oft einen Zustand an: *bat-tussû ikšudûšû* sie ergriffen ihn in seinem Lebendigkeit, d. i. lebendig.

ι 8. -*šam* bildet Distributivadverbia: (*w*)*arhi-šam* monatlich.

β Adverbia ohne Endung sind so zahlreich, daß hier auf die Lexica verwiesen werden muß. Besonders häufig sind:

α 1. local: *agannu/i/a* hier(her); *aḫannâ* diesseits; *aḫullâ* jenseits; Frageadv. *ai*, *ê*, *ajakâ*, *êkâ* wo(hin)?, *ajânu(m)* wo?, auch mit Suffix: *ajânuššû* (§ 57^{a7}) wo ist er?

β 2. temporal: *inanna*, *eninna* jetzt, *anummâ* nunmehr, *inûmišû* damals, (*w*)*arkî* später, *ultu ullâ* seit je; Frageadv. *matî* wann?, *adi matî* wie lange?

γ 3. modale: *kîâm* so; *ummâ* folgendermaßen (besonders vor direkter Rede); Frageadv. *mînu*, *mênu/i* wie?

δ 4. causales Frageadv. *ana minîm* (*amminîm* § 5^{oα}) weshalb? Vgl. § 14^a.

58. Partikeln.

58.

1. *-mā* dient zur Hervorhebung eines Wortes; vgl. a bes. § 32^e.

2. *-mī* dient zur Hervorhebung einzelner Wörter in b zitierter direkter Rede (§ 67^{bα}).

3. *-nī* dient im Assy. zur Kennzeichnung abhängiger c Sätze, zB. *ša apēlûšînâ-nī* die (fem. pl.) ich unterwarf.

4. *lû*: § 5^g; § 5^{fγ}; § 30^{cβ}.

59. Negationen.

59.

lâ (proklitisch) negiert einzelne Wörter: *dabâb lâ-kitti a* Gerede der Nicht-Wahrheit = unwahres Gerede (vgl. § 65^{eβ}); auch beim Verb in Prohibitivsätzen (§ 30^{bα}), bisw. in Aussagesätzen (§ 67^{aα}).

ul negiert den ganzen Satz (= es ist nicht der Fall, b daß); bes. in Aussagesätzen (§ 67^a) und in absoluten Verboten (§ 30^{bγ}).

aj (*a*, *ja*), *ê* negieren den Wunsch, § 30^{cγ}.

c

(*a*)*jânu* negiert die Existenz, § 55.

d

Anm. *lâ* und *ul* sind etymologisch identisch, altbabyl. noch *ulâ*; e bei der besonderen Betonung der Negation ergab sich *ûlâ*, das zu *ul* wurde; bei Nichtbetonung der Negation wurde proklitisches *ulâ*- zu *lâ*-.

60. Interjektionen.

60.

i, *e* he! wohlan! *gana* wohlan! *ûa*, *âa* wehe! Vgl. *i nillik* wohlan, wir wollen uns aufmachen! (§ 30^{cδ}).

61. Subjunktionen.

61.

Subjunktionen, d. h. unterordnende Redeteile wie aα deutsches „als“, hat das Bab.-Ass. nicht; sie werden durch Praepositionen (§ 56) oder adverbiale Akkusative vertreten, von denen dann der ganze Nebensatz, der im

Subjunktiv (oder *Energicus*) steht (§ 32^{b,c}), abhängt. So vor allem:

- β 1. local: *ašar*, *ema* wo(hin);
 γ 2. temporal: *inu(m)*, *inu(mā)*, *enumā* als, wann; *ûm(u)* am Tage, wo; sobald, als; *ištu* sobald als, nachdem; *(w)arkî/a* nachdem; *adî* bis daß; *lam* bevor (meist mit Praes. § 30^{b,γ}); *kî* als, wann;
 δ 3. modale: *kî* wie;
 ε 4. causale: *aššu(m)* weil, *kîmā* da ja.
 b Bisw. wird noch *ša* hinzugefügt: *kî ša*, auch *akî ša* = *kî*; *aššu ša* = *aššu*; *arkî ša* = *arkî*; *adî elî* (oder *muhhi*) *ša* bis daß; *ûmu ša* = *ûm(u)*.
 c Deutschem „wenn“ entspricht meist *šummā*, § 32^ε; vgl. § 69^a. Selten *pîkat*.
 d *ša* = daß, weil u. ä. s. § 13^d.

62.

62. Konjunktionen.

û „auch“, „oder“; *lû* ... *û* (*lû*) bzw. *lû* „entweder ... oder“. Deutsches „und“ wird nicht ausgedrückt: *bêl šamê eršetim* Herr von Himmel (und) Erde; dsgl. beim Verb. Als Ersatz für „und“ kann *û* oder die Praeposition *adî* (auch *gadum*) eintreten: *šâšu adî ummânâtîšû* ihn nebst seinen Truppen (selten *û adî*).

Über *-mā* „und dann“ etc. vgl. § 32^e.

III. Satzlehre (§ 63—69).

A. Die Teile des Satzes (§ 63—65).

63.

63. Das Verbum.

- a I. Gebrauch der sog. Modi, § 32;
 b II. Gebrauch der sog. Tempora, § 30;

III. Die Rektion des Verbs: 1. der Akk., § 19^{d-m}; c
2. die praepositionalen Verhältnisse, § 56; 3. die adverbialen Bestimmungen, § 57; 4. die modifizierenden Partikeln, § 58; 5. die Negationen, § 59.

Anm. Einige Verba sind im Deutschen besser mit Adverb d wiederzugeben, so zB. *târu* (etwas) wieder (tun): *lâ tatârmâ lâ tumallâ* du sollst nicht wieder beordern.

64. 65. Das Nomen.

64.

I. Das unabhängige Nomen (Nominativ) § 19^b; a

II. Nomina in Unterordnung (Genetiv) § 19^c: 1. der b
Gen. des Nomens, § 24; vgl. § 65^e; 2. der Gen. des
Pron., § 25;

III. Nomina in Nebenordnung: 1. durch Konjunk- c
tionen, § 62; 2. durch die Apposition.

Die Apposition richtet sich nach dem Beziehungswort in Numerus und Kasus: *bît "anim û "adad, ilânî rabûti, bêlêjâ* das Haus Anu's und Adad's, der großen Götter, meiner Herrn. Hängt jedoch ein Gen. von der App. ab, so pflegt sie im Sing. zu stehen (vgl. § 24ⁱ; § 65^c): *mârê nabnât libbišû* die Söhne, das Erzeugnis seines Innern = seine leiblichen Söhne.

Im Deutschen oft Adj. statt App.: *âlânî bît dîrânî* Orte, Stätte(n) β von Mauern = befestigte Orte. Vgl. ferner § 17, § 29ⁱ.

3. durch das Attribut, das urspr. gleichfalls eine 65.
Apposition ist: *šarrum dannum* ein König, (und zwar) a
ein mächtiger = ein mächtiger König.

Das Attr. richtet sich nach dem Beziehungswort im b
Genus, Numerus und Kasus: *šarru ellu* rex purus; *šarr-
atu ell-etu* regina pura. Vor dem Beziehungswort steht
es nur, wenn es besonders hervorgehoben werden soll:

kabtu nîr bêlûtiyâ das schwere Joch meiner Herrschaft. In späten Texten werden die Kasusendungen oft durcheinandergeworfen (§ 20^a): *iššakka šîri* der hohe Priesterfürst.

- Ist das Attr. ein Part. im *stat. constr.*, so kann es im Sing. stehn: vgl. einerseits *ilânî alikût idâa* die Götter, die zu meiner Seite gehen, *idâa* Gen. nach § 32^{fα}; andererseits *ardânî dâgil* (Sing.!) *pânijâ* Sklaven, die mein Antlitz schauen. Vgl. § 24ⁱ; § 64^{dα}.
- d Bezieht sich ein Attr. auf mehrere Subst., so steht es meist beim letzten: *mâtâtî û huršânî dannûti* mächtige Länder und Gebirge.
- eα Manche deutsche Adj. werden stets durch Genetivverbindungen (§ 24) umschrieben, bes. „königlich“, „göttlich“ u. ä. (*šarrûti*, *ilûti* etc.): *šêpâ šarrûtiyâ* die Füße meines Königseins = meine königlichen Füße. Ähnlich *pânî* früher, *lemutti* (§ 18^b) böse: *ûm pânî* Zeit der Vorderseite = frühere Zeit; *birîk lemutti fulgur* (rei) malae β = fulgur malum. Weiteres § 11 u. 17. || Besonders werden negative Adj. durch Gen. umschrieben: *šarrût lâ* (§ 59) *šanân* Königtum der Nicht-Vergleichung = unvergleichliches K. (vgl. § 26^f); *makkûr lâ nîbi* zahlloser Besitz; auch hier bisw. Umschreibungen mit *ša* (§ 24ⁿ): γ *šênî ša lâ nîbi* zahlloses Vieh. || Unterordnung des Adj. ist sehr selten: *ašar rûki* locus remoti = *ašru rûku*.

B. Der Satz (§ 66—67).

66.

66. Der Satz für sich.

- aα 1. Verbalsätze sind Sätze, deren Praed. ein Verb ist: *âlam akšud* ich eroberte die Stadt. Stellung der Satzteile bisw. frei, in der Regel aber: Subjekt, Obj., Praed. Auch andere vom Verb regierte Bestimmungen (§ 63^c) stehen meist vor dem Verb. Im Relativsatz (§ 16) steht das Wort, welches das zurückbezügliche Pron. enthält, meist am Anfang: *errêšû ša šêšunû mû ublû* Wirtschafter, deren Getreide das Wasser fortgeschwemmt hat (Obj. Subj. Praed.).

Subj. und Praed. pflegen in Genus u. Num. übereinzustimmen; nach Kollektivbegriffen steht öfter der Plur.; auch sonst finden sich Konstruktionen ad sensum.

2. Nominalsätze sind Sätze, deren Praed. ein Nomen ist, also auch Permansivsätze (§ 30^a). Hilfszeitwörter als Copula gibt es im Babylonischen nicht: *mārū šehhêrū* die Kinder (sind, waren, werden sein) klein. Vgl. auch § 32^k, Anm. — Über die Form des unbestimmten Praedikatsnomens vgl. § 26.

3. Zusammengesetzte Sätze sind Sätze, deren Praed. c wieder aus einem ganzen (Nominal- oder Verbal-) Satz besteht; zB.:

<i>awîlum šû</i>	<i>šibûšû lâ kerbû</i>
jener Mensch	seine Zeugen nicht (sind) sie nahe
Subj.	Subj. Praed.
	Praed.

Von Sätzen wie *šibû awîlim šuâtî lâ kerbû* unterscheiden sich zugesetzte Sätze wie der obige dadurch, daß in letzteren auf dem Subjekt besonderer Nachdruck liegt. Man kann oft übersetzen: was jenen Menschen anbetrifft, so sind seine Zeugen nicht nahe.

67. Der Satz in seinen Beziehungen zu andren Sätzen. 67.

I. Hauptsätze. Aussagesätze werden durch *ul*, a seltener *lâ* (§ 59) negiert. Sind sie verbal (§ 66^a), so stehen sie im Ind. oder Energ.

Aufforderungssätze stehen, wenn positiv, im Imptv., β wenn negativ, im Praes. mit *lâ* (§ 30^b).

Verbale Wunschsätze stehen, wenn positiv, im γ Praet. mit *lû*, wenn negativ, im Praet. mit *aj* (*a*, *ja*), \hat{e} (§ 30^c).

δ **Fragesätze:** Wortfragen werden durch Fragepronomina (§ 14) oder Frageadverbia (§ 57^b) eingeführt und wie Aussagesätze behandelt. || Satzfragen unterscheiden sich durch ihre Tonverhältnisse von Aussagesätzen, § 9^c.

bα **II. Nebensätze. Akkusativische Nebensätze** werden meist durch selbständige eingeschobene Sätze (also Hauptsätze!), seltener durch Sätze mit *ša* (§ 13^d), gebildet; so indirekte Aussagesätze: *maḥar šibî-mî* (§ 58^b) *ašām iktabî* vor Zeugen kaufte ich, sagte er = se ante testes emisse dixit; ebenso indirekte Aufforderungssätze; *eḫlam eriš iḫbîšum* das Feld bebaue, sagte er ihm = dixit, ut agrum coleret.

β **Genetivische Nebensätze** s. § 16; auch Sätze mit *ašar*, *ema* (Ort) und *inu* (Zeit), *ûm(u)* (Tag) gehören hierher, § 61^{aβγ}. Sie stehen im Subjunktiv (§ 32^c) oder Energ. (§ 32^b).

γ **Praepositionale Nebensätze** (§ 61) stehen im Subjunktiv oder Energ. (§ 32^{b.c}).

C. Die Verbindung der Sätze (§ 68—69).

68. 68. Sätze in Unterordnung.

a **Akkusativische Nebensätze** (§ 67^{bα}) werden vor das regierende Verb gestellt.

b **Genetivische Nebensätze** (§ 67^{bβ}) schließen sich direkt oder mittels *ša* an ihr Beziehungswort an.

c **Praepositionale Nebensätze** (§ 67^{bγ}) gehen dem übergeordneten Satz meist voraus.

69. 69. Sätze in Nebenordnung.

a Sätze, die auf völlig gleicher Stufe stehen, werden ohne Konjunktionen aneinander gereiht. So auch oft

Bedingungssätze (vgl. § 32^a): *awîlam tappalasî, awîlum šû iballut* schaut du (*fem.*) einen Menschen an, so wird jener Mensch gesund; potentiale Vordersätze stehen bisw. im Praet. mit optat. *lû* (§ 30^c), zB. *šû lîriš 'adad lirhiš* mag er auch (das Feld) bewirtschaften (= wenn er auch b.), so möge Adad (es) überschwemmen.

Sätze, deren zweiter hervorgehoben wird, werden b durch *û* (§ 62) verbunden.

Sätze, die im Verhältnis von Grund und Folge, Ursache und Wirkung stehen, fügen an das Verb, das den Grund oder die Ursache ausdrückt, die Partikel (§ 58^a) *-mā*; vgl. § 32^e.

Literatur für Anfänger.

DELITZSCH, FRIEDR., Assyrisches Handwörterbuch. Leipzig 1896.
MUSS-ARNOLT, W., Assyrisch-Englisch-Deutsches Handwörterbuch.
Berlin 1895—1905.

HAMMURABI'S GESETZ, Bd. II: A. UGNAD, Syllabische und zusammenhängende Umschrift nebst vollständigem Glossar. Leipzig 1909.

STRECK, M., Assurbanipal. (= Vorderasiatische Bibl. 7) 3 Bd. Leipzig 1916. [Bd. 2: Umschrift und Übersetzung; Bd. 3: Glossar.]

Werke mit Texten in Keilschrift:

DELITZSCH, FRIEDR., Assyrische Lesestücke. Mit den Elementen der Grammatik [z. T. veraltet] und vollständ. Glossar. Einführung in die assyr. u. semitisch-babyl. Keilschriftliteratur . . . 5. Aufl. Leipzig 1912.

WINCKLER, H., Die Keilschrifttexte Assurbanipals, 1. Lieferung. Leipzig 1895.

UGNAD, A., Keilschrifttexte der Gesetze Hammurapis. Leipzig 1909.

UGNAD, A., Babylonisch-assyrisches Keilschriftlesebuch. München 1925.

Paradigmen.

Nomina (§ 18—29).

Deklination des Maskulinums (§ 19—22).

I	a ^α	m	n	s
Sing. Nom.	šarr-um ^β	šarr-u	šarr-u	šarr-u
Gen.	šarr-im	šarr-i	šarr-i	šarr-i
Akk.	šarr-am	šarr-a	šarr-u	šarr-a
Plur. Nom.	šarr-ū	šarr-ânū	šarr-ânī	šarr-ânī
cas. obl.	šarr-ī	šarr-ânī	šarr-ê	šarr-ê
Du. Nom.	în-ân ^γ	în-ân	în-ân	în-ân
cas. obl.	în-ên	în-ên	în-ên	în-ên

In jeder Periode bisw. Formen vorhergehender Perioden. Die Klammern geben an, daß die betr. Formen für alle durch die Klammer umspannten Kasus gelten. || ^α a = alt; m = mittel; n = neu; s = spät (§ 2^f). || ^β šarrum König. || ^γ inum Auge.

Deklination des Femininums (§ 19—22).

II—III	a	m	n	s
Sing. Nom.	šarr-atum ^α	šarr-atu	šarr-atu	šarr-atu
Gen.	šarr-atim	šarr-ati	šarr-ati	šarr-ati
Akk.	šarr-atam	šarr-ata	šarr-atu	šarr-ata
Plur. Nom.	šarr-âtum	šarr-âtu	šarr-âti	šarr-âti
cas. obl.	šarr-âtim	šarr-âti	šarr-âti	šarr-âti
Du. Nom.	šap-tân ^β	šap-tân	šap-tân	šap-tân
cas. obl.	šap-tên	šap-tên	šap-tên	šap-tên
Sing. Nom.	bêl-tum ^γ	bêl-tu	bêl-tu	bêl-tu īa
Plur. Nom.	bêl-êtum	bêl-êtu	bêl-êti	bêl-êti

^α šarratum Königin. || ^β šaptum Lippe. || ^γ bêltum Herrin.

Deklination des Adjektivs (§ 19—22).

IV ^a	masc.	fem.	masc.	fem.
Sing. Nom.	ṭāb-um ^β	ṭāb-tum	ell-um ^γ	ell-etum
Gen.	ṭāb-im	ṭāb-tim	ell-im	ell-etim
Akk.	ṭāb-am	ṭāb-tam	ell-am	ell-etam
Plur. Nom.	ṭāb-ūtum	ṭāb-âtum	ell-ūtum	ell-êtum
<i>cas. obl.</i>	ṭāb-ûtim	ṭāb-âtim	ell-ûtim	ell-êtim

^a Hier nur die Formen für a; die für m, n und s sind nach Parad. I—III leicht zu bilden. || ^β ṭābum gut. || ^γ ellum rein.

Deklination des schwachen Nomens (§ 23).

V	a	m	n	s
Sing. Nom.	šad-ûm ^a	šad-û	šad-û	} šad-û
Gen.	šad-êm ^β	šad-ê ^β	šad-ê ^β	
Akk.	šad-âm	šad-â	šad-û	
Plur. Nom.	šad-û	šad-ânû	} šad-ânî	} šad-ânî
<i>cas. obl.</i>	šad-ê	šad-ânî		

^a šadûm Berg. || ^β Bisw. -î(m): šadî(m).

VI ^a	masc.	fem.
Sing. Nom.	rab-ûm ^β	rab-î-tum
Gen.	rab-im	rab-î-tim
Akk.	rab-am	rab-î-tam
Plur. Nom.	rab-ūtum	rab-âtum
<i>cas. obl.</i>	rab-ûtim	rab-âtim

^a Nur für a; die andren Formen nach Parad. V. bzw. IV leicht zu bilden. || ^β rabûm groß.

Status constructus (§ 24).

Das Maskulinum.

VII	a	m	n	s
Sing. Nom.	} mâr ^a	} mâr	} mâr	} mâr
Gen.				
Akk.				
Plur. Nom.	mâr-û	mâr-ânû	mâr-ânî	mâr-ânî
cas. obl.	mâr-î	mâr-ânî	mâr-ê	mâr-ê
Du. Nom.	în-â	în-â	} în-ē	} în-ē
cas. obl.	în-ē	în-ē		

^amârûm Sohn.*Das Femininum.*

VIII	a	m	n	s
Sing. Nom.	} šarr-at	} šarr-at	} šarr-at	} šarr-at
Gen.				
Akk.				
Plur. Nom.	} šarr-ât ^a	} šarr-ât	} šarr-ât	} šarr-ât
cas. obl.				
Du. Nom.	šap-tâ	šap-tâ	} šap-tē	} šap-tē
cas. obl.	šap-tē	šap-tē		

^a Von *ell-u* rein: *ell-êt*, masc. *ell-ût*.

Nomen mit Suffixen (§ 25).

Nomen im Singular.

IX	Nom.-Akk.	Gen.	Nom.-Akk.	Gen.
Sing. 1 c.	bêl-ī	bêli-jā	šarr-ī	šarri-jā
2 m.	bêl-kā	bêli-kā	šarra ^α -kā	šarri-kā
2 f.	bêl-kī	bêli-kī	šarra ^α -kī	šarri-kī
3 m.	bêl-šū	bêli-šū	šarra ^α -šū	šarri-šū
3 f.	bêl-šā	bêli-šā	šarra ^α -šā	šarri-šā
Plur. 1 c.	bêl-nī ^β	bêli-nī ^γ	šarra-nī ^δ	šarri-nī ^ε
2 m.	bêl-kunū	bêli-kunū	šarra ^α -kunū	šarri-kunū
2 f.	bêl-kinā	bêli-kinā	šarra ^α -kinā	šarri-kinā
3 m.	bêl-šunū	bêli-šunū	šarra ^α -šunū	šarri-šunū
3 f.	bêl-šinā	bêli-šinā	šarra ^α -šinā	šarri-šinā

^α Auch andere Hilfsvokale. || ^β Später *bêlā-nī*. || ^γ Später *bêli-nī*.
 || ^δ Später *šarrānī*. || ^ε Später *šarrīnī*.

Nomen im Dual.

X	Nom.	cas. obl.
Sing. 1 c.	înâ-(j)ā	înê-(j)ā
2 m.	înâ-kā	înê-kā
3 m.	înâ-šū	înê-šū
Plur. 3 m.	înâ-šunū	înê-šunū

Nomen im Plural.

XI	Plur. -û	-î	-ânî	-ê	-âtu ^a	-âti ^a
Sing. 1 c.	šarrû-(j)ā	šarrî-(j)ā	šarrânî-(j)ā	šarrê-(j)ā	šarrât-û-(j)ā	šarrât-î-(j)ā
2 m.	šarrû-kā	šarrî-kā	šarrânî-kā	šarrê-kā	šarrât-û-kā	šarrât-î-kā
2 f.	šarrû-kî	šarrî-kî	šarrânî-kî	šarrê-kî	šarrât-û-kî	šarrât-î-kî
3 m.	šarrû-šû	šarrî-šû	šarrânî-šû	šarrê-šû	šarrât-û-šû	šarrât-î-šû
3 f.	šarrû-šā	šarrî-šā	šarrânî-šā	šarrê-šā	šarrât-û-šā	šarrât-î-šā
Plur. 1 c.	šarrû-nî	šarrî-nî	šarrânî-nî	šarrê-nî	šarrât-û-nî	šarrât-î-nî
2 m.	šarrû-kunû	šarrî-kunû	šarrânî-kunû	šarrê-kunû	šarrât-û-kunû	šarrât-î-kunû
2 f.	šarrû-kinā	šarrî-kinā	šarrânî-kinā	šarrê-kinā	šarrât-û-kinā	šarrât-î-kinā
3 m.	šarrû-šunû	šarrî-šunû	šarrânî-šunû	šarrê-šunû	šarrât-û-šunû	šarrât-î-šunû
3 f.	šarrû-šinā	šarrî-šinā	šarrânî-šinā	šarrê-šinā	šarrât-û-šinā	šarrât-î-šinā

^a Nach Analogie des mask. Plurals. Daneben auch (spät) -âtê.

Status indeterminatus (§ 26).

XII	<i>šarrum</i>	<i>bêlum</i>	<i>ḫalkum</i> ^α
Sing. 3 m.	šar	bêl	ḫalik
3 f.	šarr-at	bêl-et	ḫalk-at
2 m.	šarr-â-tā	bêl-ê-tā	ḫalk-â-tā
2 f.	šarr-â-tī	bêl-ê-tī	ḫalk-â-tī
1 c.	šarr-âkū	bêl-êkū	ḫalk-âkū
Plur. 3 m.	šarr-ū	bêl-ū	ḫalk-ū
3 f.	šarr-ā	bêl-ā	ḫalk-ā
2 m.	šarr-â-tunū	bêl-ê-tunū	ḫalk-â-tunū
2 f.	šarr-â-tinā	bêl-ê-tinā	ḫalk-â-tinā
1 c.	šarr-â-nū ^β	bêl-ê-nū ^β	ḫalk-â-nū ^β

^α entflohen, aus *ḫalikum, § 5^{oα}. || ^β Jünger -nī statt -nū.

Verba (§ 30—55).

Praesens G (§ 30—34).

XIII	Indikativ	Subjunktiv	Energicus
Sing. 3 m.	i-pár(r)as ^a	i-par(r)asū	i-par(r)asa(m)
3 f.	ta-par(r)as	ta-par(r)asū	ta-par(r)asa(m)
2 m.	ta-par(r)as	ta-par(r)asū	ta-par(r)asa(m)
2 f.	ta-par(r)asī	ta-par(r)asī	ta-par(r)asi(m)
1 c.	a-par(r)as	a-par(r)asū	a-par(r)asa(m)
Plur. 3 m.	i-par(r)asū	i-par(r)asū	i-par(r)asûni(m)
3 f.	i-par(r)asā	i-par(r)asā	i-par(r)asâni(m)
^ß [2 m.	ta-par(r)asū	ta-par(r)asū	ta-par(r)asûni(m)]
2 c.	ta-par(r)asā	ta-par(r)asā	ta-par(r)asâni(m)
1 c.	ni-par(r)as	ni-par(r)asū	ni-par(r)asa(m)

^a *prs* scheiden. — ^ß Vgl. jedoch § 31^c.

Praeteritum G (§ 30—34).

XIV	Ind.	Subj.	Energ.	Imptv.	Energ.
Sing. 3 m.	i-prus	i-prusū	i-prusa(m)	—	—
3 f.	ta-prus	ta-prusū	ta-prusa(m)	—	—
2 m.	ta-prus	ta-prusū	ta-prusa(m)	purus	purs-a(m)
2 f.	ta-prusī	ta-prusī	ta-prusi(m)	pur(u)s-ī	purs-i(m)
1 c.	a-prus	a-prusū	a-prusa(m)	—	—
Plur. 3 m.	i-prusū	i-prusū	i-prusûni(m)	—	—
3 f.	i-prusā	i-prusā	i-prusâni(m)	—	—
^a [2 m.	ta-prusū	ta-prusū	ta-prusûni(m)	pur(u)s-ū	pursû-ni(m)
2 c.	ta-prusā	ta-prusā	ta-prusâni(m)	pur(u)s-ā	pursâ-ni(m)
1 c.	ni-prus	ni-prusū	ni-prusa(m)	—	—

^a Vgl. jedoch § 31^c.

$\sqrt{5rk} \ G(1)$
 $\sqrt{3rk} \ G(1,4)$

Die Klassen des Grundstammes nebst den Verbalnominibus (§ 34).

XV	a-a	i-i	u-u	a-u	i-u
Praes.	i-ṣab(b)at ^a	i-paḵ(k)id ^β	i-bal(l)ut ^γ	i-par(r)as	i-la b(b)ir ^δ
Praet.	i-ṣbat	i-pḵid	i-blut ^γ	i-prus	i-lbur
Imptv.	ṣabat ^e	pikid	bulut ^γ	purus	lbur
Part.	ṣābit-um	pāḵid-um	bāliṭ-um	pāris-um	lābir-um
Inf.	ṣabāt-um	paḵād-um	balāṭ-um	parâs-um	labâr-um
Perm.	ṣabit	paḵid	balit ^γ	paris	labir

^a ṣbt fassen. || ^β pḵāḏ befehlen. || ^γ blt frisch, gesund werden. || ^δ lbr alt werden. || ^e Daneben limad erfahre u. a.

Paradigma XVI s. S. 86.

Stimme des vierradikaligen Verbs (§ 44).

XVII	Praes.	Praet.	Imptv.	Part.	Inf.	Perm.
Š	u-š-balkat ^a	u-š-balkit	šu-balkit	mušbalkit-um	šubalkut-um	šubalkut
N	ibbalkat	ibbalkit	na-balkit	mubbalkit-um	nabalkut-um	na balkut
Št	u-šta-balkat	u-šta-balkit	šuta-balkit	muštabalkit-um	šutabalkut-um	šuta balkut
Nt	ittabalkat ^δ	ittabalkat ^δ	(w)ita-balkat ^β	muttabalkit-um	(w)itabalkut-um ^γ	(w)ita balkut

^a Auch ušbalákat, ušabalkat; blkt überschreiten. || ^β Unsicher. || ^γ Oder itabálak(s)ut-um. || ^δ Auch ittabalkit.

Stämme des dreiradikaligen Verbs (§ 34—43).

XVI	Praes.	Praet.	Imptv.	Part.	Inf.	Perm.
I = I, = G	i-pár(r)as	i-prus	purus	pâris-um	parâs-um	paris
II = II, = D	u-parras	u-parris	purris ^a	mu-parris-um	purrus-um	purrus ^r
III = III, = Š	u-ša-pras	u-ša-pris	šu-pris ^ß	mu-ša-pris-um	šu-prus-um	šu-prus ^ð
IV = IV, = N	i-p-paras	i-p-paris	napris	mu-p-par(î)s-um	na-prus-um	na-prus
V = V, = Gt	i-ptâr(r)as	i-ptaras	pitras	mu-ptar(î)s-um	pitrus-um	pitrus
VI = VI, = Dt	u-ptarras	u-ptarris	putarris	mu-ptarris-um	putarrus-um	putarrus
VII = VII, = Št	u-šta-pras	u-šta-pris	šuta-pris	mu-šta-pris-um	šuta-prus-um	šuta-prus
VIII = VIII, = Nt	i-tta-pras	i-tta-pras	(w)ita-pras	mu-tta-pris-um	(w)ita-prus-um	(w)ita-prus
IX = IX, = Gtn	i-ptanar(r)as	i-ptanaras	—	—	—	—
X = X, = Ntn	i-ttana-pras	i-ttana-pras	—	—	—	—
XI = XI, = ŠD	u-š-parras	u-š-parris	šu-parris	mu-š-parris-um	šu-parrus-um	šu-parrus
XII = XII, = ŠDt	u-šta-parras	u-šta-parris	—	—	—	—

^a Assy. *parris*. || ß Assy. *šapris*. || γ Assy. *parrus*. || ð Assy. *šaprus*.

Paradigma XVII s. S. 85.

Paradigmen: Verba.

Verba primae n (§ 46^g).

XVIII	G			Gt Praes.-Praet.	š Praet.
	Praes.	Praet.	Imptv.		
Sing. 3 m.	inák(k)ar ^a	ik(k)ur	—	ittakar	ušaḱkir ɣ
3 f.	tanakar	taḱkur	—	tattakar	tušaḱkir
2 m.	tanakar	taḱkur	uḱur	tattakar	tušaḱkir
2 f.	tanakarī	taḱkurī	uḱ(u)rī	tattakarī	tušaḱkirī
1 c.	anakar	aḱkur	—	attakar	ušaḱkir
Plur. 3 m.	inaḱarū	ikḱurū	—	ittakarū	ušaḱkirū
3 f.	inaḱarā	ikḱurā	—	ittakarā	ušaḱkirā
2 c. ^β	tanakarā	taḱkurā	uḱ(u)rā	tattakarā	tušaḱkirā
1 c.	ninaḱar	niḱkur	—	nittakar	nušaḱkir

^a *nḱr* zerstören. || ^β Vgl. § 31 c^γ. || ɣ Besser *ušaḱḱer* usw. (§ 5 b^α).

Die Stämme (*primae n*).

XIX	Praes.	Praet.	Imptv.	Part.	Inf.	Perm.
G	inākar	ikkur	ukur	nākir-um	nakār-um	nakir
D	unaḱkar	unaḱkir	nukkir	munaḱkir-um	nukkur-um	nukkur
Š	ušaḱkar ^a	ušaḱkir	šukkir	mušaḱkir-um	šukkur-um	šukkur
N	innakar	innakir	nankir	munnaḱ(i)r-um	nankur-um	nankur
Gt	ittakar	ittakar	(w)itkar	muttaḱ(i)r-um	(w)itkur-um	(w)itkur
Dt	uttaḱkar	uttaḱkir	(w)utaḱkir	muttaḱkir-um	(w)utaḱkur-um	(w)utaḱkur
Št	uštaḱkar ^β	uštaḱkir	šutaḱkir	muštaḱkir-um	šutaḱkur-um	šutaḱkur
Nt	ittanḱar	ittanḱar	(w)itanḱar	muttanḱir-um	(w)itanḱur-um	(w)itanḱur
Gtn	ittananḱar	ittananḱar	—	—	—	—
Ntn	ittananḱar	ittananḱar	—	—	—	—

^a Auch *ušanḱar* etc. || ^β Auch *ušanḱar* etc.

*Verba primae 3 (§ 47).**a-Klasse.*

XX	G			Gt Praes.-Praet.	Dt Praet.
	Praes.	Praet.	Imptv.		
Sing. 3 m.	ibbat ^a	îbut	—	îtabat	ûtabbit
3 f.	tabbat	tâbut	—	tâtabat	tûtabbit
2 m.	tabbat	tâbut	abut	tâtabat	tûtabbit
2 f.	tabbatî	tâbutî	ab(u)tî	tâtab(a)tî	tûtabbitî
1 c.	abbat	âbut	—	âtabat	ûtabbit
Plur. 3 m.	ibbatû	îbutû	—	îtab(a)tû	ûtabbitû
3 f.	ibbatâ	îbutâ	—	îtab(a)tâ	ûtabbitâ
2 c. ^β	tabbatâ	tâbutâ	ab(u)tâ	tâtab(a)tâ	tûtabbitâ
1 c.	nibbat	nîbut	—	nîtabat	nûtabbit

■ Auch *izabbat*; 3bt vernichten. || ^β Vgl. § 31 c^o.

Die Stämme (*primae* 3, *a-Klasse*).

XXI	Praes.	Praet.	Imptv.	Part.	Inf.	Perm.
G	ibbat ^α	îbut	abut	âbit-um	abât-um	abit
D	ubbat ^β	ubbit ^γ	ubbit	mubbit-um ^δ	ubbut-um	ubbut
Š	ušâbat	ušâbit	šûbit	mušâbit-um	šûbut-um	šûbut
N	innabat	innabit	nâbit	munna <i>b(i)</i> t-um	nâbut-um ^ε	nâbut
Gt	îtabat	îtabat	itbat	mûta <i>b(i)</i> t-um	itbut-um	itbut
Dt	ûtabbat	ûtabbit	utabbīt	mûtabbit-um	utabbut-um	utabbut
Št	uštâbat	uštâbit	šutâbit	muštâbit-um	šutâbut-um	šutâbut
Nt	ittâbat ^ζ	ittâbat ^ζ	ʾitâbat	muttâbit-um	ʾitâbutum	ʾitâbut
Gtn	îtanabat	îtanabat	—	—	—	—
Ntn	ittanâbat	ittanâbat	—	—	—	—

^α *izâbbat*. || ^β *uzâbbat*. || ^γ *uzâbbīt*. || ^δ *muṣabbītum*. || ^ε *naṣbutum, nanbutum*. || ^ζ *ittâbit* (§ 47^a).

Verba primae 3 (§ 47).
e-Klasse.

XXII	G			Gt Praes.-Praet.	Dt Praet.
	Praes.	Praet.	Imptv.		
Sing. 3 m.	irrub ^a	îrub	—	îterub ^ß	ûtarrib
3 f.	terrüb	têrub	—	têterub	tûtarrib
2 m.	terrüb	têrub	erub	têterub	tûtarrib
2 f.	terrübî	têrubî	er(u)bî	têter(u)bî	tûtarribî
1 c.	errub	êrub	—	éterub	ûtarrib
Plur. 3 m.	irrubû	îrubû	—	îter(u)bû	ûtarribû
3 f.	irrubā	îrubā	—	îter(u)bā	ûtarribā
2 c ^γ .	terrübā	têrubā	er(u)bā	têter(u)bā	tûtarribā
1 c.	nirrub	nîrub	—	nîterub	nûtarrib

^a 3^{rb} eintreten. || ^ß Assy. *êtarab*. || ^γ Vgl. § 31 c^γ.

Die Stämme (*primae* 3, *e-Klasse*).

XXIII	Praes.	Praet.	Imptv.	Part.	Inf.	Perm.
G	irrub	irub	erub	érib-um	eréb-um	erib
D	urrab	urrib	urrib	murrib-um	urrub-um	urrub
Š	ušéreb ^α	ušérib	šûrib ^β	mušérib-um	šûrub-um ^γ	šûrub ^γ
N	innereb	innerib	nérib	munner(i)b-um	nérub-um	nérub
Gt	iterub	iterub	itrab	mûter(i)b-um	itrub-um	itrub
Dt	ûtarrab	ûtarrib	utarrib	mûtarrib-um	utarrub-um	utarrub
Št	uštéreb ^δ	uštêrib	šutêrib	muštêrib-um	šutêrub-um	šutêrub
Nt	ittêreb	ittêreb	(w)itêreb	muttêrib-um	(w)itêrub-um	(w)itêrub
Gtn	itenerub	itenerub	—	—	—	—
Ntn	ittenêreb	ittenêreb	—	—	—	—

^α *ušerreš*. || ^β Assy. *šêrib*. || ^γ Assy. *šêrub(um)*. || ^δ *uštêrreš*.

Verba primae w (§ 48).

XXIV	G			Gt Praes.-Praet.
	Praes.	Praet.	Imptv.	
Sing. 3 m.	uššab ^a	ûšib	—	ittašab ^ß
3 f.	tuššab	tûšib	—	tattašab
2 m.	tuššab	tûšib	šib	tattašab
2 f.	tuššabi	tûšibi	šibi	tattaš(a)bī
1 c.	uššab	ûšib	—	attašab
Plur. 3 m.	uššabū	ûšibū	—	ittaš(a)bū
3 f.	uššabā	ûšibā	—	ittaš(a)bā
2 c.	tuššabā	tûšibā	šibā	tattaš(a)bā
1 c.	nuššab	nûšib	—	nittašab

^a *ušš* sich setzen. || ^ß Assyrl. *ittûšib*. || ¶ Vgl. § 31 c.

Die Stämme (*primae w*).

XXV	Praes.	Praet.	Imptv.	Part.	Inf.	Perm.
G	ušab	ûšib	šib	(w)âšib-um	(w)ašâb-um	(w)ašib
D	ušab ^a	ušib	uššib	muššib-um ^β	uššub-um	uššub
Š	ušēšab ^γ	ušēšib ^δ	šūšib ^ε	mušēšib-um ^ζ	šūšub-um ^η	šūšub ^θ
N	iāšab	iāšib	—	—	—	—
Gt	ittāšab	ittāšab [•]	tišab	muttaš(i)b-um	tišub-um [•]	tašib
Dt ^λ	ûtaššab	ûtaššib	utaššib	mûtaššib-um	utaššub-um	utaššub
Št ^μ	uštēšab	uštēšib	šutēšib	muštēšib-um	šutēšub-um	šutēšub
Gtn	ittanašab	ittanašab	—	—	—	—

^a *ušaššab*. || ^β *mušaššibum*. || ^γ *ušâšab*, *ušeššeb*. || ^δ *ušâšib*. || ^ε *Assyr. šēšib*. || ^ζ *mušâšibum*. || ^η *Assyr. šēšubum*. || ^θ *Assyr. šēšub*. || [•] *Assyr. ittâšib*. || ^λ *Unsicher; belegt ittâšubum*. || ^μ *Vielleicht mit utt- statt út- anzusetzen (uttaššab, uttaššib, uttaššibum)*. || ^ν *Seltener mit â in zweiter Silbe statt ê*.

Verba primae j (§ 49).

XXVI	G (Praet.)		§ Praet.
	<i>jšr</i> ^α	<i>jnk</i> ^β	
Sing. 3 m.	îšir ^γ	ênik	ušêšir ^δ
3 f.	tîšir	tênik	tušêšir
2 m.	tîšir	tênik	tušêšir
2 f.	tîširī	tênikī	tušêširī
1 c.	îšir	ênik	ušêšir
Plur. 3 m.	îširū	ênikū	ušêširū
3 f.	îširā	ênikā	ušêširā
2 c. ^ε	tîširā	tênikā	tušêširā
1 c.	nîšir	nênik	nušêšir

^α gerade werden. || ^β saugen. || ^γ Genauer *îšer* (§ 5^{ba}) usw. ||
^δ *ušênik* ebenso. || ^ε Vgl. § 31^c.

Verba mediae w/j (§ 50).

XXVII	G		D	
	Praes.	Praet.	Praes.	Praet.
Sing. 3 m.	ikán ^α	ikún	ukán	ukín ^β
3 f.	takán	takún	tukán	tukín
2 m.	takán	takún	tukán	tukín
2 f.	takúnī ^δ	takúnī	tukánī	tukínī
1 c.	akán	akún	ukán	ukín
Plur. 3 m.	ikúnū ^δ	ikúnū	ukánū	ukínū
3 f.	ikúnā ^δ	ikúnā	ukánā	ukínā
2 c ^γ	takúnā ^δ	takúnā	tukánā	tukínā
1 c.	nikán	nikún	nukán	nukín

^α *kn* fest werden. || ^β Auch *ukazín*, *ukên*. || ^γ Vgl. § 31 c^ζ. ||
^δ Neben *takánī* usw. Vgl. § 50ⁱ.

Die Klassen des Grundstammes.

XXVIII	<i>a-a</i>	<i>a-i</i>	<i>a-u</i>
Praes.	ibáš ^α	itáb ^β	itár ^γ
Praet.	ibáš	itíb	itúr
Imptv.	báš	itíb	túr

^α *bš* zuschanden werden. || ^β *tíb* gut werden. || ^γ *tr* sich wenden.

XXIX	Praes.	Praet.	Imptv.	Part.	Inf.	Perm.
G	ikán	ikún	kún	kâzin-um	kân-um	kén, kín
D	ukán	ukín ^a	kín ^β	mukín-um	kún-um	kún
ŠD	ušán	ušín ^γ	šukín	muškin-um	šukún-um	šukún
N	ikkán	ikkin	nakín	mukín-um	nakún-um	nakún
Gt	iktún	iktún	kitán	muktín-um	kitún-um	kitún
Dt	uktán	uktín	kutín	muktín-um	kutún-um	kutún
ŠDt	ušakán	ušakín	šutakín	muštakín-um	šutakún-um	šutakún
Gtn	iktanún	iktanún	—	—	—	—

^a ukázin, ukén. || ^β kazín, kén. || ^γ uškazín, uškén.

Verba mediae 3 (e-Klasse, § 51).

XXX	G ^α			D Praet.	ŠD Praet.
	Praes.	Praet.	Imptv.		
Sing. 3 m.	ibél ^α	ibél	—	ubazil	ušbélɿ
2 m.	tabél ^δ	tabél ^δ	bél	tubazil	tušbél
2 f.	tabélī ^δ	tabélī ^δ	bélī	tubazilī	tušbélī
Plur. 3 m.	ibélū	ibélū	—	ubazilū	ušbélū

^α *b3l(e)* unterwerfen. || ^β Inf. *bêlum*. || ɿ Auch *ušbazil*. || ^δ Bezw. *tebél(ɿ)*, § 5^{αβ}.

Verba tertiae infirmae (§ 52).*i*-Klasse^β.

XXXI	G. Praes.	Praet.	Imptv.	Praet. Energ.	Praet. Subj.
Sing. 3 m.	ibánī ^α	ibnī	—	ibnâɿ	ibnn
3 f.	tabánī	tabnī	—	tabnâ	tabnn
2 m.	tabánī	tabnī	bínī	tabnâ	tabnû
2 f.	tabanî	tabnî	binî	tabnî	tabnî
1 c.	abanī	abnī	—	abnâ	abnû
Plur. 3 m.	ibanû	ibnû	—	ibnûni	ibnû
3 f.	ibanâ	ibnâ	—	ibnâni	ibnâ
2 c. ^δ	tabanâ	tabnâ	binâ	tabnâni	tabnâ
1 c.	nibanī	nibnī	—	nibnâ	nibnû

^α *bn3* bauen. || ^β *u*-Klasse: *imânû*, *imnû*; Imptv. *mûnû*. || ɿ Älter *bnizam* usw. || ^δ Vgl. § 31^c.

XXXII *	Praes.	Praet.	Imptv.	Part.	Inf.	Perm.
G	ibanī	ibnī	binī	bān-ûm	ban-ûm	banī
D	ubannī	ubannī	bunnī	mubann-ûm	bunn-ûm	bunnī
Š	ušabnī	ušabnī	šubnī	mušabn-ûm	šubn-ûm	šubnī
N	ibbanī	ibbanī	nabnī	mubban-ûm	nabn-ûm	nabnī
Gt	ibtanī	ibtanī	bitnī	mubtan-ûm	bitn-ûm	bitnī
Dt	ubtannī	ubtannī	butannī	mubtann-ûm	butann-ûm	butannī
Št	uštabnī	uštabnī	štubabnī	muštabn-ûm	štubabn-ûm	štubabnī
Nt	ittabnī	ittabnī	(w)itabnī	muttabn-ûm	(w)itabn-ûm	(w)itabnī
Gtn	ibtanani	ibtanani	—	—	—	—
Ntn	ittanabnī	ittanabnī	—	—	—	—

*Verba tertiae infirmæ (§ 52).**e-Klasse.*

XXXIII	G				Gt Praes.-Praet.
	Praes.	Praet.	Imptv.	Praet. Subj.	
Sing. 3 m.	išémē ^α	išmē	—	išmû	ištemē
3 f.	tešemē	tešmēr	—	tešmû ^β	teštemē ^ε
2 m.	tešemē	tešmē	šémē	tešmû	teštemē
2 f.	tešemí	tešmí	šemí	tešmí	teštemí
1 c.	ešemē ^β	ešmē	—	ešmû	eštemē
Plur. 3 m.	išemû	išmû	—	išmû	ištemû
3 f.	išemâ	išmâ	—	išmâ	ištemâ
2 c ^γ .	tešemâ	tešmâ	šemâ	tešmâ	teštemâ
1 c.	nišemē	nišmē	—	nišmû	ništemē

^α šm3 hören. || ^β Oder ašemē. || ^γ Oder tašmē usw. || ^δ Oder tašmû usw. || ^ε Oder taštemē usw. ||

^ζ Vgl. § 31 c^γ.

XXXIV A.	<i>uballit^a</i>	<i>uballitū ɳ</i>	<i>išpuram^δ</i>	<i>išpurūnim^ε</i>
Sing. 1 c.	uballit-nī	uballitū-nin-ni	išpur-am	išpurū-nim
2 m.	uballit-kā	uballitū-kā	išpur-akkum	išpurū-nikkum
2 f.	uballit-kī	uballitū-kī	išpur-akkim	išpurū-nikkim
3 m.	uballis-sū ^β	uballitū-šū	išpur-ašsum	išpurū-nišsum
3 f.	uballis-sī ^β	uballitū-ši	išpur-aššim	išpurū-niššim
Plur. 1 c.	uballit-niātī	uballitū-niātī	išpur-anniašim	išpurū-ninniašim
2 m.	uballit-kunūtī	uballitū-kunūtī	išpur-akkunūšim	išpurū-nikkunūšim
2 f.	uballit-kinātī	uballitū-kinātī	išpur-akkināšim	išpurū-nikkināšim
3 m.	uballis-sunūtī ^β	uballitū-šunūtī	išpur-aššunūšim	išpurū-niššunūšim
3 f.	uballis-sinātī ^β	uballitū-šinātī	išpur-aššināšim	išpurū-niššināšim

^a er machte gesund. || ^β -sū, -sī, -sunūtī, -sinātī nach § 6^{1a}; andererseits: *iškul-šū, -šī, -šunūtī* -šinātī er wog ihn, sie (*f.*), sie (*pl.*) || ɳ sie machten gesund; ganz entsprechend Formen wie *uballitū-* (*3 f. pl.*) und *tuballitū-* (*2 f. sg.*) || ^δ er sandte hin zu ... || ^ε sie sandten hin zu ...; ganz entsprechend Formen wie *išpurū-nim* (*3. f. pl.*).

Verba mit Suffixen (§ 54).

XXXIV B	tašpurim ^ζ	ibnē ^η	irdā ^θ	išmē ^ι	imnū ^κ
Sing. 1 c.	tašpur-im	ibnī-nī	ird-â	išmê-nī	imnû-nī
2 m.	—	ibnî-kā	ird-akku(m)	išmê-kā	imnû-kā
2 f.	—	ibnî-kī	ird-akki(m)	išmê-kī	imnû-kī
3 m.	tašpur-iššum	ibnî-šū	ird-aššu(m)	išmê-šū	imnû-šū
3 f.	tašpur-iššim	ibnî-ši	ird-ašši(m)	išmê-ši	imnû-ši
Plur. 1 c.	tašpur-inniâšim	ibnî-niâti	ird-ann(i)âši(m)	išmê-niâti	imnû-niâti
2 m.	—	ibnî-kunûti	ird-akkunûši(m)	usw.	usw.
2 f.	—	ibnî-kinâti	ird-akkinâši(m)	wie	wie
3 m.	tašpur-iššunûšim	ibnî-šunûti	ird-aššunûši(m)	ibnî-	ibnî-
3 f.	tašpur-iššinâšim	ibnî-šinâti	ird-aššinâši(m)		

^ζ du (f.) sandtest hin zu ... || ^η er schuf (§ 52). || ^θ Alter *irdizam* (§ 52^b), mit Suffixen wie *išpuram*; *redû* führen, im Energ. (jmdm.) zuführen. || ^ι er hörte (*šemû*). || ^κ er zählte (*manû*).

ÜBUNGSBUCH.

I. Formen und Sätze.

Genus^a. šarru. mâru. ellu^β. țâbu. bûru. rûku. 18.
ebbu. kalbu. malku. batûlu. dannu. (w)ardu. bêlu^γ.

Singular^δ. I. bi-tam. i-lim. šar-ri-im. er-re-šum. 20.
šar-ru-um. mi-ša-ra-am. na-ak-ru-um. ši-ib-tam. še-
re-ek-tim. ši-im-tam. || a-wi-lum ḥa-ab-tum^ε. eklam er-
ša-am. šar-ru-um git-ma-lum. ešemtam še-bi-er-tam.

II. šarru dan-nu. aš-ru šup-šu-ku. mu-u-tu lim-nu.
al-la-ku ḥa-an-țu. a-ja-ba lim-na. šal-la-tu ka-bit-tu.
ni-šir-ta ka-bit-ta. êkallu^ζ ši-ir-tu. li-ša-na^ς na-ki-ir-ta.
er-še-ti ša-di-il-te^η. ka-bit-tu^θ biltu.

Plural^ι. I. ši-bi. da-ja-nu. na-ak-ri. še-iḥ-ḥe-ru. 21.
tim^κ. zi-bi el-lu-tim. pu-uš-qi wa-aš-țu-tim. || ri-ik-sa-
tim. ki-ib-ra-tim. ep-še-e-tim.

II. ḥur-ša-a-ni. zuḥ-ti^λ. ma-al-ku. šal-ma-a-nu. itin-
gal-li-e. igisê šad-lu-ti. nam-ša-ri zaḥ-tu-ti. itin-gal-
li-e en-ku-ti^μ. ma-ḥa-zi dan-nu-ti. ḥur-ša-a-ni zaḥ-ru-te. ||
be-li-e-ti. bi-ra-a-ti dan-na-ti. ep-še-e-ti lem-ni-e-ti. ubâ-
nâti pa-aš-qa-a-ti.

^a Man bilde das *fem.* der gegebenen Wörter. || ^β d. i. *zellu*, § 4^{bα}. || ^γ Wurzel *bzl*. || ^δ Unter I ältere Bildungen (mit Mimation), unter II jüngere (ohne Mimation). || ^ε Attribut § 65^{a, b}. || ^ζ § 18ⁱ. || ^η § 5ⁱ. || ^θ § 65^b. || ^ι Unter I Formen aus altbab. Inschriften; unter II solche aus jüngeren. || ^κ § 21^h. || ^λ Wurzel *zkt*. || ^μ = *zemkûti*, § 6^{eα}. ||

22. **Dual.** šap-tan. e-mu-ka-an ši-ra-a-ti. i-da-an pa-aḫ-la-ti. ki-lal-li-en.
23. **Schwaches Nomen.** ru-bu-u. ša-di-e. bêli ra-bi-e. ru-bu-u ar-ku-u. na-ka-ra a-ḫa-a. še-nu^α amêl E-la-mu-u. tâm-ti ra-bi-te. êkalli maḫ-ri-ti. ki-šub-bu-u ma-za-du. me-ḫi-e ez-zi. û-me^β ul-lu-ti. šame-e rap-šu-ti(m). ti-li ma-šu-u-ti. da-ad-me na-du-u-ti. šu-u-ri ma-ru-u-ti. il-tu(m) šur-bu-tu.
- 56^{a. b.} **Praepositionen.** i-na bîti(m). a-na ilâ-ni. iš-tu âli(m). ul-tu ḫur-ša-a-ni. ina kussî. ina kakkî. ul-tu tâm-ti(m). a-di ti-tur-ri. ul-tu tâm-ti(m) e-le-ni-ti^γ a-di tâm-tim šap-li-ti^γ. ul-tu û-me^β ru-ḫu-u-ti.
24. **Genetivverbindungen**^δ. I. šar kiš-ša-ti. mi-gi-ir ilânî. ba-laṭ napišti. iṣ-ṣur šame-e. ša-lam^ε ¹¹šam-ši. ḫe-reb ḫur-ša-a-ni. a-šar ri-i-ti û^ζ maš-ḫi-ti. gu-pu-uš e-di-e. bêl narkabâti ša šar ^{mât}Me-luḫ-ḫi^η. mi-šir mât Aššûr^θ. mi-šir mâtâtî ša ša-lam ¹¹šam-ši. šarrânî ša a-ḫi tam-tim. ri-gim a-me-lu-ti. ši-pir itin-gal-li-e en-ḫu-ti. me-si-er erê nam-ri. ti-ib me-ḫi-e. i-na kussî šarru-u-ti. a-na šar ^{mât}Elamti. iš-tu šêp šadi-e. a-di e-reb ¹¹šam-ši. || dan-na-at na-gi-e. na-mur-rat ¹¹Ašur. lu-bul-ti bir-me^ι. šar-rat ^{mât}A-ri-bi^κ. ši-it ¹¹šam-ši. bi-nu-tu ¹¹Ašur. be-lut mât Aššûr. na-gu-u ša ni-bir-ti tam-tim. bu-kur-tu ¹¹A-nim. be-let be-li-e-ti. i-na ta-mir-ti Kiš^{kiλ}.
- II. ma-al-ki šadi-e û ḫur-ša-ni. ḫur-ri ša-di-e. bi-ra-a-ti ša ^{mât}Ur-ar-ṭi^μ. um-ma-na-at^ν ¹¹Ašur ga-p-ša-a-ti.

^α § 65^b. || ^β = ûmî § 5ⁱ. || ^γ § 23^c. || ^δ Unter I *stat. constr.* im Sing., unter II *stat. constr.* im Plur. || ^ε Wurzel šlm. || ^ζ § 62. || ^η Aethiopien. || ^θ Assyrien. || ^ι § 5ⁱ. || ^κ Arabien. || ^λ § 3^g. || ^μ Armenien. || ^ν § 21^f. ||

ep-šet ^{amēl} Kal-di^α lem-ni-e-ti. gi-mir um-ma-na-a-ti na-ki-ri. šarrâ-ni ^{mât} Amurri^β. er-ri-et i-li.

Nomen mit Suffixen ^γ. I. tem-me-en-ša. ka-bit-ti. **25.** šu-lul-ši-na. a-ša-ba-ni. be-el-ni. šarru bêla-a-ni^δ. lib-ba-ku-nu. ta-ḥa-zi. nap-šat-su^ε. šal-la-su-nu. karâs-su. ma-a-su. ni-bit-su. ma-a-ti. rak-bu-šu. šu-bat-sun^ζ. ka-ra-ši. i-rat-su-nu. um-man-ka. e-piš-taš^ζ. lib-bu-uš. pa-ni-a (= pa-ni-ja). ri-e-su. suḥ-ḥur-ta-šu-nu. zi-kir-šu. šu-me^η. nam-kur-šu-nu. a-bi-ik-ta-šu-nu. bi-lat-su-nu. be-lu-su. tuk-lat-su-nu. ni-bit-sa. ṭe-en-šu^θ. taḥ-ta-a-šu. pi-i-šu. bu-ša-a-šu-nu. re-es-si-in. šal-lat-su (= šal-la-su). kat-ra-a-šu. ba-ni-šu-nu. ma-da-at-ta-šu-nu ka-bit-tu. ra-bi-i-tu^ι ḫa-a-su. ^{ιι}Ašur, be-li^κ.

ina maḥ-ri-e ger-ri-ja. âlânî šeḥrûti ša le-me-ti-šu-nu. ina ta-ja-ar-ti-ja. ul-tu ḫer-bi-šu-nu. ul-tu ḫereb mâti-šu. zi-kir mâti-šu-nu. ana ni-ri be-lu-ti-ja. ul-tu man-zal-ti-šu-nu. i-na an-ni-ku-nu. ma-ḥar ^{ιι}Ašur, abî-ki^κ. i-na ki-e-ni lib-bi-ku-nu. ina ḫi-bi-ti-šu-nu šir-te^λ. mâr a-ḥa-ti-šu. ina i-di-ša.

II. ḫu-ra-di-e-šu. mâru-u-a. gi-piš um-ma-na-ti-ja. a-na-ḫa-a-te a-di^μ ba-ak-ka-ri-ši-na. na-gab za-ma-ni-šu. da-ad-mi-šu-nu. pag-ri-šu-nu. um-ma-na-ti-ja gap-ša-a-te. rak-bi-e-šu-nu. šal-ma-ti-šu-nu. rit-ti-e-šu-nu. ep-še-ti-e-šu^ν. a-wa-tu-u-a. âlu a-di ka-ap-ra-ni-ša. il-la-te-šu-nu. su-pi-e-a. pa-ri-e-šu. en-šu-te-šu-nu. tuk-ja-ti-e-šu. mal-ki-šu-nu. ba-tu-la-ti-šu-nu. ḫi-ra-a-ti-šu-nu ra-ba-a-ti.

^α Chaldäer. || ^β Amoriterland = Westsyrien. || ^γ Unter I Nomina im Sing., unter II solche im Plur., unter III solche im Dual. || ^δ § 25ⁱ. || ^ε § 25^f. || ^ζ § 10^{cμ}. || ^η § 5ⁱ. || ^θ = *tēmšū* § 6^{eα}. || ^ι § 65^b. || ^κ Apposition zu ^{ιι} *Ašur*, § 64^d. || ^λ § 5ⁱ. || ^μ § 62. || ^ν § 25^e. ||

III. iš-da-ša. šap-ta-a-ka. iš-da-a-šu. i-di-e-šu. ana šêpê-šu. e-mu-ki-e-šu. zi-ik-na-a-šu. iš-de-šin.

12^{a. b.} **Demonstrativpronomen^a.** I. a-wi-lum šu-u. sinništum ši-i. i-na ša-at-tim šu-a-ti. a-wi-lam šu-a-ti. sinništam šu-a-ti. aš-šum er-re-tim ši-na-ti. sa-ar-ru-tim šu-nu-ti.

II. ina kabal^β tam-ḥa-ri šu-a-tu. ši-ir^β tam-li-e ša-a-tu. êkallu ša-a-tu. na-gi-e šu-a-tu-nu. kereb na-gi-e ša-tu-nu. mâtâti šu-a-ti-na. šarrânî ša-a-tu-nu. aš-šu^β er-re-ti ši-na-ti-na. šâbê ša-a-tu-nu. si-ḥur-ra-a-tu ša-ti-na. || ep-še-e-ti an-na-a-ti. šarrânî an-nu-ti.

30–34. **G Praet. auf -u.** ak-ṣur. ni-iš-kun. az-ḥup. iš-pu-ru. aš-gum. it-mu-ḥa. lu-ud-nin. lip-šu-uš. lib-luṭ. aš-pu-ra-am^γ. ta-aš-pu-ra^γ.

la-pa-an kakkî-ja dan-nu-ti kîmā pu-ri-me ig-ru-ru. ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu am-ḥur. lib-ba-šu is-ḥul. šal-la-su-nu aš-lu-la^γ. ⁴¹ Sa-ma-ri-na^δ ak-šu-ud. gim-ri^ε mâtî-šu as-ḥup. ik-pu-du le-mut-tu^ζ. a-na šarri be-li-i-ni ni-iš-pu-ra. makkûra kereb âli-ja ag-ru-un. ni-bit šu-mi-ja al-ṭur^η. lišân-šu-nu aš-lu-uḳ. šaptê-šu-nu^θ ap-ru-uṣ. ak-bu-sa mi-šir mât Aššûr. âlânî, ša^ι aš-lu-lu^ι, ul-tu kereb^κ mâtî-šu ab-tuḳ. ši-ru-uš-šu^λ ip-ḥu-ru. ê^μ taš-ḥu-ti. ša-ḥur-ra-tu(m) at-buk. nišî a-di^ν mar-ši-ti-šu-nu iš-lul-u-ni. bêl narkabâti ša šar ^{mât} Me-luḫ-ḥi^ξ ik-šu-da kâta-a-a. ¹¹ Ašur û ¹¹ Sin ni-bit šu-mi-šu iz-ku-ru a-na šarru-ti. ib-ḳu-ma zik-na-a-šu.

^a Unter I ältere Formen, unter II jüngere. || ^β § 56^{c d.} || ^γ § 32^{b.} || ^δ Samaria. || ^ε § 17^{a.} || ^ζ § 18^{b.} || ^η § 6^{i a.}; Wzl. šṭr. || ^θ § 22. || ^ι Relativsatz: § 16 und § 32^{c.} || ^κ § 56^{d.} || ^λ § 57^{a η.} || ^μ § 30^{c γ.} || ^ν § 62. || ^ξ Aethiopien. ||

Praet. auf -i. ab-šim. tap-ki-da. aš-kiš. ak-šiṭ. a-na ^{al}Am-ka-ru-na^z ak-rib. Ištar kašat-su-nu taš-bir. at-kil a-na a-mat ¹¹Sin, bêli-ja. ¹¹Ašur, bêlu, lis-ki-pa palê-šu. is-di-ra me-eḫ-ret ummânâtî-ja.

Praet. auf -a. ip-laḫ libba-šu-nu. ¹¹Na-an-na-a, ša ta-as-bu-šu, ḫar-ra-nu i-šar-tu ta-aš-ba-ta a-na E-an-na^β. na-gu-u šu-a-tu a-na eš-šu-u-ti aš-bat. abikta-šu-nu im-ḫa-šu. ip-la-ḫu-ma^γ šadu-u iṣ-ba-tu. i-na sîsê ar-kab. li-ṭi-šu-nu aš-bat. a-na da-na-ni-šu-nu^δ it-ka-lu. al-ma-ad ru-kub sîsê. ^mNabû-šumu-iškun^e, mâr ^mMarduk-aplu-iddina^e, ša la-pa-an ta-ḫa-zi-ja ip-la-ḫu, i-na ka-bal tam-ḫa-ri it-mu-ḫa kâtâ-a.

Praes. ni-šap-pa-ar. i-ša-ka-l. i-za-mu-ru. ta-na-di-ni. i-lab-bi-ru. âlâni-ka a-na-ka-ru. i-na-aṭ-ṭal šuttu. ana eli^ζ amêlûti la ta-tak-kil^η. i-zab-bi-lu libnâti. sik-ku-ra a-šab-bir. i-zak-ka-ra ana ^mGilgameš. ta-gam-mar di-i-na. i-baḫ-ka-am zik-na-a-šu. a-maḫ-ḫa-aš dal-tu. ¹¹Ašur, ¹¹Šamaš, ¹¹Bêl, ¹¹Nâbû šul-mu i-šak-ka-nu. a-me-lu šu-u i-ba-luṭ. ki-ma summati a-dam-mu-um.

Imptv. ma-ḫa-aš. ku-šu-ud nakrê-ka. šêpê ^mAšur-bân-apli^θ ša-bat. nin-gu-tu šu-kun. šu-ma šaṭ-ra pi-ši-iṭ-ma^ι šum-ka šu-ṭu-ur. be-el-ti, e-piš-ti lim-di^κ. ḫub-ta-a-ni^λ.

Rep. tar-ta-ḫu at-muḫ rit-tu-u-a^μ. la ni-ḫal-lak. ḫur-ba-šu ta-ḫa-zi-ja elî-šu im-ḫut. lil-ṭu-ur^ν. niši ^{al}Šu-ša-an^ξ a-šal-lal. na-mur-rat kakkî-ja ip-laḫ-ma e-de-nu-uš-šu^ο iḫ-liḫ. šar ^{mât}Elamti, ša idâ-šu^π is-ḫu-ru, abikta-šu

^α Ekron. || ^β Tempel in der Stadt Uruk (Erech, Warka). || ^γ § 32^e. || ^δ § 11. || ^e Nom. propr. || ^ζ § 56^d. || ^η § 30^{bz}. || ^θ Sardana-pal. || ^ι § 32^e. || ^κ § 34^d. || ^λ § 31^{cζ}. || ^μ § 57^{aη}. || ^ν šfr. || ^ξ Susa. || ^ο § 57^{aη}. || ^π § 56^c. ||

aš-kun^α. ši-tir šu-mi-ja šamna lip-šu-uš. gušûrê-ša la i-ša-bar. ^mŠarru-lu-da-ri elī nišī ^{α1}Is-ka-al-lu-na^β aš-kun. šu-u, ^{amēl}E-la-mu-u, ša âlânî-šu ak-šu-du, lib-bu-uš^γ ul iḫ-su-us. âlânî-šu-nu ina išâtī lu-u^δ aš-ru-up. ki-i^ε ša ^{α1}Ašur am-ḥu-ru, iš-lim. dâmê-šu-nu^ζ šadu-u lu aš-ru-up. it-ti-ja la^η ta-dab-bu-ub. ta-šar-ra-ak ba-la-tu.

35. D Praet. u-kat-ti-ma. u-zaḫ-ḫi-ru. u-šab-bir. u-ša-bit. u-nak-kir. u-lab-biš. u-tam-me-ḥu^θ. u-ki-ni-iš. lu-ki-mi-ir^ι.

^mIš-pa-ba-ra âlânî-šu dan-nu-ti u-maš-šir. rittê-šu-nu u-bat-tiḫ, îna-šu-nu u-ni-pil. dūrânî-šu u-dan-nin. ^{α1}Ašur zêr-šu ina mâti li-ḫal-liḫ^κ. ^{α1}Bît-Ši-la-a-ni ki-ma ḥaš-bat-ti u-daḫ-ḫi-iḫ. u-bal-liṭ nap-šat-su. kakkî-šu-nu u-šab-bir. illâtê-šu-nu u-sap-pi-iḫ-ma^λ u-par-ri-ir pu-ḥur-šu. u-naš-ši-ḫu šêpê-ja. pi-ḫit-ta-šu-nu u-maš-še-ru^μ. mi-šir mâti-ja u-ri-piš. ⁷ν šâbî ana zi-ḫi-bi u-za-ḫi-bi^ξ. u-šab-bi-tu mu-uš-ša-šu-un. ša-a-šu ga-du^ο ki-im-ti-šu u-ras-sib ina kakkê. bît ^{α1}Ištar u-nam-mer kîmā û-mi. pu-ḥur-šu-nu u-sap-pi-iḫ. aḫ-ra-te^π nap-ša-te-šu-nu u-par-ri-iš gu-zi-iš^ρ. ummânâtê-šu u-pa-ḥir. ^{α1}Ištar kakkî-šu lu-u^σ tu-ša-bir. šum-šu maḥ-ra-a u-nak-kir. ḫalšânî elî-šu u-rak-kis. dalâtī me-ser^τ erê nam-ri u-rak-ki-is.

Praes. u-ra-sa-bu. tu-kas-sa-si. ša^υ šuma šat-ra i-pa-aš-ši-tu û mu-sa-ri-ja u-na-ka-ru, ^{α1}Šamaš, be-li^φ, šarru-u-su li-is-ki-ip.

Imptv. šalmu šu-a-tu ḫul-liḫ. pu-uh-ḫir um-man-ka.

^α § 66^c. || ^β Askalon. || ^γ § 10^{cμ}. || ^δ § 30^{αα}. || ^ε § 61^{a,b}. || ^ζ § 19^g. || ^η § 30^{bε}. || ^θ § 5^{bα}. || ^ι § 30^{cα}. || ^κ § 30^{cβ}. || ^λ § 32^e. || ^μ § 5^{bα}. || ^ν § 29. || ^ξ § 32^h. || ^ο § 62. || ^π § 65^b. || ^ρ § 57^{aα}. || ^σ § 30^{cβ}. || ^τ § 19^g. || ^υ § 13^c. || ^φ § 64^d. ||

šul-li-ma ši-in-di-šu. ru-up-pi-ši ze-ri-šu. suḫ-ḫi-ra pa-ni-ka. ba-liṭ.

Š. u-šak-tim. u-ša-az-nin. u-ša-aš-ri-ḫa. u-šaḫ-ri-**36.**
ba. u-šar-bi-ša. u-šat-ri-ša. lu-šat-me-iḫ. u-šal-di-id^α.
u-šal-bi-na. tu-ša-az-na-an.

ba-ḫu-la-ti ^{al}Ḫi-rim-me ina kakkī u-šam-kit. rapaš-tum ^β mât Šu-me-ri û Akkadî u-šad-gil pa-nu-uš-šu^γ.
kaštu dan-na-tu, ša ¹¹Ašur u-šat-li-ma, ina kâti-ja aš-bat.
ina šêpā ^{ad}Ni-pur ka-ra-ši u-ša-aš-kin. êkallu šu-a-tu
ul-tu uš-še-ša^δ a-di na-bur-ri-ša ar-šip^ε u-šak-lil.
^{amél}A-ra-mu^ζ a-na šêpi-ja u-šik-niš. ^{amél}Kal-du-du^η ina
ke-reb mât Aššûr u-ša-aš-bit. u-šap-ših ka-bit-ti bêt bêtê.
šeḫer rabî^θ ina kakkī u-šam-ki-tu. kūrâdê-šu-nu u-šim-kit
ina kakkī. eš-ri-e-ti ša ^{mât}Elamti u-šal-pi-it. a-na
^mŠamaš-šumu-ukîn^ι u-šak-pi-du ep-ši-e-tu^κ an-na-a-tu.
šuk-lil. šur-bi-iš. šul-bi-ri palê-šu.

N. ap-pa-lis. ip-pat-ku^λ. lil-la-kit.

37.

ilânî kereb^μ eleppêti u-šar-kib-ma a-na ^{al}Na-gi-te ša
ka-bal^ν tam-tim iš-šu-riš^ν ip-pa-riš. ¹¹Ašur êkallu šu-a-tu
ke-niš^ν lip-pa-lis. amêlu tap-pa-la-si^ξ, amêlu šu-u
i-bal-luṭ. su-lum-mu-u ina bi-ri-in-ni^ο liš-ša-kin. kablu
û tâḫâzu ul ip-pa-ra-su. su-un-ku i-na bi-ri-šu-nu iš-ša-kin.
anâkū a-na ¹¹Ašur bêtli-ja at-ta-kil. a-na ¹¹Nâbû
na-at-kil.

Gt. ir-tam-ma-am. am-da-ḫa-aš^π. al-ta-ka-an^ρ. **38.**

iḫ-tab-ba-ta ḫu-bu-ut mi-šir mâti-ja. elî ^mDu-na-ni,
ša^σ ana ^{mât}Elamti it-tak-lu, aš-ta-kan pa-ni-ja. il-tam-

^α § 46^{aα}. || ^β § 65^b. || ^γ § 57^{aγ}. || ^δ § 22. || ^ε § 69^a. || ^ζ Aramäer (collectiv). || ^η Name eines Stammes. || ^θ § 26^f. || ^ι Bruder Sardapals. || ^κ Akk. § 20^a. || ^λ § 5^{cα}. || ^μ § 56^c. || ^ν § 57^{aα}. || ^ξ § 69^a. || ^ο § 56^d. || ^π § 6^{mα}. || ^ρ § 46^{aα}. || ^σ § 16. ||

mir ki-i nêši. ši-di^α nâr^β Ĥa-bur^γ a-ša-bat (= aš-ša-bat)^γ. it-ti-šu-nu am-da-ĥi-iš-ma^δ aš-ta-kan abikta-šu-un. ina kussî aš-tam-di-iĥ^ε. i-na ^{α1}Ki-ba-ki a-sa-kan^ζ. âlânî i-na^η ištâti a-sa-rap^ζ. šadu-u mar-šu iš-šab-tu. mi-lik lemutti^θ im-tal-li-ku. nak-ru dan-nu ig-da-mar^ι mâta. amêl^θ Gi-mi-ra-a-a^κ, ša la ip-tal-la-ĥu abbê-ja^λ, ik-šu-ud. šadû û mad-ba-ru ir-tap-pu-du. a-na ^{α1}Ma-da-ra aĥ-ṭe-reb^μ. it-ti šarrânî al-ta-na-an^ν.

ši-tak-ka-ni. ti-iz-ka-ar^ξ. šarru-u-su pit-laĥ.

39. **Dt.** ug-da-aš-ša-ru^ο. uk-taš-šar a-na šal-ti-ja. ka-ad-ru-ti uk-ta-an-na-šu. up-ta-at-te-ĥu a-ĥa-meš^π. šarrânî-šu-nu uš-šab-bit^ρ. a-na aĥâti rabî-ti uĥ-tal-lil.

40. **Št.** ul-tak-ši-ru^σ, uš-tam-ĥi-ir.

41. **Nt.** at-tal-bi-ša si-ri-ja-am. ^{α1}Ašur er-re-ta ma-ru-ul-ta^τ lit-tas-ĥar^ο.

42. **Gtn.** iĥ-ta-na-ad-du-ud. rak-bu-šu ka-a-a-an^φ iš-ta-nap-pa-ra. iĥ-ta-nab-ba-ta ĥu-bu-ut niši mâti-ja. im-da-na-ĥa-ru^χ gammalî. ip-ta-na-la-ĥu ilu-us-su-un^ψ. ta-ni-ĥa mar-ša iš-ta-na-kan.

Ntn. it-ta-nag-ra-ra. a-na ili-ja at-ta-na-as-ĥar. ida-a-a^ω it-ta-na-as-ĥa-ru. ki-ma bir-ki it-ta-nab-riĥ^{αα}.

43. **ŠD.** tuš-nam-mar. bit ^{α1}Nergal kîmā û-me uš-nam-mer. ĥa-ri-šu-uš^{ββ} uš-rap-piš.

44. **Quadril.** ^{α1}E-ri-in-zi-a-šu, ša it-ti ^{αα}Bi-si-ĥa-dir ib-bal-ki-tu, ak-šud; ištên^{γγ} ina^{δδ} libbi-šu-nu ul^{εε} ip-par-šid.

^α = šiddi; § 3^d. || ^β Chaboras. || ^γ § 46^{bα}. || ^δ § 46^h. || ^ε § 46^ο. || ^ζ § 46^{aβ}. || ^η § 56. || ^θ § 65^{οα}. || ^ι § 46^d. || ^κ Kimmerier. || ^λ § 21^m. || ^μ § 46^ο; § 5^{bα}; § 5^{aβ}. || ^ν § 46^{aα}. || ^ξ § 38^g. || ^ο § 46^d. || ^π § 57^{aα}. || ^ρ § 46^{bα}. || ^σ § 61^α. || ^τ § 61^α, Wrzl. mrš. || ^υ § 30^{οβ}. || ^φ = kajân § 6^{dε}. || ^χ § 46^h. || ^ψ § 61^α, § 25^f. || ^ω § 56^ο. || ^{αα} § 31^d. || ^{ββ} § 10^{ομ}. || ^{γγ} § 29^b. || ^{δδ} aus; § 56^b. || ^{εε} § 59. ||

la-pa-an kakkî-ja ip-par-ši-du. kaḫ-ka-riš^α ip-pal-si-ih.
^mIt-ti-i it-ti-ja uš-bal-kit. ^{al}Ša-pi-i-Bêl ina mê uš-ḫar-
 miṭ. tu-ša-bal-kat.

Inf. i-na kit-ru-ub ta-ḫa-zi. a-na dun-nu-un ^{al}Ur-32^f.
 sa-li-im-mu^β. a-na šum-ḫut mât na-ki-ri. na-as-pu-uḫ
 mâti-šu. mi-taḫ-ḫu-ru. ka-šad ^{mât}Ra-a-ši. i-tap-lu-su^γ.
 na-par-šu-du. a-na šu-uk-nu-uš mât Ma-da-a-a^δ, ^{al}Kâr-
 Šarrûkîn u-dan-ni-na.

Part. ^mSin-abḫî-rîba^ε, šarru rabû, šarru dan-nu, šar
 kiš-ša-ti, šar mât Aššûr, na-šir kit-ti, sa-ḫi-ru dam-ka-
 a-ti^ζ, mu-šab-ri-ḫu za-zi-ri-šu. ardânî, da-gil^η pa-ni-ja.
 i-na narkabat tâḫâzi-ja^θ, sa-pi-na-at za-zi-ri, ina ug-gat
 libbi-ja ar-ta-kab. muḫ-tab-li-šu^ι u-šim-ḫit^κ. šarru, ḫa-
 lip na-mur-ra-ti. Sch.

Perm. e-per^λ šêpê-šun pa-an^μ šamê rap-šu-u-tim 30^d.
 ka-tim. êkallu ši-i elî^ν maḫ-ri-ti ma-ša-diš^ξ nak-lat.
 šal-lat-su šal-lat. ina tâḫâz šêri ša-bit. kunukku an-
 nu-u^ο iš-tu mât Aššûr a-na mât Akkadî ša-ri-ik. a-na
^{il}A-nim paḫ-da-ku. lab-šu-ma^π kîmā iššûri šu-bat^ρ kap-
 pi. amtu ša^σ šar-ri mar-ša-at a-dan-niš^τ. ma-nu-um-
 ma^υ ša-ru-uḫ ina zikarî? || el-la-mu-u-a^φ si-id-ru^χ šit-
 ku-nu. kîmā ḫin-ni našri ši-ir^ψ zuḫ-ti ^{šad}Ni-pur šu-bat-
 su-nu šit-ku-nat. la kit-nu-šu ana nîri-ja. ina šemerî
 ḫurâši ruk-ku-sa rit-ti-šu-un. šu-bat êkalli šu-uḫ-ḫu-rat.
 a-na zu-un-ni tur-ru-ša inâ-šun^ω. ina ḫabal tam-tim

^α § 57^{aα}. || ^β Jerusalem. || ^γ § 41^c. || ^δ Meder. || ^ε Sanherib. ||
^ζ § 18^b. || ^η § 65^c. || ^θ § 24^m. || ^ι § 21ⁱ. || ^κ § 36^c. || ^λ § 19^g. || ^μ Sub-
 jekt. || ^ν § 28^a. || ^ξ § 57^{aα}. || ^ο § 12^b. || ^π -mā § 58^a. || ^ρ § 19^g. ||
^σ § 24ⁿ. || ^τ § 57^{aα}. || ^υ § 14^a und -mā § 58^a. || ^φ § 57^{aη}. || ^χ Akkus. ||
^ψ § 56^c. || ^ω § 22. ||

šit-ku-na-at šu-bat-su. ¹¹Ištar išātu^α lit-bu-šat. ul šu-ur-šu-da iš-da-a-šu. me-lam-mi^α šu-ta-as-ḫur. na-al-bu-ša-ku.

54. **Verb mit Suffixen.** u-šam-ḫit-su-nu-ti^β. kur-ban-ni. ip-pal-su-in-ni. iš-pur-an-na-ši. ar-ḫi-is-su-nu-ti^γ. ar-du-us-su^δ. u-maš-šir-an-ni. a-kar-rab-ku-nu-ši. a-kar-ra-bak-ku-nu-ši. lip-ḫid-ku-nu-ši. i-kar-ra-ban-na-ši.

aš-kun-šu a-na šarru-u-ti. la tu-maš-šar-an-ni^ε. pu-us-su-rat ḫa-di-e u-pa-as-sa-ru-in-ni. lu-bul-tu bir-me u-lab-bi-su^ζ. a-na nîri-ja u-šak-ni-is-su-nu-ti. ki-niš^η nap-lis-in-ni. me-lam-me^θ ša ¹¹Ašur is-saḫ-pu-šu-nu-ti. ¹¹Ašur šarru-ut la^ι ša-na-an u-šat-li-ma-an-ni. ¹¹Ašur, be-li, u-tak-kil-an-ni. u-kal-lim-šu-nu-ti nu-u-ru^κ. ta-mar-tu ka-bit-tu u-šam-ḫir-šu-nu-ti. šarrânî ša-a-tu-nu^λ it-ti ummânî-ja ur-ḫu^ξ u-ša-aš-bit-su-nu-ti. ina maš-kan-i-šu-nu ap-ḫid-su-nu-ti. ma-mit ¹¹Ašur ik-šu-us-su-nu-ti. a-na ¹¹Nînua a-di maḫ-ri-ja^μ iš-pu-raš-šu-nu-ti. mu-u-tu lem-nu a-šar-rak-šu-nu-ti. ṭa-za-tu im-ḫur-šu-nu-ti-ma ummânâtî-šu u-pa-ḫir. u-šak-ni-šu-uš^ν ana šêpi-ja. ra-si-ban-ni^ξ ina kakki. ana šul-mu û ba-la-tu pi-iḫ-dan-ni. aṭ-bu-ḫa-ak-ki immeru. ilânî rabûti liš-ru-ku-uš da-na-nu. u-šar-ḫi-ša-an-ni lib-bu. ina ki-rim-mi-ša ṭâbi taḫ-ši-in-ka. it-ta-bi-ik-šu ḫat-tu. ši-bu-tu šuk-ši-su^ο. me-lam ḫar-du-ti-ja u-si-ḫi-ip-šu-nu-ti. pa-an ¹¹Ašur be-li-ja u-šad-gil-šu-nu-ti.

- 46^g. **Verba primae n.** iṭ-ṭul. iz-zi-zu-u-ni. lim-mir. lid-din-ku-nu-ši. luṭ-ṭul. i-nam-din^π. iz-za-zu. ta-na-an-zar^π. ad-dan-nak-ka. ina-pu-uš. ni-na-šar. a-nam-šar^π.

^α § 19^g. || ^β § 61^α. || ^γ *rḫš*. || ^δ *rdd*. || ^ε § 30^b. || ^ζ *lḫš*. || ^η § 57^a. || ^θ § 21^k. || ^ι § 65^e. || ^κ § 19^f. || ^λ § 12^a. || ^μ § 56^d. || ^ν § 10^ο. || ^ξ *rassibannî* § 3^d. || ^ο *kšd*. || ^π § 46^e. ||

la iṣ-ṣu-ru ma-mit ilānī rabûti. iṣ-ši-ku šêpê-ja. âlânî-
 ṣu ab-bul, aḫ-ḫur. ak-ku-ma bu-še-e. ak-kis kaḫkad
^mTe-um-man, šarri-ṣu-nu. ul-tu aš-ri-ṣu-nu as-su-ḫa-aš-
 ṣu-nu-ti. bi-in-ti ad-din-ṣu. âl šarrû-ti-ṣu^α a-na ^mMat-
 ti-i ad-din. ik-ki-ru it-ti-ja. ma-aš-ṣar-tu ša šarri ni-
 na-ṣar. || u-ḫur. uṣ-ra. us-ḫi-ṣu. u-suḫ-ṣu-nu-ti. id-na^β.
 i-da-a-ni i-zi-iz. u-ṣur nu-us-su-ka^γ se-ḫar at-mi-e-a.

u-ša-az-zi-iz. u-ša-an-bi-ṭa. tu-ša-an-baṭ. u-ša-an-
 ṣi-ir-ṣu ṣi-ga-ru^δ. nap-ḫar-ṣu-nu it-ti-ja u-šan-kir. ger-ret^ε
 nak-ri mâta u-ša-az-za-ka. uš-zi-zu. ul-ziz. u-še-zi-zu.
 ṣa-lam šarrû-ti-ja^ζ ul-ziz. narû ina ḫerbi âli uš-ziz. ilānī
 u-ša-zi-zu-in-ni ṣi-ir^η ga-ri-ja. i-na maḫ-ri-ja ul-zis-su-nu-ti.
 lab-biṣ^θ an-na-dir. dûrânī in-na-ka-ru.

at-ta-din. it-ta-ziz. lu-ut-ta-mir^ι. at-ta-ṭa-al. âlânî-
 ṣu-nu at-ta-bal, at-ta-ḫar, ina iṣâti a-sa-rap^κ. || ḫi-bit-ka
 ul ut-tak-kar. ut-tap-pa-aš.

Verba primae 3. e-bir. a-ku-ul. e-ḫu-uz. a-ḫu-uz. 47.
 te-ti-ik. li-mur^λ. ni-mur. i-mu-ru. i-ru-bu. a-mu-ra.
 e-ḫu-uz. e-sir-ṣu. li-ru-ru-ṣu. al-lik. lil-lik.

dûr-ṣu ta-bu-ut. ḫi-iṭ-ṭi-ṣu a-bu-uk. mal-ki šip-ṣu-ti
 e-du-ru ta-ḫa-zi. na-piṣ-tuṣ^μ e-ṭi-ir. e-du ul e-zib. pag-
 ri-ṣu-nu a-na ga-ši-ši a-lul. na-dan bilti e-me-su (= e-
 mid-su). ^mMarduk-aplu-iddina^ν, ša^ξ i-na a-lak ger-ri-ja
 maḫ-ri-e abikta-ṣu aš-ku-nu-ma u-par-ri-ru illat-su, ri-
 gim kakki-ja dan-nu-ti û ti-ib ta-ḫa-zi-ja ez-zi e-dur.
 i-na eleppêti mât Ḫat-ti tam-tum lu^ο e-bir. âlâ-ni mât
 Aššûr, ša ^{amêl}E-la-mu-u^π e-ki-mu, lu^ο ak-šud-ma aš-lu-

^α § 24^m. || ^β § 32^d. || ^γ § 65^b. || ^δ § 19^f. || ^ε § 21^f. || ^ζ § 65^{oα}. ||
^η § 56^c. || ^θ § 57^{aα}. || ^ι § 30^{cβ}. || ^κ § 46^{aβ}. || ^λ § 30^{cβ}. || ^μ § 10^{cμ}. ||
^ν Merodach-Baladan. || ^ξ § 16. || ^ο § 30^{cα}. || ^π Elamit. ||

la šal-la-sun. âl šarrû-ti-šu^α e-zib-ma a-na ^{α1}Ha-i-da-la
 iṣ-ša-bat ḥar-ra-nu. na-ad-bak šadi-i a-du-ra. Ašur,
 bêlu rabû, nak-ri-iš li-iz-zi-is-su^β, ḥaṭṭu û kussû li-kim-
 šu. ḥu-li-ja-am a-pi-ra. ma-mit ilânî rabûti e-bu-uk.
^{α1}Kar-ka-ri-ḥu-un-dir e-zi-ba-aš-šu. ṭâbtu^γ e-li^δ ša abi
 bâni-ja e-pu-us-su. lib-bi e-gug-ma iṣ-ša-ru-uh^ε ka-bit-ti.
 šeher^ζ û rabî ina kakkî u-šam-ki-tu, e-du amêlum la
 e-zi-bu, pagri-šu-nu i-lu-lu ina ga-ši-ši. a-bu-u-a^η ta-ru-
 ur. da-na-an ilânî rabûti e-mur-ma ik-nu-ša ana nîri-
 ja. ši-ṭir šumi-ja li-e-mur^θ. bâb-ki te-di-li. a-na mât
 Kaš-ši-i^ι lu-u al-lik. il-li-ku ri-šu-us-sun^κ.

ib-ba-tu. ip-pa-al. ep-pu-uš. da-ad-mi-šu-nu iz-zi-
 bu. rubû šu-u ma-ru-uš-ta im-mar. eṭlum ardatam iz-
 zi-ib û ardatum iz-zi-ib eṭlam. nu-u-ru ul im-ma-ru.
 ab-ba-as-su-nu-ti^λ. la^μ ta-ad-da-ra amêlam. a-šar^ν tal-
 la-ki, it-ti-ki lul-lik^ξ. i-za-ba-tu (= ib-ba-tu). || alik. e-bir.
 e-pu-uš. a-kul a-ka-la. ^μAšur-nâdin-šumi^ο ša-bit-ma
 a-na Elamti^π a-bi-ik. ši-pat-su el-let.

ziḳ-kur-rat ^{α1}Šu-ša-an^ρ ub-bit. abul âli u-di-lu^σ. a-
 ga-a^τ ši-ra tu-up-pi-ra-šu. parakkî ilânî ub-bi-ib. âlu
 šu-a-ti kîmā til a-bu-bi u-ab-bit. tu-ab-bi-ti-in-ni.

narâ u-še-piš. a-di la^υ ba-še-e u-ša-lik-šu-ma u-ša-
 ḥer mât-su. niši ša šar ^{mât}Elamti aš-lu-lam-ma kereb
 eleppêti u-šar-kib-ma a-na a-ḥa-an-na-a^φ u-še-bi-ra-ma u-
 ša-aš-bi-ta ḥar-ra-an mât Aššûr. ki-ra-ti-šu-nu^χ um-ma-
 ni u-ša-kil. u-ša-li-šu ka-bit-ti. tu-še-zi-bi nap-šat-su. šu-

^α § 24^m. || ^β § 46^{gα}, § 61^α. || ^γ § 18^b. || ^δ § 28^a. || ^ε § 46^{bα}. ||
^ζ § 26^f. || ^η § 25^h. || ^θ = *îmur*. || ^ι Kassit. || ^κ § 57^{aθ}. || ^λ § 61^α (*zbt*). ||
^μ § 30^{bε}. || ^ν § 61^{aβ}. || ^ξ § 30^{cβ}. || ^ο Sohn Sanheribs. || ^π Elam. ||
^ρ Susa. || ^σ = *uddilu*, § 3^d. || ^τ § 19^g. || ^υ § 59^a. || ^φ § 57^{bα}. || ^χ *kirû*,
 vgl. § 21^f. ||

zib napšat-su. kul-ta-ra-a-ti^α išātu^β u-ša-ḫi-iz. li-še-rib-ku-nu-ši. šu-ri-ba-an-ni-ma ana Esagila^γ. u-še-rab-an-ni ke-reb E-an-na^δ. si-ḫur-ra-a-ti rabû-ti, ša a-na si-mat ilu-u-ti-šu-nu rabî-ti šu-lu-ka^ε, lu e-puš.

^mLu-li-i šar ^{α1}Ši-du-un-ni pul-ḫi^ζ me-lam-me be-lu-ti-ja is-ḫu-pu-šu-ma a-na ru-uḫ-ki^η in-na-bit. e-diš ip-par-šid-ma ul in-na-mir a-šar-šu. i-na ^{aban}pi-i-li pi-ši-e, ša i-na er-še-et ^{α1}Ba-la-da-a-a in-nam-ru, lamassî u-še-piš. la-pa-an ^mIn-da-bi-gaš in-nab-tu-nim-ma^θ il-lik-u-ni a-di Ninua^ι.

e-ta-tiḫ šadi-e dan-nu-ti. ^{nār}Pu-rat-tu^x e-tab-ru (= e-te-ib-bi-ru). at-ta-lak šal-ṭiš^λ. e-te-it-ti-ḫu šal-miš^λ. ni-it-ta-lak. i-na ni-ri-bi ša ^{α1}Ba-bi-te e-ru-ub. ^{nār}Ra-da-a-nu e-te-bir. ^{ι1}Sin^μ ni-ta-mar. i-te-ziz lib-ba-šu.

ina ku-u-ri u nissati ra-ma-ni^ν u-tan-niš. ana ilâni ut-nin^ε. || šarru ul-te-zib. pal-ḫa-ku[?], ad-ra-ku û šu-ta-du-ra-ku^π. || it-ta-bit.

it-ta-na-al-la-ku. it-ti-ja e-te-ni-ip-pu-šu tâḫâzu. si-kir pî-ja e-ta-nam-da-ru.

Verba primae w. u-šib. tu-li-id. ub-lu-ni^ρ. tu-ul-48. la-ad. ur-ra-aḫ. nu-ur-rad.

ši-ir aban šadi-i u-šib. ina kussî u-šib. šal-la-sun u-bi-lu-ni (= ub-lu-ni). ^mTukulti-apal-êšarra^σ ana mât Akkadî^τ ur-dam-ma ^{α1}Rab-bi-ku iḫ-ta-bat. a-na Elamti^υ u-rid. šim-tu u-bil-šu. mârat-su ana Ninua^ι u-bil-am-ma u-naš-ši-ka šêpê-ja. tu-ši-ba ḫereb Elamti^υ. a-na eršetim

^α *kultâru*, vgl. § 21^f. || ^β § 19^f. || ^γ Haupttempel von Babylon. ||

^δ Tempel in Uruk (Warka). || ^ε Perm. || ^ζ § 21^k. || ^η § 3^d. || ^θ § 32^e. ||

^ι Niniveh. || ^x Euphrat. || ^λ § 57^{aα}. || ^μ Mondgott = Mond. || ^ν § 11. ||

^ε § 47ⁱ. || ^ο Perm. || ^π Perm. Št. || ^ρ § 48^h. || ^σ Tiglath-Pilesar. ||

^τ Nordbabylonien. || ^υ Elam. ||

li-ri-du^α. bil-šu. e^β rid a-na kišti. a-na eršet la^γ târi u-ri-du. a-na mât tam-tim nu-ur-ra-ad. ina bît a-wi-lim wa-aš-bat. niši, a-šib^δ libbi^ε âli šu-a-tu, kaḫkadê-šu-nu ak-kis^ζ, šaptê-šu-nu ap-ru-uš. niši, a-ši-bu-ut âli, aš-lu-la.

tu-at-tar. ut-tar. us-si-ma^η bâbu. bît ¹¹A-nim û ¹¹Adad e-li^θ maḫ-ri-e ut-tir. dūrânî-šu-nu uš-še-ru.

^mTu-ba-ṣa-lu ina kussî šarrû-ti elî-šu-un u-še-šib. ina kussî u-še-ši-bu-šu. niši, ša la-pa-an kakkî-ja ip-par-šid-du^ι, ul-tu ḫe-reb šadi-i u-še-rid. u-še-bi-lu-uš ṭa-ṣa-tu. u-še-ši-bu-in-ni ina kussî. êkallu ši-ir-tu, ša elî^κ maḫ-ri-ti ma-ṣa-diš šu-tu-rat û nak-lat, u-še-piš. ilânî zêr-šu ina mâti li-ḫal-li-ḫu-ma i-na ša-pal nakiri-šu li-še-ši-bu-šu ka-miš^λ. šub-ta ni-iḫ-ta u-ša-(= še-)šib-šu-nu-ti. šu-bi-la kup-pi-šu ma-a-mi^{μν}.

at-ta-šab. a-na mât Na-ṣi-ri at-tar-da (= at-ta-rad). ina kussî it-tu-šib. it-tu-bi-la-an-ni a-na bît ^mDa-ni-i. aplu-šu ina Bâbili ina kussî ul-te-šib^ξ. ana pân^ο šarri u-si-bi-la-šu^π.

49. **Verba primae j.** e-ni-ḫu. ušurtu e-šir. šalmu ina kaḫ-ḫa-ri e-šir. a-na-ku lu-ši-ir^ρ. ^fTi-amat^σ u-še-niḫ-šu-nu-ti. a-na mât Mu-ṣur^τ uš-te-(eš-)še-ra ḫar-ra-nu. mur-ni-is-ḫi šu-te-ši-ra^υ.

50. **Verba mediae w/j.** i-tu-ru. a-di-in. i-nu-uḫ. li-di-nu-uš^φ. i-ba-aš. a-ba-aš.

rubûti a-duk-ma i-na di-ma-a-ti a-lul^χ pag-ri-šu-un.

^α § 5^g. || ^β § 60. || ^γ § 65^{oβ}. || ^δ § 65^c. || ^ε § 56^c. || ^ζ § 66^c. || ^η *wsm*. || ^θ § 28^a. || ^ι § 9^b. || ^κ § 28^a. || ^λ § 57^{aα}. || ^μ § 21^m. || ^ν § 19^f. || ^ξ § 6^{ia}. || ^ο § 56^d. || ^π = *uštêbilaššû*, § 6^{1β}. || ^ρ § 30^{oβ}. || ^σ Das bekannte Fabelwesen der Schöpfungssage. || ^τ Aegypten. || ^υ § 32^d. || ^φ § 30^{oβ}; § 10^{oμ}. || ^χ § 47. ||

mât-su a-di-iš. da-a-a-nu di-in-šu ul i-din. ki-ma ti-ib
me-ḫi-e šam-ri ana ^{amēl}nakiri a-zi-iḫ. di-ik-ta-šu-nu i-du-
ku. ^mḪu-la-a-a a-ku-uš. mâtu šu-a-tu mal-ma-liš a-zu-
uz. it-ti šal-la-ti ka-bit-ti šal-miš a-tu-ra a-na Nīnua.
narkabâti, sisê, parê a-ḫis-su^α. lib-ba-šu i-nu-uh. ^{a1}Kal-
ḫu a-na ti-li û kar-me i-tur. ag-gu^β lib-ba-ka li-nu-ḫa.
lib-bi ¹¹Ašur ul i-nu-uh-šu-nu-ti, ul ip-šaḫ-šu-nu-ti ka-bit-
ti ¹¹Ištar. šar-ru-tir kiš-šat niši ta-ḫi-pa-an-ni. ma-ḫar^δ
ši-bi a-ša-am. ilânî ra-bu-ti ši-mat damiḫ-tim^e i-ši-mu-
uš. ul-tu Elamti i-ḫi-šam-ma ḫe-reb Bâbili e-ru-ub^ζ.
be-lu-su i-zi-ru. ḫar-du-ta ta-ḫi-ša-šu. ši-i li-mut-ma^η
a-na-ku lu-ub-luṭ.

a-ma-at. ta-ḫa-a-ša. lib-bu-šu i-ṭa-ab. ^fTi-amat i-
zir-ra-na-ši. || di-i-ni. du-ku. mi-it. da-zi-šu. di-i-ni^θ
di-i-ni. dīktu ina âli di-kat. ḫi-bit-su ki-nat. a-na da-
a-ki. za-zi-ri-šu. ši-mi ši-ma-tuš. ši-man-ni^ι ši-mat ba-
la-ṭi. nu-uh, ¹¹Gibil^κ, ḫurâdu^κ. i-na Dûr-Bêlet^{ki} mi-it-
ma ḫe-bi-er.

u-za-zi-iz. u-ti-ir. lu-tir. a-na šu-zu-ub^λ napšâti-
šu-nu pag-ri um-ma-na-te-šu-nu u-da-i-šu. ḫu-la a-na
me-ti-iḫ narkabâtî-ja û ummânâtî-ja lu-ṭi-ib. u-ḫa-zi-šu
ḫi-ša-a-ti. ¹¹Šar-pa-ni-tum libba-ki lu-ṭi-ib-ki^μ. ilânî-šu-
nu zi-nu-u-ti u-ni-iḫ. nap-ša-tuš u-si-ḫa. ^mŠu-zu-bu, ša
bêlu-ut mât Šumeri û Akkadî ra-ma-nu-uš^ν u-tir-ru, ina
ta-ḫa-az šêri abikta-šu aš-kun. pa-an ni-ri-ja u-tir-ma
a-na ^{mât}El-li-pi aš-ša-bat ḫar-ra-nu. ki-in-ni pi-ir-zi-ja.
aš-šu^ξ ku-un-nu palê-ja ut-nin^ο. šum-ka itti šumi-ja šu-

^α kš, vgl. § 6^{1α}. || ^β § 65^b. || ^γ = šarrât; vgl. § 24^c. || ^δ § 56^c. ||
^e § 18^b; § 65^{eα}. || ^ζ § 47. || ^η § 30^{cβ}. || ^θ § 25. || ^ι § 54. || ^κ Vokativ. ||
^λ § 47. || ^μ = liṭibki § 5^g; § 31^{cδ}. || ^ν = ana râmânîšû § 57^{aη}; § 11. ||
^ξ § 32^{fγ}. || ^ο § 47ⁱ. ||

tu-ur-ma a-na aš-ri-šu ta-ir. šum-ka a-na aš-ri-šu te-ir.
a-na bêlu-ut mâti tu-ki-in-na-šu. tir-ra ki-šad-ka. 12 arḫī
ina kâti-ka tu-kal. ¹¹Nimurta, mu-kil mar-kas šamê û
erše-tim.

tuš-mit. šeher rabi šu-mit. a-na šu-tu-ub lib-bi
¹¹Ašur. || a-wi-lum šu-u id-da-ak.

šar Elamti im-tu-ut. šarru rabûti ma-du-ti^α id-du-
uk^β. || te-e-mu ut-te-ru-ni. || im-ta-nu-ut-tu. a-šam-ša-tu
iṣ-ša-nun-da^γ.

51. **Verba mediae** 3. i-še-tu-ni. il-i-bu^δ. i-na-ru. i-me-
iš. ta-ra-am. a-re-im-šu-nu-ti.

^{mât}Kar-du-ni-aš a-bel. i-na-ru ga-ri-ja. ilânî rabû-
ti i-ra-mu šangu-u-ti. i-na-ru-uš^ε ina kakkî. la iš-al
šu-lum šarru-ti-ja. la iš-3a-lu šu-lum šarru-ti-ja. nišī
¹¹Ak-ku-u la kan-šu-te a-ner. ¹¹A-nu û ¹¹Adad niš kâti-
ja li-ra-mu. anâkû lu-um-id. ki-ma nu-u-ni ke-reb tam-
tim a-bar-šu-ma ak-ki-sa kaḫ-ka-su. || ina kibîti ilânî
rabûti, ša i-na-ar-ru ga-ri-ja, mâr šipri-ja^ζ aš-pu-ur. ni-
na-a-ru ga-ri-e-ka. ilu ta-na-3a-ad. mâta i-la-3i-ib. su-um-
ma-ti ina a-pa-ti-ši-na i-bar-ru. || ša-3a-al. še-e-nu a-na
šêpi-šu-nu še-in. ¹¹Nâbû, ri-man-ni. ni-er ga-ri-ka. ||
šarru, ra-3i-im mi-ša-ri.

ku-ra-di-ja u-ma-3i-ir. e-li ^mTar-ku-u u-ma-3-e-ru^η
rak-bi-e-šu-un. me-lam-me^θ šarrû-ti-ja ik-tu-mu-šu-ma,
ša^ι u-ša-3-i-nu-in-ni ilânî šu-ut^κ šamê^λ eršeti. nu-3i-id
ilu-u-ti. šum-ku-nu^μ la tu-ba-3a-ša^ν. || u-šam-ad. ¹¹Šar-
panîtum li-šam-3i-da na-an-nab-šu. ur-ri-ki û-mu-u-a, šu-

^α = mazadûti § 6^aγ. || ^β § 46^d. || ^γ § 6^pα. || ^δ § 4^bα. || ^ε § 10^cμ. ||
^ζ § 24^m. || ^η § 3^e; § 5^bα. || ^θ § 21^k; § 5^bγ. || ^ι § 19^g. || ^κ § 13^e. ||
^λ § 62. || ^μ § 10^c. || ^ν § 31^cζ. ||

mi-di šanātu-u-a. || ina bâb êkurri uš-ki-in^α. uš-pi-e-lu. muš-ki-nu. || ¹¹Ištar im-te-eš. iš-ta-za-lu a-ḫa-meš^β. || iš-ta-na-za-lu a-ḫa-meš.

Verba tertiae infirmae. aš-ti. al-ka-a. iš-me. it-52. bu-ni. is-lu-u. ik-ra-an-ni^γ. iḫ-ṭu-u. al-me-šu-nu. ib-ru-u. lik-la-ku-nu-ši^δ. al-si-ka^ε.

ap-ti-e-ma^ζ bît ni-šir-ti-šu^η. kul-ta-ri mu-ša-bi-šu-nu^θ ina išâti aḫ-mu. i-na kâtâ šu-ut-rêši-ja am-nu-šu-nu-ti. ša^θ mât Ma-da-a-a^ν ru-ḫu-ti, ša i-na^κ šarrâ-ni abbê-ja ma-am-man^λ la^λ iš-mu-u zi-kir mâti-šu-un, man-da-ta-šu-nu ka-bit-tu am-ḫur. um-ma-na-ti-ja gap-ša-a-te ad-ke-ma a-na ^{mât}Bît-Ja-kin a-la-ku^μ aḫ-bi. mê ka-šu-ti a-na šu-um-me-ja aš-ti. iš-me-ma^ν ki-šit-ti^ξ âlânî-šu. ilânî su-pi-e-a ur-ru-ḫi^š iš-mu-u. iš-da-ša ir-ma-a. ^{al}Me-lid-du aḫ-pe. ik-la-a ta-mar-tuš^ο. ilânî rabûti e-re-eb Bâbili iḫ-bu-nim-ma u-ša-li-šu ka-bit-ti. ni-i-ta il-mu-šu-nu-ti. i-na^π ḫi-iṭ-ti iḫ-ṭu-u^ρ ul-tu aš-ri-šu-nu as-suh-šu-nu-ti^σ. arki-šu-nu^τ ar-di-e-ma abikta-šu-nu aš-kun. um-ma-ni a-na^υ la^υ ma-ni al-ka-a. dûrânî-šu-nu kaḫ-ka-riš am-nu. ni-ir ¹¹Ašur is-lu. a-a^φ ir-ši ri-e-mu. ^mTar-ḫu-u da-na-an ilânî rabûti im-ši-ma it-ta-kil a-na e-muḫ ra-ma-ni-šu^χ. ^mTar-ḫu-u iš-ma-a taḫ-ti-e um-ma-na-te-šu. ṭâbat e-pu-us-su-nu-ti^ψ im-šu-ma lib-ba-šu-nu ik-pu-ud lemut-tu. ^{amât}Gi-mir-a-a it-bu-nim-ma is-pu-nu gi-mir^ω mâti-šu. ¹¹Ištar ina kâtâ ardânî-šu tam-nu-šu. ilânî un-nin-ni-ja il-ḫu-u, iš-mu-u zi-kir šapti-ja. al-ka-aš-šu-nu-ti ana mât Aššûr. ki-a-am iḫ-bi-šu-nu-ti. iš-

^α k₃n. || ^β § 57^a. || ^γ § 54. || ^δ § 30^{cβ}; § 54. || ^ε šs₃; § 61^α. || ^ζ § 32^ο. || ^η § 24^m. || ^θ § 24^ο. || ^ι § 21ⁿ. || ^κ zur Zeit. || ^λ § 15. || ^μ § 32^{fγ}. || ^ν § 58^a. || ^ξ § 24^g. || ^ο § 10^{cμ}. || ^π wegen, § 56^b. || ^ρ § 16. || ^σ § 46^g. || ^τ § 56^ο. || ^υ § 56^b. || ^φ § 30^{cγ}. || ^χ § 11. || ^ψ § 16. || ^ω § 17. ||

bu-u me-e^α niš-bi-e. liš-bi bu-za-ri^α. inâ-ka im-la-a di-im-tu^α. damiḫ-tim^β taḫ-bi-i.

¹¹Ašur û ¹¹Ištar ik-ri-bi-šu i-šem-mu-u. mu-šu^γ û ur-ru^γ it-ti ma-li-ki-šu-nu i-tam-ma-a. ṭe-en-šu^δ ni-šem-me-e-ma a-na šarri ni-šap-pa-ra. i-tam-ma it-ti-ka. ul-tu kussî a-dak-ki-ka. ta-maš-ši-a^ε a-di-e an-nu-ti. al-kat-si-na ta-bar-ri. la te-ṭe-iḫ-ḫe^ζ. te-le-eḫ-ki-i te-me-iḫ-šu. || de-ka-a^η karâš-ka. ^mUm-ma-an-me-na-nu, la ra-aš^θ ṭi-e-mi û mil-ki, ina kussî u-šib. um-ma-a-ni, ma-la^ι ba-šu-u, šal-la-tiṣ am-nu. kimā šu-u-ri, ša na-du-u šum-man-nu^{*}, a-duk-šu-nu-ti. a-šar^λ pa-nu-ka šak-nu, it-ti-ka te-ba-ku^μ. pi-ta-a bâb-ka. ši-ḫi-šu. a-kul a-ka-lu, ši-ti ku-ru-un-nu. ^{Δ1}U-šu-u, ša ina a-ḫi tam-tim na-da-ta^ν šu-bat-su, ak-šud. ^{Δ1}Hi-in-da-a-ni ina šêpā am-ma-a-te^ξ ša ^{nār}Pu-rat-te ša-li. ḫâtâ-ša la mi-sa-a. || mu-nu. ḫu-mi-šu-nu-ti.

^{mât}Bît-Bar-ru-u ul-tu ḫe-reb mâti-šu ab-tuḫ-ma eli mi-šir mât Aššûr u-rad-di. dalâti u-rat-ta-a. pag-ri^ο ḫu-ra-di-šu-nu u-mal-la-a šêru. u-ša-al-la-an-ni. napišta-šu u-ḫat-ti. niši ^{mât}Bît-Bu-ru-taš u-pa-ḫir-ma a-na ḫa-ti-šu u-man-nu (= u-man-ni). ḫu-ud lib-bi. al-la-ku ḫa-an-ṭu ana ḫe-reb Nînu-a il-lik-am-ma u-ša-an-na-a ja-a-ti. u-šal-li ¹¹Ašur û ¹¹Ištar. ad-ke e-mu-ḫi-ja ši-ra-a-te, ša^ο ¹¹Ašur û ¹¹Ištar u-mal-lu-u ḫātu-u-a. ši-iz-bu^ο la u-šab-bu-u ka-ra-ši-šu-nu. tul-la-a-ta iš-pa-a-ti. ši-i tu-ša-an-nak-ka.

¹¹Ašur u-šar-ba-a kakkî-ja. niši mât ^{amêl}Kaš-ši-i ina

^α § 19^g. || ^β § 18^b. || ^γ § 19^k. || ^δ § 6^{eα}. || ^ε § 5^{fβ}. || ^ζ § 30^{bε}. || ^η § 32^d. || ^θ § 24^h. || ^ι § 16. || ^{*} § 19^g. ^m. || ^λ § 61^a. || ^μ Perm. || ^ν § 52^g. || ^ξ § 12^d. || ^ο § 19^g. ||

^{ai}Har-diš-pi u-šar-me. si-ḥu eli-šu u-šab-šu-u. dāmê-šu-nu^α nārU-la-a-a u-šar-di. ḥi-ri-tu u-šaḥ-ra-a. kakkî-šu-ut-bi-ma li-na-ar ga-ri-šu. ina kal^β ilânî šur-ba-a-ta ilu-ut-ka. naḫ-bi-ka šup-ta-a. uš-pil-ki^γ. šu-ub-ra-an-ni. napišta-šu-nu u-šik-ti. || mâta ni-zu-uz-ma^δ a-a^ε ib-ba-ši ina bi-ri-in-ni^ζ ša-nu-um-ma^η be-lum. ida-a-a^θ la ip-par-ku-u^ι. ez-zi-iš li-ki-el-mu-šu.

šarrâ-ni^{mât} Mu-šu-ri^x ik-te-ru-nim-ma il-li-ku re-šu-us-su-un^λ. Bit-A-mu-ka-nu iḥ-ta-pi. lil-ta-si^μ. ilânî li-ir-ta-du-šu. iš-ta-at-tu-u dāmî. Ir-ru-pi i-sa-si-u-šu^ν. âla a-si-bi^ξ. kal^ξ mu-ši-te ar-te-de. mê ta-si-ki-šu-nu-ti^ν. || eleppu uṭ-te-iḥ-ḥa-a ana kib-ri. êkallam ina âli šu-a-ti u-sa-ar-ri^ν. || ina^{arab} Ulûlu atalû ša¹¹ Sin^o it-tab-ši. || ba-la-ṭu iš-te-ni-eb-bi.

Doppelt schwache Verba. šarrâ-ni mât Amurri⁵³. igisê šad-lu-ti a-na maḥ-ri-ja iš-šu-nim-ma iš-ši-ku šêpê-ja. bi-ri-tu^π ad-di-šu. ilu ta-na-a-a-ad, ana šarri ta-kar-ra-ab. niḫê ana ilânî aḫ-ki. ^{ai}Kâr-¹¹Ašur šum-šu ab-bi. ^mPa-di-i bi-ri-tu^π parzilli id-du-ma a-na ^mHa-za-ki-ja-u^ρ ^{mât}Ja-u-da-a-a^σ id-di-nu-šu. tam-tum e-bi-ru-ma ina ^{ai}Na-gi-te id-du-u šu-bat-sun. ana ilânî rabûti kâtâ-a aš-ši. i-rat-su-nu a-ni-i-ṣ-ma suḥ-ḥur-ta-šu-nu aš-kun. i-nam-bu-u^τ zi-kir-šu. ¹¹Šamaš ḥu-ša-aḥ-ḥa ana mâti-šu li-id-di. ši-ṭir šumi-ja li-mur-ma, šamna lip-šu-uš, niḫê liḫ-ki. šar-rat ^{mât}A-ri-bi^υ gammalî a-na maḥ-ri-ja taš-ša-a. || nu-zi-id ilû-ti. narkabat šêpê-ja u-ša-aš-ši. pa-an^φ nakri-šu pa-gar-šu li-in-na-di-ma liš-šu-u-ni ešmêtî-

^α § 19^g. || ^β § 17. || ^γ § 44. || ^δ § 50; § 30^{cδ}. || ^ε § 30^{cγ}. || ^ζ § 56^d. || ^η § 58^a. || ^θ § 19^d. || ^ι § 44. || ^x Aegypten. || ^λ § 57^{aθ}. || ^μ § 46^{aα}. || ^ν § 46^{aβ}. || ^ξ § 17. || ^o Mondgott = Mond. || ^π § 19^g. || ^ρ Hiskia. || ^σ Judäer. || ^τ § 46^e. || ^υ Arabien. || ^φ § 56^c. ||

šu. || amât ¹¹Ea lu-ut-ta-zi-id. ¹¹Kâr-Sin-aḫḫî-rîba at-ta-bi ni-bit-su. at-ta-di ka-ra-ši. ša ^α ¹¹Marduk ep-še-tu-šu e-liš ^β at-ta-na-a-da^γ. ina majal tak-ni-e^δ uš-na-al-ka. pa-gar-šu ina tâbti uš-ni-il.

ana šadê e-li. ip-par-ši-id-ma e-li. ul-tu tam-tim e-lu-nim-ma it-ti ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-ti il-li-ku-nim-ma u-na-aš-ši-ķu šêpê-ja. ilânî, a-šib^ε lib-bi^ζ âli, e-lu-u ša-ma-miš^η. maḫ-ḫu-taš^θ e-mu-u. a-šar la^ι 3a-a-ri. kaķķadî-šu-nu ina gup-ni ša šadî e-zi-li^κ (= e-il). e-pi-i ku-rum-ma-ta. ana tâḫâzi ul a-ir^λ. || ina gup-ni kaķķadî-šu-nu u-zi-il. ¹¹Marduk ina nap-ḫar^μ ma-li-ki ut-ta-an-ni-ma ul-la-a ri-ši-ja. tu-ut-tan-ni. tu-ta-a-šu. ut-tu-šu. âlânî-šu-nu ab-bul, aķ-ķur, u-še-me kar-miš. mun-daḫ-ši-šu^ν ana za-ķi-pa-ni u-še-li. di-in-ka ul in-nin-ni. || mar-ši-iš e-tel-la-a ubânât^ξ šadî pa-aš-ķa-a-te. maḫ-ḫu-taš i-te-me. zêr napšâti ka-la-ma^ο uš-te-li ana libbi eleppi. us-si-li-šu-nu^π.

birîtu parzilli ad-di-šu-ma a-na mât Aššûr u-ra-aš-šu. mun-na-rib-šu-nu^ρ, ša a-na nap-ša-a-ti u-šu-u, u-ra-sa-pu^σ ina kakkî. ḫa-la-aķ niši-šu û ku-dur-ri-šu ina pî ilânî rabûti li-ša-am-ma^τ ¹¹Adad ri-ḫi-iš le-mut-ti^υ li-ir-ḫi-su^ζ. || lu-ša-pi ilu-ut-ka. kaspu ḫurâsu u-še-ša-am-ma šal-la-tiš am-nu. u-še-ša-šu-nu-ti. u-še-ša-an-ni. ur-ķi-ti la šu-ša-at. || ¹¹Anu û ¹¹Adad lit-tar-ru-u-ni. us-si-ši-aš-šu^χ.

âlânî, ša ni-ba la i-šu-u, a-bul^ψ, a-ķur^φ. ša^ω a-na-ku

^α § 24^o. || ^β § 57^{aα}. || ^γ § 6^{aγ}. || ^δ § 65^{eα}. || ^ε § 65^c. || ^ζ § 56^c. || ^η § 57^{aα}. || ^θ § 57^{aβ}. || ^ι § 65^{eβ}. || ^κ § 32^b. || ^λ § 4^a. || ^μ § 17. || ^ν § 46^h. || ^ξ § 21^f. || ^c § 17^d. || ^π § 46^{aβ}. || ^ρ § 47. || ^σ § 30^{bβ}. || ^τ § 30^{cβ}. || ^υ § 65^{eα}. || ^φ ḫḫš; § 61^α. || ^χ § 46^{aβ}. || ^ψ § 46^{gα}. || ^ω § 13^c. ||

i-du-u, at-ta ti-i-di. šarru, ša ilu i-du-u-šu, at-ta. ma-hi-ra ina tâhâzi la i-ša-a-ku. || nu-še-di. u-še-di-šu.

te-re-zi u-la-la. šarru kî^α ša^α i-le-3u, li-e-pu-uš^β. kab-ta-at^γ kât-su ul a-le-zi na-ša-ša^δ. še-zi-i napištam. te-me-en-šu la-bi-ri u-ba-zi-ma i-mur. nu-ba-3-i-ma u-ul ni-mu-ur. askuppâti u-ša-zi. ša-zi. šabâti^ε la ir-te-3u-u ina libbi^ζ. li-ir-ta-a. lemuttu iš-te-ni-3a-a. le-mut-tu iš-te-ni-3u-u-šu-nu.

II. Zusammenhängende Lesestücke.

1. Assurbanipal und Gyges.

(1)^m Gu-ug-gu^η šar mât Lu-ud-di^θ, na-gu-u ša ni-bir-ti a tâmti, aš-ru ru-u-ku, ša^ι šarrânî abbê-ja^κ la iš-mu-u zi-kir šumi-šu, ni-bit šumi-ja ina šutti u-šab-ri-šu-ma^λ ¹¹Ašur, ilu ba-nu-u-a^μ, um-ma: (2)ⁿ „Šêpâ ^m ¹¹Ašur-bân-apli^ν, šarri mât Aššûr^{ki}, ša-bat-ma ina zi-kir šumi-šu ku-šu-ud nakrê-ka“. (3)^o Ūmu^{mu} šuttu an-ni-tu^ρ e-mu-ru, ^{amēl} rak-bu-šu iš-pu-ra^σ a-na^π ša-3a-al šul-me-ja; šuttu an-ni-tu^ρ, ša e-mu-ru, ina kâtâ ^{amēl} mâr-šipri-šu^σ iš-pur-am-ma u-ša-an-na-a ja-a-ti. (4)^τ Ul-tu lib-bi ūme^{me}, ša iṣ-ba-tu šêpâ šarrû-ti-ja^τ, ^{amēl} Gi-mir-ra-a-a^υ, mu-dal-li-pu^φ niši mâti-šu, ša la ip-tal-la-ḥu abbê-ja ū at-tu-u-a^χ la iṣ-ba-tu šêpâ šarrû-ti-ja, ik-šu-ud. (5)^ψ Ina tukul-ti ¹¹Ašur ū ¹¹Ištar, ilânî, bêlê-ja, ul-tu lib-bi ^{amēl} hazannâti^ψ ša ^{amēl} Gi-mir-ra-a-a, ša ik-šu-du, 2 ^{amēl} hazannâti ina iṣ-ṣi-iṣ-ṣi, iš-ka-ti parzilli, bi-

Genitive
after noun in
constructions

^α § 61. || ^β = *lî* + *êpuš*. || ^γ § 26. || ^δ *nš₃* + *ša*. || ^ε *šabîtu*, § 23. || ^ζ darinnen. || ^η Gyges. || ^θ Lydien. || ^ι § 16. || ^κ § 21^m. || ^λ § 58^a. || ^μ § 24^h. || ^ν Assurbanipal. || ^ξ § 61^a; § 3^h. || ^ο § 10^c. || ^π § 32^f. || ^ρ § 12^b. || ^σ § 24^m. || ^τ § 65^α. || ^υ Kimmerier. || ^φ § 65^c. || ^χ § 10^e. || ^ψ § 21^f. ||

ri-ti parzilli u-tam-me-iḥ-ma it-ti ta-mar-ti-šu ka-bit-tu u-še-bi-la a-di maḥ-ri-ja.

- b (1) ^{amēl}rak-bu-šu, ša a-na ša-za-al šul-me-ja ka-a-a-an iṣ-ta-nap-pa-ra, u-šar-ša-a ba-ṭi-il-tu. (2) Aš-šu^α ša^ε a-mat ^{il}Ašur, ili bânî-ja, la iṣ-šu-ru, a-na e-muḫ ra-man-i-šu it-ta-kil-ma ig-pu-uš lib-bu^β, e-mu-ḫi-e-šu a-na kit-ri^m Pi-ša-me-il-ki, šar ^{mât}Mu-šur, ša is-lu-u ^{iṣ}nîr bēlû-ti-ja, iṣ-pur-ma. (3) A-na-ku aš-me-e-ma u-šal-li ^{il}Ašur û ^{il}Ištar um-ma: (4) „Pa-an^γ ^{amēl}nakri-šu pa-gar-šu li-in-na-di-ma^δ liš-šu-u-ni^δ eṣmêtî-šu“. (5) Ki-i ša^ε a-na ^{il}Ašur am-ḥu-ru, iṣ-lim-ma^ζ; pa-an ^{amēl}nakri-šu pa-gar-šu in-na-di-ma iṣ-šu-u-ni eṣmêtî-šu. (6) ^{amēl}Gi-mir-ra-a-a, ša ina ni-bit šumi-ja ša-pal-šu^η ik-bu-su, it-bu-nim-ma is-pu-nu gi-mir^θ mâti-šu.

- c (1) Arkî-šu mâr-šu u-šib ina kussî-šu. (2) Ep-šet lemut-tim^ι, ša ina ni-iš kâtê-ja ilânî tik-li-ja ina pa-an abi ba-ni-šu u-šap-ri-ku, ina kâtâ ^{amēl}mâr-šipri-šu iṣ-pur-am-ma iṣ-ba-ta šêpâ šarrû-ti-ja um-ma: (3) „Šarru, ša ilu i-du-u-šu^κ, at-ta. Abu-u-a^λ ta-ru-ur-ma^μ lemuttu iṣ-ša-kin ina pa-ni-šu. (4) Ja-a-ti^ν, ardu, pa-liḥ-ka, kur-ban-ni-i-ma^ξ la-šu-ṭa^ο ap-ša-an-ka!“

2. Assurbanipals Feldzüge gegen Aegypten.

- a (1) I-na maḥ-ri-e ger-ri-ja a-na ^{mât}Ma-kan û ^{mât}Me-luḥ-ḥa lu-u al-lik. (2) ^mTar-ḫu-u^π, šar ^{mât}Mu-šur^ρ û ^{mât}Ku-u-si^σ, ša ^m^{il}Ašur-aḥu-iddina^τ, šar ^{mât}Aššûr^{ki}, abu ba-nu-u-

^α § 61^b. || ^β § 19^d. || ^γ § 56^c. || ^δ § 53^c. || ^ε § 61. || ^ζ § 31^d. || ^η § 56^c. || ^θ § 17. || ^ι § 65^{eα}. || ^κ § 53^g. || ^λ § 25^h. || ^μ § 47. || ^ν § 10. || ^ξ § 54. || ^ο § 5^{fγ}, § 30^{cβ}. || ^π Taharka. || ^ρ Aegypten. || ^σ Aethiopien. || ^τ Asarhaddon (680—669). ||

a^α, abikta-šu iš-ku-nu-ma i-be-lu^β mât-su, — γ û šu-u^m Tar-ku-u da-na-an¹¹ Ašur, ¹¹Ištar û ilânî rabûti, bêlê-ja, im-ši-ma it-ta-kil a-na e-muḫ ra-man-i-šu. ⁽³⁾E-li šarrânî, amêl¹ ki-e-pa-a-ni, ša ḳe-reb mât Mu-šur u-pa-ḳi-du^δ abu, bânû-u-a, a-na^ε da-a-ki, ḫa-ba-a-te û e-kem^ζ mât Mu-šur il-li-ka šîru-uš-šu-un^η; e-ru-um-ma^θ u-šib ḳe-reb¹ Me-im-pi, âli, ša abu bânû-u-a ik-šu-du-ma a-na mi-šir mât Aššûr^{ki} u-tir-ru^ι. ⁽⁴⁾Al-la-ku ḫa-an-tu ana ḳe-reb Nînu^{ki} il-lik-am-ma u-ša-an-na-a ja-a-ti. ⁽⁵⁾Eli ep-še-e-ti an-na-a-ti lib-bi i-gu-ug-ma iš-ša-ru-uḫ ka-bit-ti. ⁽⁶⁾Aš-ši^x kâtê-ja, u-šal-li¹¹ Ašur û ¹¹Ištar aš-šur-i-tu^λ. ⁽⁷⁾Ad-ki-e amêl¹ e-mu-ḳe-ja ši-ra-a-te, ša^μ ¹¹Ašur û ¹¹Ištar u-mal-lu-u ḳâtu-u-a. ⁽⁸⁾A-na mât Mu-šur û mât Ku-u-si uš-te-eš-še-ra^ν ḫar-ra-nu.

⁽⁹⁾Ina me-ti-ik ger-ri-ja 22 šarrânî ša a-ḫi tam-tim, ḳabal tam-tim û na-ba-li, ardânî, da-gil^ε pa-ni-ja, ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu ana maḫ-ri-ja iš-šu-nim-ma^ο u-na-aš-ši-ḳu šêpê-ja. ⁽¹⁰⁾Šarrânî ša-a-tu-nu^π a-di^ρ e-mu-ḳe-šu-nu, ¹⁸eleppêti-šu-nu, ina tam-tim û na-ba-li it-ti ummânâti-ja ur-ḫu pa-da-nu u-ša-aš-bit-su-nu-ti. ⁽¹¹⁾A-na na-ra-ru-ti ša šarrânî amêl¹ ki-pa-a-ni ša ḳe-reb mât Mu-šur, ardânî, da-gil^σ pa-ni-a, ur-ru-ḫi-iš ar-di-e-ma al-lik a-di¹ Kar-¹¹Bânî-ti. ⁽¹²⁾m Tar-ku-u, šar mât Mu-šur û mât Ku-u-si ḳe-reb¹ Me-im-pi a-lak ger-ri-ja iš-me-e-ma a-na e-peš ḳabli kakki û tâḫâzi ana maḫ-ri-ja id-ka-a amêl¹ šâbî tâḫâzi-šu^τ. ⁽¹³⁾Ina tukul-ti¹¹ Ašur, ¹¹Bêl, ¹¹Nâbû, ilânî rabûti, bêlê-ja, a-li-kut idâ-ja, ina tâḫâz šêri rap-ši

^α § 24^h. || ^β § 51. || γ Der Satz wird hier nicht weiter fortgeführt (Anakoluth). || ^δ § 3^d. || ^ε § 32^f γ. || ^ζ § 47. || ^η § 57^a η. || ^θ § 6^b β. || ^ι § 50. || ^x § 53^c. || ^λ assyrisch. || ^μ § 19^g. || ^ν § 49. || ^ξ § 65^c. || ^ο § 53^c. || ^π § 12. || ^ρ § 62. || ^σ § 65^c. || ^τ § 24^m. ||

aš-ku-na abikti ummânâtî-šu. ⁽¹⁴⁾^mTar-ku-u ina ƙe-reb
^{al}Me-im-pi iš-ma-a taḥ-te-e ummânâtî-šu. ⁽¹⁵⁾Nam-ri-ri^α
^{il}Ašur û ^{il}Ištar is-ḥu-pu-šu-ma il-li-ka maḥ-ḥu-taš.
⁽¹⁶⁾Me-lam-me^α šarru-u-ti-ja ik-tu-mu-šu-ma, ša^β u-ša-zi-
 nu-in-ni ilânî šu-ut^γ šamê erseti. ⁽¹⁷⁾^{al}Me-im-pi u-maš-
 šir-ma a-na šu-zu-ub napiš-ti^δ-šu in-na-bit a-na ƙe-reb
^{al}Ni-iš. ⁽¹⁸⁾Ālu šu-a-tu aš-bat, ummânâtî-ja u-še-rib^ε, u-
 še-šib^ζ i-na lib-bi. ⁽¹⁹⁾^mNi-ku-u, šar ^{al}Me-im-pi û ^{al}Sa-
 a-a, ^mŠarru-lu-da-ri, šar ^{al}Ši-i-nu, ^mPi-ša-an-ḥu-ru, šar
^{al}Na-at-ḥu-u, ^mPa-aḥ-ru-ru, šar ^{al}Pi-šap-tu, ^mBu-uk-ku-
 na-an-ni-iš-pi, šar ^{al}Ḥa-at-ḥi-ri-bi, ^mNa-aḥ-ki-e, šar ^{al}Ḥi-
 ni-in-ši, ^mPu-ṭu-beš-ti, šar ^{al}Ša-za-nu, ^mU-na-mu-nu, šar
^{al}Na-at-ḥu-u, ^mḤar-si-ja-e-šu, šar ^{al}Šab-nu-u-ti, ^mPu-u-
 a-a-ma, šar ^{al}Pi-in-ṭi-ṭi, ^mSu-si-in-ku, šar ^{al}Pu-ši-ru,
^mTap-na-aḥ-ti, šar ^{al}Pu-nu-bu, ^mBu-uk-ku-na-an-ni-iš-pi,
 šar ^{al}Aḥ-ni, ^mIp-ti-ḥar-ṭi-e-šu šar ^{al}Pi-ḥa-at-ti-ḥu-ru-un-
 pi-ki, ^mNa-aḥ-ti-ḥu-ru-an-si-ni, šar ^{al}Pi-šap-ṭi-za-a, ^mBu-
 kur-ni-ni-ip, šar ^{al}Pa-aḥ-nu-ti, ^mŠi-ḥa-a, šar ^{al}Ši-ja-a-u-
 tu, ^mLa-me-in-tu, šar ^{al}Ḥi-mu-ni, ^mIš-pi-ma-a-ṭu, šar
^{al}Ta-a-a-ni, ^mMa-an-ti-me-an-ḥi-e, šar ^{al}Ni-iš, šarrânî an-
 nu-ti ^{amēl}šaknûti, ^{amēl}ƙe-pa-a-ni, ša ƙe-reb ^{mât}Mu-šur u-
 pa-ki-du abu, ba-nu-u-a, ša la-pa-an^η ti-bu-ut ^mTar-ku-
 u pi-ḳit-ta-šu-un u-maš-še-ru im-lu-u šêru, u-tir-ma a-šar
 pi-ḳit-ti-šu-un ina maš-kan-i-šu-un ap-ḳid-su-nu-ti.

⁽²⁰⁾ ^{mât}Mu-šur ^{mât}Ku-u-su, ša abu, bânû-u-a, ik-šu-du,
 a-na eš-šu-ti aš-bat. ⁽²¹⁾Maššarâti e-li ša u-me^{me} pa-ni^θ
 u-dan-nin-ma u-rak-ki-sa rik-sa-a-te. ⁽²²⁾It-ti ḥu-ub-ti
 ma-za-di, šal-la-ti ka-bit-ti, šal-miš a-tu-ra a-na Nînua^{ki}.

^α § 21^k. || ^β § 19^g. || ^γ § 13^e. || ^δ Ungenau *tim* geschrieben. ||
^ε § 47. || ^ζ § 48. || ^η § 56^c. || ^θ § 28^a. ||

(23) Arkâ-nu šarrânî an-nu-ti, ma-la^α ap-ki-du, i-na a-di-ja^β iḥ-ṭu-u, la iṣ-ṣu-ru ma-mit ilânî rabûti. (24) Tâbat ʾe-pu-us-su-nu-ti im-šu-ma lib-ba-šu-nu ik-pu-ud lemut-tu. (25) Da-bab-ti sur-ra-a-ti^δ id-bu-bu-ma mi-lik la ku-šer^δ im-li-ku ra-man-šu-un, um-ma: (26) „^mTar-ku-u ul-tu ke-reb ^{mât}Mu-ṣur i-na-saḥ-u-ma^ε at-tu-ni^ζ a-ša-ba-ni me-i-nu^η?“ (27) Elî ^mTar-ku-u, šar ^{mât}Ku-u-si, a-na ša-kan a-di-e u sa-li-me u-ma-z-e-ru ^{amêl}rak-bi-e-šu-un, um-ma: (28) „Su-lum-mu-u ina bi-ri-in-ni liš-ša-kin-ma ni-in-dag-ga-ra^θ a-ḥa-meš! Mâtu a-ḥi-en-na-a ni-zu-uz-ma^ι a-a ib-ba-ši ina bi-ri-in-ni ša-nu-um-ma^κ be-lum“. (29) A-na ummânât mât Aššûr^{ki}, e-muḫ bêlû-ti-ja^λ, ša a-na kit-ri-šu-nu uš-zi-zu^μ, iš-te-ni-ṣu-u^ν a-mat lemut-tim. (30) ^{amêl}šu-ut-rêši-ja^ξ a-ma-a-te an-na-a-te iṣ-mu-u; ^{amêl}rak-bi-e-šu-un a-di šip-ra-a-ti-šu-nu iṣ-bat-u-nim-ma e-mu-ru ep-šet sur-ra-a-te-šu-un^ο. (31) Šarrânî an-nu-te iṣ-bat-u-nim-ma ina bi-ri-ti parzilli, iš-ka-ti parzilli, u-tam-me-ḥu kâtâ û šêpâ. (32) Ma-mit ⁱ¹Ašur, šar ilânî, ik-šu-us-su-nu-ti-ma ša^π iḥ-ṭu-u ina a-di-e ilânî rabûti; ṭâbtu kâtâ-šu-un u-ba-z-i-ma ša^ρ e-pu-us-su-nu-ti du-un-ku^σ. (33) Ū niši ^{a1}Sa-a-a ^{a1}Pi-in-ṭi-ṭi ^{a1}Ša-za-nu û si-it-ti âlânî, ma-la it-ti-šu-nu šak-nu ik-pu-du lemut-tu, šeḥer û rabî ina kakkî u-šam-ki-tu, e-du a-me-lum la e-zi-bu ina lib-bi. (34) Pagrî-šu-nu i-lu-lu ina ⁱ³ga-ši-ši, maškî-šu-nu iš-ḥu-ṭu, u-ḥal-li-pu dūr âli.

(35) Šarrânî an-nu-ti, ša lemut-tu iš-te-ni-ṣu-u a-na ummânât mât Aššûr^{ki}, bal-ṭu-us-su-nu^τ a-na Nînua^{ki} a-

α § 16^c. || β *adû*. || γ § 16. || δ § 65^e. || ε § 31^d. || ζ § 10^e. || η § 57^{bγ}. || θ § 6^{eα}. || ι § 30^{cδ}. || κ § 58. || λ § 65^e. || μ § 46^{gδ}. || ν § 53ⁱ. || ξ § 13^e. || ο § 24^m. || π § 13^d. || ρ Abhängig von *dunkû*. || σ § 6^{eα}. || τ § 57^{aθ}. ||

di maḥ-ri-ja u-bil-u-ni. ⁽³⁶⁾A-na ^mNi-ku-u ultu bi-ri-šu-nu ri-e-mu ar-ši-šu-ma u-bal-liṭ nap-šat-su. ⁽³⁷⁾A-di-e eli^α ša maḥ-ri u-ša-tir-ma^β it-ti-šu aš-kun. ⁽³⁸⁾Lu-bul-tu bir-me u-lab-bi-su-ma, al-lu ḥurâši, si-mat šarrû-ti-šu, aš-kun-šu, šemîrî^γ ḥurâši u-rak-ki-sa rit-te-e-šu. ⁽³⁹⁾Paṭru parzilli šib-bi, ša iḥ-zu-šu ḥurâšu, ni-bit šumi-ja ina muḥ-ḥi aš-tur-ma ad-din-šu. ⁽⁴⁰⁾Narkabâti, sîsê, parê a-na ru-kub bêlû-ti-šu a-kis-su^δ. ⁽⁴¹⁾amêl^ε šu-ut-rêši-ja amêl^ε šaknûti a-na kit-ri-šu it-ti-šu aš-pur. ⁽⁴²⁾A-šar^ε abu bânû-u-a ina ^{al}Sa-a-a a-na šarru-u-ti ip-ḳid-du-uš, a-na maš-kan-i-šu u-tir-šu û ^mNâbû-še-zib-an-ni, mâr-šu, a-na ^{al}Ḥa-at-ḥa-ri-ba ap-ḳid. ⁽⁴³⁾Tâbtu, damiḳ-tu e-li ša abi bânî-ja u-ša-tir-ma e-pu-us-su. ⁽⁴⁴⁾Tar-ḳu-u, a-šar in-nab-tu, ra-šub-bat kakki ^{il}Ašur, bêli-ja, is-ḥu-up-šu-ma il-lik šîmat mu-ši-šu^ζ. ⁽⁴⁵⁾Arkâ-nu ^mTaš^η-da-ma-ni-e mâr ^mŠa-ba-ku-u u-šib ina kussî šarrû-ti-šu. ⁽⁴⁶⁾al^{al} Ni-i3, ^{al}U-nu a-na dan-nu-ti-šu iš-kun, u-paḥ-ḥi-ra el-lat-su. ⁽⁴⁷⁾A-na mit-ḥu-ši ummânâtî-ja, mârê mât Aššûr^{ki} ša ḳe-reb ^{al}Me-im-pi, id-ka-a ḳa-bal-šu. ⁽⁴⁸⁾Nišî ša-a-tu-nu e-si-ir-ma iṣ-ba-ta mu-uš-ša-šu-un. ⁽⁴⁹⁾amêl^{al} mâr-šipri ḥa-an-ṭu a-na Nînua^{ki} il-lik-am-ma iḳ-ba-a ja-a-ti.

- b ⁽¹⁾Ina šani-e ger-ri-ja a-na mât Mu-šur û mât Ku-u-si uš-te-eš-še-ra ḥar-ra-nu. ⁽²⁾mTaš-da-ma-ni-e a-lak ger-ri-ja iš-me-ma ša^θ ak-bu-su mi-šir mât Mu-šur. ⁽³⁾al^{al} Me-im-pi u-maš-šir-ma a-na šu-zu-ub^ι napiš-ti^κ-šu in-na-bit a-na ḳe-reb ^{al}Ni-i3. ⁽⁴⁾Šarrânî amêl^{al} šaknûti amêl^{al} ḳe-pa-a-ni, ša ḳe-reb mât Mu-šur aš-ku-nu, ana irti-ja^λ il-li-ku-u-nim-ma u-na-aš-ši-ḳu šêpê-ja. ⁽⁵⁾Arkî^μ mTaš-da-ma-ni-e ḥar-ra-

^α § 28. || ^β § 48. || ^γ § 19 g. || ^δ ḳš. || ^ε § 61. || ^ζ § 24 m. || ^η Man erwartet *tan* statt *taš*; bisher nicht zu erklären. || ^θ § 13 d. || ^ι § 47. || ^κ Ungenau *tim* geschrieben. || ^λ § 56 d. || ^μ § 56 c. ||

nu aš-bat, al-lik a-di ^{al}Ni-i₃, âl dan-nu-ti-šu. ⁽⁶⁾Ti-ib tâhâzi-ja dan-ni e-mur; ^{al}Ni-i₃ u-maš-šir, in-na-bit a-na ^{al}Ki-ip-ki-pi. ⁽⁷⁾Âlu šu-a-tu a-na si-ḫir-ti-šu ina tukul-ti ^{il}Ašur û ^{il}Ištar ik-šu-da kâtâ-a-a. ⁽⁸⁾Kaspu, ḫurâšu, ni-siḫ-ti abnî, bušû êkalli-šu, ma-la^a ba-šu-u, lu-bul-ti bir-me, kitê, sîsê rabûti, niši zik-ru^β û sin-niš^β, 2 ^{is}dim-me širûti, pi-tiḫ ṣa-ḫa-li-e eb-bi, ša 2500 biltu šukulta-šu-nu, man-za-az bâb êkurri, ul-tu man-za-al-ti-šu-nu as-suḫ-ma al-ḫa-a a-na mât Aššûr^{ki}. ⁽⁹⁾Šal-la-tu ka-bit-tu ana la me-ni aš-lu-la ul-tu ḫe-reb ^{al}Ni-i₃. ⁽¹⁰⁾E-li ^{mât}Mu-sur û ^{mât}Ku-u-si kakkî-ja u-šam-ri-ir-ma aš-ta-kan li-i-tu. ⁽¹¹⁾It-ti ḫa-ti ma-li-ti šal-miš a-tu-ra a-na Nînua^{ki}, âl bêlû-ti-ja.

3. Sanheribs Kriegszüge während der Jahre 703 bis 692.

(Auszug aus einer Gründungs-Urkunde des Königs.)

⁽¹⁾^mSin-aḫḫî-ri-ba, šarru rabû, šarru dan-nu, šar kiš-a ša-ti, šar mât Aššûr^{ki}, šar kib-rat erbet-tim^γ, ri-e-um it-pe-šu, mi-gir ilânî rabûti, ra-zi-im mi-ša-ri, eṭ-lum git-ma-lum; ⁽²⁾^{il}Ašur šarru-ut la ša-na-an u-šat-li-ma-an-ni-ma e-li gi-mir^δ a-šib pa-rak-ki u-šar-ba-a kakkî-ja. ⁽³⁾Ul-tu tâmtim e-le-ni-ti ša ša-lam ^{il}šam-ši a-di tam-tim šap-li-ti ša ši-it ^{il}šam-ši gim-ri^ε šal-mat^ζ kaḫkadi u-šak-niš še-pu-u-a^η.

⁽¹⁾I-na maḫ-ri-e ger-ri-ja ša^θ ^mMarduk-aplu-iddina, šar ^b^{mât}Kar-dun-ja-aš a-di^ι ummânât Elamti^{ki} ina ta-mir-ti Kiš^{ki} aš-ta-kan abikta-šu. ⁽²⁾I-na ḫabal tam-ḫa-ri e-zib karâs-su; e-diš ip-par-šid-ma na-piš-tuš^κ e-ṭi-ir. ⁽³⁾Nar-

^α § 16. || ^β § 26^f. || ^γ § 29^c. || ^δ § 17^c. || ^ε § 24^c. || ^ζ Ergänze *nišî* vor *šalmât*, und vgl. § 24^k. || ^η § 57^a ^η. || ^θ § 24^o. || ^ι § 62. || ^κ § 10^c ^μ. ||

kabâti, sîsê, ſu-um-bi, parê, ſa i-na kit-ru-ub ta-ḥa-zi u-maš-še-ru, ik-šu-da ḳâta-a-a. ⁽⁴⁾A-na êkalli-šu ſa ḳe-reb Bâbili ḥa-diš e-ru-um-ma^α ap-te-e-ma^β bît ni-šir-ti-šur. ⁽⁵⁾Ḥurâſu, kaspu, u-nu-tu ḥurâſi, kaspi, abnu a-ḳar-tu, mim-ma ſum-šu^δ, bušû, makkûr la ni-bi u-še-ša-am-ma ſal-la-ti-iš am-nu. ⁽⁶⁾I-na e-muḳ ¹¹Ašur, bêli-ja, 75 âlânî-šu dan-nu-ti, bît dûrâ-ni^ε ſa mât Kal-di û 420 âlânî ſeḥrûti ſa li-me-ti-šu-nu al-me, ak-šud, aš-lu-la ſal-la-su-un. ⁽⁷⁾^{amêl}Ur-bi, ^{amêl}A-ra-mu, ^{amêl}Kal-du ſa ḳe-reb Uruk^{ki}, Nippur^{ki}, Kîš^{ki}, Ḥur-sag-kalam-ma^{ki}, Kutû^{ki}, Sippar^{ki} a-di mârê âli, bêl^ζ ḥi-iṭ-ṭi, u-še-ša-am-ma ſal-la-tiš am-nu. ⁽⁸⁾I-na ta-a-a-ar-ti-ja ^{amêl}Tu-ḡu-mu-na, ^{amêl}Ri-ḥi-ḥu, ^{amêl}Gu-ru-mu, ^{amêl}Da-mu-nu, ^{amêl}Gam-bu-lum, ^{amêl}Pu-ḳu-du, ^{amêl}A-ra-mu^η la kan-šu-u-ti, mit-ḥa-riš ak-šu-ud. ⁽⁹⁾208 000 niši, ſeḥer rabi, zikar û sinniſ^θ, sîsê, parê, imêrî, gammali, alpî û ſi-e-ni ſa la ni-bi, ſal-la-tu ka-bit-tu, aš-lu-la a-na ḳe-reb mât Aššûr^{ki}. ⁽¹⁰⁾I-na me-ti-iḳ ger-ri-ja ſa^ι ^mNâbû-bêl-ſumâti, ḳe-pi ¹¹Ḥa-ra-ra-ti, ḥurâſu, kaspu, alpî û ſi-e-ni, ta-mar-ta-šu ka-bit-tu, am-ḥur. — ⁽¹¹⁾Ba-ḥu-la-te ¹¹Ḥi-rim-me i-na kakkî u-šam-ḳit-ma e-du ul e-zib. ⁽¹²⁾Pag-ri-šu-un i-na ga-ſi-ſi a-lul-ma si-ḥir-ti âli u-šal-me. ⁽¹³⁾Na-gu-u ſu-a-tu a-na eš-šu-ti aš-bat.

c ⁽¹⁾I-na ſani-e ger-ri-ja ¹¹Ašur, be-li, u-tak-kil-an-ni-ma, a-na mât ^{amêl}Kaš-ſi-i û mât ^{amêl}Ja-su-bi-gal-la-a-a, ſa ul-tu ul-la a-na ſarrâ-ni abbê-ja la kit-nu-šu, lu al-lik. ⁽²⁾Ḳe-reb ḥur-ša-a-ni zaḳ-ru-ti eḳel nam-ra-ſi i-na sîsê ar-kab; aš-ru ſup-šu-ḳu i-na ſêpê-ja at-tag-giſ^x. ⁽³⁾¹¹Bit-

^α § 6^{bβ}. || ^β § 32^ε. || ^γ § 24^m. || ^δ § 16^ε. || ^ε § 24^m; § 64^{dβ}. || ^ζ § 64^{dα}. || ^η Aramäer. || ^θ § 26^f. || ^ι § 24^o. || ^x § 46^g. ||

^mKi-lam-za-aḥ, ^{al}Ḥar-diš-pi, ^{al}Bit-^mKu-bat-ti, âlâ-ni-šu-nu bît dūrâ-ni dan-nu-te al-me akšu-ud. ⁽⁴⁾Nišī, sîsê, parê, alpî û ši-e-ni ul-tu ḳer-bi-šu-un u-še-ša-am-ma šal-la-tiḥ am-nu. ⁽⁵⁾Û âlâ-ni-šu-nu šeḥrûti, ša ni-ba la i-šu-u, ab-bul, aḳ-ḳur, u-še-me^a kar-miš. ⁽⁶⁾Kul-ta-ri mu-ša-bi-šu-nu^β i-na girri aḳ-mu. ⁽⁷⁾U-tir-ma^γ ^{al}Bit-^mKi-lam-za-aḥ šu-a-tu a-na âl bir-tu-ti aṣ-bat. ⁽⁸⁾Elī ša^δ û-um pa-ni^e dūrânî-šu u-dan-nin-ma niši mââtâti ki-šit-ti ḳâtâ-ja i-na lib-bi u-še-šib. ⁽⁹⁾Nišī mâât ^{amêl}Kaš-ši-i û mâât ^{amêl}Ja-su-bi-gal-la-a, ša la-pa-an kakkî-ja ip-par-šid-du^ζ, ul-tu ḳe-reb šadi-i u-še-ri-dam-ma i-na ^{al}Ḥar-diš-pi, ^{al}Bit-^mKu-bat-ti u-šar-me; i-na ḳâtê ^{amêl}šu-ut-rêši-ja, bêl paḥât ^{al}Ar-rap-ḥa, am-nu-šu-nu-ti. ⁽¹⁰⁾Narû u-še-piṣ-ma li-i-tum ki-šit-ti ḳâtê, ša elî-šu-un aš-tak-ka-nu, ši-ru-uš-šu u-ša-aš-ṭir-ma i-na ḳer-bi âli ul-ziz^η. ⁽¹¹⁾Pa-an ni-ri-ja u-tir-ma a-na ^{mât}El-li-pi aṣ-ša-bat ḥar-ra-nu. El-la-mu-u-a^θ ^mIs-pa-ba-a-ra, šarru-šu-un, âlânî-šu dan-nu-ti u-maš-šir-ma a-na ru-ḳi-e-ti in-na-bit. ⁽¹²⁾Gim-ri^ι mâti-šu rapaš-tim ki-ma imbari as-ḥu-up. ⁽¹³⁾Âlâ-ni bît šarrû-ti-šu^x adi âlânî šeḥrûti ša li-me-ti-šu-nu al-me, ak-šud, ab-bu-ul, aḳ-ḳur, i-na girri aḳ-mu. ⁽¹⁴⁾A-di la^λ ba-ši-i u-ša-lik-šu-ma u-ša-ḥer mât-su. ⁽¹⁵⁾^{mât}Bit-^mBa-ar-ru-u ul-tu ḳe-reb mâti-šu ab-ṭuḳ-ma elī mi-šir mâât Aššûr^{ki} u-rad-di. ⁽¹⁶⁾^{al}El-en-za-aš a-na âl šarrû-ti û dan-na-at na-gi-e šu-a-tu aṣ-bat-ma šum-šu maḥ-ra-a u-nak-kir-ma ^{al}Kâr-Sin-aḥḫi-rîba at-ta-bi^μ ni-bit-su. — ⁽¹⁷⁾I-na ta-a-a-ar-ti-ja ša^ν mâât Ma-da-a-a ru-ḳu-ti, ša i-na šarrâ-ni abbê-ja ma-am-man la iṣ-mu-u zi-kir mâti-šu-un, man-da-ta-šu-nu ka-bit-tu am-ḥur. ⁽¹⁸⁾A-na ni-ri be-lu-ti-ja u-šak-ni-su-nu-ti.

^α § 53. || ^β § 24 ^m. || ^γ § 32 ^e. || ^δ § 28 ^a. || ^e § 65 ^e. || ^ζ § 9 ^b. || ^η § 46 ^g. || ^θ § 57 ^a ^η. || ^ι § 17. || ^κ § 24 ^m; § 64 ^d ^β. || ^λ § 59. || ^μ § 53. || ^ν § 24 ^o. ||

d (1) I-na šal-ši ger-ri-ja a-na mât Ha-at-ti lu^α al-lik.
 (2)^m Lu-li-i šar ¹Ši-du-un-ni pul-ḫi^β me-lam-me be-lu-ti-
 ja is-ḫu-pu-šu-ma a-na ru-uḫ-ki^γ ḳabal tam-tim in-na-
 bit. (3)¹Ši-du-un-nu^δ rabu-u, ¹Ši-du-un-nu ši-eh-ru, ¹Bit-
 zi-it-te, ¹Ša-ri-ip-tu, ¹Ma-ḫal-li-ba, ¹U-šu-u, ¹Ak-zi-bi,
¹Ak-ku-u^ε, âlânî-šu dan-nu-ti bît dûrâ-ni, a-šar^ζ ri-i-ti û
 maš-ki-ti, bît tuk-la-ti-šu^η, ra-šub-bat kakki ¹Ašur, bêli-
 ja, is-ḫu-pu-šu-nu-ti-ma ik-nu-šu še-pu-u-a^θ. (4)^m Tu-ba-
 za-lu i-na kussî šarrû-ti elî-šu-un u-še-šib-ma biltu, man-
 da-at-ti be-lu-ti-ja, šat-ti-šam^ι la ba-aṭ-lu, u-kin^κ ši-
 ru-uš-šu. (5) Šarrâ-ni mât Amurri ka-li-šu-un^λ igise-e
 šad-lu-ti, ta-mar-ta-šu-nu ka-bit-tu a-na maḫ-ri-ja iš-šu-
 nim-ma iš-ši-ḳu šêpê-ja. (6) Ū^m Ši-id-ḳa-a šar ¹Is-ḳa-al-
 lu-na^μ, ša la ik-nu-šu a-na ni-ri-ja, ilânî bît abi-šu, ša-
 a-šu^ν, aššat-su, mârê-šu, mârâtî-šu, aḫḫê-šu as-su-ḫa-am-
 ma a-na mât Aššûr^{ki} u-ra-aš-šu^ξ. (7)^m Šarru-lu-da-ri mâr
^mRu-kib-ti, šarru-šu-nu maḫ-ru-u, elî niši ¹Is-ḳa-al-lu-na
 aš-kun-ma na-dan bilti, kat-ri-e be-lu-ti-ja, e-mid-su-ma
 i-ša-a-ṭa (= i-ša-aṭ) ap-ša-a-ni. — (8) I-na me-ti-iḳ ger-ri-ja
¹Bît-Da-gan-na, ¹Ja-ap-pu-u^ο, ¹Ba-na-a-a-bar-ḳa, ¹A-
 zu-ru, âlâ-ni ša ^mŠi-id-ḳa-a, ša a-na šêpê-ja ar-ḫiṣ la ik-
 nu-šu, al-me, akšu-ud, aš-lu-la šal-la-sun. (9) Šakkanakki,
 rubûti û niši ¹Am-ḳar-ru-na^π, ša ^mPa-di-i, šarru-šu-nu,
 bêl a-di-e^ρ û ma-mit ša mât Aššûr^{ki}, bi-ri-tu^σ parzilli
 id-du-ma a-na ^mḪa-za-ki-ja-u^τ mâtJa-u-da-a-a id-di-nu-šu,
 — ip-lah lib-ba-šu-un. (10) Šarrâ-ni mâtMu-šu-ri, šâbî
 ḳašti, narkabâti, sîsê ša šar mâtMe-luḫ-ḫi^υ, e-mu-ḳi la^φ

^α § 30 ^{εα}. || ^β § 21 ^k. || ^γ § 3 ^d. || ^δ Sidon. || ^ε Akko. || ^ζ § 64 ^d. || ^η § 24 ^m. ||
^θ § 57 ^{aη}. || ^ι § 57 ^{aι}. || ^κ § 50. || ^λ § 17. || ^μ Askalon. || ^ν § 10. || ^ξ § 53. ||
^ο Jaffa. || ^π Ekron. || ^ρ § 24 ^m. || ^σ § 19 ^g. || ^τ Hiskia. || ^υ Aethiopien. ||
^φ § 65 ^e. ||

ni-bi, ik-te-ru-nim-ma il-li-ku ri-šu-us-su-un^α. ⁽¹¹⁾I-na ta-
mir-ti ^{α1}Al-ta-ku-u el-la-mu-u-a^β si-id-ru šit-ku-nu^γ.
⁽¹²⁾I-na tukul-ti ^{α1}Ašur, bêli-ja, it-ti-šu-un am-da-ḫi-iš-
ma aš-ta-kan abikta-šu-un. ⁽¹³⁾Bêl narkabâti û mârê
šar ^{mât}Mu-šu-ra-a-a a-di^δ bêl narkabâti ša šar ^{mât}Me-
luḫ-ḫi bal-ṭu-su-un^ε i-na ḳabal tam-ḫa-ri ik-šu-da
ḳâta-a-a. ⁽¹⁴⁾^{α1}Al-ta-ku-u, ^{α1}Ta-am-na-a akšu-ud, aš-lu-la
šal-la-sun. ⁽¹⁵⁾A-na ^{α1}Am-ḳar-ru-na aḳ-rib-ma šakkanakkî,
rubûti, ša ḫi-iṭ-ṭu u-šab-šu-u, a-duk-ma i-na di-ma-a-te si-
ḫir-ti âli a-lul pag-ri-šu-un. ⁽¹⁶⁾Mârê âli, e-piš^ζ an-ni û
ḳil-la-ti, a-na šal-la-ti am-nu. ⁽¹⁷⁾Si-it-tu-te-šu-nu, la
ba-bil^η ḫi-ṭi-ti û ḳul-lul-ti, ša a-ra-an-šu-nu la ib-šu-u,
uš-šur-šu-un aḳ-bi. ⁽¹⁸⁾^mPa-di-i šarru-šu-nu ul-tu ḳe-reb
^{α1}Ur-sa-li-im-mu^θ u-še-ša-am-ma i-na kussî be-lu-ti^ι elî-
šu-un u-še-šib-ma man-da-at-tu be-lu-ti-ja u-kin ši-ru-uš-
šu. — ⁽¹⁹⁾Û ^mḪa-za-ḳi-a-u ^{mât}Ja-u-da-a-a, ša la ik-nu-šu
a-na ni-ri-ja, 46 âlânî-šu dan-nu-ti bît dûrânî û âlânî
šeḫrûti ša li-me-ti-šu-nu, ša ni-ba la i-šu-u, al-me, akšu-
ud. ⁽²⁰⁾200 150 nišî, šeḫer rabî, zikar û sinniṣ, sîsê, parê,
imêrî, gammalî, alpî û ši-e-ni ša la ni-bi^κ ul-tu ḳer-bi-
šu-un u-še-ša-am-ma šal-la-tiṣ am-nu. ⁽²¹⁾Ša-a-šu^λ kîmā
iṣṣûr ḳu-up-pi ḳe-reb ^{α1}Ur-sa-li-im-mu âl šarrû-ti-šu e-sir-
šu; ḫalšânî elî-šu u-rak-kis. ⁽²²⁾Âlânî-šu, ša aš-lu-la,
ul-tu ḳe-reb mâti-šu ab-tuḳ-ma a-na ^mMi-ti-in-ti, šar
^{α1}As-du-di, ^mPa-di-i, šar ^{α1}Am-ḳar-ru-na, û ^mŠil-Bêl, šar
^{α1}Ḫa-zi-ti^μ, ad-din-ma u-ša-aḫ-ḫer mât-su. ⁽²³⁾E-li bilti
maḫ-ri-ti man-da-at-tu, kat-ri-e be-lu-ti-ja, u-rad-di-ma u-
kin ši-ru-uš-šu-un. ⁽²⁴⁾Šu-u ^mḪa-za-ḳi-a-u, pul-ḫi me-

^α § 57^{aδ}. || ^β § 57^{aη}. || ^γ hatten sie die Schlachtreihe aufgestellt. ||

^δ § 62. || ^ε § 57^{aδ}. || ^ζ § 65^c. || ^η § 65^c. || ^θ Jerusalem. || ^ι § 24^m. ||

^κ § 65^{eβ}. || ^λ § 10. || ^μ Gaza. ||

lam-me be-lu-ti-ja is-ḥu-pu-šu. ⁽²⁵⁾It-ti 30 bilti ḥurâši, 800 bilti kaspi irši^α šinni, kussê ni-me-di šinni, mašak pîri, šin pîri, mârâtî-šu, a-na ƙe-reb Ninua^{ki}, âl be-lu-ti-ja, arkî-ja u-še-bi-lam-ma a-na na-dan man-da-at-ti û e-peš ardu-u-ti iš-pu-ra rak-bu-šu.

e ⁽¹⁾I-na rebi-e ger-ri-ja ¹¹Ašur, be-li, u-tak-kil-an-ni-ma um-ma-na-te-ja gap-ša-a-te ad-ke-ma a-na ^{mât}Bît-^mJa-kin a-la-ku aƙ-bi. ⁽²⁾I-na me-ti-iƙ ger-ri-ja ša^β ^mŠu-zu-bi ^{amâ1}Kal-da-a-a^γ i-na ^{â1}Bi-it-tu-u-tu aš-ta-kan abikta-šu. ⁽³⁾Šu-u^δ, ḥur-ba-šu ta-ḥa-zi-ja eli-šu im-ƙut-ma e-diš ip-par-šid-ma ul in-na-mir a-šar-šu. ⁽⁴⁾Pa-an ni-ri-ja u-tir-ma a-na ^{mât}Bît-^mJa-kin aš-ša-bat ḥar-ra-nu. ⁽⁵⁾Šu-u, ^mMarduk-aplu-iddi-na, ša i-na a-lak ger-ri-ja maḥ-ri-e abikta-šu aš-ku-nu-ma u-par-ri-ru el-lat-su, ri-gim kakkî-ja dan-nu-ti û ti-ib tâḥâzi-ja ez-zi e-dur-ma ilânî-šu ƙe-reb eleppêti u-šar-kib-ma a-na ^{â1}Na-gi-te, ra-aƙ-ƙi ša ƙa-bal tam-tim, iš-šu-riš ip-pa-riš. ⁽⁶⁾U-tir-ma âlânî-šu ab-bul, aƙ-ƙur, u-še-me^ε kar-miš. ⁽⁷⁾Eli bêt sa-li-me-šu^ζ, šar ^{mât}Elamti^{ki}, na-mur-ra-tum at-bu-uk. ⁽⁸⁾I-na ta-a-a-ar-ti-ja ^mAšur-na-din-šumi, mâru reš-tu-u, ina kussî be-lu-ti-šu u-še-šib-ma rapaš-tum mât Šumeri û Akkadî u-šad-gil pa-nu-uš-šu.

f ⁽¹⁾I-na ḥanši ger-ri-ja ba-ḥu-la-te ^{â1}Ƙa-na, ša kîmā ƙin-ni našri ši-ir zuƙ-ti ^{šad}Ni-pur, šadi-i mar-ši, šu-bat-sun šit-ku-na-at-ma la kit-nu-šu a-na ni-i-ri, —^η i-na šêpā ^{šad}Ni-pur ka-ra-ši u-ša-aš-kin. ⁽²⁾Kîmā ar-me ši-ru-uš-šu-un e-li^θ; i-na ubânât ḥur-ša-a-ni ar-de-šu-nu-ti-ma aš-ta-kan taḥ-ta-šu-un. ⁽³⁾Âlânî-šu-nu aƙšud-ma aš-lu-la šal-

^α Objekt. || ^β § 24^o. || ^γ Chaldäer. || ^δ § 66^c. || ^ε § 53. || ^ζ § 24^m. || ^η Anakoluth. || ^θ § 53. ||

la-sun. — ⁽⁴⁾Pa-an ni-ri-ja u-tir-ma ši-ir ^mMa-ni-ja-e, šar ^{al}Uk-ki, aš-ša-bat ḥar-ra-nu. ⁽⁵⁾I-na ni-re-bi-šu-un e-ru-um-ma mar-ši-iš e-te-el-la-a^α ubânât šadê pa-aš-ka-a-ti. ⁽⁶⁾Šu-u ^mMa-ni-ja-e tur-bu-^{zu} šêpā ummânâtî-ja e-mur-ma ^{al}Uk-ku âl šarrû-ti-šu e-zib-ma ana ru-ki-e-ti in-na-bit. ⁽⁷⁾^{al}Uk-ku al-me, akšu-ud, aš-lu-la šal-la-su.

⁽¹⁾I-na šešši ger-ri-ja si-it-ti niši ^{mât}Bît-^mJa-kin, ša g la-pa-an kakkî-ja dan-nu-ti kîmā pu-ri-me ig-ru-ru, ilânî mâti-šu-un i-na šubti-šu-nu id-ku-ma tam-tum rabî-tum ša ši-it ^{il}šam-ši e-bi-ru-ma i-na ^{al}Na-gi-te ša ^β ^{mât}Elamti ^{ki} id-du-u šu-bat-sun, i-na eleppêti mât Ḥat-ti tam-tum lu e-bir. ⁽²⁾^{al}Na-gi-tu akšu-ud; niši ^{mât}Bît-^mJa-kin a-di ilânî-šu-nu aš-lu-lam-ma la e-zi-ba mul-taḥ-tu^γ. ⁽³⁾Ḳe-reb eleppêti u-šar-kib-ma a-na a-ḥa-an-na-a^δ u-še-bi-ra-ma u-ša-aš-bi-ta ḥar-ra-an mât Aššûr^{ki}. ⁽⁴⁾Âlânî ša ḳe-reb na-gi-e ša-tu-nu ab-bul, aḳ-ḳur, i-na girri aḳ-mu, a-na tilli û kar-me u-tir. — ⁽⁵⁾I-na ta-a-a-ar-ti-ja ^mSu-zu-bu, mâr Bâbili, ša i-na e-ši-ti mâti be-lut mât Šumeri û Akkadî ra-ma-nu-uš^ε u-tir-ru, i-na ta-ḥa-az šêri abikta-šu aš-kun. ⁽⁶⁾Bal-tu-su i-na kâtā aš-bat-su, bi-ri-tu parzilli ad-di-šu-ma a-na mât Aššûr^{ki} u-ra-aš-šu^ζ. ⁽⁷⁾Šar ^{mât}Elamti ^{ki}, ša idâ-šu^η is-ḥu-ru-ma il-li-ku ri-šu-us-su, abikta-šu aš-kun. ⁽⁸⁾Illâtê-šu u-sap-pi-ih-ma u-par-ri-ir pu-ḥur-šu.

⁽¹⁾I-na sibi-e ger-ri-ja ^{il}Ašur, be-li, u-tak-kil-an-ni-ma ^h a-na ^{mât}Elamti ^{ki} lu al-lik. ⁽²⁾^{al}Bît-^mḤa-^z-i-ri, ^{al}Ra-ša-a, âlâ-ni ša mi-šir mât Aššûr^{ki}, ša i-na tar-ši abi-ja ^{amêl}E-la-mu-u e-ki-mu da-na-niš, i-na me-ti-iḳ ger-ri-ja akšud-

^α § 53. || ^β § 24^p. || ^γ *šḥt*; § 46^a. || ^δ § 57^b. || ^ε § 57^a^η. || ^ζ § 53. ||

^η § 56^c. ||

ma a-na mi-šir mât Aššûr^{ki} u-tir-ram-ma kâtâ^{amêl} rab^{al} ḥal-
 šu^α Dêr^{ki} am-nu. (3) 34 âlânî dan-nu-ti a-di âlâ-ni
 šeḥrûti ša li-me-ti-šu-nu al-me, akšu-ud, aš-lu-la šal-la-
 sun, ab-bul, ak-ḫur, i-na girri ak-mu. (4) Ḳu-tur^β na-ak-
 mu-ti-šu-nu pa-an šame-e rap-šu-ti u-šak-tim. (5) Iš-me-
 ma^γ ki-šit-ti âlâ-ni-šu^m Kudur^{-il} Na-ḥu-un-du^{amêl} E-la-
 mu-u; im-ḳut-su ḥa-at-tum. (6) ^{al}Ma-dak-te, âl šarrû-ti-šu,
 e-zib-ma a-na ^{al}Ḥa-i-da-la iṣ-ša-bat ḥar-ra-nu. (7) A-na
^{al}Ma-dak-te, âl šarrû-ti-šu, a-la-ku ak-bi. (8) Arah^δ tam-ṭi-
 ri^δ kuṣṣu e-ru-ba-am-ma ša-mu-tum ma-at-tum^ε u-ša-az-
 ni-na zunnî û šal-gu. Na-aḥ-li šadi-i a-du-ra; pa-an
 ni-ri-ja u-tir-ma a-na Nînu^{ki} aṣ-ša-bat ḥar-ra-nu. (9) I-
 na û-me-šu-ma^ζ i-na ḳi-bit^{il} Ašur bêli-ja^m Kudur^{-il} Na-
 ḥu-un-di, šar^{mât} Elamti, 3 arḫî ul u-mal-li-ma im-tu-ut.
 (10) Arkî-šu^m Um-ma-an-me-na-nu, la ra-aš^η ṭe-e-me û mil-
 ki, aḥu-šu, i-na kussî-šu u-šib.

i (1) I-na samâni-e ger-ri-ja, arkî^θ ^mŠu-zu-bi is-si-ḥu-ma^ι
 mârê Bâbili abullâti âli u-di-lu^κ, ik-pu-ud lib-ba-šu-nu
 a-na e-peš tuḳumti. (2) Bît makkuri^λ ša Esagila ip-tu-
 ma, ḥurâṣu kaspu ša ilânî-šu-nu u-še-ṣu-ni^μ a-na^m Um-
 ma-an-me-na-nu, šar^{mât} Elamti, u-še-bi-lu^ν ṭa-a-tu.
 (3) „Pu-uḥ-ḥir um-man-ka; di-ka-a karâš-ka; a-na Bâbili^{ki}
 ḥi-šam-ma^ξ i-da-a-ni i-zi-iz-ma^ο; tu-kul-ta-ni lu at-ta^π“.
 (4) Šu-u^{amêl} E-la-mu-u ummânâtî-šu u-pa-ḥir-ma^{mât} Par-
 su-aš^{mât} An-za-an^{mât} El-li-pi ik-te-ra^ρ it-ti-šu^σ. (5) Gi-ip-

^α § 24^m. || ^β § 19^g. || ^γ § 32^o. || ^δ Regenmonat = Tebeth, 10. Monat;
 vgl. § 19^k. || ^ε Lies *maṣattum*; vgl. § 18^h. || ^ζ in den Tagen von eben
 jenem (Ereignis) = zu eben jener Zeit. || ^η § 24^h. || ^θ hinter Š. her
 = auf Veranlassung des Š. || ^ι § 46^{bα} (*šḥ3*). || ^κ = *uddilû*, § 3^d. ||
^λ § 24^m. || ^μ § 53. || ^ν § 48. || ^ξ § 50. || ^ο § 46^g. || ^π § 66^b. || ^ρ § 5^{bα}. ||
^σ § 11. ||

šu-su-un^α u-ru-uh mât Akkadî iṣ-ba-tu-nim-ma a-na Bâbili
 te-bu-ni^β. ⁽⁶⁾Ki-ma ti-bu-ut a-ri-bi ma-ḡa-di mit-ḡa-riš
 a-na e-peš tuk-ma-ti te-bu-u-ni^β ṣi-ru-u-a. ⁽⁷⁾Eper^γ šêpê-
 šu-nu pa-an šame-e rap-šu-ti ka-ti-im. ⁽⁸⁾El-la-mu-u-a
 i-na ^{α1}Ḥa-lu-li-e ša ki-šad ^{nâr}Idiklat šit-ku-nu si-dir-ta.
⁽⁹⁾A-na-ku a-na ilânî ti-ik-li-ja a-na ka-ša-di nakri dan-
 ni am-ḡur-ma su-pi-e-a ur-ru-ḡiṣ iš-mu-u, il-li-ku re-ṣu-ti.
⁽¹⁰⁾La-ab-biṣ an-na-dir-ma at-tal-bi-ša si-ri-ja-am; ḡu-li-
 ja-am a-pi-ra ra-šu-u-a^δ. ⁽¹¹⁾I-na narkabat tâḡâzi-ja, sa-
 pi-na-at za-ṣi-ri, i-na ug-gat lib-bi-ja ar-ta-kab ḡa-an-
 tiṣ. ⁽¹²⁾Kaštu dan-na-tum, ša ¹¹Ašur u-šat-li-ma, i-na
 kâtâ-ja aṣ-bat. ⁽¹³⁾Tar-ta-ḡu, pa-ri-ṣu nap-ša-te, at-muḡ
 rit-tu-u-a. ⁽¹⁴⁾I-na ḡi-bit ¹¹Ašur bêli-ja a-na nakri a-zi-ik^ε;
 i-na kakki ¹¹Ašur, bêli-ja, û ti-ib tâḡâzi-ja ez-zi i-rat-su-un
 a-ni-iṣ-ma^ζ suḡ-ḡur-ta-šu-nu aš-kun. Ki-ma šu-u-ri ma-
 ru-ti, ša na-du-u šum-man-nu^η, ur-ru-ḡiṣ u-palliḡ-šu-
 nu-ti-ma aš-ku-na taḡ-ta-šu-un. ⁽¹⁵⁾Pag-ri ḡu-ra-di-šu-
 nu ki-ma ur-ḡi-ti u-mal-la-a ṣêru. ⁽¹⁶⁾Šu-u ^mUm-ma-an-
 me-na-nu, šar ^{mât}Elamti^{ki}, a-di šar Bâbili^{ki}, ḡur-ba-šu
 tâḡâzi-ja zu-mur-šu-un is-ḡu-up. ⁽¹⁷⁾Za-ra-te-šu-un u-
 maš-še-ru-ma a-na šu-zu-ub napšâtî-šu-nu pag-ri um-ma-
 na-te-šu-nu u-da-ṣi-šu^θ, i-ti-ḡu^ι. ⁽¹⁸⁾A-na ra-da-di-šu-nu
 narkabâti sîsê-ja u-ma-ṣi-ir ar-ki-šu-un. ⁽¹⁹⁾Mun-na-rib-
 šu-nu^ι, ša a-na nap-ša-a-ti u-ṣu-u^κ, a-šar^λ i-kaš-ša-du^μ,
 u-ra-sa-pu^μ i-na kakki.

⁽¹⁾I-na û-me-šu-ma, ul-tu^ν êkallu ḡabal âli ša Nînua^{ki} **k**
 a-na ri-mit šarrû-ti-ja u-šak-li-lu, êkal ku-tal-li, ša a-na
 sa-na-ḡi mim-ma šum-šu^ε u-še-pi-šu šarrâ-ni, abbê-ja,
 šu-bat-sa ṣu-uh-ḡu-rat-ma la-ba-riš û-me tem-me-en-ša

^α § 57^a ^θ. || ^β § 52. || ^γ § 19^g. || ^δ § 57^a ^η. || ^ε § 50. || ^ζ § 53. || ^η § 19^g. ||
^θ § 50. || ^ι § 47. || ^κ § 53. || ^λ § 61. || ^μ § 30^b ^β. || ^ν § 61. || ^ε § 16^c. ||

e-niš-ma iš-da-ša ir-ma-a. ⁽²⁾Êkallu ša-a-tu a-na si-ḫir-ti-ša aḫ-ḫur. ⁽³⁾Ki-šub-bu-u ma-ḫa-du ul-tu ḫe-reb u-šal-li û ta-mir-ti âli aḫ-ba-ta, ina muḫḫi lu uš-rad-di^α. ⁽⁴⁾Maš-kan êkalli maḫ-ri-ti e-zib-ma i-na^β ḫaḫ-ḫar u-šal-li, ša aḫ-ba-ta, tam-la-a uš-mal-li; 200 ti-ib-ki a-na e-la-ni u-šaḫ-ḫi ri-e-su^γ. ⁽⁵⁾Ši-ir tam-li-e ša-a-tu êkal^{aban} pi-i-li û^{is} ere-ni, ša eli^δ maḫ-ri-ti ma-ḫa-diš šu-tu-rat^ε, ra-ba-ta^ζ û nak-lat, a-na mu-šab be-lu-ti-ja u-še-piš. ⁽⁶⁾Êkallu ša-a-tu ul-tu uš-še-ša a-di na-bur-ri-ša ar-šip, u-šaḫ-lil; musari-e ši-ṭir šu-me-ja i-na ḫer-bi-ša aš-kun. ⁽⁷⁾A-na ar-kat ûme! E-nu-ma^η êkallu ša-a-tu i-lab-bi-ru-ma en-na-ḫu^θ, rubû ar-ku-u an-ḫu-sa lu-ud-diš. ⁽⁸⁾Musari-e ši-ṭir šu-me-ja li-mur-ma^θ, šamna^ι lip-šu-uš, niḫâ liḫ-ḫi^κ, a-na aš-ri-šu lu-tir^λ. ⁽⁹⁾^{il}Ašur û^{il} Iš-tar ik-ri-bi-šu i-šem-mu-u. ⁽¹⁰⁾Mu-nak-kir šiṭ-ri-ja û šu-me-ja, ^{il}Ašur, bêlu rabû, abu ilânî, nak-riš li-zi-is-su^μ, ḫaṭṭu û kussû li-kim-šu-ma^ν lis-ki-pa palû-šu.

4. Asurnazirpal's Zug nach dem Mittelländischen Meere (Auszug).

a ⁽¹⁾Ina^{arah} Ajare^ξ, ûm 8^{kam} issi^ο ^{al}Kal-ḫe at-tu-muš^π,
^{nar}Idiḫlat^ρ e-te-ber^σ, a-na ^{al}Gar-ga-miš ša^τ mât Ḫat-te^υ
a-ša-bat^φ ar-ḫu. ⁽²⁾A-na Bît-Ba-ḫi-a-ne aḫ-ṭe-reb^χ; ma-
da-tu ša mâr^ψ Ba-ḫi-a-ne^ψ, narkabâte, sîsê, kaspu,
ḫurâsu . . . am-ḫur. ⁽³⁾Narkabâte, pet-ḫal-lu, ^{amêl}zu-ku ša
mâr Ba-ḫi-a-ne i-si-ja^ω a-se-ḫe^{αα}. ⁽⁴⁾Issi Bît-Ba-ḫi-a-ne
at-tu-muš; a-na ^{mât}A-šal-le aḫ-ṭe-reb; ma-da-tu ša ^mAdad-

^α § 43. || ^β mittels, § 56. || ^γ Suffix auf *tamlû* bezüglich. || ^δ § 28^a. ||
^ε § 48. || ^ζ § 52^g. || ^η § 61. || ^θ § 47. || ^ι § 19^g. || ^κ § 53. || ^λ § 50. || ^μ 3zz. ||
^ν § 47. || ^ξ 2. Monat. Zu -e vgl. § 5ⁱ. || ^ο assyr. = *ištu*; vgl. § 6^{1β};
5^{aα}. || ^π § 46^g. || ^ρ Tigris. || ^σ § 47. || ^τ § 24^p. || ^υ Hittiterland. ||
^φ § 46^{bα}. || ^χ § 46^c. || ^ψ § 27^c. || ^ω § 6^p. || ^{αα} § 6^{dd}. ||

ez-me ^{mât}Šal-la-a-ja^α... at-ta-ḥar^β... ⁽⁵⁾Issi ^{mât}A-šal-le at-tu-muš; a-na Bit-A-di-ne ak-ṭe-reb; ma-da-tu ša ^mA-ḥu-ne, mâr^γ A-di-ne... am-ḥur. ⁽⁶⁾Narkabâte, pet-ḥal-lu, ^{amêl}zu-ku ša ^mA-ḥu-ne i-si-ja a-se-ke. ⁽⁷⁾Ina û-me-šu^δ ma-da-tu ša ^mḤa-bi-ne ^{âl}Til-Abna-a-a, 4 manê kaspu, 400 immerê am-ḥur-šu... ⁽⁸⁾Issi ^{mât}Bit-A-di-ne at-tu-muš; ^{nâr}Purattu ina mîli-ša ina eleppête duši-e lu-u^ε e-ber. ⁽⁹⁾A-na ^{mât}Gar-ga-miš ak-ṭe-reb; ma-da-tu ša ^mSa-an-ga-ra, šar mât Ḥat-te... am-ḥur. ⁽¹⁰⁾Narkabâte, pet-ḥal-lu, ^{amêl}zu-ku ša ^{âl}Gar-ga-miš i-si-ja a-se-ke. ⁽¹¹⁾Šarrâ-ne ša mâtâte kal-šu-nu^ζ a-na elî-ja illi-ku-ne^η šêpê-a iṣ-šab-tu. ⁽¹²⁾Li-ṭe-šu-nu aṣ-bat...

⁽¹⁾Issi ^{mât}Gar-ga-miš at-tu-muš; ina bi-ret ^{šad}Mun-b zi-ga-ne^θ ^{šad}Ḥa-mur-ga a-ša-bat^ι. ⁽²⁾^{mât}A-ḥa-a-nu a-na šumê-le-ja u-ta-šer^κ. ⁽³⁾A-na ^{âl}Ḥa-za-ze ša^λ ^mLu-bar-na ^{mât}Ḥat-ti-na-a-a^μ ak-ṭe-reb; ḥurâṣu, lu-bul-ti, kitê at-ta-ḥar. ⁽⁴⁾E-te-tik; ^{nâr}Ap-ri-e^ν e-te-ber, a-sa-kan, be-dak^ξ. ⁽⁵⁾Issi elî ^{nâr}Ap-ri-e at-tu-muš; a-na ^{âl}Ku-nu-lu-a, âl šarrû-ti-šu^ο ša ^mLu-bar-na ^{mât}Ḥat-ti-na-a-a, ak-ṭe-reb. ⁽⁶⁾Issi pân kakkê ez-zu-te^π tâḥâze-ja šit-mu-re ip-laḥ-ma a-na šu-zu-ub napšâtê-šu šêpê-a iṣ-bat. ⁽⁷⁾20 biltu kaspu, 1 biltu ḥurâṣu... u-nu-ut êkalle-šu maṣassu^ρ, ša šukultu-ša la-a ṣab-ta-at... am-ḥur-šu. ⁽⁸⁾A-na šu-a-šu^σ re-mu-tu aš-ku-na-šu. ⁽⁹⁾Narkabâte, pet-ḥal-lu, ^{amêl}zu-ku ša ^{mât}Ḥat-ti-na-a-a i-si-ja a-se-ke; li-ṭi-e-šu aṣ-bat. ⁽¹⁰⁾Ina û-me-šu-ma ma-da-tu ša ^mGu-u-se ^{mât}Ja-ḥa-na-a-a... at-ta-ḥar.

^α = *Aṣallâja*. || ^β § 46^h. || ^γ § 27^c. || ^δ Zur Zeit von diesem = zu dieser Zeit. || ^ε § 30^{cα}. || ^ζ § 17. || ^η -ne = *nî*, § 32^b. || ^θ § 62. || ^ι sc. *ḥarrânu*. || ^κ = *uttaššîr*, aus **uwtāššîr*, § 48^c. || ^λ Vgl. § 24^p. || ^μ § 27^{b35}. || ^ν *Afrîn*. || ^ξ *bâdu*, Perm. G. || ^ο § 24^o. || ^π § 62. || ^ρ § 6^{pγ}. || ^σ § 10. ||

c (1) Issi ^{al}Ku-nu-lu-a, âl šarrû-ti-šu ša ^mLu-bar-na ^{mât}Ḥat-ti-na-a-a, at-tu-muš. (2) ^{nâr}A-ra-an-tu^α e-te-ber; ina elī ^{nâr}A-ra-an-te asaka-an, be-dak. (3) Issi elī ^{nâr}A-ra-an-te at-tu-muš; ina bi-ret ^{šad}Ja-ra-ke ^{šad}Ja-a-tu-re a-ša-bat . . . (4) Ina elī ^{nâr}Sa-an-gu-ra asaka-an. (5) Issi elī ^{nâr}Sa-an-gu-ra at-tu-muš; ina bi-ret ^{šad}Sa-ra-ti-ne ^{šad}Dup-pa-a-ne a-ša-bat . . . (6) A-na ^{al}A-ri-bu-a, âl dan-nu-ti-šu ša ^mLu-bar-na ^{mât}Ḥat-ti-na-a, etar-ba^β. (7) Âlu a-na ra-me-ne-ja^γ aš-bat; še-am û tibnu ša ^{mât}Lu-ḥu-ti e-ši-di^δ, ina libbe atbu-uk. (8) Ta-ši-il-tu ina êkalle-šu ašku-un; amêli-e ^{mât}Aš-šu-ra-a-a^ε ina lib-bi u-še-šib. (9) Ki-i^ζ ina ^{al}A-ri-bu-a us-ba-ku-ne^η, âlâ-ne ša ^{mât}Lu-ḥu-ti aktaša-ad. (10) Dikta-šu-nu maṣṣu a-duk, ab-bul, aḳ-ḳur, ina iṣâte aš-ru-up. (11) Šâbê balṭûte ina ḳâte u-šab-bi-ta; ina ^{iṣ}zi-ki-bi ina pu-ut^θ âlânî-šu-nu u-za-ḳib.

d (1) Ina û-me-šu-ma ši-de ^{šad}Lab-na-na^ι lu aš-bat. (2) A-na tam-de^κ rabî-te ša mât A-mur-re lu-u e-li^λ; ina tâmde rabî-te kakkê-a lu u-lil^μ; niḳê a-na ilâ-ne lu aš-bat. (3) Ma-da-tu ša šarrâ-ne ša ši-de tâmde ša ^{mât}Šur-ra-a-a^ν, ^{mât}Ši-du-na-a-a^ξ, ^{mât}Gu-bal-a-a, ^{mât}Ma-ḥal-la-ta-a-a, ^{mât}Ma-i-ša-a-a, ^{mât}Ka-i-ša-a-a, ^{mât}A-mur-ra-a-a^ο û ^{al}Ar-ma-da ša ḳabal tâmde . . . ma-da-ta-šu-nu am-ḥur, šêpê-ja iṣ-bu-tu^π. (4) A-na šadi-e Ḥa-ma-ne^ρ lu-u e-li; gušûrê ^{iṣ}e-re-ne ^{iṣ}šurmêne ^{iṣ}dap-ra-ne ^{iṣ}burâše lu-u ak-kis. (5) Niḳê a-na ilâ-ni-ja lu aš-bat. (6) A-su-me-tu ša ḳur-de epu-uš ina lib-bi aš-ḳup^σ. . . (7) A-na mât ^{iṣ}me-iḥ-re a-lik^τ; mât ^{iṣ}me-

^α Orontes. || ^β = *eter(i)ba*, § 47. || ^γ § 11. || ^δ § 47; § 32^h. || ^ε Assyrer; § 21ⁿ. || ^ζ § 61. || ^η Perm. G von *wšb* aus *wašbâkû* (§ 61^{δ.nα}) + *nî* (§ 58). || ^θ § 56. || ^ι Libanon. || ^κ § 6^{mα}. || ^λ § 53. || ^μ § 47; § 3^d. || ^ν Tyrer. || ^ξ Sidonier. || ^ο Amoriter. || ^π § 5^{aα}. || ^ρ Amanus. || ^σ *zḳp*, § 61^β. || ^τ = *allik*, § 3^d. ||

ih-re ana si-her-ti-ša ak-šud. ⁽⁷⁾Gušûrê ša ^{1*}me-ih-re a-ki-si^α, a-na ^{Δ1}Ni-nu-a ub-la^β, a-na ¹¹Ištar, be-lat ^{Δ1}Ni-nu-a, bêlte-ja, kišû^γ.

5. Salmanassar's III. Zug gegen Damaskus (841 v. Chr.).

⁽¹⁾Ina 18^δ palê-ja 16-šu^ε nâr Purattu e-bir. ⁽²⁾^mHa-a za-3-ilu^ζ ša ^{mât}Dimaški^η a-na gi-piš ummânâtî-šu it-ta-kil-ma ummânâtî-šu a-na ma-3-a-diš^θ id-ka-a. ⁽³⁾^{šad}Sa-ni-ru, ubân šadi-e ša pu-ut ^{šad}Lab-na-na^ι, a-na dan-nu-ti-šu iš-kun. ⁽⁴⁾It-ti-šu am-daḡ-ḡi-iš, abikta-šu aš-kun. 16 000 šâbê ti-du-ki-šu ina kakkî u-šam-kit. ⁽⁵⁾1121 narkabâtî-šu, 470 pet-ḡal-lu-šu it-ti uš-ma-ni-šu e-kim-šu. ⁽⁶⁾A-na šu-zu-ub^κ napšâtî-šu e-li. ⁽⁷⁾Arkî-šu ar-te-de^λ.

⁽¹⁾Ina ^{Δ1}Di-maš-ki, âl šarrû-ti-šu, e-sir-šu; kirâtî-šu b ak-kis. ⁽²⁾A-di šadi-e ^{šad}Ḥa-u-ra-ni a-lik^μ; âlâ-ni a-na^ν la^ν ma-ni, a-bul^ξ, a-ḡur^ξ, ina išâtî ašru-up, šal-la-su-nu a-na la ma-ni aš-lu-la. ⁽³⁾A-di šadi-e ^{šad}Ba-a3-li-ra-a3-si ša pût tam-di^ο a-lik; ša-lam šarrû-ti-a^π ina lib-bi aš-ḡup^ρ. ⁽⁴⁾Ina û-me-šu-ma ma-da-tu^σ ša ^{mât}Šur-ra-a-a^τ ^{mât}Ši-du-na-a-a^υ, ša ^mJa-u-a^φ, mâr^χ Ḥu-um-ri-i^ψ, am-ḡur.

6. Tiglathpileser's I. Zug gegen Armenien.

⁽¹⁾Ina û-mi-šu-ma^ω ina e-mu-ki ši-ra-te ša ¹¹A-šur, bêli-ja, ina an-ni ki-e-ni ša ¹¹Šamaš ḡu-ra-di, ina tukul-

^α = *akkisa*, § 3^d; § 32^h. || ^β § 48^h. || ^γ § 50; hier Perm.: sie sind geschenkt. || ^δ § 29. || ^ε § 29^g. || ^ζ Hazael. || ^η Damaskus. || ^θ § 57^{aα}. || ^ι Libanon. || ^κ § 47. || ^λ § 52. || ^μ § 3^d. || ^ν § 56^b. || ^ξ § 46^{gα}. || ^ο Vgl. § 6^{mα}. || ^π § 65^e. || ^ρ *zḡp*, § 6^{iβ}. || ^σ = *mad(d)attu*, § 3^d. || ^τ Tyrer. || ^υ Sidonier. || ^φ Jehu. || ^χ § 27^c; *Bît-Ḥumrî* = Israel. || ^ψ Omri. || ^ω zur Zeit von eben diesem = zu eben dieser Zeit. ||

ti ša ilânî rabûti —^α, ša ina kib-rat arba-i^β me-še-riš
 ul-tal-li-ṭu-ma^γ mu-ni-ḥa^δ ina ḳabli, ša-ni-na ina tâḥâzi
 la i-šu-u^ε, a-na mâtâtî šarrâ-ni ni-su-te ša a-aḥ tâmti
 e-le-ni-te, ša ka-na-ša^ζ la-a i-du-u, ¹¹A-šur, bêlu, u-ma-
 ʾi-ra-ni-ma al-lik. ⁽²⁾Tu-ud-di mar-šu-te û ni-re-be-te
 šup-šu-ḳa-a-te, ša ina^γ maḥ-ra^η šarru ja-um-ma^θ lib-ba-
 šu-nu la^ι i-du-u, ar-ḥi ed-lu-ti, du-ur-gi la-a pe-tu-te, u-
 še-ti-iḳ^κ. ⁽³⁾šad E-la-ma, šad A-ma-da-na, šad El-ḥi-iš, šad Še-
 ra-be-li, šad Tar-ḥu-na, šad Tir-ka-ḥu-li, šad Ki-is-ra, šad Tar-
 ḥa-na-be, šad E-lu-la, šad Ḥa-aš-ta-ra-e, šad Ša-ḥi-ša-ra, šad U-
 be-ra, šad Mi-li-ad-ru-ni, šad Šu-li-an-zi, šad Nu-ba-na-a-še,
 û šad Še-e-še, 16 šadê dan-nu-te, ekla ṭâba ina narkabtî-ja,
 mar-ša ina^λ ak-ḳul-lat erê, lu aḥ-si. ⁽⁴⁾U-ru-mi, iṣṣî^μ
 šadi-i, lu ak-ki-is; ti-tur-ra-a-te a-na me-ti-iḳ um-ma-
 na-a-te-ja lu u-ṭi-ib. ⁽⁵⁾nâr Pu-rat-ta e-bir; šar mâtTum-
 me, šar mâtTu-nu-be, šar mâtTu-a-li, šar mâtDar-da-ri, šar
 mâtU-zu-la, šar mâtUn-za-mu-ni, šar mâtAn-di-a-be, šar
 mâtPi-la-dar-ni, šar mâtA-dur-gi-ni, šar mâtKu-li-bar-zi-ni,
 šar mâtŠi-ni-bir-ni, šar mâtḤi-mu-a, šar mâtPa-i-te-ri, šar
 mâtU-i-ra-am, šar mâtŠu-ru-ri-a^ν, šar mâtA-ba-e-ni, šar
 mâtA-da-e-ni, šar mâtKi-ri-ni, šar mâtAl-ba-ja, šar mâtU-gi-
 na, šar mâtNa-za-bi-a, šar mâtA-bar-si-u-ni, šar mâtDa-ja-
 e-ni, naphar 23 šarrânî mâtâtî Na-i-ri i-na ḳe-reb mâtâtî-
 šu-nu-ma^ξ narkabâtî-šu-nu û um-ma-na-te-šu-nu ul-tak-
 ṣi-ru-ma^ο a-na e-peš ḳabli û ta-ḥa-zi lu it-bu-ni. ⁽⁶⁾Ina
 šu-mur kakkî-ja ez-zu-ti as-ni-ḳa-šu-nu-ti; ša-ḳal-ti^π um-
 ma-na-te-šu-nu rapšâti ki-ma ri-ḥi-il-ti^{ι1} Adad^ρ lu aš-

^α Man ergänze *jâti* „mich“. || ^β § 29^c. || ^γ § 46^{aα}. || ^δ § 50;
 = *munîa*, § 3^m. || ^ε § 53. || ^ζ § 32^{fβ}. || ^η zuvor. || ^θ = *ajumma*
 § 15^d; § 6^{dε}. || ^ι § 15^e. || ^κ § 47. || ^λ mit Hilfe von. || ^μ § 21^m. ||
^ν Lesung unsicher. || ^ξ § 58. || ^ο § 40^b. || ^π § 6^{ia}. || ^ρ Wettergott. ||

ku-un. ⁽⁷⁾Šal-ma-at ku-ra-di-šu-nu ina šêri, ba-ma-at ša-di-i û i-da-at âlâ-ni-šu-nu ki-ma šu-u-be lu-mi-ši^α. ⁽⁸⁾2 šu-ši narkabti-šu-nu^β ħa-lip-ta ina ke-reb tam-ħa-ri lu-te-me-iħ. ⁽⁹⁾1 šu-ši šarrâ-ni mâtâti Na-i-ri a-di ša^γ a-na ni-ra-ru-ti-šu-nu il-li-ku-ni, ina mul-mul-li-ja a-di tâmti e-le-ni-ti lu ar-de-šu-nu-ti. ⁽¹⁰⁾Ma-ħa-zi-šu-nu rabûti ak-šud, šal-la-su-nu, bu-ša-šu-nu, nam-kur-šu-nu u-še-ša-a^δ; âlânî-šu-nu ina išâti aš-ru-up, ab-bul, ak-ķur, a-na tili û kar-mi u-tir. ⁽¹¹⁾Su-gul-lat sîsê rapšâ-ti, pa-ri-e, a-ga-li û mar-šit ke-re-be-te-šu-nu a-na la^ε ma-ni-e u-tir-ra. ⁽¹²⁾Nap-ħar^ζ šarrâ-ni mâtâti Na-i-ri, bal-țu-su-nu^η ħa-ti ik-šud. ⁽¹³⁾A-na šarrâ-ni ša-tu-nu^θ ri-e-ma ar-ša-šu-nu-ti-ma na-piș-ta-šu-nu e-ți-ir. ⁽¹⁴⁾Šal-lu-su-nu û ka-mu-su-nu ina ma-ħar ¹¹Šamaš, bêli-ja, ap-țu-ur-ma ma-mi-it ilânî-ja rabûti a-na ar-kat ûme a-na û-um ša-a-te a-na^ι ardu-ut-te^κ u-tam-mi-šu-nu-ti^λ. ⁽¹⁵⁾Mârê nab-ni-it^μ šarrû-ti-šu-nu a-na li-țu-ut-te^ν aș-bat. 1200 sîsê, 2000 alpê ma-da-at-ta ina muħ-ħi-šu-nu aș-kun; a-na mâtâti-šu-nu u-maș-șer-šu-nu-ti. ⁽¹⁶⁾^mSi-e-ni, šar ^{mât}Da-ja-e-ni, ša a-na ¹¹A-šur, bêli-ja, la ka-an-šu^ξ, šal-lu-su^ο û ka-mu-su^ο a-na âli-ja ¹¹A-šur^π ub-la-šu^ρ; ri-e-ma ar-ša-šu-ma^σ iš-tu âli-ja ¹¹A-šur, da-lil^τ ilânî rabû-ti a-na da-la-li, a-na na-piș-ti u-maș-șer-šu. ⁽¹⁷⁾Mâtâti Na-i-ri rapšâ-te a-na^υ paț^υ gim-ri-ši-na^υ a-bel, û nap-ħar šarrâ-nî-šu-nu a-na šêpê-ja u-šik-ni-iș.

^α = *lû umișî*; § 5^g; § 35^c. || ^β § 29^h. || ^γ § 13^c. || ^δ § 53. || ^ε § 56^b. || ^ζ § 17. || ^η § 57^{aδ}. || ^θ § 12. || ^ι zwecks. || ^κ = *ardûte* § 3^d; vgl. § 5ⁱ. || ^λ § 52. || ^μ § 64^d. || ^ν § 3^d. || ^ξ § 34^g. || ^ο § 57^{aδ}. || ^π Ungenau für *Aššûr^{kt}*. || ^ρ § 48^h. || ^σ § 52. || ^τ abhängig vom Inf. *dalâli*; § 32^f. || ^υ § 17^b. ||

7. Nebukadnezar's Bericht über den Bau des Tempelturmes in Borsippa.

a ⁽¹⁾¹¹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur^α, šar Bâbili^{ki}, rê-um ki-i-nim, i-tu-ut ku-un^β li-ib-bi ¹¹Marduk, iš-ša-ak-ku ši-i-ri, na-ra-am ¹¹Na-bi-um, mu-da-a, e-im-ka^γ, ša a-na al-ka-ka-a-at^δ ilânî rabûti ba-ša-a^ε u-zu-na-a-šu^ζ, ša-ak-ka-na-ku la a-ne-ḥa, za-ni-in E-sag-ila^η û E-zi-da^θ, aplu a-ša-re-du ša ¹¹Na-bi-um-aplu-u-šu-ur^ι, šar Bâbili^{ki}, a-na-ku. ⁽²⁾I-nu-um^κ ¹¹Marduk, be-li ra-bi-u^λ, ki-ni-iš ib-na-an-ni-ma za-ni-nu-ut-su e-pe-šu u-ma-i-ir-an-ni, ¹¹Na-bi-um^μ, pa-ki-id ki-iš-ša-at ša-mi-e û er-se-tim ^{1a}ḥaṭṭu^ν i-ša-ar-tim u-ša-at-mi-iḥ^ξ ka-tu-u-a^ο, E-sag-ila, êkal ša-mi-e û er-se-tim, šu-ba-at illîl ilânî ¹¹Marduk, E-še-a^π, pa-pa-ḥa bi-e-lu-ti-šu, ḥurâši na-am-ri ša-al-la-ri-iš^ρ aš-tak-ka-an^σ. ⁽³⁾E-zi-da e-eš-ši-iš e-pu-uš-ma i-na kaspi, ḥurâši, ni-si-iḫ-tim ab-nam, e-ra-a, ^{1a}musukkanni, ^{1a}ereni u-ša-ak-li-il ši-pi-ir-šu. ⁽⁴⁾E-temen-an-ki^τ, si-ku-ra-at Bâ-bili^{ki}, e-pu-uš u-ša-ak-li-il-ma i-na a-gur-ri ^{aban}uknê e-el-le-tim u-ul-la-a^υ ri-e-ši-ša.

b ⁽¹⁾I-nu-mi-šu^φ E-ur-imin-an-ki^τ si-ku-ra-at Bar-sip^{ki}, ša šarru ma-aḥ-ri i-pu-šu-ma 42 ammatu u-za-aḫ-ki-ru-ma la u-ul-la-a ri-e-ša-a-ša, ul-tu û-um ri-e-ku-tim in-na-mu-u-ma^χ la šu-te-šu-ru^ψ mu-ši-e mi-e-ša^ω, zu-un-nim û ra-a-du u-na-as-su-u li-bi-it-tu-ša, a-gu-ur-ri ta-aḥ-lu-

^α Nebukadnezar. || ^β Inf. D *kn*; § 50. || ^γ § 3^d. || ^δ § 21^m. || ^ε Perm. || ^ζ § 22; § 5^h. || ^η Haupttempel von Babylon. || ^θ Haupttempel von Borsippa. || ^ι Nabupolassar. || ^κ § 61. || ^λ § 5^{fβ}. || ^μ Gott von Borsippa. || ^ν § 18ⁱ. || ^ξ gehört noch in den Nebensatz; vgl. § 32^g. || ^ο § 57^{aη}. || ^π Sumerischer Name eines Teils von Esagila. || ^ρ § 57^{aα}. || ^σ § 66^c. || ^τ Sum. Name. || ^υ § 53. || ^φ § 57^{bβ}. || ^χ *nmz*. || ^ψ § 49. || ^ω § 24^m. ||

up-ti-ša up-ta-aṭ-ṭi-ir-ma^α, li-bi-it-ti ku-um-mi-ša iš-ša-pi-ik ti-la-ni-iš, — a-na e-pe-ši-ša^β be-li ra-bi-u¹¹ Marduk u-ša-ad-ka-an-ni li-ib-ba. ⁽²⁾A-ša-ar-ša la e-ni-ma^γ la u-na-ak-ki-ir te-me-en-ša. ⁽³⁾I-na arḫu ša-al-mu, i-na ūmu mitgâru, li-bi-it-ti ku-um-mi-ša ū a-gur-ri ta-aḫ-lu-up-ti-ša ab-ta-a-ti e-ik-ši-er-ma^δ, mi-ḫi-it-ta-ša u-uš-zi-iz-ma^ε ši-ṭi-ir šu-mi-ja i-na ke-še-e-ri ab-ta-a-ti^ζ aš-ku-un.

⁽¹⁾A-na e-pe-ši-ša ū u-ul-lu-u ri-e-ši-ša ka-ta aš-ku-e un^η: ⁽²⁾„Na-bi-um, aplam ki-i-nim, su-uk-ka-al-lam ši-i-ri, ši-it-lu-ṭu, na-ra-am¹¹ Marduk, e-ip-še-tu-u-a^θ a-na da-mi-ik-tim ḫa-di-iš na-ap-li-is-ma ba-la-ṭam dâra-a, še-bi-e li-it-tu-u-tim, ku-un^ι kussî, la-ba-ri pa-li-e, šu-um-ḫu-tu^κ na-ki-ri, ka-ša-dam^λ mâṭ a-a-bi a-na ši-ri-ik-tim šu-ur-ka-am! ⁽³⁾I-na li-zi-ka ki-i-nim, mu-ki-in^μ pu-lu-uk ša-mi-e ū er-še-tim, i-bi^ν a-ra-ku ū-mi-ja, šu-ṭu-ur li-it-tu-u-tim! ⁽⁴⁾Ma-ḫa-ar¹¹ Marduk, šarru ša-mi-e ū er-še-tim, a-bi, a-li-di-ka, e-ip-še-tu-u-a šu-um-gi-ri^ξ, ki-bi du-um-ḫu-u-a! ¹¹Na-bi-um-ku-du-ur-ri-u-šu-ur lu šarru za-ni-na-an, li-iš-ša-ki-in i-na pi-i-ka!“

8. Altbabylonische Gesetze aus dem Codex Hammurapi.

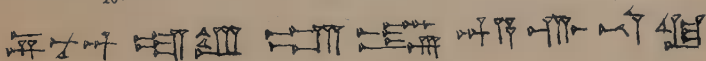
P57

⁽¹⁾šum-ma^ο a-wi-lum namkur ilim ū êkallim iš-ri-ik, — a-wi-lum šu-u id-da-ak^π; ū ša^ο šu-ur-ka-am i-na ka-ti-šu im-ḫu-ru, id-da-ak. ⁽²⁾šum-ma a-wi-lum lu kaspam, lu ḫurâšam, lu wardam, lu amtam, lu alpam, lu immeram, lu imêram ū lu mi-im-ma šum-šu i-na

Keilschriftfälsch.

^α Der Relativsatz wird hier anakoluthartig aufgegeben. || ^β ša auf *si-ku-ra-at* bezüglich. || ^γ *zn3*, § 53. || ^δ § 31^{ce}. || ^ε § 46^g. || ^ζ § 18^b. || ^η Folgt ein Gebet. || ^θ § 25^ο. || ^ι Inf. D von *kn* „Festigkeit“. || ^κ § 24^c. || ^λ § 24¹. || ^μ § 50. || ^ν § 53. || ^ξ Das letzte *i* = *a*; § 5^{a2}. || ^ο § 32^g. || ^π § 50. || ^ρ § 13^c. ||

10*



EE Analysis in notes.

ka-at mâr a-wi-lim û lu warad a-wi-lim ba-lum^α ši-bi
 û ri-ik-sa-tim iš-ta-am^β û lu a-na ma-ša-ru-tim im-ḥu-
 ur, — a-wi-lum šu-u šar-ra-aḫ^γ; id-da-ak. ⁽³⁾šum-ma
 a-wi-lum mâr a-wi-lim še-eḫ-ra-am iš-ta-ri-iḫ, — id-da-ak.
⁽⁴⁾šum-ma a-wi-lum lu warad êkallim, lu amat êkallim,
 lu warad muškînim, lu amat muškînim abullam^δ uš-te-
 ši, — id-da-ak. ⁽⁵⁾šum-ma a-wi-lum lu wardam lu amtam
 ḥal-ka-am i-na ši-ri-im iš-ba-at-ma a-na be-li-šu ir-te-di-
 a-aš-šu^ε, — 2 šiklam kaspam be-el wardim i-na-ad-di-iš-
 šum^ζ. ⁽⁶⁾šum-ma a-wi-lum ḥu-ub-tam iḫ-bu-ut-ma it-ta-
 aš-ba-at, — a-wi-lum šu-u id-da-ak. ⁽⁷⁾šum-ma a-wi-lum
 ḥu-bu-ul-lum e-li-šu i-ba-aš-ši-ma eḫel-šu ¹¹Addum^η ir-
 ta-ḫi-iš û lu-u bi-ib-bu-lum it-ba-al û lu-u i-na^θ la me-e^θ
 še^θum i-na eḫlim la it-tab-ši^ι, — i-na ša-at-tim šu-a-ti
 še^θam a-na be-el ḥu-bu-ul-li-šu^κ u-ul u-ta-ar; ṭup-pa-šu
 u-ra-aṭ-ṭa-ab û ši-ib-tam ša ša-at-tim šu-a-ti u-ul i-na-
 ad-di-in. ⁽⁸⁾šum-ma a-wi-lum ba-lum be-el kirêm i-na
 kirê a-wi-lim i-ša-am ik-ki-is, — mi-ši-il manê kaspam
 i-ša-ḫal. ⁽⁹⁾šum-ma a-wi-lum a-na a-wi-lim kaspam,
 ḥurâšam û mi-im-ma šum-šu a-na ma-ša-ru-tim i-na-ad-
 di-in, — mi-im-ma ma-la i-na-ad-di-nu, ši-bi u-kal-lam,
 ri-ik-sa-tim i-ša-ak-ka-an-ma a-na ma-ša-ru-tim i-na-ad-
 di-in; šum-ma ba-lum ši-bi û ri-ik-sa-tim a-na ma-ša-ru-
 tim id-di-in-ma, a-šar^λ id-di-nu, it-ta-ak-ru-šu, — di-nu-um
 šu-u ru-gu-um-ma-am u-ul i-šu^μ. ⁽¹⁰⁾šum-ma a-wi-lum
 a-na a-wi-lim kaspam, ḥurâšam û mim-ma šum-šu ma-
 ḥar ši-bi a-na ma-ša-ru-tim id-di-in-ma it-ta-ki-ir-šu, —

^α § 56^c. || ^β § 50. || ^γ § 26. || ^δ § 19ⁱ. || ^ε § 52; vgl. § 5^{fβ}. || ^ζ § 10^{c2};
 § 6^f (Wurzel *ndn*). || ^η Wettergott. || ^θ infolge Wassermangels. ||
^ι § 52. || ^κ § 24^m. || ^λ § 61. || ^μ § 53. ||

a-wi-lam šu-a-ti u-ka-an-nu-šu-ma^α mi-im-ma^β, ša ik-ki-ru, uš-ta-ša-na-ma^γ i-na-ad-di-in. ⁽¹¹⁾šum-ma a-wi-lum aš-ša-tam i-ḥu-uz-ma ri-ik-sa-ti-ša la iš-ku-un, — sinništum ši-i u-ul aš-ša-at^δ. ⁽¹²⁾šum-ma a-wi-lum iš-ša-li-il-ma i-na bīti-šu ša^ε a-ka-li-im la i-ba-aš-ši, — aš-ša-su a-na bītim ša-ni-im i-ir-ru-ub^ζ; sinništum ši-i ar-nam u-ul i-šu. ⁽¹³⁾šum-ma aš-ša-at a-wi-lim aš-šum zi-ka-ri-im ša-ni-im mu-sa^η uš-di-ik, — sinništum šu-a-ti i-na ga-ši-ši-im i-ša-ak-ka-nu-ši. ⁽¹⁴⁾šum-ma mārūm a-ba-šu im-ta-ḥa-aš, — ritta-šu i-na-ak-ki-su. ⁽¹⁵⁾šum-ma a-wi-lum ši-in-ni a-wi-lim, me-eḥ-ri-šu^θ, it-ta-di^ι, ši-in-na-šu i-na-ad-du-u. ⁽¹⁶⁾šum-ma itinnum a-na a-wi-lim bītam i-pu-uš-ma ši-pi-ir-šu la u-dan-ni-in-ma bīt^κ i-pu-šu im-ḫu-ut-ma be-el bītim uš-ta-mi-it, — itinnum šu-u id-da-ak. ⁽¹⁷⁾šum-ma a-wi-lum eleppa-šu a-na malaḥim a-na ig-ri-im id-di-in-ma malaḥum i-gi-ma^λ eleppam uṭ-ṭe-bi ū lu uḥ-ta-al-li-iḫ, — malaḥum eleppam a-na be-el eleppim i-ri-a-ab^μ. ⁽¹⁸⁾šum-ma a-wi-lum alpam^ν imêram i-gur-ma i-na ši-ri-im nêšum id-du-uk-šu^ξ, — a-na be-li-šu^ο. ⁽¹⁹⁾šum-ma alpum, su-ka-am^π i-na a-la-ki-šu^π, a-wi-lam ik-ki-ip-ma uš-ta-mi-it, — di-nu-um šu-u ru-gu-um-ma-am u-ul i-šu. ⁽²⁰⁾šum-ma wardum a-na be-li-šu „u-ul be-li at-ta“^ρ iḫ-ta-bi, — ki-ma warad-su u-ka-an-šu-ma be-el-šu u-zu-un-šu i-na-ak-ki-is.

^α § 50. || ^β § 16^c. || ^γ = *uštašannâ* + *mā*, Wurzel *šn*z; § 43^c. || ^δ § 26. || ^ε § 13^a. || ^ζ darf; § 30^{bδ}. || ^η *mutu*! || ^θ Apposition. || ^ι § 53. || ^κ § 16. || ^λ § 53. || ^μ = *ira(j)ab*, § 5^{bβ}. || ^ν sc. oder. || ^ξ § 46^d. || ^ο „(es ist) für den Besitzer“ = „es ist Sache des B.“ || ^π § 32^{fγ}. || ^ρ § 67^{bα}. ||

Wörterverzeichnis.

Zur sorgfältigen Beachtung! Die einzelnen Wörter sind nach ihren Konsonanten alphabetisch geordnet; als erster Buchstabe gilt hierbei *ʒ* (vgl. § 4^{ba} und § 4^a). *k* ist unter *k*, *ʒ* und *š* unter *s*, *t* endlich unter *t* eingeordnet. Unter abstrahierte Wurzeln (§ 1^b) sind nicht nur alle Verba (vgl. § 33^e und § 34^c), sondern auch solche Nomina gestellt, deren Wurzel ohne weiteres klar erkannt werden kann. Ist ein Wort unter der Wurzel ohne Angabe der Bedeutung angeführt, so suche man es an der ihm alphabetisch zukommenden Stelle. Für Verba *mediae w/j* vgl. § 50^k. Feminines (*a*)*tu* ist vom Stamme durch Bindestrich getrennt. Bei Verben *primae ʒ* ist die *e*-Klasse (§ 47^d) durch beigefügtes (*e*) kenntlich gemacht. Alle Verba *tertia infirmae* (§ 52) sind als *tertia ʒ* eingereiht.

- | | |
|---|---|
| <p><i>ʒa</i>, <i>ʒê</i> negative Wunschpartikel; vgl. <i>ʒaj</i> (30^c).</p> <p><i>ʒe</i>, <i>ʒi</i> wohlan! (60).</p> <p><i>ʒû</i> auch, oder, und (62).</p> <p><i>ʒl</i> I (<i>a</i>) <i>š</i> in heftige Bewegung setzen, funkeln lassen.</p> <p><i>ʒl</i> II (<i>e</i>) <i>G i</i> binden. D int.</p> <p><i>ʒabu</i> Vater (21^m; 25^h).</p> <p><i>ʒbb</i> (<i>e</i>) <i>G i</i> rein werden. D reinigen. <i>ʒebbu</i>, fem. <i>ʒebb-etu</i> rein.</p> <p><i>ʒabûbu</i> Zyklon, Wolkenbruch.</p> <p><i>ʒbk</i> <i>G</i>, <i>a</i>, <i>u</i> unberücksichtigt lassen, verzeihen; weg-</p> | <p>führen. <i>ʒabik-tu</i> Niederlage.</p> <p><i>ʒbl</i> s. <i>wbl</i>.</p> <p><i>ʒibilu</i> Art Kamel.</p> <p><i>ʒabullu</i> f. Tor (porta).</p> <p><i>ʒabnu</i> c. Stein, Gestein.</p> <p><i>ʒubânu</i> f. (Zeige)finger; (Berg)spitze; Pl. <i>-âtu</i> (21^f).</p> <p><i>ʒbr</i> I. (<i>a</i>) D verdächtigen.</p> <p><i>ʒbr</i> II. (<i>e</i>) <i>G i</i> überschreiten. <i>Gt</i> = <i>G</i>. <i>Gtn</i> = <i>G</i>. <i>š</i> hinübergelassen, hinüberbringen. <i>ʒeber-tu</i> jenseitiges Ufer. <i>nîbir-tu</i> desgl.</p> <p><i>ʒebûru</i> Ernte.</p> <p><i>ʒbt</i> <i>G a</i>, <i>u</i> wegschaffen, zer-</p> |
|---|---|

stören. || D intens. || N fliehen. ||
Nt = N. || *abtu* zerstört; Plur.
fem. *abtātu* das Zerstörte,
Ruinen (18^b).

adī bis zu (56); bis daß (61);
nebst (62); *adī x-šu* = x-fach.
ēdu einer; *ēdiš* allein
(57). || *ēdēnu*.

idu f. Hand, Seite; Plur.
idātu Seiten (21^f); Dual
idān Hände, Seiten, Streit-
kräfte; *idā* auf die (der)
Seite (56).

adū (*wadū*) menschliche
Abmachung, Bund; *bēl adē*
ū mamīti geschworener
Bundesgenosse.

edū Flut.

d s. *jd*.

addāru Addar (12. Monat).

dl (e) G *i* verriegeln. ||
D = G. || *edlu* versperrt.

adam-atu Blut (18^f).

adānu Termin.

edēnu Alleinheit (57^{aγ}).

adanniš Adv. sehr (57^{aα}).

dr G *u, a* in Angst ge-
raten (vor = Akk.). || Gtn
= G. || Št Perm. in Angst sein.

udru Dromedar.

dš (e) D erneuern. || *ēššu*.

ēdiš Adv. allein, solo (57^{aα}).

agā dieser (12^c).

agū Kopfbinde, Tiara.

g s. *jg*.

gg G-, *u* erregt werden. ||

aggu erregt. || *ugg-atu* Er-
regung.

igigu Oberweltsgott.

agalu Maulesel.

agammu Sumpf.

agannu/i/a Adv. hier (57^b).

gr G *a, u* mieten. || *igru*
Lohn, Miete.

agurru f. Backstein.

igisū (schönes) Geschenk.

agašū dieser (12^c).

aḫu I. Ufer.

aḫu II. Bruder (21^m). ||

aḫā-tu Schwester. || *aḫameš*.

aḫū anderer, fremd.

aḫullā Adv. jenseits (57^b).

aḫameš Adv. gegenseitig,
einander (57^{aα}).

aḫannā Adv. diesseits
(57^b). || *aḫennā* Adv. un-
sererseits.

aḫā-tu Schwester.

ḫz G *a, u* ergreifen,
nehmen. || Š ergreifen lassen,
verzehren lassen. || *iḫzu*
Überzug.

- ʒaj* I. = *ʒa* (30^c).
ʒaj II. ach! (60).
ʒaju welcher (14). || *ʒajum-mā* irgendein (15^d).
ʒajābu Feind.
ʒajakā Frageadv. wo? wohin? (57^b).
ʒakū elend.
ʒekā Frageadv. wo? (57^b).
ʒekdu brünstig.
ʒikkibu Ekel; *utira ikkibuš* ich verkelte ihm.
ʒakḱullu Picke; Pl. -*ātu* (21^f).
ʒkl G *a, u* essen. || Š essen lassen. || *ʒaklu* Speise. || *ʒakālu* Speise, (bes.) Brot.
ʒeklu Feld, Gelände.
ʒekallu c. Palast, Tempel; Pl. -*ātu* (21^f).
ʒkm (e) G *i* (weg)nehmen.
ʒuknū Lapislazuli, blaue Emaille.
ʒakru (*wakru*) selten, kostbar.
ʒikrību Gebet (*krb*).
ʒekurru Tempel.
ʒaksu wachsam, vorsichtig.
ʒālu Ort, Stadt.
ʒelī auf; über; gegen (56); *elī* (*ša*) mehr als (28^a); *ina elī* an (einem Flusse).
- ʒilu* Gott. || *ʒil-tu* Göttin. || *ʒilū-tu* Gottheit.
ʒul nicht (59).
ʒl (e) G hinaufsteigen; sich davonmachen. || Gt = G. || D erhöhen; mit *rēšā*: die Spitze eines Gebäudes aufsetzen. || Š hinaufführen, hinaufbringen. || Št = Š. || *ʒelī*, *ʒelānu*, *ʒelāt*, *ʒelīš*, *ʒullū*, *ʒullānu* außer, vor (57^a); *mēlū*, *šūlūtu*.
ʒld s. *wld*.
ʒlk G *a, i* sich in Gang setzen, gehn, vergehen (47^b). || Gt einhergehn, — ziehen. || Gtn = Gt int. || Š bringen: *adī lā bašē* zu völligem Ruin bringen; Perm. dienen, geeignet sein. || *ʒalāku* Gang, Verlauf. || *ʒallāku* Bote. || *ʒalak-tu* Weg, Wandel (21^m).
ʒll I. G *a, u* binden. || *ʒallu* Band, Kette.
ʒll II. (e) G *i* rein werden. || D reinigen. || *ʒellu*, fem. *ʒell-etu* rein.
ʒulālu schwach.
ʒullū fern; *ultu ullā* seit jeher (*ʒl*).
ʒallāku Bote (*ʒlk*).

zillû Herrgott.
zillûtu Herrgottschaft.
zellamu Vorderseite; vor
 (57^a).
zel(l)ânu, *elênu* oberhalb
 (33); *ana elâni* nach oben hin.
zullânu(m) s. 33.
zill-atu, *zellatu* (Streit)-
 kraft.
zalamû Elamit (Bewohner
 von Elam).
zelênu s. *zellânu*.
zelênû, fem. *zelênû-tu* oben
 befindlich, oberer.
zalu Rind.
zeleppu f. Schiff.
zls Š erfreuen.
zelš Adv. hoch (57).
zal-tu Weib = *ašš-atu*.
zelât außer (56).
zil-tu Göttin.
zilu-tu Gottheit.
zultu von (. . . her); seit,
 aus . . . heraus; auch *ultu*
libbi (56); nachdem (61).
zema an, in (56); wo, wie,
 wann (61).
zûmu Tag, Zeit, Tages-
 licht; Wetter, Gewitter;
ûm(u) (ša) am Tage, wo (61).
zm (e) G (gleich) werden;

mahhûtaš zm wie verrückt
 werden. || Gt = G. || Š werden
 lassen, (gleich) machen.
zimbaru Orkan.
zmd (e) G i auflegen; *šadâ-
 šu êmid* er legte an seinem
 (Toten)berge an = er ver-
 starb. || N sich zusammen-
 tun. || *nîmedu*.
zemku weise.
zemûku f. (Oberarm), Kraft;
 Dual *zemûkân* Streitkräfte
 (22).
zamêlu Mensch.
zamêlu-tu Menschheit,
 Menschen (21ⁱ).
zumu f. Mutter.
zummâ mit folgenden Wor-
 ten, folgendermaßen (57).
zammû jener, jenseitig
 (12^d).
zummânu I. c. Volk, Heer;
 Pl. -*âtu* (21^f). II. m. Meister,
 Handwerker; Pl. -*û*.
zamaru Fülle; *ammar*
 (16^e).
zimmeru Lamm.
zamm-atu Elle.
zumunnû Blut.
zmr Ga,u (mit Eindrücken)
 sich füllen, erblicken, sehen,

finden, erleben. || Gt = G. ||
N pass. || *amîru* gefüllt; *amîr*
dâmi bluttrüchtig.

imêru Esel; Esellast (ca.
80 Pfund).

am-tu Magd, Sklavin.

amâ-tu Wort, Sache,
Ding.

ana zu (... hin), nach,
für; *ana lâ* ohne, bevor; *ana*
elî auf (56).

ina in, auf, mit, durch,
von, aus, wegen, infolge (56).

inu, *enu* als, wann, wenn;
auch *se/inu(m)mā* (61).

înu f. Auge.

mz (e) G ändern. || Gt = G. ||
N pass.

nh G a matt, baufällig
werden. || *ânehu* lässig. ||

anhû-tu Baufälligkeit. || *šû-*
nuhu, *tânuhu*.

anaku Zinn.

anâku ich (10).

nk s. *jnk*.

enku = *emku* (6^o).

anak-tu Kamelstute.

enumā, *inumā* s. *inu*.

inûmîšû damals.

nn Dt flehen (47ⁱ). ||

unnin(n)u Flehen.

annu I. (aus *arnu*) Sünde.

II. Zustimmung.

annû dieser (12^b).

anunnaku Unterwelts-
gott.

eninna jetzt.

nš (e) G i schwach, hin-
fällig, baufällig werden. || Dt
schwächen. || *enšu* schwach.

unû-tu Gerät.

anzillu Greuel, Frevel.

pr (e) I. backen. II. s. *wpz*.

pl G a, u begleichen, be-
zahlen.

aplu (Erb)sohn.

epinnu Pflug.

pr G i aufsetzen. || D be-
kleiden (mit Kopfbekleidg.).

appâru Marsch, Sumpfs-
land; Plur. -*âtu*.

ep(e)ru Staub.

ps (e) G u tun, ausführen,
machen. || Gt = G. || Gtn = G. ||

Š caus. || *epišt-tu* Tat, Werk,
Ausführung. || *itpêšu*.

apšânu Jochband, Dienst-
barkeit.

ap-tu Behausung, (Tau-
ben)schlag.

ir (alt *wir*) G i losgehen;
lâ âri ungangbar (§ 65^o).

ærû I. schwanger; *ærîtu*,
Plur. *ærijātu* (schwangere)
Gewitterwolke.

ærû II. Kupfer, Bronze.

ær s. *wr*.

ærb I. N entwischen,
flüchten.

ærb (e) II. G u ein-
treten. || Gt = G. || Š hinein-
gehen lassen, hineinführen. ||
ærebu (Sonnen)untergang. ||
niribu.

âribu Heuschrecken-
schwarm.

ærd etc. s. *wrd*.

ærh || *ærhiš*, *ærruhiš* Adv.
eilends.

ærhu I. Weg.

ærhu II. (= *warhu*) Monat.

ærhu Weg.

ærijātu, s. *erû* I.

ærk I. G i lang werden. ||
D verlängern, lang machen. ||
mâra.

ærk II. s. *wrk*.

ærk s. *wrk*.

ærkû später (*wrk*).

ærkânu (57^{ad}) später.

ærikku Lastwagen.

ærkarinnu Buchsbaum-
holz (?).

ærkî-tu Grünes, Kraut
(*wrk*).

ærmu Bergziege; *ærmâniš*
bergziegenartig.

æurûmu Bergplatane (?).

æarammu Belagerungs-
damm.

æarnu Sünde, Missetat;
Strafe.

ær(e)nu Zeder.

æurp-atu Gewölk.

ærr G a, u verfluchen. ||

æerr-etu Fluch.

æurru f. Licht, Tag.

æerrêšu Wirtschaftler (*ærš*).

æerr-etu Fluch (*ærr*).

ærš (e) G i 1) bitten, auffor-
dern; 2) bewirtschaften, be-
bauen. || *æerrêšu*, *æršu*.

æršu bebaut (*ærš*).

æršu Bett.

ærš-etu Erde, Land.

ær-tu Brust; *anairti* gegen.

æisi, *issi* mit (56); *škn* (Gt)

isi mitnehmen.

æišu (21^m) Baum, Holz.

æušû Ebenholz (?).

æš s. *wš*.

æš s. *jš*.

æšb s. *wšb*.

æšd (e) G i ernten.

- ṣiṣdu* Fundament; bes. im Dual.
ṣaskuppu f. Türoberschwelle.
ṣišk-atu Fessel.
ṣaslu (reifes) Lamm.
ṣaṣlaku Wäscher.
ṣuṣallu f. (Fluß)niederung, Insel.
ṣsm s. *wsm*.
ṣuṣmānu f. Lager.
ṣaṣamš-atu Orkan.
ṣasumê-tu Denkmal (*wsm?*).
ṣeṣem-tu Knochen, Gebein.
ṣsp s. *jṣp*.
ṣaspu Stanzarbeit (?).
ṣiṣp-atu Köcher.
ṣsr (e) G *i* einschließen. || *mêseru*.
ṣṣr s. *jṣr*.
ṣṣr I. G *a* (?), *u* mustern, einberufen.
ṣṣr II. III. s. *jṣr* und *wṣr*.
ṣaṣru Ort, Stätte; an (56); wo(hin) (61).
ṣiṣaru gerade, gerecht (*jṣr*).
ṣaṣarêdu erster (an Rang) (28^b).
ṣeṣir-tu (*eṣertu*) Heiligtum.
- ṣaṣṣu*, *ṣaṣṣum* wegen (56); weil (61); um zu (32^fγ).
ṣeṣṣu neu.
ṣissi (assyrl.) I = *ṣiṣtu*; II = *ṣitti*; vgl. *isi*.
ṣuṣṣu Pfeilspitze.
ṣuṣṣu Fundament, bes. im Dual.
ṣiṣṣakku Stellvertreter, Priestervorst.
- ṣaṣṣum* s. *ṣaṣṣu*.
ṣaṣṣûrû, fem. -*îtu* assyrisch.
ṣiṣṣûru Vogel, Geflügel.
ṣaṣṣ-atu Weib.
ṣeṣṣû-tu Neuheit; *ana ṣ. ṣbt* neu organisieren.
ṣaṣtu schwierig, unbändig = *waṣtu*.
ṣaṣî-tu Haufen (21^m).
ṣeṣî-tu Aufruhr.
ṣiṣtu von . . . her (56); seit (61).
ṣiṣâ-tu Feuer.
ṣuṣâ-tu Unterstützung.
ṣiṣtên einer (29).
ṣtṣ D ersehen. || *ṣitû-tu* Auswahl, Ausersehener.
ṣtk (e) G *i* (weiter)marschieren, (durch)ziehen. || Gt = G. || Š caus.; weiter-

gehen lassen, weitergeben. ||
mêtiku.

atalû Finsternis.

etlu Mann (vir).

atmu junges Tier (alt
watmu).

atmû Rede.

itingallu Oberbaumeister.

itinnu Baumeister.

itpêšu tatkräftig, um-
sichtig.

str s. *wtr*.

str (e) G *i* retten.

atru (alt *watru*) über-
mäßig, überschüssig; *kîmā*
atartimmā soweit über-
schüssig, soweit entbehrlich.

attā etc. s. 10.

sitti mit (56).

sittu Seite.

itû-tu Ausersehener (*st*).

attû was anbetrifft (10°).

attaru, Plur. -*âtu* Be-
lagerungsmaschine.

ut̃tatu Gerste.

awûlu Mensch = *amêlu*.

awâ-tu Wort = *amâtu*.

zb (e) G *i* (ver)lassen,
übrig lassen. || Gt = G. || Š
ausfertigen lassen, retten. ||
Št sich retten. || *uzubbû* Ver-

lassen, Ehescheidungsent-
schädigung.

uznu f. Ohr, Sinn.

azzâru Verfluchter, Ver-
brecher (?).

zz (e) G *i* ergrimmen. ||
Gt = G. || *ezzu* grimmig; adv.
ezziš.

b G *a* hineingehen,
kommen.

b D suchen, fordern;
etwas (aus jemandes Hand)
fordern = jem. zur Rechen-
schaft ziehen für.

b G *e* bezwingen, unter-
werfen, beherrschen. || *bêlu*
Herr, Besitzer, General;
bêl hit̃ti schuldig (65°). || *bêl-
tu* Herrin. || *bêlû-tu* Herr-
schaft.

b I. G *a* fangen. || D
= G. || II. D deklarieren.

buzâru Freude, Glück.

bš s. *bš*.

bâbu c. Tür (21^f). || *bâbâ-
nû* am Tor (*bâbu*) befindlich.

bibbulu (*wbl*) Hochflut.

bbl auf sich laden, auf sich
nehmen (6^{na}); *hit̃ta bbl* Misse-
taten auf sich laden.

- bā* G übernachten.
bahûl-â-tu (Plur.) f. Mannschaften.
bkm G *a*, *u* raufen.
bkr || *bukur-tu* Erstgeburt. ||
bakkâru Kamelfüllen.
bl, *bêlu* s. *bâl*.
balu, *balum* ohne (56).
bl D löschen.
bikt Š überschreiten machen; zum Abfall bringen (*itti* gegen). || N sich empören. || Nt = N.
blt G *u* frisch, gesund werden. || Gt = G. || D am Leben lassen. || *baltu* lebendig. || *balû-tu* Lebendigkeit (57^a). || *balâtu* Leben.
bâl-tu s. *bâš-tu*.
bêl-tu, *bêlû-tu* s. *bâl*.
bil-tu (*wbl*) 1. Abgabe, Steuer, Tribut; 2. Talent = 60 Minen.
bamâ-tu Höhe.
bn G *i* schenken.
bînu Trieb, Frucht.
bn I. G bauen, erzeugen. ||
bânû Erzeuger. || *binû-tu* Sproß. || *nabnî-tu*.
bn II. D schön machen.
bin-tu Tochter.
- binû-tu* Sproß (*bn*).
br s. *br*.
bârû Opferschauer (*br*).
bîru Mitte; Meile, Doppelstunde; *ina bîri* zwischen (56); cf. *bîr-tu*.
bûru Zisterne; auch *bûr-tu*.
br G (kritisch) beschauen, betrachten, prüfen. || Š schauen lassen. || *bârû*; *tabrâtu*.
brk Š mit dem Blitze treffen. || Ntn blitzen. || *birkû* Blitz.
birkû Knie; Tatkraft, Zeugungskraft.
birmu bunter Stoff.
burâšu Tanne.
bîr-tu Mittelpunkt, daher: I. Festung. II. Mitte; (*ina*) *bîrit* zwischen; vgl. *bîru*.
bîrî-tu Fessel.
bûr-tu Zisterne.
birtû-tu Befestigung; *âl b.* Festungsstadt.
bš G auszuhanden werden. || D zuschanden machen. || *bâštu*.
bš G entstehen, vorhanden sein (auch Perm.); *lâ bašû* gänzlicher Unter-

gang. || Š in Szene setzen; machen. || N werden, sein. || Nt = N. || *bušû* Besitz, Habe.

bšm G *i* bilden, schaffen.

bâš-tu (*bš*) Scham, (Zeugungs)kraft.

bîtu Familie, Haus, Ort; *bît dâri* Ort mit Mauern; vgl. 65^e.

btk G *a, u* abtrennen: *ultu kereb* von. || D abschneiden. || *bitik-tu* Verlust, Schaden.

batûlu Jüngling. || *batûl-tu* Jungfrau.

btl G *i* aufhören. || *batlu* aufhörend; *lâ b.* unaufhörlich. || *batil-tu* Aufhören; *ršz* (Š) *b.* aufhören lassen, abberufen.

dbb G *u* (be)reden, prozessieren. || *dabâbu, dabâb-tu* Gerede. || *dibbu* Rede.

dadmu (oder *taṭmu*) (Wohn)stätte.

daggassu (Lesung fraglich) Gehänge (?)

dgl G *a, u* anschauen; (jmds. Antlitz) anschauen = (jmdm.) untertänig sein. || Š caus.

dajânu Richter (*dn*). || *dajânûtu* Richterschaft.

dk G *a, u* (mit Absicht) töten; ermorden. || Gt = G. || N pass. || ŠD caus. || *dîk-ta* *dk* G Gemetzel anrichten. || *tidûku*.

dkz in Bewegung setzen; ins Werk setzen; holen; aufbieten; *idâ dkz* ausreißen, sich drücken. || Š antreiben.

dkk D zertrümmern.

dîkaru Topf.

dîk-tu s. *dk*.

dll G *a, u* preisen. || *dalûlu* Lobpreis.

dlp D bedrängen.

dal-tu Tür.

dâmu Blut.

dmk || *damku* wertvoll, gut; *damk-â-tu* gute Taten (18^b). || *dumku* Wertvolles, Schönes, Gutes; Huld, Gnade.

dmm G *u* jammern.

dimmu (oder *ṭimmu*) Pfeiler, Obelisk.

dim-tu I. Pfahl, Pfeiler. II. Träne; auch coll.

dn G *i* richten. || *dînu* Prozeß, Recht, Gericht. || *dajânu*.

dnn G *i* stark werden. ||

D befestigen. || *dannu* fem.
dann-atu stark. || *dunnu*
 Stärke; Gewalt. || *danânu*
 Stärke, Macht; *danâniš* mit
 Gewalt. || *dann-atu*, *dannû-*
tu Festung.

dunnamû energielos.

dintu = *dimtu* I.

duppussû zweitältester.

daprânu Wachholder.

dâru Dauer.

dûru Mauer.

dârû dauernd; Adv. *dârîšam* (57^a).

durgu (Lehnwort) Weg.

dš G *i* zertreten. || D
 intens.

dušû Schlauch.

gû Faden. || *gûziš* adv.
 fadenartig.

gabbu Gesamtheit (17).

gabadibbu Brustwehr,
 Zinne.

gadu nebst (62).

guhlu Antimonglanz,
 Schminke.

gallû Incubus, Teufel.

gml G *i* schonen, Pardon
 geben.

gammalu Kamel.

gmr G *a*, *u* alle machen,
 vollenden, ausführen. || Gt
 vollenden, vernichten. || *gim-*
ru Gesamtheit; Gesamtzahl
 (17).

gupnu Baumstamm.

gpš G —, *u* massig, verstockt
 werden. || *gapšu* massig. ||
gipšu, *gupšu* Masse. || *gipšû-*
tu Massenhaftigkeit.

gârû Feind.

grn G anhäufen. || D intens.

grr G *u* laufen. || Gt =
 G. || N = G. || Ntn = G. ||
gerru c. Lauf, Weg (iter),
 (Feld)zug (18ⁱ; 21^f). || *ma-*
garru.

girru Feuer.

gišimmaru Dattelpalme.

gšr Dt fest, mächtig wer-
 den. || *gašru* fest, mächtig.

gušûru Balken.

gašîšu Stange.

gitmâlu vollkommen, tadel-
 los (*gml*).

hâzîru (alt *hâwiru*) Gatte.

hbl G *a*, *u* Schaden, Ge-
 walt antun. || *habbîlu* Schäd-
 ling. || *hubullu*.

hubullu Zins, Schuld; *h*.

elîšû ibāššî Schuld lastet auf ihm.

hbt G *a*, *u* rauben, plündern. || Gt = G. || Gtn = G. || N pass. || *habtu* beraubt. || *habbâtu* Räuber. || *hubtu* Beute, Raub.

hdz G Freude empfinden. || D erfreuen. || *hadû* (Inf. G) Freude. || *huddû*, st. constr. *hud* Freude (Inf. D). || *hadîš* froh.

hegallu Überfluß.

hûlu (krummer) Weg.

hulijam (Fremdwort) Helm.

hll G *i* fortkommen, zugrunde gehen, fliehen. || Gt = G. || D, Dt vernichten, ruinieren. || *halku* entkommen, entflohen, abhanden gekommen; verkommen. || *hulku* abhanden gekommene Sache.

hll G *a*, *u* verscharren, vergraben.

hlp G bekleidet sein mit. || D bekleiden. || *halpu* gedeckt. || *tahlu-p-tu* Verschaltung (eines Bauwerkes).

halšu f. Schanze, Festung;

Ugnad, Babyl.-assyrl. Gr. 11

rab halši Festungskommandant.

hmt G *a* (?), *u* Funken geben; eilen. || *hantû* (6^{ea}) eilend; adv. *hantiš*.

hanšu fünfter (*hmš*, 6^{ea}).

hantû eilend (*hmt*).

hpr G zerstören. || Gt = G.

hpd D, Dt ausschlagen.

hrz Š graben lassen. || *hirû*.

hrb Š verwüsten.

hurbašu Schauer, Furcht.

hrmt Š vernichten.

hurru Loch, Höhle, Felsloch.

harrânu f. Weg (via); Pl. *-âtû* (21^f).

harîšu Graben.

hurâšu Gold.

huršânu Gebirge.

hîr-(a)tu Gattin.

hîrî-tu Graben (*hrz*).

hš G *i* eilen.

hsz G bewältigen.

hašbu Tontopf; Pl. *hašbâtu* (21^f), *hašbattu* (3^d).

hušahhu Hungersnot.

hšn G *i* bergen.

hušânu, *hušannu* Gürtel.

hss G *a*, *u* überlegen, be-

denken, (ge)denken. || Gt = G.

hṭz fehlen, sündigen; *ina*, *ana* gegen. || *hittu*, *hītu* Fehl, Sünde, *bēl hitti* Verbrecher, Rebell (65°). || *hitātu* dsgl.

hattu Schrecken.

hattu f. Zeppter.

hittu etc. s. *hṭz*.

hāwiru = *hāziru*.

hazannu Häuptling, Bürgermeister; Pl. -*ātu* (21^f).

jḏz G sich bewußt werden, erfahren, können. || Š erfahren lassen, kund tun.

jgṣ G nachlässig werden (53).

jānu 55.

jnk G *i* saugen. || Š säugen.

jāši 10.

jšz haben; *īši* es hat = es gibt; Perm. haben.

jšp G *a*, *i* hinzufügen. || *šip-tu*.

jsr G *a*, *i* darstellen, zeichnen. || D = G. || *zūsur-tu* Darstellung, Abbildung.

jšr G *i* gerade werden, gedeihen. || Št gerade richten, lenken; gedeihen lassen; in

Ordnung bringen; Perm. in Ordnung sein. || N gerade losgehen. || *zīšaru* gerade, recht. || *mīšaru*.

jāti 10.

kī wie (56; 61); *kī ša* wie.

kīzām so.

kzn ŠD sich beugen.

kbz G aussagen, befehlen. || Gt = G. || *kibī-tu* Geheiß.

kbl D niederwerfen, vergewaltigen.

kbl Gt zusammentreffen, Part. Kämpfer. || *kablu* Zusammentreffen, Körpermitte, Taille; Mitte, Schlacht; *kabal* inmitten (56). || *kabalti* inmitten (56).

kibru Ufer.

kibir-tu Weltteil; *kibrât* *zārbāzi* oder *zērbetti* die vier Weltteile (29°).

kbs G *a*, *u* (be)treten, niedertreten lassen. || Š treten, anlegen lassen.

kabtu fem. *kabit-tu* schwer.

kibī-tu Geheiß (*kbz*).

kabit-tu Leber, Gemüt.

kdd G *a* (?), *u* sich beugen. || Gtn = G.

kudānu Maulpferd.
kadru mächtig.
kudurru Grenze; Gebiet.
kajān Adv. beständig (*kn*).
kakku Waffe.
kakkabu Stern.
ḫakkadu Hirnschale, Kopf.
ḫakḫaru c. Boden, Erde;
ḫakḫariš zu Boden (57).
kl D halten.
kālu Gesamtheit (17).
klz einsperren, zurück-
 halten.
kalbu Hund; *kalb-atu*
 Hündin.
kll Š vollenden.
ḫll Dt schmähen. || *ḫullul-*
tu Schandtät; *kill-atu* dsgl.
kilallān beide (29^f).
ḫill-atu (*kll*) Leichtfertig-
 keit, Schandtät; üble Stim-
 mung.
kull-atu Gesamtheit (17).
klm D sehen lassen, zeigen.
kālāmu Alles, Allerlei
 (17^d).
klmz N anschauen.
kultāru (*lt* = *št* 6ⁱ) Zelt;
 Pl. -ē, -ātu (21^f).
kīmā wie (56), da ja (61).
kūm anstatt (56).

kmz G binden. || *kamîš*
 gefesselt. || *kamû-tu* Fesse-
 lung.
ḫmz verbrennen. || *nak-*
mû-tu.
kummu Kernwerk eines
 Gebäudes; vgl. *tahlup-tu*.
kmr D niederwerfen.
kamîš s. *kmz*.
kamû-tu Fesselung (*kmz*).
kim-tu Familie.
kn G a, u fest, wahr(haftig)
 werden. || D festigen, ein-
 setzen, festsetzen; als (*kīmā*)
 etwas erweisen, nachweisen,
 überführen (*ina* einer Sache);
 Inf. *kunnu* Festigkeit, Wahr-
 heit, Wahrhaftigkeit. || Dt
 wahr machen, der Wahr-
 heit gemäß aussagen. || *kēnu*
 fest, wahr, wahrhaftig, treu;
 Adv. *kēniš*. || *kit-tu* (18^{b,h})
 Wahrheit. || *kajān*.
kunukku Siegel, Ur-
 kundensiegelung; Pl. -ātu.
ḫinnu Nest.
kunnu s. *kn* D.
ḫinnazu Ziemer.
knš G u sich beugen,
 sich unterwerfen. || Gt = G. ||
 D unterwerfen. || Dt sich

beugen. || Š = D. || *kanšu*
unterwürfig, botmäßig.

kêniš s. *kn*.

kp I. G *i* anvertrauen. ||
kêpu, *kêpu* Vertrauter, Ober-
beamter, Statthalter.

kp II. G *u* einsinken, ein-
stürzen.

kpd G *i*, *u* ersinnen. ||
Š anraten.

kappu Flügel (*knp*).

kuppu I. Wasserloch,
Wasserlauf. || II. Vogelloch,
Käfig; Pl. -*û*, -*âtu* (21^f).

kapru Dorf.

kâru Anlegestelle (der
Schiffe), Kai, Hafen, Hafen-
stadt.

kûru Leid.

kirû Garten; Pl. -*û*, -*âtu*
(21^f).

krz G bewirten.

krb G *a*, *u* geneigt, ge-
wogen werden; segnen; *adû*..

krb G sich vertraglich auf
jmds. Standpunkt stellen. ||
zîkrîbu Gebet.

krb G *i* sich nähern;
nahen. || Gt = G; Inf. *kit-*
rubu Zusammenstoß, Stoß. ||

kerbu Inneres, Mitte; *kereb*
inmitten (56).

kerbê-tu (Plur.) Fluren.

krd || *karrâdu* heldenhaft,
stark. || *kurâdu* (Kriegs)-
held, Krieger. || *kurdu*, *kardû-*
tu Heldenhaftigkeit.

karmu Ackerland. || *karmiš*
tr D in Ackerl. verwandeln.

kirimmu Schoß.

kurumm-atu Nahrung,
Brot.

karânu Wein.

kurunnu Edelwein.

karp-atu Tontopf; *karpâ-*
niš = *kêmâ karpâtim* (57^{aγ}).

kurru Scheffel.

karâšu (besser *karašu*)
Verschlossenes: I. Bauch;
II. befestigtes Lager.

kş G *a*(?), *u* Haut ab-
ziehen, schinden.

kš G *i* schenken. || D = G. ||

kêš-tu Geschenk.

ksz G binden.

kašû kalt; vgl. *kuşşu*.

kišubbû (unbebautes) Ge-
lände.

kšd G *a*, *u* erreichen,
treffen; anlangen; erobern,
erbeuten, besiegen. || Gt = G. ||

Š caus. || *kišit-tu* das, was erreicht (erobert, besiegt) wird; Beute, Erwerb, Eroberung. || *kuššudu* gefangen.

kišâdu, Plur. -*âtu* Nacken, Hals; Ufer.

kisakku Edelmetall.

kisallu Hof.

kaspu Silber, Geld.

kšr G *a, u* zusammenfügen. || Dt sich zusammenscharen. || Št zusammenscharen.

kšr G *i* in Ordnung bringen; *kešêru* (Inf.) Renovierung; renovierter Gegenstand. || *kušêru* Ordnung, Lauterkeit.

kss D zerschneiden.

kuššu (= *kûšu*, s. *kašû*) Kälte.

kussû f. Sessel, Thron.

kiššû Gurke.

kišš-atu Gesamtheit, Welt.

kšt G *i* fällen.

kaš-tu Bogen.

kiš-tu Wald.

kîš-tu Geschenk (*kš*).

kišit-tu s. *kšd*.

kâtu f. Hand, Gewalt, Besitz; *ina kâtâ* durch (Vermittlung); *kâta nšz* G oder

škn G die Hand erheben, beten.

kitû Leinwand.

ktz D ein Ende machen. || Š = D.

kutallu Rückseite; *êkal* *kutalli* Hinterpalast.

ktm G *a, u* bedecken, überwältigen. || D intens. || Š caus.

ktz G *i* verbünden. || *kit-ru* Bund, Bündnis. || *katrû* (Bündnis)geschenk.

kutru Rauch.

kit-tu Wahrheit (*kn*).

lâ nicht (59).

lû I. fürwahr (30^{ca}); II. Wunschpartikel (30^{cb}). || *lû...*

(*û*)*lû* sei es ... sei es (62)-*lû* III. Himmelsstier (Tau. rus).

lîz(z)u (Schicksals)tafel.

lêzû s. *lîz*.

lîz fähig werden, vermögen. || *lêzû* fähig, stark, weise. || *lî-tu*.

lîb G *i* bedrängen.

lît G verschlingen.

labbu Löwe.

libbu Herz, Gemüt, Inneres, Mitte; inmitten (56).

- lubul-tu* = *lubuš-tu*.
lbn Š Ziegel streichen lassen. || *libit-tu*, Plur. *libn-âtu* (21^s) Ziegel(werk).
labbân-tu Leiter (?).
lbr G *i*, *u* altern. || Š alt werden lassen. || *labîru* alt. || *labâriš ûmē* im Laufe der Zeit.
lbš G *i* sich bekleiden. || Gt = G. || D bekleiden. || N bekleidet werden. || Nt anziehen. || *lubuš-tu*, *lubul-tu* Kleid(ung).
libit-tu s. *lbn*.
lijaru Weißzeder.
lkz G (an)nehmen; er- hören. || Gt = G.
lkt G *a*, *u* wegraffen.
lulû Geilheit, Luxus.
lam(a) vor (56); bevor (61).
lîmu Kreis, 1000, Epony- mat (*lmz*).
lmz umkreisen, umgeben, belagern. || Š caus. || *lemê-tu*. || *lîmu*.
lmd G *a* erfahren, erler- nen; schwängern. || Gt = G.
lemnu, fem. *lemut-tu* (18^b) böse.
lâmassu Schutzgott.
- lemê-tu* (*limê-tu*) Umkreis, Umgebung (*lmz*).
lapân vor, infolge (56).
lpt Š zugrunde richten.
lasmu feurig.
lišânu f. Zunge.
laššû 55.
lê-tu Backe, Hinterer.
lî-tu Kraft (*lzz*); *lîta škn* G Triumph feiern.
lîtu Geisel; *lîtû-tu* Geisel- schaft, Bürgschaft.
lî-ttu Kuh.
littû-tu Nachkommen- schaft; Kindersegen (*wld*).
-mā 58.
-mî 58.
mê hundert (29^d).
mû Wasser (21^m).
mzd G *i* viel werden, zu- nehmen. || Š viel machen. || *mazadu*, *mâdu* viel; *mazadiš* sehr.
mzr (aus *wzr*) D beordern, senden, beauftragen (mit dopp. Akk.). || *tamâr-tu*.
mzš G *e* mißachten. || Gt = G.
md etc. s. *mzd*.
mûdû weise.

madbaru (Lehnwort)
Steppe.

mdd G *a*, *u* zumessen.

mada-tu, *madat-tu* Abgabe, Tribut = *mandattu* (*ndn*).

magal sehr.

mgr G *a*, *u* willfahren, zu Diensten treten. || Gt = G. || Š angenehm machen. || *migru* Liebbling. || *mitgâru* willfährig, günstig.

magarru Rad (*grr*).

mehû Süd Sturm.

muhû Schädeldecke; auf (56); *ina muhû* darauf.

mahhû-tu Ekstase; *mahhû-taš 3m3* G (oder *3lk* G) in E. geraten, wie verrückt werden.

mhr G *a*, *u* annehmen, gegenübertreten; empfangen; anflehen; Part. *mâhiru* Ebenbürtiger. || Gt = G. || Gtn = G. || Š bringen. || Št sich gegenüberstellen, als ebenbürtig auftreten. || *mahar* vor (56); *adî mahri* vor, *ina mahra* zuvor. || *mehru* Ebenbürtiger. || *mahrû*, fem. *mahrî-tu* erster, früherer. || *mehr-et* gegen-

über. || *tamharu* Ringen, Kampf. || *mithâriš*.

mehru eine Art Ölbaum.

mḥṣ G *a* schlagen; zer schlagen. || Gt (sich) schlagen; kämpfen. Part. Kämpfer; Inf. *mithuṣu* Schlacht. || N pass.

mahâzu feste Stadt.

majâlu Lager (*n3l*).

makkuru Besitz; *bît m*. Schatzhaus.

mkt G *u* fallen, befallen, (ein)stürzen. || Gt = G. || Gtn = G. || Š niederwerfen. || *mikit-tu* Sturz, Ruine.

malā 16° (*ml3*); entsprechend.

mîlu Hochflut (*ml3*).

mêlû (*3l3*) Abhang.

ml3 G anfüllen, voll werden. || D (er)füllen; durchleben; (über)geben. || ŠD auf füllen, aufschütten. || *malû*, fem. *malî-tu* voll. || *mîlu* Hochflut. || *malā*; *tamlû*.

maldu s. *mašdu*.

malahu (Lehnwort)
Schiffer.

mlk G *i* = Gt ersinnen. || *malku*, fem. *malk-atu* Rat-

geber, Fürst. || *mâliku* Ratgeber. || *mîlku* Rat.

mulmullu Pfeilspitze.

malmališ gleichmäßig.

melammu, melemmu Glanz.

mâmû Wasser (21^m).

mammā 15.

mimmā 15.

mimmû 15.

mamman 15.

mamî-tu Eid, Bann.

mênu, mînu wie? (57).

minû was? (14).

mnz G zählen, übergeben;

kaḳkariš mnz dem Erdboden

gleichmachen. || D überge-

ben. || *manû* Zählung, Zahl;

Mine (= 60 Sekel). || *mênu*

Zahl; *ina lâ m.* ohne Zahl. ||

minû-tu Zahl.

mandat-tu Abgabe, Tribut = *madat-tu* (*ndn*).

manâḥ-tu Ruheplatz (*nḥ*).

manmā 15.

manammā 15.

manummā wer? = *mannu* (14) + *mā* (58).

mannu 14.

manzâl-tu Standort (*nzz*).

manzâzu aufgestellt; *manzâz pânî* Hofmann.

mâru (männliches) Kind; *mâr šipri* Bote; *mâr âli* Einwohner e. Stadt. || *mâr-tu* Tochter.

marû fett.

mâraḳu (*ark*) Ausdehnung, Gesamtheit (17).

markasu Band (*rks*).

mûrniskû Roß.

mrr Š bitter machen, wüsten lassen; vgl. *namurr-atu*.

mrš G *a, u* krank werden.

maršu krank, unangenehm, steil, schwer, schwierig; *maršiš* mühevoll.

maršu, fem. *maruš/l-tu* schmutzig, schlimm, böse; *maruš-tu* Schmutz, Böses (18^b).

maršî-tu Besitz; bes. Viehbesitz (*ršš*).

mâr-tu Tochter.

mš s. *mšš*.

mušu Nacht. || *mušî-tu* Nacht.

msz waschen. || *mesû* gewaschen.

mšz (aus *wšz*) D hinbreiten.

mšz G vergessen. || *mašû* vergessen.

mûšû, muššû Ausweg; *m.*

mê Wasserabfluß; *mûṣâ ṣbt* G
Ausweg versperren (*wṣṣ*).

mûṣabu Wohnung (*wṣb*).

mašdu, maldu Streifen.

mašku Haut.

maškû Tränkstelle (*škṣ*);

pân m. ṣbt jmdm. das Wasser
abschneiden.

musukkannu Akazie (?).

maṣkanu Stelle, Posten
(*ṣkn*).

muškênu Höriger, Ange-
stellter, Subalternbeamter.

maškû-tu Tränkung, Trän-
ke (*škṣ*).

ma-šal l. *ma-rak*.

mišlu Hälfte (29).

mṣr || *mišru* Grenze, Ge-
biet. || *namṣaru*.

mšr (aus *wšr*) D (ver)-
lassen; entlassen. || Dt
lassen.

mêseru, mēširu Beschlag
(*ṣsr*).

musarû (geordnetes) Beet,
Schrift(urkunde).

mīšaru, mēšeru Gerech-
tigkeit; *mēšeriš* Adv. gerecht
(*jšr*).

maṣ(s)ar-tu Wache,
Schutzposten (*nṣr*).

maṣṣarû-tu Aufbewahrung
(*nṣr*).

muṣṣû s. *mûṣû*.

muṣî-tu Nacht = *mušu*.

mt G *a, u* sterben. || Gt
= G. || Gtn = G. || ŠD zum
Sterben bringen, (ohne Ab-
sicht) töten. || ŠDt = ŠD. ||
mûtu Tod.

mutu Ehemann.

mātu f. Land; Pl. *mâtātu*.

matî wann (57).

mitgâru geneigt, günstig
(*mgr*).

mithâriš insgesamt (*mhr*).

mêtiku Vormarsch, Ver-
lauf (*ṣtk*).

-*nî* 58.

nṣ G *i* Wendung machen,
wenden. || D wenden, be-
siegen. || *nî-tu* Wendung;
nîta lmṣ G durch taktische
Wendung einkreisen.

nṣd G hoch halten. || Gt
= G. || Gtn = G. || D erhöhen,
preisen. || *našidu* erhaben.

nṣl G *e* sich (nieder)legen. ||
Gt = G. || ŠD ruhen lassen,
legen; niederwerfen; || *majâlu*.

nṣr G *a* und *e* töten.

- nîbu* s. *nbz*.
nbz G (be)rufen, nennen. || Gt = G. || *nîbu* Nennung, Zahl. || *nîbî-tu*, *nîbî-ttu* Nennung, Name; *nîbî* *šumi* Namensnennung, Name.
nbl (besser *npl*) G u vernichten, zerstören. || Gt = G. || D intens.
nâbâlu Festland.
nabnî-tu Erzeugnis, Sproß (*bnz*).
naburru oberster Teil eines Gebäudes, Zinne.
nâber-tu Jenseits, jenseitiges Ufer (*zbr*).
nebrê-tu Hunger.
nbî Š erglänzen machen, erglänzen lassen. || Nt glänzen.
nîbî-tu s. *nbz*.
nâdu Schlauch.
ndz G werfen, (mit Gewalt) legen (in etwas 19^s); (Zahn) ausschlagen; (Wohnung) ausschlagen; (Hungersnot) bereiten. || Gt = G. || N geworfen werden. || *nadû* legen; verworfen, verfallen.
nadbaku Schlucht.
ndn G i geben; Inf.
- nadânu* Abgaben, *nadân-šatti* jährliche Abgaben; *nâdinânum* Verkäufer. || Gt = G. || *ma(n)dat-tu*.
ndr N ergrimmen. || Nt = N.
nagû Bezirk, Provinz.
nagbu Gesamtzahl (17).
nâgîru Vogt, Sklavenminister; General der Fremdenlegionen.
ngs Gt wandern.
nigîšsu (Fels)spalte.
nî G u zur Ruhe kommen, sich beruhigen. || D beruhigen; *munîhu* = *munîzu*, s. *nz* D. || *nîhu* ruhig. || *ma-nâhtu*.
nahlu, *nahallu* Bachtal, Schlucht.
nukšû Fülle.
nukhatimmu Bäcker.
nkz G opfern (von Blut- und sonstigen flüssigen Opfern). || Gt = G. || *nîku*, meist Plur. Opfer; *n. šbt* G Opfer darbringen.
naḳbu Quelle.
nâḳidu Hirt; fem. *nâḳittu*.
nkl G i schön, kunstvoll werden. || D caus. || *nikil-tu* Kunstverständnis.

- nkm* G *i* anhäufen.
nakmû-tu Brand (*k̄m̄*).
nkp G *a*, *i* stoßen.
nkr G *i* anders werden,
 sich empören gegen (*itti*);
 abstreiten. || Gt = G. || D
 ändern. || Dt geändert wer-
 den. || Š zum Feinde jeman-
 des (*itti*) machen. || *nakru*,
nakaru Feind. || *nakîru*, *na-*
kru Feind, feindlich.
nkr G *a*, *u* zerstören. ||
 Gt = G. || Š caus. || N pass.
nukaribbu Gärtner.
nks G *i* abschneiden, ab-
 hauen. || D intens. || *niksu*
 Mine (?).
nl s. *n̄l*.
nm̄ (alt *nw̄*) N zerfallen
 sein.
nîmedu in *kussû* n. Liege-
 stuhl (*̄md*).
namaddu Liebling (*md̄*).
namkur(r)u Besitz (*mkr*).
nmr G *i* glänzen. || Gt
 = G. || D glänzen machen,
 erstrahlen lassen. || ŠD = D. ||
namru glänzend. || *namrir(r)u*
 Glanz.
namurr-atu Bitternis,
 Schrecken (*mrr*).
- namrašu* Beschwerde,
 Schwierigkeit (*m̄r̄*).
nm̄š Gt aufbrechen.
nam̄saru Dolch.
nûmâ-tu Habe.
nûnu Fisch.
ningû-tu Lustigkeit, Fest
 (*nḡ*).
nannabu Nachkommen-
 schaft.
nph N entfacht werden.
naph̄aru Gesamtheit,
 Summe (17).
npl s. *nbl*.
np̄ G *a*, *u* zerschmettern. ||
 Gt = G.
np̄š G sich weiten. || Dt
 erweitert werden. || *napiš-tu*
 Kehle, Seele, Leben, auch
 Plur.
nr s. *n̄r*.
nâru I. f. Fluß; Pl. -*âtu*
 (21^f), II. Sänger; f. *nâr-tu*.
nîru Joch.
nâru Licht.
narû Steintafel.
nîribu, *nîrebu*, Pl. *nîrebû*,
nîrebêti (21^f) Paß (*̄rb*).
narkab-tu Wagen; Streit-
 wagen; *narkabat tâhâzi*
 Streitwagen (*rkb*).

narâmu Liebling (*rzm*).
narâru, *narârû-tu*, *nîrârû-tu* Hilfe.

nâr-tu Sängerin.

nîš bei (56).

nîšû c. Leute, Volk (18ⁱ).

nêšu Löwe.

nîšu s. *nšz*.

nz D entfernt. || *nesû* fern.

nšz G (er)heben, (weg-)tragen, bringen. || Gtn auf sich nehmen. || Š caus. || *nîšu* Erhebung; *nîš kâti* Gebet.

nišbû Sättigung (*šbz*).

nšh G *a*, *u* ausreißen, entfernen, verpflanzen, verstoßen.

nasîku Fürst (21^f).

nîšk G *i* küssen. || D int.

našku auserlesen.

nisiḫ-tu Kostbarkeit; *abnî nisiḫ-ti* und *nisiḫ-ti abnî* Edelsteine.

našmadu Gespann (*šmd*).

našpar-tu Auftrag (*špr*).

nšr G *a*, *u* (be)wachen, bewahren, beschützen. || Š bewachen lassen. || *nišir-tu* Schatz; *bîtn* geheime Stätte, Schatzhaus. || *mašsar-tu*, *mašsarû-tu*.

našru Geier.

nussuku herrlich (*nšk*).

niss-atu Jammern.

nî-tu s. *nz*.

ntl G, Gt schlafen.

ntl G *a*, *u* anschauen, betrachten. || Gt = G.

nur = *nmr*.

nzk Š (be)schädigen.

nzr G *a*, *u* verwünschen.

nzz G Stellung nehmen, (hin)treten. || Gt = G. || Š aufstellen; *šîr* erhöhen über. || *manzâzu*, *manzâl-tu*.

pû Mund; *iššakan* (*škn* N)

ina pî es wird in jmd.'s Mund gelegt = er sagt (spontan).

pîl (= *bîl*) ŠD unterwerfen.

padânu Weg, Bahn; syn. *zurḫu*.

pagru Leichnam.

pḫr G *a*, *u* sich sammeln. || D sammeln. || *pḫru* Versammlung, Konzil, Heeresmacht. || *napharu*.

paharu Töpfer.

pîhâ-tu Bezirk. || *bêlpîhâtîm* Bezirkshauptmann.

pîku schmal.

pkd G *i* (an)befehlen, zur Aufsicht übernehmen; einsetzen; mustern. || D einsetzen. || *pik̄it-tu* Amt, Posten.

paklu dick, gewaltig.

pik̄it-tu Amt, Posten (*pkd*).

pl s. *p̄l*.

p̄lu Kalkstein.

palû (Art Knauf als Herrschersymbol; vgl. „Reichsapfel“) Regierung, Regierungsjahr.

palgu Kanal.

plh G *a* Furcht bekommen vor (= Akk.). || Gt = G. || Gtn = G. || *palhu* furchtsam, gottesfürchtig. || *pulhu*, *puluh-tu* Furcht.

plk D (mit einem Beil) niederhauen. || *pilak̄ku* Beil.

plk̄ Š weit machen.

pulukku Bezirk.

pls N anschauen. || Nt = N.

plš G *a*, *u* durchlöchern (= einbrechen in). || D = G int. || *pilšu* (Einbruchs)loch, Bresche.

plsh N hinsinken.

pānu (meist Plur.) Antlitz, Vorderseite; *ina pānīšū* vor seiner Rückkehr; *pān(ī)*

vor (56); *pān nīri tr* D umkehren; *pān šatti* Frühjahr; *elīšapāna* mehr als zuvor (28).

papaḫu Götterkammer, Heiligtum.

pīru Elefant.

parû Maulpferd.

pr̄ G *a* (?), *u* durchschneiden. || D intens.

pir̄u Nachkommenschaft.

prk Š (Böses) tun, *ina pān* jemandem.

prk̄ N weichen; *zidā amēlim* von jmd.'s Seite.

parakku Göttersitz, Thron.

purīmu Wildesel.

pr̄r D zerbrechen.

pr̄s G *a*, *u* (ent)scheiden; hemmen, verbieten. || Gt = G. || Š hemmen. || N aufhören. || *purussû* Entscheidung.

prš N (ent)fliegen. || Nt = N.

paršu Kot.

pršd N (ent)fliehen.

parû-tu Alabaster.

parzillu Eisen.

pišû fem. *pišî-tu* weiß.

pšh G *a* sich besänftigen. || D besänftigen. || Š = D.

pšk || *pašku* beschwerlich. ||
pušku Not. || *šupšku* = *pašku*.

psr D (eine Botschaft)
 bringen. || *pussur-tu* Bot-
 schaft.

pšš G *a*(?), *u* salben. ||
 N pass.

paššûru Tisch.

pšt G *i* tilgen. || D = G.

pātu Bereich, Gebiet (17^b).

pû-tu Front; (*ina*) *pût*
 gegenüber (56); *mutîr* (*tr* D)
pûti (Frontwender =) Garde-
 soldat.

ptz G auf tun, öffnen. || Š
 auf tun lassen, öffnen lassen.

pth Dt sich durchbohren.

pethallu Reitpferd, Ka-
 vallerie.

ptk G *i* bilden. || N pass. ||
pitku Werk.

petpânu Bogen.

ptr G *a*, *u* lösen. || D = G. ||
 Dt sich lösen. || *patru* Dolch;
 Pl. -*âtu* (21^f).

pattu f. Wasserleitung,
 Kanal; Pl. *pattâtu*.

r33 G weiden. || Gt = G. ||
rêzû Hirt. || *rî-tu* Weide. ||
rêzû-tu Hirtentum.

r3m I. G *a* Liebe fassen,
 lieb kosen. || *râmânu*, *narâmu*.

r3m II. G *e* Mitleid, Er-
 barmen fassen. || *rêmu*,
rêmûtu, *rêmênû*.

rb G *i* ersetzen.

rebû vierter.

rbz Š und ŠD groß
 machen; Perm. groß sein. ||

rabû, f. *rabî-tu* groß, vor-
 nehmen, älter. || *rubû* Magnat,
 Fürst; fem. *rubâtu*. || *tarbî-*
tu. || *šurbû* = *rabû*. || *rabizânu*
 Oberhaupt, Häuptling.

rbš Š lagern lassen. ||
tarbašu.

rêb-etu Vorstadt, Platz.

râdu Gewitterregen.

rdz G folgen, (her)bei-
 treiben. || Gt folgen, leiten,
 führen; hinterherziehen. ||
 D hinzufügen. || Š fließen
 lassen. || ŠD hinzufügen.

rdd G *a*, *u* verfolgen.

raggu böse, Böser.

rgm G *a/u*, *u* rufen. ||
rigmu Lärm, Gelärme. || *ru-*
gummû Anspruch.

rihil-tu s. *rihiš-tu* (*rhiš*).

rhiš G *i* (weg)schwemmen. ||
 Gt = G. || Š wegschwemmen,

vertrauensvoll machen. ||
riḥṣu, *riḥiṣ/l-tu* Über-
 schwemmung.

rḥ || *rūku* fern; fem. *rūk-
 tu*; *rūk-ê-tu* die Ferne. ||
rêku fern.

rḥz G (ver)bergen.

rkb G *a* sich auf etwas
 setzen. || Gt (be)steigen. ||
 Š aufsetzen, aufladen, fah-
 ren lassen. || *rakbu* Eilbote. ||
rukûbu Reiten, Fahren; Wa-
 gen. || *narkab-tu*.

raḥku Sumpfland, Marsch.

ruḥku = *rūku*.

rukûpu s. *rukûbu*.

rks D binden, befestigen,
 beschlagen; (aufschlagen;)
 umbinden, umwinden. || *rikis-
 tu* Band, Vertrag; Bünde-
 lei. || *markasu*.

rm s. *rzm* I. II.

rêmu Gnade (*rzm* II).

rîmu Wildstier.

rmz G sich lockern. || Š
 ansiedeln. || *rimî-tu* Wohng.

rmk Gt baden.

rm Gt tosen, brüllen,
 donnern.

râmânu, *râmênu* (Penis =
 handelnde) Person (11).

rêm(ê)nû gnädig (*rzm* II.).

rimî-tu Wohnung (*rmz*).

rêmû-tu Gnade (*rzm* II.);

rêmûta škn (G) Gnade er-
 weisen.

rpd Gt durchstreifen.

rappu Feuerbrand.

rpš D weit machen. || ŠD
 erweitern lassen. || *rapšu*, fem.
rapaš/l-tu weit.

rêsu Helfer.

rêšu, alt *râšu* Haupt; (bes.
 Dual) oberster Teil eines
 Gebäudes; *šût-rêši* s. *šût*.

ruššû rotglänzend.

ršz G fassen, bekommen. ||
 Š caus. || *maršî-tu* Besitz.

rsb, *rsp* D niederhauen.

rašubb-atu männliche
 Wildheit, Schrecklichkeit.

ršd Š (be)festigen.

rsp = *rsb*.

rsp G *i* (zusammen)fügen.

rîš-â-tu (Plur.) Jubel.

rêšû-tu, *rîšû-tu* Hilfe.

rêštû, *reštû* erster; *rêšetû*
 Bestes, erste Qualität.

rî-tu Weide (*rzz*).

rtz D einfügen; einsetzen.

rtb D anfeuchten.

rit-tu Handgelenk; Hand.

- ša* 13; 16.
ši 10; 12.
šu 10; 12.
š G *i* zerstören. || D intens.
šezu Korn, Getreide.
š G suchen. || Gtn er-
sinnen, trachten.
šl G *a* (er)fragen, sich
erkundigen (nach = Akk.). ||
Gt sich fragen. || Gtn = Gt. ||
D *šuzulu* wohl eher *šūzulu*
zu *šl* I.
š D beladen, erfüllen.
š G *e* (Schuh) anziehen. ||
šēnu f. Schuh.
š G besiegen (?).
š *š* G *e* versäumen,
entrinnen.
šuzâtī etc. 12.
šābu Mann; *šābē tāhāzi*
Kriegsleute.
šibu Zeuge.
sibū, (*šibū*) siebenter.
š I. G sich sättigen. ||
Gtn = G. || D sättigen. ||
nišbū.
š II. Gt bestürmen.
šibbu I. Gürtel; II. Ge-
funkel (?).
šbr G *i* zerbrechen. || Gt
= G. || D intens. || *šēbru* fem.
šeber-tu zerbrochen.
šš (*šbs*) G *a*, *u* sich ab-
wenden, grollen.
šbt G *a* fangen, nehmen,
ergreifen, (Weg) einschla-
gen; ziehen; (Ort) besetzen;
(Gewicht) berechnen; (Op-
fer) darbringen; (Ausgang)
versperren; *šābitānu* Fän-
ger. || Gt = G. || D intens. ||
Dt ergreifen, gefangen neh-
men. || Š caus., bes. (Weg)
einschlagen lassen; ansie-
deln. || N pass. || Nt = N.
šubātu Kleid.
šab-tu Gazelle.
šib-tu Zins = *šip-tu* (*jšp*).
šibū-tu hohes Alter; Zeu-
genschaft; Zeugnis.
šub-tu Wohnung, Stätte,
Raum (*wšb*).
šd G *u* (los)jagen. || Gtn = G.
šēdu Trutzgott.
šidu = *šiddu*.
šadū Berg, Gebirge, Berg-
land.
šdd G *a*, *u* ziehen. || Š
caus. || *šiddu* Zug, Seite,
Ufer; *šidda nāri šbt* G am
Flusse entlang marschieren.

šdh Gt (in feierlichem Zuge) dahinziehen.

šdl D weit machen. || *šadlu* fem. *šadil-tu* weit, reich.

sudinnu Eule.

sdr G i ordnen, (sich) aufstellen. || *sidru*, *sidir-tu* Schlachtordnung; s. *šitkun* die Schlachtordnung haben.

sugull-atu (eig. *skl*) Herde (eig. Erwerb).

šgm G u brüllen.

šigaru c. Türschloß, Verschuß, Käfig.

šahû Schwein.

shz Gt sich empören. || *šihu* Empörung.

suhhur-tu Wendung, Flucht (*shr*).

shl G a (?), u durchbohren.

šahalû Messing (?).

shp G a, u niederwerfen. || Gt = G. || D int.

shr G a/u, u (auf)suchen, sich wenden (zu = Akk.); *šidû* auf jmd.'s Seite. || D wenden. || Št umgeben. ||

Ntn = G. || *suhhur-tu* Umzinglung. || *šihir-tu* Umkreis, Umfang, Gesamtmenge; *ana šihirti* 17^b.

shr D verkleinern; Perm. (zu) klein werden. || *šehru*, *šehêru* klein, Kind.

šahurr-atu Druck, Entsetzen.

šihir-tu s. *shr*.

šht G a (?), u zaudern.

šht I G a, u (her)ausziehen, abziehen. || II Gt (ent)springen, fliehen.

šajâmânu Käufer (*šm* I).

sk D zudrücken, bedrängen.

sûku Straße.

škz I. D hoch machen. || *šakû* hoch.

škz II. G tränken. || Gt = G. || *maškû*, *maškû-tu*.

sukkallu Gesandter, Vertreter.

šakkanakku Machthaber.

sikkûru Riegel (*skr*).

skl G i erwerben. || *sugullatu*.

škl G a, u darwägen. || *šiklu* Gewicht, Sekel. || *šukul-tu* Gewicht.

šakal-tu s. *škš*.

škn G a, u (ein)setzen, legen, (zum Herrscher) machen; *kâtâ škn* beten; Perm. *šakin itti* auf jem. Seite

stehen; *pâna elî* ... *šln* etwas ins Auge fassen. || Gt *facere*; Halt machen; *sidirta šitkun* (Perm.) s. *sidirtu*. || Gtn = G. || Š anlegen lassen, machen lassen. || N geschehen (*fieri*), *ina pân* jemandem. *iššakan ina pî amêlim*, s. *pû*. || *šaknu*, fem. *šakin-tu* Statthalter. || *maškanu*.

škp G i stürzen, zu Boden werfen.

skr G i versperren, abdämmen. || *seker-tu* Haremsdame.

škr Nt aussprechen. || *se-kâru*, *sikru* Wort, Ausspruch.

sikurr-atu Tempelturm, = *zik(l)urr-atu*.

šikš G i schlachten. || *šakaš/l-tu* Gemetzel.

slz G abwerfen.

slz I. G Perm. liegen.

slz II. D anflehen.

slz G tauchen (in = Akk.).

šalgu Schnee.

šlk G a, u ausschneiden.

šll G a sich legen; Perm. liegen. || D belegen, bedachen. || *šillu* Schatten, Schirm.

šll G a, u (als Beute) wegführen. || N pass. || *šall-atu* Beute; *šallatiš* als Beute. || *šall-ûtu* Kriegsgefangenschaft.

sullû (Tempel)straße.

šulûlu Schatten.

šallaru Gipsputz.

šall-atu etc. s. *šll*.

šlm || *salîmu* Versöhnung;

bêl s. Freund. || *sulummû* Versöhnung, Freundschaft.

šalmu I. schwarz; *šalmât kaḫkadi* (24^k) die Schwarzköpfigen = die Menschen.

šalmu II. Bild.

šlm G i in Erfüllung gehen. || D erhalten, voll ersetzen. || *šalâmu* Vollendung, (Sonnen)untergang. || *šulmu* Erfüllung, Heil, Friede, Befinden. || *šalmu*, fem. *šalim-tu* heil; *šalmiṣ* heil, wohlbehalten. || *šalam-tu* Leichnam (= das mit dem Leben Fertige).

suluppu Dattel.

šalšu dritter.

šlt Dt obsiegen. || *šaltiš* siegreich. || *šitlûtu*.

šal-tu, *šil-tu* Kampf.

šûlû-tu (313) Elite.
šm I. *G a* kaufen. || *Gt* = *G*. ||
šîmu, *šajâmânu*.
šm II. *G i* setzen, be-
stimmen. || *šîm-tu* Gesetz,
Bestimmung, Geschick, Tod
(letzteres auch *šîmat muši*). ||
šummâ.
sâmu rot; *sâm-tu* Koralle.
šîmu Kaufpreis (*šm* I).
šumu Name, Namensin-
schrift; Plur. *šumâtu*.
šamû Himmel (21^m).
šemû günstig (*šm*3).
*šm*3 *D* durstig machen;
(des Wassers u. a.) berauben.
*šm*3 *G* anhören. || *Gt* = *G*.
šumbu (Last)wagen; Mar-
ketenderwagen.
šmd *G i* anspannen. ||
šimdu, *šindu* Gespann. ||
našmadu.
šumêlu linke Seite, links.
šammu Kraut.
šummâ (*šm* II) gesetzt
(32^g).
šummû Durst (*šm*3).
šamâmû Himmel (21^m);
šamâmiš gen Himmel.
šummannu Leitseil,
fesselndes Seil.

summ-atu Taube.
šamnu Öl.
samânû achter.
simânu Reifezeit, Sommer
(*wsm*).
šmr *Gt* Perm. *tišmur*
(38^g) bedacht sein.
šmr *G i* wild werden. ||
Gt = *G*. || *šamru*, *šitmuru*
wild. || *šumru* Wildheit, Un-
gestüm.
šemîru Spange.
šamšu Sonne.
sâm-tu s. *sâmu*.
sim-tu (*wsm*) Zubehör,
Schmuck, Ehre, Verherr-
lichung; Plur. *simâtu* Ge-
bühr.
šamû-tu Bewölkung, Nie-
derschläge.
šîm-tu (*šm*) Geschick; vgl.
šm II.
šn *G* (*e*) (*be*)laden.
šn s. *šzn*. || *šênu* f. Schuh.
šênu I. wild, schlecht,
böse. II. Kleinvieh (urspr.
„wilde Tiere“).
šînu Schoß.
šunû(tî) } u. ä. 10; 12.
šinâ(tî) }
*šn*3 *D* Kunde bringen;

Kunde geben, antworten. || ŠDt verdoppeln; doppelt ersetzen. || *šanû* zweiter, anderer.

šindu s. *šmd*.

šangû Priester. || *šangû-tu* Priestertum.

šûnuhu (*znh* Š) mühselig.

snk G *i* pressen, zupressen, verschließen; bedrängen; anspannen. || *sunkû* (Hungers)not.

šnn G gleichen; Part. *šāninu* Ebenbürtiger. || Gt sich messen, kämpfen.

šinnu Zahn, Elfenbein.

sinnišu weiblich. || *sinništ* *tu* Weib.

šan-â-tu s. *šat-tu*.

šin-â-tu Urin.

šêpu f. Fuß, Ufer; vgl. 65°; *šêpā* zu Füßen (56°).

supû Gebet.

šupû Sturmbock.

spḥ D auflösen. || N pass.; Inf. *naspûhu* Auflösung.

špk N hingeschüttet werden.

šapal unter (den Füßen) (56); auch *ina* š. || *šaplû* fem. *šaplî-tu* unten befindlich,

unterer. || *šaplân(u)* unterhalb (56).

spn G *a, u* überwältigen.

sapsap-tu Unterlippe; (euphem.) Hode.

špr G *a, u* Bescheid geben, senden, schreiben, korrespondieren, mitteilen. || Gtn hin und her senden. || *šipru* Werk, Sendung; *mâr-šipri* Bote, Botschafter. || *šipir-tu* Botschaft. || *našpar-tu*.

špr D ausbreiten.

šiparru Bronze.

šipšu drückend, stark.

šupšûku beschwerlich (*pšk*).

šap-tu Lippe; Dual *šaptân*.

šipâ-tu Wolle.

šip-tu Zuwachs; auch *šib-tu* (*jšp*).

šip-tu Beschwörung (*wšp*).

šâru Wind.

šîru, fem. *šîr-tu* hoch, erhaben. || *šîru*, *šêru* Rücken, Hochebene, Ebene, Feld; *šîr* auf, gegen (56).

šîru Fleisch.

šûru Stier.

šr D einweihen. || Dt = D.

šrb s. *šrp*.

šurbû, fem. *šurbû-tu* groß, erhaben (*rbz*).

šrh Gt laut aufschreien, toben. || Š ertönen lassen.

šrh G großartig, herrlich sein. || D großartig machen.

sirijam (Fremdw.) Panzer.

šrk G *a*, *u* schenken, geben. || *šerek-tu* Geschenk, Mitgift.

šrk G *i* stehlen. || Gt = G. || *šarrâku*, *šarrâkânu* Dieb. || *šurku* gestohlenes Gut.

šurmênu Zypresse.

šrp, *šrb* G *a* (?), *u* färben.

šrp G *a*, *u* verbrennen. || Gt = G.

sarru Hochverräter, Verbrecher. || *surr-atu* Hochverrat.

šarru König, fem. *šarr-atu* Königin. || *šarrû-tu* Königswürde, Königtum.

surru Augenblick.

šâšu u. ä. 10.

šûšu, *šuššu* Schock; sechzig.

šisû (besser *sisû*) Pferd.

šsz G schreien, rufen, nennen; lesen. || Gt = G. || *šisîtu*.

šiššu Fessel, Bande.

šeššu sechster.

šuššânu $\frac{1}{3}$ (29°).

šisî-tu (Auf)ruf.

št G *a*, *u* (lang)ziehen.

št s. *šzt*.

šâtu usw. 12.

šâ-tu Zukunft; auch *zûm* *šâ-ti* (*wşz*).

šî-tu Ausgang, Aufgang (*wşz*).

šût 13°; *šût-rêši* Vertrauter.

štz G trinken. || Gt = G.

šitlûtu siegreich (*šlt*).

šitmuru wild, wütend (*šmr*).

štr G *a*, *u* schreiben. ||

Š caus. || *šaṭru*, fem. *šaṭir-tu* geschrieben. || *šitru* Schrift; *šitir šumi* (geschriebener) Name.

šût-rêši s. *šût*.

šat-tu Plur. *šan-â-tu* Jahr (21^g). || *šattišam* jährlich.

sit-tu (*st*) Rest, die übrigen. || *sittû-tu* die übrigen.

šut-tu, Plur. *šun-â-tu* Traum (21^g).

šizbu Milch.

tizâm-tu s. *tâm-tu*.
taš-atu Bestechungs-
 geschenk.

tḥ G *a* (*i*), *i* gut, zufrieden
 werden. || D gut, zufrieden
 machen, herstellen, erfreuen. ||
 ŠD = D. || ŠDt zufrieden
 stellen. || *tābu* gut, friedlich;
 fem. *tāb-tu* auch = Salz.

tibu s. *tḥ*.

tḥ G sich erheben, sich
 aufmachen. || Š sich zu er-
 heben veranlassen, in Be-
 wegung setzen, aufbieten. ||
tibu, *tibû-tu* Erhebung, Auf-
 marsch; Ansturm.

tḥ D, Dt untergehen
 lassen.

tḥ G *a*, *u* schlachten.

tḥk G *a* (?), *u* (aus)gießen,
 (auf)schütten. || N ausgegos-
 sen werden (über = Akk.). ||
tibku (Ziegel)schicht.

tḥl G *a* wegnehmen, -reißen.

tibnu Stroh, Heu.

tabrâ-tu Betrachtung (*br*).

tāb-tu Salz (*tḥ*).

tuddu, *tûdu* c. enger Weg,
 Fährte.

tidûku Schlacht (*dk*); *sâbê*
tidûki Krieger.

tḥ G sich nähern. || Dt
 nähern. || *tḥ(i)* neben (56).

tahlp-tu Verschalung
 eines Bauwerkes (*hlp*).

tahtû (*ht*) Niederlage.

tâhâzu Schlacht (*zh*).

tajâr-tu Rückkehr (*tr*).

tkl G *a* oder *i* Vertrauen
 fassen zu (*elî*, *ana*). || Gt s. N. ||
 D Vertrauen, Kraft geben. ||

N = G. || *tiklu* Hilfe, Helfer. ||
tukul-tu Vertrauen, Zuver-
 sicht; Plur. *tukl-â-tu* Streit-
 kräfte; *bît tuklâti* Garni-
 sonstadt.

tikku Genick, Nacken;
 Plur. *tikkātu*.

tukum-tu, *tukm-â-tu*
 Widerstand.

tkn D in Ordnung bringen.

taknû schöne Beschaffen-
 heit, Kostbarkeit.

tilu (Ruinen)hügel; *til*
abûbi durch Unwetter ent-
 standener Ruinenhügel; *tilâ-*
niš in Ruinen.

tḥ D behängen; Perm. be-
 hängt sein mit.

tillu s. *tilu*.

till-atu Hilfe, Hilfskorps.

tlm Š geben.

- tilâniš* s. *tilu*.
- têmu* Willensäußerung, Sinn, Verstand; Bericht, *têma tr* Dt Bericht erstatten.
- tmz* G reden. || D schwören lassen.
- tâm-du* = *tâm-tu* (vgl. 6^{ma}).
- tmh* G *a, u* fassen. || D fangen, erbeuten; fesseln. || Š fassen lassen, geben.
- tamḥaru* Treffen, Kampf (*mhr*).
- têmeku* Flehen (*zmḵ*).
- tamḥaru* Geschäftsmann, Kaufmann.
- tamlû* Aufschüttung, Terrasse (*mlz*).
- timmu* (*dimmu*) Pfahl, Obelisk.
- temmen(n)u, temennu* Fundament(urkunde).
- tamâr-tu* (aus **tawzartu*) Geschenk, Gabe (*wzr*).
- tamir-tu* (aus **tawirtu* von *tr*) Umkreis, Gegend.
- tamtîru* Regen.
- tâm-tu* Meer.
- tamzîzu* Sieb.
- tâniḥu* Wehklage (*znḥ*).
- tuppu* Tafel, Urkunde.
- tappû-tu* Genossenschaft; *t. zlk* G helfen.
- tr* G *a, u* sich wenden, zurückkehren; werden; Inf. *târu* Rückkehr. || Gt = G. || D wenden, verwandeln, wegbringen, zurückbringen; umkehren; vgl. *pûtu*. || Dt *têma* Bericht erstatten. || *tîru, ta-jâr-tu, tamir-tu*.
- tîru* Eunuch.
- turbuzu* aufgewirbelter Staub, Getümmel.
- tarbašu* Hürde (*rbš*).
- tarbî-tu* Sproß, Kind (*rbz*).
- trd* G *a, u* (ver)jagen, eilig senden.
- terḥâ-tu* Frauenkaufpreis, Hochzeitsgabe.
- trk* G *a, u* sich senken.
- trš* D ausstrecken, richten. || Š caus. || N pass. || *taršu* Richtung(in Raum und Zeit); Zeit; vgl. 56^d.
- tartaḥu* (langer) Pfeil.
- tašîl-tu* (*šl*) Fest.
- tuššu* Frevel.
- titallu* Lohe, Glut.
- tîturru* Damm, Brücke; Pl. -*âtu*.
- wzr* s. *zr*.

wbl G auf sich laden, auf sich nehmen, (mitsich) führen, bringen; hinwegraffen. || Gt = G; Part. Diener. || Š caus. || Št = Š. || *bil-tu*.

wkr Š selten machen; dezimieren. || *akru*.

wld G gebären. || Gt = G. || N pass. || *littû-tu*.

wpz Š schön machen; verherrlichen. || Št schön hervortreten.

wrz G führen, bringen. || Gt leiten.

wrd G hinabsteigen. || Gt = G. || Š hinabführen, -bringen. || (*w*)*ardu* degradiert; Sklave. || (*w*)*ard-atu* Weib. || (*w*)*ardû-tu* Dienstbarkeit; (*w*)*ardûta* *zps* G Huldigung erweisen.

(*w*)*arhu* Monat.

wrk || (*w*)*arkî/a* nach, hinter . . . her (56); nachdem (61). || (*w*)*arkânu(m)* später (57^a d). || *wark-atu* Rückseite; d. Rückseite jmds. scheiden (*prs*) = jmds. Verhältnisse genau untersuchen. || (*w*)*arkâ-tu* Zukunft.

wrk G grün, gelb, blaß

werden. || *zurkî-tu* Grünes, Kraut.

wşz G (hin)ausgehen. || Gt = G. || Š hinausführen, Perm. wachsen. || Št = Š. || *şî-tu*, *şâ-tu*, *mûşû*.

wşb G sich setzen; sich niederlassen; Perm. wohnen, sich aufhalten. || Gt = G. || Š caus. || Št = Š. || (*w*)*ašâbu* Bleiben. || *mûşabu*, *şub-tu*.

wsm D schmücken. || *sim-tu*; *simânu*.

wşr (= *mşr*) D loslassen. || Dt (los)lassen, losgelassen werden.

(*w*)*aştu* arg, übel, schwer.

wtr D übermäßig machen, gewaltig machen. || Š = D. || *zâtru*.

zû Kot.

zâşiru (*zr*) Feind.

zîbu I. Opfer (*zbz*); II. Wolf (*zîb*).

zibb-atu Schwanz.

zbl G *i* (herbei)schleppen.

zahâlû s. *şahâlû*.

zk G *a* (*i*), *i* stürmen.

zûku (eigentl. *zûku* Sturm) Landsturm = Infanterie.

<i>zkb</i> = <i>zkp</i> .	<i>zmr</i> G u. spielen, singen.
<i>ziknu</i> (bes. Dual) Bart.	<i>zumru</i> Leib.
<i>zkp</i> G a, u (auf)pflanzen, aufrichten. D = G; pfählen, kreuzigen. <i>zakipu</i> Pfahl, Kreuz.	<i>zenû</i> erzürnt.
<i>zkr</i> G a, u reden, nennen, (be)rufen; <i>nîš ili zkr</i> bei einem Gotte schwören. Gt = G. <i>zikru</i> Name.	<i>znn</i> G pflegen. <i>zâninu</i> Fürsorger. <i>zâninû-tu</i> Pflege. Š regnen lassen. <i>zunnu</i> (wohlthätiger) Regen; Schauer.
<i>zkr</i> D hoch machen. <i>zakru</i> hoch. <i>zik(k)urr-atu</i> (auch s.) Tempelturm.	<i>zr</i> G i Haß, Abneigung fassen. <i>zâziru</i> Feind.
<i>zik(a)ru</i> männlich, Mann.	<i>zêru</i> Same, Nachkommen- schaft (<i>zrz</i>); <i>zêr napšâti</i> lebende Wesen.
<i>zkt</i> <i>zaktu</i> spitz. <i>zûktu</i> Spitze.	<i>zrb</i> D (heraus)drücken. <i>zarbu</i> gedrückt, dumpf.
<i>zamânu</i> Feind.	<i>zarâ-tu</i> Zelt.
	<i>zz</i> G u teilen. D verteilen.

A 059208

THEOLOGICAL LIBRARY
CLAREMONT, CALIF.

Druck der Offizin W. Drugulin, Leipzig

51
64
26

Ungnad, Arthur, b. 1879.

Babylonisch-assyrische Grammatik :
mit Übungsbuch (in Transkription) / v

Arthur Ungnad. -- 2., durchgesehene
Aufl. -- München : Beck, 1926.

ix, 185 p. ; 20 cm. -- (Clavis
linguarum semiticarum ; Pars 2)

"Literatur für Anfänger" : p. 77.

1. Akkadian language--Grammar. 2.
Akkadian language--Readers. I. Title
II. Series

A059208

SC

19 JUL 93

5004162

CSTMxc

31-204

ECHEART & Co.
D. HAFNER
YORK

